

Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

39/2007, 30. Juli 2007

INHALTSÜBERSICHT

Studienordnung für das Masterstudium in Geschichtswissenschaft mit den Profildbereichen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit und Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	418
Prüfungsordnung für das Masterstudium in Geschichtswissenschaft mit den Profildbereichen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit und Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	437
Studienordnung für den Masterstudiengang Theaterwissenschaft	445
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Theaterwissenschaft	458
Studienordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (60 Leistungspunkte)	465
Prüfungsordnung für den Lehramtsmasterstudien- gang (60 Leistungspunkte)	537
Studienordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte)	558
Prüfungsordnung für den Lehramtsmaster- studiengang (120 Leistungspunkte)	757

Studienordnung für das Masterstudium in Geschichtswissenschaft mit den Profildbereichen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit und Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs.1 Nr. 2 Teilgrundordnung der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 6. Juni 2007 folgende Studienordnung erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
 - § 2 Studienziele
 - § 3 Aufbau und Gliederung des Studiengangs
 - § 4 Profildbereich Alte Geschichte
 - § 5 Profildbereich Mittelalterliche Geschichte
 - § 6 Profildbereich Geschichte der Frühen Neuzeit
 - § 7 Profildbereich Geschichte des 19./20. Jahrhunderts
 - § 8 Inter- und transdisziplinärer Bereich
 - § 9 Lehr- und Lernformen
 - § 10 Auslandsstudium
 - § 11 Inkrafttreten
- Anlage 1: Modulbeschreibungen
Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Masterstudiums in Geschichtswissenschaft mit den Profildbereichen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit sowie Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 6. Juni 2007.

§ 2 Studienziele

(1) Das konsekutive Masterstudium in Geschichtswissenschaft mit den Profildbereichen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit

und Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ist disziplinar ausgerichtet und stärker forschungsorientiert.

(2) Aufbauend auf den Bachelorabschluss erwerben die Studentinnen und Studenten ein breiteres und tieferes Verständnis historischer Sachverhalte und geschichtswissenschaftlicher Problemstellungen, welches sie befähigt, die Lehrmeinungen ihres Fachgebietes auf dem neuesten Stand der Forschung einzuordnen, kritisch zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Dazu gehören umfassende Kenntnisse epochenübergreifender und epochenspezifischer Entwicklungen und historischer Wandlungsprozesse in europäischen und außer-europäischen Räumen und Regionen sowie Kenntnisse der Geschichte der Geschichtswissenschaft.

(3) Durch wissenschaftliche Rekonstruktion, Anwendung spezieller Arbeitstechniken und theoriegeleitete Deutung der Vergangenheit erschließen die Studentinnen und Studenten die historische Dimension der Gegenwart. Sie lernen, komplexere Fragestellungen wissenschaftlich zu bearbeiten und im analytischen Zugriff auch auf aktuelle soziale oder ethische Problemstellungen der Gegenwart zu beziehen. Methodenorientierte, systematische und theoriegeleitete Arbeitstechniken erlauben es ihnen, auch bei begrenzter oder einseitiger Quellenüberlieferung wissenschaftlich fundierte Aussagen zu treffen.

(4) Das geschichtswissenschaftliche Masterstudium vermittelt Studentinnen und Studenten durch ein profildbereichsbezogenes Mentorenprogramm die Fähigkeit, jenseits der Präsenzphasen im angeleiteten Selbststudium auf der Grundlage kontinuierlicher Betreuung und der Erstellung individueller Arbeitspläne eigene wissenschaftliche Problemlösungsstrategien und Forschungsansätze zu entwickeln, deren Anwendung sie auch in einem fächerübergreifenden Zusammenhang umsetzen können. Durch entsprechende Arbeitsformen in den Modulen lernen sie, in Arbeitsgruppen Verantwortung zu übernehmen.

(5) Das geschichtswissenschaftliche Masterstudium bereitet die Studentinnen und Studenten auf Berufsfelder und Tätigkeiten vor, für deren Ausübung der forschungsorientierte Umgang mit Geschichte essentiell ist. Die Konzentration auf einen epochalen Profildbereich stellt spezifische Kompetenzen zur Verfügung, die auf vertieftes und spezialisiertes Arbeiten in einem weiten Feld von Wissenschaft und Forschung vorbereiten (insbesondere Hochschule; universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen; Vermittlung von Geschichte in der akademischen und außerakademischen Lehre und Bildung; Dokumentation; Journalismus) und gegebenenfalls in einem anschließenden Promotionsstudium ausgebaut werden können. Außerdem verschaffen die im Masterstudium erworbenen Fertigkeiten zur Recherche, Abfassung von Texten und Präsentation Zugang zu Berufsfeldern, die durch Aufgaben im Bereich der Wissensvermittlung, Organisation und des Managements bestimmt sind.

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die vorliegende Ordnung mit Schreiben vom 2. Juli 2007 zur Kenntnis genommen.

§ 3

Aufbau und Gliederung des Studiengangs

(1) Das geschichtswissenschaftliche Masterstudium vermittelt eine fachwissenschaftliche und forschungsorientierte Ausbildung innerhalb eines der vier Profilbereiche

- Alte Geschichte (§ 4),
- Mittelalterliche Geschichte (§ 5),
- Geschichte der Frühen Neuzeit (§ 6) sowie
- Geschichte des 19./20. Jahrhunderts (§ 7).

(2) Das Lehrangebot ist in inhaltlich definierte Einheiten (Module) gegliedert, die in der Regel zwei aufeinander bezogene Lehrveranstaltungen beinhalten. Insgesamt sind folgende Module zu absolvieren:

- Die Schwerpunktbildung in einem epochal definierten Profilbereich leitet durch den Besuch von zwei epochalen Vertiefungsmodulen und des Moduls „Forschung als Prozess“ zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten innerhalb des gewählten Profilbereiches an, das in die Abfassung der Masterarbeit mündet;
- Das Modul „Forschungsheuristiken“ gewährleistet die Einarbeitung in forschungsrelevante Arbeitstechniken und bindet den Erkenntnisprozess eng an aktuelle theoretische Fragestellungen und Methoden der Geschichtswissenschaft;
- Das Modul „Räume und Regionen“ führt das Modul „Regionale Perspektiven der Geschichte“ des Bachelorstudiengangs Geschichte forschungsorientiert fort und berücksichtigt die an der Freien Universität Berlin in Gestalt von Forschungszentren (John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien, Osteuropa-Institut, Lateinamerika-Institut, Frankreichzentrum) institutionalisierte Profilierung regionenbezogener Forschung („Area Studies“);
- Das Modul „Transepochaler Vergleich“ ist die forschungsorientierte Vertiefung des Moduls „Historische Probleme in epochenübergreifender Betrachtung“ des Bachelorstudiengangs Geschichte und orientiert sich an der am Friedrich-Meinecke-Institut des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften erfolgten Institutionalisierung transepochaler (Geschichte der Spätantike und des Frühen Mittelalters, Geschichte des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit) und vergleichender (Berliner Kolleg für Vergleichende Geschichte Europas) Betrachtungsweisen in der Geschichtsforschung.
- Das Modul „Forschung als Prozess“ bindet die Studentinnen und Studenten in den laufenden Forschungsprozess ein.
- Der „Inter- und transdisziplinäre Bereich“ fördert das Aneinanderrücken verschiedener Fächer, wie es an der Freien Universität Berlin durch die Einrichtung interdisziplinärer Zentren (Alte Welt; Mittelalter, Renaissance, Frühe Neuzeit) initiiert wurde. Aus dem Ange-

bot dieses Bereiches besuchen die Studentinnen und Studenten ein Modul, welches der Erweiterung ihres fachwissenschaftlichen Spektrums dient und ihnen fachübergreifende Kompetenzen vermittelt.

(3) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module der Profilbereiche die Modulbeschreibungen (Anlage 1), soweit im Folgenden nichts anderes bestimmt wird.

(4) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan (Anlage 2).

§ 4

Profilbereich Alte Geschichte

Im Rahmen des Masterstudiengangs Geschichtswissenschaft mit dem Profilbereich Alte Geschichte sind folgende Module zu absolvieren:

1. Vertiefung im Profilbereich Alte Geschichte I,
2. Vertiefung im Profilbereich Alte Geschichte II,
3. Forschungsheuristiken
4. Räume und Regionen
5. Transepochaler Vergleich
6. Forschung als Prozess
7. Module im Inter- und transdisziplinären Bereich (§ 8) im Umfang von 10 Leistungspunkten,

darüber hinaus eine Masterarbeit und eine mündliche Prüfung mit dem Schwerpunkt im Bereich der Alten Geschichte.

§ 5

Profilbereich Mittelalterliche Geschichte

Im Rahmen des Masterstudiengangs Geschichtswissenschaft mit dem Profilbereich Mittelalterliche Geschichte sind folgende Module zu absolvieren:

1. Vertiefung im Profilbereich Mittelalterliche Geschichte I,
2. Vertiefung im Profilbereich Mittelalterliche Geschichte II,
3. Forschungsheuristiken
4. Räume und Regionen
5. Transepochaler Vergleich
6. Forschung als Prozess
7. Module im Inter- und transdisziplinären Bereich (§ 8) im Umfang von 10 Leistungspunkten,

darüber hinaus eine Masterarbeit und eine mündliche Prüfung mit dem Schwerpunkt im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte.

§ 6

Profilbereich Geschichte der Frühen Neuzeit

Im Rahmen des Masterstudiengangs Geschichtswissenschaft mit dem Profilbereich Geschichte der Frühen Neuzeit sind folgende Module zu absolvieren:

1. Vertiefung im Profilbereich Geschichte der Frühen Neuzeit I,
2. Vertiefung im Profilbereich Geschichte der Frühen Neuzeit II,
3. Forschungsheuristiken
4. Räume und Regionen
5. Transepocharer Vergleich
6. Forschung als Prozess
7. Module im Inter- und transdisziplinären Bereich (§ 8) im Umfang von 10 Leistungspunkten,

darüber hinaus eine Masterarbeit und eine mündliche Prüfung mit dem Schwerpunkt im Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit.

§ 7

Profilbereich Geschichte des 19./20. Jahrhunderts

Im Rahmen des Masterstudiengangs Geschichtswissenschaft mit dem Profilbereich Geschichte des 19./20. Jahrhunderts sind folgende Module zu absolvieren:

1. Vertiefung im Profilbereich Geschichte des 19./20. Jahrhunderts I,
2. Vertiefung im Profilbereich Geschichte des 19./20. Jahrhunderts II,
3. Forschungsheuristiken
4. Räume und Regionen
5. Transepocharer Vergleich
6. Forschung als Prozess
7. Module im Inter- und transdisziplinären Bereich (§ 8) im Umfang von 10 Leistungspunkten,

darüber hinaus eine Masterarbeit und eine mündliche Prüfung mit dem Schwerpunkt im Bereich der Geschichte des 19./20. Jahrhunderts.

§ 8

Inter- und transdisziplinärer Bereich

(1) Ziel des Bereiches ist die Erweiterung des fachwissenschaftlichen Spektrums durch die Absolvierung eines oder mehrerer Module, die einem der Geschichtswissenschaft benachbarten Fach zugehören und fächerübergreifend ausgerichtet sind. Die neben dem Modul „Die Auslegung der Bibel und ihre Rezeption in der Kirchengeschichte“ (Anlage 1) für das geschichtswissenschaftliche Masterstudium berücksichtigungsfähigen Module werden den Studentinnen und Studenten unter

Hinweis auf die jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen rechtzeitig vor Beginn der Anmeldefrist bekannt gegeben.

(2) Der Bereich vermittelt die fachübergreifende Kompetenz, die Problematik eines Forschungsgebietes vor dem Hintergrund unterschiedlicher Fachidentitäten und -methoden zu verstehen und Wege seiner Erforschung in einen größeren inter- und transdisziplinären Forschungskontext aufzuzeigen. Die disziplinäre Herangehensweise und Methodik des anderen Faches sowie sein Beitrag zur fächerübergreifenden Beschäftigung mit Geschichte werden exemplarisch an einem umgrenzten Themengebiet erarbeitet und für das eigene Fach sowie für fächerübergreifende Arbeit fruchtbar gemacht. Dabei werden die Kompetenzen und Deutungstraditionen des eigenen Faches transzendiert und in eine neue Synthese mit dem anderen Fach überführt.

§ 9

Lehrveranstaltungsformen

(1) Vorlesungen vermitteln Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet, seine Forschungsproblematik und aktuelle Forschungsrelevanz. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.

(2) Hauptseminare dienen der Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens, indem eine eingegrenzte historische Fragestellung durch Interpretation von Quellen und Fachliteratur forschungsorientiert bearbeitet wird. Die vorrangigen Arbeitsformen sind die Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Quellen und Fachliteratur sowie Referate.

(3) Übungen vermitteln in forschungsorientierter Weise Einblick in Arbeitstechniken, die für bestimmte Epochen charakteristisch sind, in Interpretationsansätze, die eine theoriegeleitete Beschäftigung mit Geschichte fördern, in die Wissenschaftsgeschichte sowie in epochenübergreifende und vergleichende Themenstellungen.

(4) Kolloquien dienen der Präsentation und Diskussion selbständig erarbeiteter Fachkenntnisse vornehmlich im Hinblick auf die Masterarbeit und die mündliche Prüfung sowie aktueller Probleme der internationalen Forschung.

§ 10

Auslandsstudium

(1) Die Absolvierung eines Studiums an einer Hochschule im Ausland wird empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden, die anrechenbar sind auf diejenigen Module, die während des gleichen Zeitraums an der Freien Universität Berlin zu absolvieren wären. Die Anrechnung auf die Masterarbeit ist ausgeschlossen.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin bzw. dem Studenten, der bzw. dem Vorsitzenden des für den Studiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen sowie die den Studien- und Prüfungsleistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen werden angerechnet.

(3) Für das Auslandsstudium bietet sich insbesondere das dritte Fachsemester des Studiengangs an.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen

- die Bezeichnung des Moduls
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Regeldauer des Moduls

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen

- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern.

Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung zu entnehmen.

Modul: Vertiefung im Profilbereich Alte Geschichte I

Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist der Erwerb vertiefter Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Alten Geschichte, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Die Studentinnen und Studenten erwerben die Fähigkeit, vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbständig historische Fragen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Dabei erlernen sie die Aufarbeitung des Forschungsstandes zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände.

Inhalte:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder ein spezielleres Themengebiet der Alten Geschichte auf dem aktuellen Forschungsstand. Im Hauptseminar werden, bezogen auf ein spezielleres Thema aus dem Gebiet der Vorlesung, einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert, verschiedene Zugänge diskutiert und in Referaten erprobt. Die Studentinnen und Studenten erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten; sie lernen, ein Forschungsproblem zu identifizieren und unter Anleitung in ein kleines Forschungsprogramm umzusetzen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Mitschrift der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60 Präsenzzeit Hauptseminar 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre in Absprache mit der Seminarleitung, Quellen- und Begriffsrecherchen, aktive Gestaltung des Hauptseminars durch mündliche Mitarbeit, mündliches Referat, Arbeitsgruppen, Erstellung einer Forschungsbibliographie, Protokollführung	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 60 Vorbereitung mündliches Referat im Hauptseminar 60 Erstellung eines individuellen Arbeitsplanes 10 Quellen- und Begriffsrecherche 20 Forschungsbibliographie 20 Protokollführung Hauptseminar 10 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 450

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Geschichte mit dem Profilbereich Alte Geschichte

Modul: Vertiefung im Profilbereich Mittelalterliche Geschichte I			
Qualifikationsziele:			
Ziel des Moduls ist der Erwerb vertiefter Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Mittelalterlichen Geschichte, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Die Studentinnen und Studenten erwerben die Fähigkeit, vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbständig historische Fragen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Dabei erlernen sie die Aufarbeitung des Forschungsstandes zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände.			
Inhalte:			
Die Vorlesung bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder ein spezielleres Themengebiet der Mittelalterlichen Geschichte auf dem aktuellen Forschungsstand. Im Hauptseminar werden, bezogen auf ein spezielleres Thema aus dem Gebiet der Vorlesung, einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert, verschiedene Zugänge diskutiert und in Referaten erprobt. Die Studentinnen und Studenten erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten; sie lernen, ein Forschungsproblem zu identifizieren und unter Anleitung in ein kleines Forschungsprogramm umzusetzen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Mitschrift der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60 Präsenzzeit Hauptseminar 30
Hauptseminar	2	Strukturierte Lektüre in Absprache mit der Seminarleitung, Quellen- und Begriffsrecherchen, aktive Gestaltung des Hauptseminars durch mündliche Mitarbeit, mündliches Referat, Arbeitsgruppen, Erstellung einer Forschungsbibliographie, Protokollführung	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 60 Vorbereitung mündliches Referat im Hauptseminar 60 Erstellung eines individuellen Arbeitsplanes 10 Quellen- und Begriffsrecherche 20 Forschungsbibliographie 20 Protokollführung Hauptseminar 10 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 450			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Geschichte mit dem Profilbereich Mittelalterliche Geschichte			

Modul: Vertiefung im Profilbereich Geschichte der Frühen Neuzeit I

Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist der Erwerb vertiefter Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Die Studentinnen und Studenten erwerben die Fähigkeit, vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbständig historische Fragen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Dabei erlernen sie die Aufarbeitung des Forschungsstandes zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände.

Inhalte:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder ein spezielleres Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit auf dem aktuellen Forschungsstand. Im Hauptseminar werden, bezogen auf ein spezielleres Thema aus dem Gebiet der Vorlesung, einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert, verschiedene Zugänge diskutiert und in Referaten erprobt. Die Studentinnen und Studenten erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten; sie lernen, ein Forschungsproblem zu identifizieren und unter Anleitung in ein kleines Forschungsprogramm umzusetzen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Mitschrift der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60 Präsenzzeit Hauptseminar 30
Hauptseminar	2	Strukturierte Lektüre in Absprache mit der Seminarleitung, Quellen- und Begriffsrecherchen, aktive Gestaltung des Hauptseminars durch mündliche Mitarbeit, mündliches Referat, Arbeitsgruppen, Erstellung einer Forschungsbibliographie, Protokollführung	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 60 Vorbereitung mündliches Referat im Hauptseminar 60 Erstellung eines individuellen Arbeitsplanes 10 Quellen- und Begriffsrecherche 20 Forschungsbibliographie 20 Protokollführung Hauptseminar 10 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 450

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Geschichte mit dem Profilbereich Geschichte der Frühen Neuzeit

Modul: Vertiefung im Profildbereich Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts I

Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist der Erwerb vertiefter Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Die Studentinnen und Studenten erwerben die Fähigkeit, vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbständig historische Fragen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Dabei erlernen sie die Aufarbeitung des Forschungsstandes zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände.

Inhalte:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder ein spezielleres Themengebiet der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts auf dem aktuellen Forschungsstand. Im Hauptseminar werden, bezogen auf ein spezielleres Thema aus dem Gebiet der Vorlesung, einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert, verschiedene Zugänge diskutiert und in Referaten erprobt. Die Studentinnen und Studenten erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten; sie lernen, ein Forschungsproblem zu identifizieren und unter Anleitung in ein kleines Forschungsprogramm umzusetzen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Mitschrift der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60 Präsenzzeit Hauptseminar 30
Hauptseminar	2	Strukturierte Lektüre in Absprache mit der Seminarleitung, Quellen- und Begriffsrecherchen, aktive Gestaltung des Hauptseminars durch mündliche Mitarbeit, mündliches Referat, Arbeitsgruppen, Erstellung einer Forschungsbibliographie, Protokollführung	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 60 Vorbereitung mündliches Referat im Hauptseminar 60 Erstellung eines individuellen Arbeitsplanes 10 Quellen- und Begriffsrecherche 20 Forschungsbibliographie 20 Protokollführung Hauptseminar 10 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 450

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Geschichte mit dem Profildbereich Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Modul: Vertiefung im Profilbereich Alte Geschichte II

Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist der Erwerb vertiefter Kenntnisse historischer Probleme in einem zweiten Themengebiet der Alten Geschichte, das, aufbauend auf dem Modul „Vertiefung im Profilbereich Alte Geschichte I“, mit methodischen und theoretischen Instrumentarien medien-, kultur- und gendergeschichtlicher Art erarbeitet wird. Die Studentinnen und Studenten erwerben die Fähigkeit, vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbständig historische Fragen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Dabei erlernen sie die Aufarbeitung des Forschungsstandes zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände.

Inhalte:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder ein spezielleres Themengebiet der Alten Geschichte auf dem aktuellen Forschungsstand. Im Hauptseminar werden, bezogen auf ein spezielleres Thema aus dem Gebiet der Vorlesung, einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und unter Anwendung medien-, kultur- und gendergeschichtlicher Methoden interpretiert und in Referaten erprobt. Die Studentinnen und Studenten erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und unter Anleitung in ein kleines Forschungsprogramm umzusetzen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Mitschrift der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60 Präsenzzeit Hauptseminar 30
Hauptseminar	2	Strukturierte Lektüre in Absprache mit der Seminarleitung, Quellen- und Begriffsrecherchen, aktive Gestaltung des Hauptseminars durch mündliche Mitarbeit, mündliches Referat, Arbeitsgruppen, Erstellung einer Forschungsbibliographie, Protokollführung	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 60 Vorbereitung mündliches Referat im Hauptseminar 60 Erstellung eines individuellen Arbeitsplanes 10 Quellen- und Begriffsrecherche 20 Forschungsbibliographie 20 Protokollführung Hauptseminar 10 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 450

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Geschichte mit dem Profilbereich Alte Geschichte

Modul: Vertiefung im Profildbereich Mittelalterliche Geschichte II

Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist der Erwerb vertiefter Kenntnisse historischer Probleme in einem zweiten Themengebiet der Mittelalterlichen Geschichte, das, aufbauend auf dem Modul „Vertiefung im Profildbereich Mittelalterliche Geschichte I“, mit methodischen und theoretischen Instrumentarien medien-, kultur- und gendergeschichtlicher Art erarbeitet wird. Die Studentinnen und Studenten erwerben die Fähigkeit, vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbständig historische Fragen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Dabei erlernen sie die Aufarbeitung des Forschungsstandes zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände.

Inhalte:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder ein spezielleres Themengebiet der Mittelalterlichen Geschichte auf dem aktuellen Forschungsstand. Im Hauptseminar werden, bezogen auf ein spezielleres Thema aus dem Gebiet der Vorlesung, einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und unter Anwendung medien-, kultur- und gendergeschichtlicher Methoden interpretiert und in Referaten erprobt. Die Studentinnen und Studenten erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und unter Anleitung in ein kleines Forschungsprogramm umzusetzen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Mitschrift der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60 Präsenzzeit Hauptseminar 30
Hauptseminar	2	Strukturierte Lektüre in Absprache mit der Seminarleitung, Quellen- und Begriffsrecherchen, aktive Gestaltung des Hauptseminars durch mündliche Mitarbeit, mündliches Referat, Arbeitsgruppen, Erstellung einer Forschungsbibliographie, Protokollführung	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 60 Vorbereitung mündliches Referat im Hauptseminar 60 Erstellung eines individuellen Arbeitsplanes 10 Quellen- und Begriffsrecherche 20 Forschungsbibliographie 20 Protokollführung Hauptseminar 10 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 450

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Geschichte mit dem Profildbereich Mittelalterliche Geschichte

Modul: Vertiefung im Profilbereich Geschichte der Frühen Neuzeit II

Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist der Erwerb vertiefter Kenntnisse historischer Probleme in einem zweiten Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit, das, aufbauend auf dem Modul „Vertiefung im Profilbereich Geschichte der Frühen Neuzeit I“, mit methodischen und theoretischen Instrumentarien medien-, kultur- und gendergeschichtlicher Art erarbeitet wird. Die Studentinnen und Studenten erwerben die Fähigkeit, vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbständig historische Fragen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Dabei erlernen sie die Aufarbeitung des Forschungsstandes zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände.

Inhalte:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder ein spezielleres Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit auf dem aktuellen Forschungsstand. Im Hauptseminar werden, bezogen auf ein spezielleres Thema aus dem Gebiet der Vorlesung, einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und unter Anwendung medien-, kultur- und gendergeschichtlicher Methoden interpretiert und in Referaten erprobt. Die Studentinnen und Studenten erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und unter Anleitung in ein kleines Forschungsprogramm umzusetzen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Mitschrift der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60 Präsenzzeit Hauptseminar 30
Hauptseminar	2	Strukturierte Lektüre in Absprache mit der Seminarleitung, Quellen- und Begriffsrecherchen, aktive Gestaltung des Hauptseminars durch mündliche Mitarbeit, mündliches Referat, Arbeitsgruppen, Erstellung einer Forschungsbibliographie, Protokollführung	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 60 Vorbereitung mündliches Referat im Hauptseminar 60 Erstellung eines individuellen Arbeitsplanes 10 Quellen- und Begriffsrecherche 20 Forschungsbibliographie 20 Protokollführung Hauptseminar 10 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 450

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Geschichte mit dem Profilbereich Geschichte der Frühen Neuzeit

Modul: Vertiefung im Profilbereich Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts II

Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist der Erwerb vertiefter Kenntnisse historischer Probleme in einem zweiten Themengebiet der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, das, aufbauend auf dem Modul „Vertiefung im Profilbereich Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts I“, mit methodischen und theoretischen Instrumentarien medien-, kultur- und gendergeschichtlicher Art erarbeitet wird. Die Studentinnen und Studenten erwerben die Fähigkeit, vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbständig historische Fragen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Dabei erlernen sie die Aufarbeitung des Forschungsstandes zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände.

Inhalte:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder ein spezielleres Themengebiet der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts auf dem aktuellen Forschungsstand. Im Hauptseminar werden, bezogen auf ein spezielleres Thema aus dem Gebiet der Vorlesung, einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und unter Anwendung medien-, kultur- und gendergeschichtlicher Methoden interpretiert und in Referaten erprobt. Die Studentinnen und Studenten erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und unter Anleitung in ein kleines Forschungsprogramm umzusetzen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Mitschrift der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60 Präsenzzeit Hauptseminar 30
Hauptseminar	2	Strukturierte Lektüre in Absprache mit der Seminarleitung, Quellen- und Begriffsrecherchen, aktive Gestaltung des Hauptseminars durch mündliche Mitarbeit, mündliches Referat, Arbeitsgruppen, Erstellung einer Forschungsbibliographie, Protokollführung	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 60 Vorbereitung mündliches Referat im Hauptseminar 60 Erstellung eines individuellen Arbeitsplanes 10 Quellen- und Begriffsrecherche 20 Forschungsbibliographie 20 Protokollführung Hauptseminar 10 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 450

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Geschichte mit dem Profilbereich Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Modul: Forschungsheuristiken			
Qualifikationsziele: Das Modul führt, aufbauend auf den im Bachelorstudiengang Geschichte erworbenen Grundlagen, in die wichtigsten geschichtswissenschaftlichen Arbeitstechniken und Prinzipien ein, die Voraussetzung für selbständige historiographische Praxis sind. Es vermittelt Kompetenzen in den Historischen Hilfswissenschaften, in Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft einschließlich der Auseinandersetzung mit Gender-Aspekten sowie der Wissenschaftsgeschichte. Die Studentinnen und Studenten werden auf diese Weise befähigt, selbständig und methodisch reflektiert mit originalen Quellenbeständen zu arbeiten und theoretische Ansätze auf ihr Material anzuwenden.			
Inhalte: Das Modul setzt sich aus drei gleich gewichteten Übungen zusammen, die aus dem Veranstaltungsangebot im Bereich der Geschichtswissenschaft gewählt werden und die teilweise auch von externen Einrichtungen (zum Beispiel Museen, Archive) angeboten werden. Die Übungen behandeln jeweils auf exemplarische Weise ein spezielles Thema aus dem heuristischen Kanon. Die Spezialisierung kann sich auf ein Fachgebiet der Geschichte richten oder fachgebietsübergreifend sein. Die Studentinnen und Studenten erwerben vertiefte Kenntnisse in dem Thema und lernen die Anwendung des erworbenen Methodenwissens in der selbständigen wissenschaftlichen Praxis.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung I	2	Vortrag, Arbeitsgruppen, Lektüre, Interpretation und Diskussion von Quellen und Fachliteratur, kleinere schriftliche Arbeiten	Präsenzzeit 30
			Vor- und Nachbereitung 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Übung II	2	Vortrag, Arbeitsgruppen, Lektüre, Interpretation und Diskussion von Quellen und Fachliteratur, kleinere schriftliche Arbeiten	Präsenzzeit 30
			Vor- und Nachbereitung 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Übung III	2	Vortrag, Arbeitsgruppen, Lektüre, Interpretation und Diskussion von Quellen und Fachliteratur, kleinere schriftliche Arbeiten	Präsenzzeit 30
			Vor- und Nachbereitung 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 450			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (Übung I im Wintersemester, Übungen II und III im darauf folgenden Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Geschichte			

Modul: Räume und Regionen

Qualifikationsziele:

Das Modul vermittelt Kenntnisse der historischen Entwicklung von ausgewählten Räumen und Regionen als von Individuen und Kollektiven konstruierten elementaren Erfahrungskategorien. Erworben werden vertiefte Kenntnisse der historischen Konstituierung ausgewählter Räume und Regionen durch Vermittlung exemplarischer Themen sowie die Kompetenz zur Analyse von diesbezüglichen Schlüsselkonzepten und Begrifflichkeiten. Dadurch vermittelt das Modul die Fähigkeit zum kritischen Umgang mit unterschiedlichen Quellenarten, wissenschaftliche Recherche- und Präsentationskompetenz sowie ein Bewusstsein für die räumliche Dimension in der Geschichte samt ihrer gegenwärtigen Bedeutung für die Selbstreflexion und Identitätskonstitution ausgewählter Räume und Regionen.

Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten erhalten Kenntnis wesentlicher Interpretationsansätze, Theorien sowie exemplarischer Forschungsergebnisse zur Entwicklung dieser Räume in ausgewählten Epochen in ihrer historischen Entwicklung bis zur Gegenwart. Die Diskussion von für die ausgewählten Räume und Regionen relevanten Interpretationsansätzen historischer Forschung ist ein weiterer Schwerpunkt. Im Hauptseminar werden der Forschungsstand zu einem ausgewählten raum- und regionalgeschichtlichen Thema erarbeitet, unterschiedliche Perspektiven und Ansätze diskutiert und schließlich eigene kleine Forschungsarbeiten in Referaten und Hausarbeiten erprobt und umgesetzt. In der Übung steht entweder die Arbeit mit Quellen zu vertiefenden Aspekten der Raum- und Regionalgeschichte oder die Erarbeitung eines forschungsorientierten Überblicks zur Geschichte bestimmter Räume und Regionen im Mittelpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Strukturierte Lektüre in Absprache mit der Seminarleitung, Quellen- und Begriffsrecherchen, aktive Gestaltung des Hauptseminars durch mündliche Mitarbeit, mündliches Referat, Arbeitsgruppen, Erstellung einer Forschungsbibliographie, Protokollführung	Präsenzzeit Hauptseminar 30
			Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 60
Übung	2	Arbeitsgruppen, Interpretation und Diskussion von Quellen und Fachliteratur, kleinere schriftliche Arbeiten (Recherchen, Protokollführung)	Erstellung eines individuellen Arbeitsplanes 10
			Quellen- und Begriffsrecherche 20
			Forschungsbibliographie 20
			Protokollführung 10
			Vorbereitung mündliches Referat im Hauptseminar 60
			Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung der Übung 60
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung 150

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 450

Dauer des Moduls: Zwei Semester (Hauptseminar im Wintersemester, Übung im darauf folgenden Sommersemester)

Häufigkeit des Angebots: Jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Geschichte

Modul: Transepocharer Vergleich			
Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt Kenntnisse im Bereich der Genese der modernen Epocheneinteilung und ihrer Problematik, epochenübergreifender Fragestellungen und vergleichender Betrachtungsweisen in der historischen Forschung. Erworben werden dadurch Kenntnisse jenseits des epochal definierten Profildereichs, die Fähigkeit zur kritischen Reflexion gegenwartsbezogener Geschichtseinteilungen und damit verbundener Gesamtdeutungen sowie die Fertigkeit, sich forschungsbezogen über diese hinwegzusetzen und in vergleichender Weise im Rahmen sozial- und gendergeschichtlicher Themenstellungen Fragen an verschiedene Gesellschaften der Vergangenheit zu richten.			
Inhalte: Die Vorlesung behandelt auf dem aktuellen Forschungsstand im epochalen Vergleich ein bestimmtes strukturge-schichtliches Thema oder den Übergang zwischen verschiedenen Epochen bzw. Teilepochen. Im Hauptseminar werden epochenübergreifende und vergleichende Fragestellungen erarbeitet und beispielhaft auf ein begrenztes Themenfeld angewandt. Im Mittelpunkt stehen Auswertung, Deutung und Vergleich von Quellen-texten unter Berücksichtigung ihrer epochenspezifischen Eigenheiten sowie die Herausarbeitung und der Vergleich unterschiedlicher Deutungstraditionen zu bestimmten Epochen oder Themenstellungen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester-wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Mitschrift der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60 Präsenzzeit Hauptseminar 30
Hauptseminar	2	Strukturierte Lektüre in Absprache mit der Seminarleitung, Quellen- und Begriffsrecherchen, aktive Gestaltung des Hauptseminars durch mündliche Mitarbeit, mündliches Referat, Arbeitsgruppen, Erstellung einer Forschungsbibliographie, Protokollführung	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 60 Vorbereitung mündliches Referat im Hauptseminar 60 Erstellung eines individuellen Arbeitsplanes 10 Quellen- und Begriffsrecherche 20 Forschungsbibliographie 20 Protokollführung Hauptseminar 10 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 450			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Geschichte			

Modul: Forschung als Prozess

Qualifikationsziele:

Das Modul regt auf der Grundlage kontinuierlicher Betreuung und der Erstellung individueller Arbeitspläne eigenständige Forschungstätigkeit an. Die Studentinnen und Studenten erlernen die problemorientierte Methodenwahl unter Berücksichtigung aktueller kultur-, sozial- und gendergeschichtlicher Forschungsansätze, die selbständige Quellenerschließung sowie die Lösung zuvor präzisierter Fragestellungen und verbessern auf diese Weise ihre methodischen Fertigkeiten. Das Modul bindet fortgeschrittene Studentinnen und Studenten kontinuierlich in den laufenden Forschungsprozess des Faches aktiv ein und unterstützt sie insbesondere bei der Themenfindung und Anfertigung der Masterarbeit sowie der mündlichen Prüfung.

Inhalte:

In den Kolloquien werden, jeweils bezogen auf ein Rahmenthema, neueste Forschungen erörtert sowie laufende Recherchen, die der Vorbereitung einer Masterarbeit dienen, vorgestellt. Die gleichartigen Veranstaltungsformate bieten den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, eine Lern- und Erfahrungsphase mit einer Anwendungsphase zu kombinieren. Zu diesem Zweck haben die Studentinnen und Studenten erheblichen Anteil an der Vorbereitung und Gestaltung der Lehrveranstaltungen, indem sie eigenständig Unterrichtsmaterialien zur kritischen Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschung zusammenstellen und aufbereiten sowie eigene Erkenntnisse in Weiterführung der Forschung und methodisch reflektiert zur Diskussion stellen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kolloquium I	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre in Absprache mit der Seminarleitung, Diskus- sionsbeiträge	Präsenzzeit Kolloquium I 30
Kolloquium II	2		Vor- und Nachbereitung Kolloquium I 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung I 60
			Präsenzzeit Kolloquium II 30
		Vor- und Nachbereitung Kolloquium II 60	
		Prüfungsvorbereitung und Prüfung II 60	

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Zwei Semester (Kolloquium I im Wintersemester, Kolloquium II im darauf folgenden Sommersemester)

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Geschichte

Modul: Die Auslegung der Bibel und ihre Rezeption in der Kirchengeschichte			
Qualifikationsziele: Das inter- und transdisziplinär angelegte Modul vermittelt den Studentinnen und Studenten Kenntnisse der theologischen Methodik in der Interpretation biblischer Texte sowie deren Bedeutung für das Verständnis kirchengeschichtlicher Phänomene. An Problemen der Schriftauslegung, Glaubenspraxis und institutionellen Ausgestaltung der christlichen Religion lernen die Studentinnen und Studenten die Besonderheiten theologischer Herangehensweisen kennen und erkunden Möglichkeiten einer fächerübergreifenden Einordnung einschlägiger Texte sowie Erarbeitung gemeinsamer Themenstellungen.			
Inhalte: Die Vorlesung behandelt Voraussetzungen und Entwicklungen der biblischen Hermeneutik und Exegese. Im Hauptseminar wird ein kirchengeschichtlich-theologisches Thema behandelt und hinsichtlich der Rezeption der biblischen Texte untersucht. Die Wirkungsgeschichte biblischer Texte wird dabei zu den Grundfragen biblischer Hermeneutik in Beziehung gesetzt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60
Hauptseminar	2	Aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit, mündliches Referat	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 60 Vorbereitung mündliches Referat im Seminar 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Geschichte			

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Fachsemester	Module				
1.	Vertiefung im Profilbereich I Vorlesung Hauptseminar		Forschungsheuristiken Übung I	Räume und Regionen Hauptseminar	
2.	Vertiefung im Profilbereich II Vorlesung Hauptseminar		Übung II	Übung III Übung	
3.	Forschung als Prozess Kolloquium I		Transepochaler Vergleich Vorlesung Hauptseminar	Inter- und transdisziplinärer Bereich	
4.	Kolloquium II		Mündliche Prüfung (zu Semesterbeginn) und Masterarbeit		

**Prüfungsordnung für das Masterstudium in
Geschichtswissenschaft mit den Profildbereichen
Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte,
Geschichte der Frühen Neuzeit und Geschichte des
19. und 20. Jahrhunderts**

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs.1 Nr. 2 Teilgrundordnung der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 6. Juni 2006 folgende Prüfungsordnung erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
 - § 2 Regelstudienzeit
 - § 3 Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen
 - § 4 Masterarbeit
 - § 5 Mündliche Prüfung
 - § 6 Studienabschluss
 - § 7 Inkrafttreten
- Anlage 1: Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte
- Anlage 2: Zeugnis (Muster)
- Anlage 3: Urkunde (Muster)

**§ 1
Geltungsbereich**

Vorliegende Ordnung regelt in Ergänzung zur Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten (SfAP) der Freien Universität Berlin Anforderungen und Verfahren der Leistungserbringung im Masterstudium in Geschichtswissenschaft mit den Profildbereichen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit sowie Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

**§ 2
Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die vorliegende Ordnung mit Schreiben vom 2. Juli 2007 bestätigt.

**§ 3
Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen**

(1) Im Rahmen des geschichtswissenschaftlichen Masterstudiums sind Prüfungs- und Studienleistungen im Umfang von 120 Leistungspunkten nachzuweisen, davon 20 Leistungspunkte für die Masterarbeit und 5 Leistungspunkte für die mündliche Prüfung.

(2) Die in den Modulen zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Module, Angaben über die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen; im Übrigen wird auf § 8 Abs. 1 der Studienordnung verwiesen.

**§ 4
Masterarbeit**

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, ein geschichtswissenschaftliches Thema aus dem Profildbereich forschungsorientiert zu bearbeiten und die Ergebnisse wissenschaftlichen Maßstäben genügend schriftlich darzustellen und zu dokumentieren.

(2) Studentinnen und Studenten werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie je nach gewähltem Profildbereich die Module gemäß Nummer 1 bis 5 und 7 ihres Profildbereichs (§§ 4 bis 7 der Studienordnung) erfolgreich absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Absatz 1 beizufügen. Darüber hinaus soll die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit eingereicht werden; wird eine solche Bescheinigung nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein. Die Studentin oder der Student erhält Gelegenheit, in Absprache mit der Betreuerin oder dem Betreuer eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umsetzung besteht nicht. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinholung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 16 Wochen. Sie wird in der Regel in deutscher Sprache verfasst und soll einen Umfang von bis zu 80 Seiten nicht überschreiten; mit Zustimmung des Prüfungsausschusses kann die Masterarbeit in einer anderen Sprache verfasst werden.

(6) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss.

Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten vier Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Die Masterarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsausschuss in dreifacher Ausfertigung (gedruckt, gebunden und paginiert) einzureichen. Bei der Abgabe hat die Studentin bzw. der Student schriftlich zu versichern, dass sie bzw. er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(7) Die Arbeit muss ein Titelblatt, eine Inhaltsübersicht und ein Quellen- und Literaturverzeichnis enthalten. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen jeweils unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht werden. Die Studentin oder der Student fügt der Arbeit eine schriftliche Versicherung hinzu, dass sie oder er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat; die Versicherung ist auch für Tabellen, Skizzen, Zeichnungen, bildliche Darstellungen usw. abzugeben.

(8) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden und von denen eine bzw. einer die Betreuerin oder der Betreuer der Masterarbeit sein soll.

(9) Die Masterarbeit wird von zwei Prüferinnen oder Prüfern begutachtet und bewertet. Eine der Prüferinnen oder einer der Prüfer soll die Betreuerin oder der Betreuer der Masterarbeit sein. Das Bewertungsverfahren für die Masterarbeit soll vier Wochen nicht überschreiten.

(10) Eine nicht mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung kann einmal wiederholt werden.

§ 5

Mündliche Prüfung

(1) Die mündliche Prüfung wird im Profilbereich abgelegt.

(2) Studentinnen und Studenten werden auf Antrag zur mündlichen Prüfung zugelassen, wenn sie die Module gemäß Ziffer 1 bis 5 ihres Profilbereichs (§§ 4 bis 7 der Studienordnung) erfolgreich absolviert haben.

(3) Die Anmelde- und Prüfungstermine werden durch den Prüfungsausschuss rechtzeitig bekannt gemacht.

(4) Bei der Anmeldung zur Prüfung nennt die Studentin oder der Student zwei Schwerpunkte ihrer oder seiner Studien, die in der Prüfung angemessen berücksichtigt werden. Die Themenschwerpunkte dürfen sich nicht mit dem Thema der Masterarbeit decken.

(5) Die mündliche Prüfung dauert etwa 30 Minuten.

(6) Die mündliche Prüfung wird von einer oder einem Prüfungsberechtigten in Gegenwart einer Beisitzerin oder eines Beisitzers abgenommen. Die Studentin oder der Student kann eine Prüferin oder einen Prüfer vorschlagen. Der Vorschlag begründet keinen Anspruch.

(7) Eine nicht mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung kann einmal wiederholt werden. Über die Festsetzung des Termins für den Wiederholungsversuch entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 6

Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß § 3 Abs. 1 der vorliegenden Ordnung i.V.m. §§ 4 bis 7 der Studienordnung geforderten Leistungen nachgewiesen sind. Dem Antrag auf Zulassung zum Studienabschluss sind entsprechende Nachweise beizufügen. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(2) Aufgrund der bestandenen Prüfung erhalten die Studentinnen und Studenten ein Zeugnis, eine Urkunde (Anlagen 2 und 3) sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag wird eine englische Übersetzung von Zeugnis und Urkunde ausgefertigt.

§ 7

Inkrafttreten

Vorliegende Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Anlage 1: Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und LeistungspunkteErläuterungen:

Im Folgenden werden Angaben gemacht über

- die Voraussetzungen für den Zugang zu den Modulen,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme und
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte.

Soweit im Folgenden für die jeweilige Lehr- und Lernform die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzplicht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen,

für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Maßgeblich für die einem Modul zugeordneten Leistungspunkte ist der in Stunden bemessene studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls veranschlagt wird. Dabei sind sowohl Präsenzzeiten als auch Phasen des Selbststudiums (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.) berücksichtigt. Ein Leistungspunkt entspricht etwa 30 Stunden.

Je Modul muss eine Modulprüfung absolviert werden; statt einer Modulprüfung kann vorgesehen sein, dass mehrere Modulteilprüfungen absolviert werden müssen. Leistungspunkte werden ausschließlich mit der erfolgreichen Absolvierung des ganzen Moduls – also nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und erfolgreicher Ablegung der Modulprüfung bzw. aller Modulteilprüfungen des Moduls – zugunsten der Studentinnen und Studenten verbucht.

Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen des Moduls, der studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer des Moduls sowie die Häufigkeit, mit der das Modul angeboten wird, sind der Studienordnung zu entnehmen.

FU-Mitteilungen

Modul: Vertiefung im Profilbereich Alte Geschichte I		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit im Umfang von etwa 25 Seiten bzw. etwa 7500 Wörtern	Ja
Hauptseminar		
Leistungspunkte: 15		

Modul: Vertiefung im Profilbereich Mittelalterliche Geschichte I		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit im Umfang von etwa 25 Seiten bzw. etwa 7500 Wörtern	Ja
Hauptseminar		
Leistungspunkte: 15		

Modul: Vertiefung im Profilbereich Geschichte der Frühen Neuzeit I		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit im Umfang von etwa 25 Seiten bzw. etwa 7500 Wörtern	Ja
Hauptseminar		
Leistungspunkte: 15		

Modul: Vertiefung im Profilbereich Geschichte des 19. Und 20. Jahrhunderts I		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit im Umfang von etwa 25 Seiten bzw. etwa 7500 Wörtern	Ja
Hauptseminar		
Leistungspunkte: 15		

Modul: Vertiefung im Profilbereich Alte Geschichte II		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit im Umfang von etwa 25 Seiten bzw. etwa 7500 Wörtern	Ja
Hauptseminar		
Leistungspunkte: 15		

Modul: Vertiefung im Profilbereich Mittelalterliche Geschichte II		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit im Umfang von etwa 25 Seiten bzw. etwa 7500 Wörtern	Ja
Hauptseminar		
Leistungspunkte: 15		

Modul: Vertiefung im Profilbereich Geschichte der Frühen Neuzeit II		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit im Umfang von etwa 25 Seiten bzw. etwa 7500 Wörtern	Ja
Hauptseminar		
Leistungspunkte: 15		

Modul: Vertiefung im Profilbereich Geschichte des 19. Und 20. Jahrhunderts II		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit im Umfang von etwa 25 Seiten bzw. etwa 7500 Wörtern	Ja
Hauptseminar		
Leistungspunkte: 15		

Modul: Forschungsheuristiken			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernformen	Moduleilprüfungen	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Übung I	Schriftliche Arbeit im Umfang von etwa 10 Seiten bzw. etwa 3000 Wörtern	5	Ja
Übung II	Schriftliche Arbeit im Umfang von etwa 10 Seiten bzw. etwa 3000 Wörtern	5	Ja
Übung III	Schriftliche Arbeit im Umfang von etwa 10 Seiten bzw. etwa 3000 Wörtern	5	Ja
Leistungspunkte: 15			

Modul: Räume und Regionen			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernformen	Moduleilprüfungen	Gewichtung/LP	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Hauptseminar	Hausarbeit im Umfang von 25 Seiten bzw. etwa 7500 Wörtern	10	Ja
Übung	Referat	5	
Leistungspunkte: 15			

Modul: Transepocharer Vergleich		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit im Umfang von 25 Seiten bzw. etwa 7500 Wörtern	Ja
Hauptseminar		
Leistungspunkte: 15		

FU-Mitteilungen

Modul: Forschung als Prozess			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernformen	Modulteilprüfungen	Gewichtung/LP	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Kolloquium I	Mündlicher Vortrag aufgrund eigener Recherchen oder Zusammenstellung von Kursunterlagen und Referat	5	Ja
Kolloquium II	Mündlicher Vortrag aufgrund eigener Recherchen oder Zusammenstellung von Kursunterlagen und Referat	5	Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: Die Auslegung der Bibel und ihre Rezeption in der Kirchengeschichte		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung Hauptseminar	Mündliche Prüfung (etwa 15 Minuten)	Ja
Leistungspunkte: 10		

Anlage 2: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Zeugnis

über die bestandene Prüfung im Masterstudiengang Geschichtswissenschaft mit dem Profilbereich ...
gemäß der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/Jahr] (FU-Mitteilungen [XX]/Jahr)

Frau/Herr

geboren am:

in:

hat die Prüfung im Masterstudiengang Geschichtswissenschaft mit dem Profilbereich ... mit der

Gesamtnote

...

bestanden.

Die Masterarbeit hatte das Thema: ...

Berlin, den

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Anlage 3: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

U r k u n d e

Frau/Herr

geboren am

in

hat die Prüfung im Masterstudiengang

Geschichtswissenschaft mit dem Profilbereich ...

bestanden.

Gemäß der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/Jahr] (FU-Mitteilungen [XX]/Jahr)

wird der Hochschulgrad

Master of Arts (M.A.)

verliehen.

Berlin, den

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

**Studienordnung für den Masterstudiengang
Theaterwissenschaft**

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs.1 Nr. 2 Teilgrundordnung der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin am 20. Juni 2007 folgende Studienordnung erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studiengegenstand und Studienziele
- § 3 Aufbau und Gliederung
- § 4 Auslandsstudium
- § 5 Inkrafttreten
- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Masterstudiengangs Theaterwissenschaft auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 20. Juni 2007.

**§ 2
Studiengegenstand und Studienziele**

(1) Das Fach Theaterwissenschaft beschäftigt sich mit theatralen Aufführungen, Denk- und Handlungsweisen in allen Bereichen der Gesellschaft, sowohl in historischer Perspektive als auch mit Blick auf die performativen Kulturen der Gegenwart. Theaterwissenschaft wird im Masterstudiengang als eine Disziplin an der Schnittstelle von Kultur-, Kunst- und Medienwissenschaften aufgefasst, die interdisziplinäre Offenheit pflegt und das Wechselverhältnis von Theorie und Praxis wie auch von Wissenschaften und Künsten in ihren Fragestellungen, Methoden und Darstellungsweisen berücksichtigt. Der Masterstudiengang Theaterwissenschaft ist in diesem Sinne interdisziplinär ausgerichtet und vermittelt den Studentinnen und Studenten durch eine besondere Projektorientierung im Sinne des Gegenstands die Kompetenzen zu eigenständiger wissenschaftlicher Forschung. Als konsekutiver Studiengang soll der Masterstudiengang Theaterwissenschaft die im Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse nicht nur vertiefen, sondern auch entscheidend ausbauen; anders als im Bachelorstudien-

gang steht im Masterprogramm nicht mehr die Aneignung vorhandener Wissensressourcen und Methodenarsenale im Vordergrund, sondern der Erwerb der Fähigkeit zur eigenen kreativen Konzeption und Durchführung von größeren Forschungsvorhaben.

(2) Studienziele des Masterstudiengangs Theaterwissenschaft sind der Erwerb sachlicher und methodischer Fachkenntnisse, die zu selbständiger wissenschaftlicher Forschung und zur kreativen, fachkundigen Teilnahme an wissenschaftlichen und ästhetischen Diskursen in interdisziplinären und internationalen Kontexten befähigen. Die Absolventinnen und Absolventen sollen die für das Fach charakteristischen analytischen, theoretisch-reflexiven und historiographischen Methoden auf einem avancierten Niveau beherrschen, das ihnen die Planung, Organisation und Durchführung komplexer Forschungsprojekte nach höchsten internationalen Standards ermöglicht. Dazu gehören auch Fähigkeiten zur Analyse von Geschlechterverhältnissen in verschiedenen sozialen, politischen, historischen, wissenschaftlichen und kulturellen Kontexten. Großer Wert wird auf die Vermittlung elaborierter wissenschaftlicher Darstellungsweisen gelegt, wozu neben schriftlichen Formen auch Vorträge und Konferenzbeiträge, Formen elektronischen Publizierens sowie die Konzeption und Organisation von Tagungen und Kolloquien gehört.

(3) Der Masterstudiengang Theaterwissenschaft ist ein stärker forschungsorientierter Studiengang, der zu theaterwissenschaftlicher Forschung qualifiziert und dabei das Wechselverhältnis von theoretischer Reflexion und künstlerisch-medialer Praxis berücksichtigt. Das Studium ist vorwiegend theoretisch-analytisch und historisch-kritisch ausgerichtet. Es qualifiziert für unterschiedliche Tätigkeitsbereiche in Wissenschaft, Theater, Film, Fernsehen, Rundfunk, Presse und kulturellen Einrichtungen sowie für ein Promotionsstudium. Über die wissenschaftliche Qualifikation hinaus soll das Studium durch die Verbindung von theoretischer Reflexion und praxisorientiertem Arbeiten spezifische Kenntnisse verschaffen, die auf die genannten Berufsbereiche ausgerichtet sind. Das Studium leistet keine künstlerisch-technische Ausbildung.

**§ 3
Aufbau und Gliederung**

(1) Der Masterstudiengang Theaterwissenschaft ist in inhaltlich definierte Einheiten (Module) gegliedert, die jeweils mindestens zwei aufeinander bezogene Lehrveranstaltungsformen umfassen. Die Module des Studiengangs sind folgenden Bereichen zugeordnet:

- Theorie/Ästhetik/Aufführungsanalyse
- Theatergeschichte
- Theater/Künste/Medien

Im Rahmen jedes dieser Bereiche werden ein Forschungsmodul, ein Ergänzungsmodul sowie ein Schwerpunktmodul angeboten. Die Studentinnen und Studenten

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die vorliegende Ordnung mit Schreiben vom 6. Juli 2007 zur Kenntnis genommen.

müssen in jedem der drei Bereiche das Forschungsmodul, in zwei Bereichen ein Ergänzungsmodul und in einem Bereich ein Schwerpunktmodul belegen. Darüber hinaus absolvieren die Studentinnen und Studenten im vierten Semester die Masterarbeit und die mündliche Prüfung.

(2) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für jedes Modul die Modulbeschreibungen (Anlage 1).

(3) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan (Anlage 2).

§ 4 Auslandsstudium

(1) Die Absolvierung eines Studienanteils an einer Hochschule im fremdsprachigen Ausland wird empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden, die anrechenbar sind auf diejenigen Module, die während des glei-

chen Zeitraums an der Freien Universität Berlin zu absolvieren wären. Die Anrechnung auf die Masterarbeit ist ausgeschlossen.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin bzw. dem Studenten, der bzw. dem Vorsitzenden des für den Studiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen sowie die den Studien- und Prüfungsleistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen werden angerechnet.

(3) Das Auslandsstudium sollte während des dritten Fachsemesters des Studiengangs absolviert werden.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Anlage 1: ModulbeschreibungenErläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für jedes Modul des Masterstudiengangs Theaterwissenschaft

- die Bezeichnung des Moduls
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Regeldauer des Moduls

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Neben der Präsenzzeit erfordert ein geisteswissenschaftlich orientiertes Masterstudium mit Forschungs-

ausrichtung ein hohes Maß an Selbstorganisation. Das gilt für die unmittelbare Vor- und Nachbereitung der Modulveranstaltungen und das darüber hinaus gehende Selbststudium. Mit diesem verbunden sind ein hohes Lesepensum, intensive Archiv- und Bibliotheksarbeit, Videosichtungen sowie der systematische und regelmäßige Besuch von einschlägigen Aufführungen, Veranstaltungen und Ausstellungen in den Bereichen Theater, Tanz, Musik, Film und Kunst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern.

Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Tanzwissenschaft: Körper – Bewegung – Verfahren zu entnehmen.

Modul: Forschungsmodul Theorie/Ästhetik/Aufführungsanalyse			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sollen lernen, in Debatten zu Fragen von Theorie und Ästhetik zu intervenieren, bestehende theoretische Positionen nachzuvollziehen und eigenständige Positionen zu entwickeln. Sie werden mit verschiedenen Formen und stilistischen Möglichkeiten theoretischen Schreibens vertraut gemacht und gewinnen Sicherheit in deren Anwendung. Sie werden dazu angeleitet, Aufführungsanalysen sowohl methodologisch zu reflektieren als auch praktisch durchzuführen. Insgesamt befähigt das Modul die Studentinnen und Studenten zu eigenständigen Forschungsleistungen im Bereich Theorie/Ästhetik/Aufführungsanalyse.			
Inhalte: Das Modul behandelt die Zugänge und Perspektiven, die theaterwissenschaftliche Forschung zu Fragen der ästhetischen Theorie und der Kulturtheorie eröffnen kann. Die Studentinnen und Studenten werden in die für die gegenwärtige Forschungspraxis der Theaterwissenschaft besonders relevanten Theoriediskurse eingeführt (zum Beispiel Theorien des Performativen, des Theatralen, des Ästhetischen, Gender-Aspekte, Medientheorien). Im Forschungsseminar werden die zentralen Arbeitstechniken des Bereichs Theorie/Ästhetik/Aufführungsanalyse (Entwicklung und Darstellung eigener theoretischer Positionen, Diskussion und Anwendung von Ästhetikbegriffen, Techniken der Aufführungsanalyse) auf avanciertem Niveau vermittelt. Der begleitende Lektürekurs dient der Erarbeitung des Forschungsstandes und der Schulung im Umgang mit wissenschaftlichen Texten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Forschungsseminar	2	Mitarbeit in Arbeits- und Diskussionsgruppen; freie Vorträge, Essays, Aufführungsanalysen, Erinnerungsprotokolle, Rezensionen, Thesepapiere und eigenständige theoretische Ausarbeitungen	Präsenzzeit Forschungsseminar 30 Vor- und Nachbereitungszeit Forschungsseminar (vor- und nachbereitende Lektüre, schriftliche Ausarbeitungen) 120 Präsenzzeit Begleitender Lektürekurs 30 Vor- und Nachbereitungszeit Begleitender Lektürekurs (vor- und nachbereitende Lektüre, schriftliche Ausarbeitungen) 90
Begleitender Lektürekurs	2	Vorstellung und Kommentierung von Textpassagen, mündliche und schriftliche Kurzstatements	Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 180
Veranstaltungssprache: Deutsch sowie möglicherweise ein alternatives Angebot in einer Fremdsprache			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/Stunden: 450			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Theaterwissenschaft			

Modul: Forschungsmodul Theatergeschichte

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten sollen mit virulenten Forschungsfeldern gegenwärtiger Theatergeschichtsschreibung vertraut gemacht werden. Sie erlernen den forschungsbezogenen Umgang mit historiographischen Methoden und werden auf die spezifischen Schwierigkeiten in deren Anwendung auf theatergeschichtliche Fragestellungen aufmerksam. Die Studentinnen und Studenten werden in die sachgemäße Benutzung von Spezialarchiven und in weitere Techniken der empirischen Erforschung von Theatergeschichte eingeführt. Insgesamt befähigt das Modul die Studentinnen und Studenten zu eigenständigen Forschungsleistungen im Bereich Theatergeschichte.

Inhalte:

Das Modul behandelt theaterhistoriographische Probleme im kultur-, politik-, sozial- und geschlechtergeschichtlichen Zusammenhang. Anhand von ausgewählten, in der gegenwärtigen Forschungspraxis virulenten Fragestellungen werden einschlägige theoretische und methodologische Zugänge zur Theatergeschichte vermittelt. Theatergeschichte wird dabei als eine Beschäftigung mit theatralen Strukturen, Diskursen und Phänomenen in allen Bereichen von Kultur und Gesellschaft aufgefasst. Im Forschungsseminar werden die zentralen Arbeitstechniken der Theaterhistoriographie (insbesondere die verschiedenen Methoden der Quellenanalyse, Archivarbeit und komparatistische Verfahren) auf avanciertem Niveau vermittelt und auf aktuelle Forschungsperspektiven bezogen. Der begleitende Lektürekurs dient der Erarbeitung des Forschungsstandes und der Schulung im Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Forschungsseminar	2	Mitarbeit in Arbeits- und Diskussionsgruppen; freie Vorträge, Essays, Quellenanalysen sowie die Erstellung von Dokumentationen und kleineren Ausstellungen	Präsenzzeit Forschungsseminar 30 Vor- und Nachbereitungszeit Forschungsseminar (vor- und nachbereitende Lektüre, schriftliche Ausarbeitungen) 120 Präsenzzeit Begleitender Lektürekurs 30
Begleitender Lektürekurs	2	Vorstellung und Kommentierung von Textpassagen, mündliche und schriftliche Kurzstatements	Vor- und Nachbereitungszeit Begleitender Lektürekurs (vor- und nachbereitende Lektüre, schriftliche Ausarbeitungen) 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 180

Veranstaltungssprache: Deutsch sowie möglicherweise ein alternatives Angebot in einer Fremdsprache

Arbeitszeitaufwand insgesamt/Stunden: 450

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Theaterwissenschaft

Modul: Forschungsmodul Theater/Künste/Medien			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten werden in aktuelle Forschungen zum Zusammenspiel der Künste und zu Prozessen von Medienwechsel, Intermedialität, Intertextualität und Hybridität eingeführt und lernen, deren spezifische theoretische Zugänge und Methoden eigenständig zu handhaben. Sie gewinnen Einblick in die Bedeutung von Theatralität und Performativität für verschiedene Künste, Medien und Diskurse. Dabei werden sie mit den methodologischen Chancen und Problemen vergleichender Forschungsstrategien vertraut und gewinnen Sicherheit im komparatistischen Arbeiten. Insgesamt befähigt das Modul die Studentinnen und Studenten zu eigenständigen Forschungsleistungen im Bereich der Interrelationen von Theater, Künsten und Medien.			
Inhalte: Das Modul behandelt die Erforschung theatraler Formen an den Schnittstellen der verschiedenen Künste und Medien. Im Mittelpunkt steht die Beschäftigung mit Fragen von Medienwechsel, Intermedialität, Intertextualität und Hybridität, mit Interart-Phänomenen sowie mit den für die Erforschung dieser Gebiete unverzichtbaren komparativen Methoden. Im Forschungsseminar werden die zentralen Arbeitstechniken des Bereichs Theater/Künste/Medien (insbesondere Techniken der Kunst- und Medienkomparatistik) auf avancierem Niveau vermittelt. Der begleitende Lektürekurs dient der Erarbeitung des Forschungsstandes und der Schulung im Umgang mit wissenschaftlichen Texten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Forschungsseminar	2	Mitarbeit in Arbeits- und Diskussionsgruppen; freie Vorträge, Essays, Features, Erstellung von Websites und anderer elektronischer Darstellungsformen	Präsenzzeit Forschungsseminar 30 Vor- und Nachbereitungszeit Forschungsseminar (vor- und nachbereitende Lektüre, schriftliche Ausarbeitungen) 120 Präsenzzeit Begleitender Lektürekurs 30
Begleitender Lektürekurs	2	Vorstellung und Kommentierung von Textpassagen, mündliche und schriftliche Kurzstatements	Vor- und Nachbereitungszeit Begleitender Lektürekurs (vor- und nachbereitende Lektüre, schriftliche Ausarbeitungen) 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 180
Veranstaltungssprache: Deutsch sowie möglicherweise ein alternatives Angebot in einer Fremdsprache			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/Stunden: 450			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Theaterwissenschaft			

Modul: Ergänzungsmodul Theorie/Ästhetik/Aufführungsanalyse			
Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt den Studentinnen und Studenten die Fähigkeit, selbständig auf der Grundlage der im Forschungsmodul Theorie/Ästhetik/Aufführungsanalyse erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten eine frei gewählte theaterwissenschaftliche Problemstellung aus dem Bereich Theorie/Ästhetik/Aufführungsanalyse zu erforschen. Die Studentinnen und Studenten lernen, ihre Recherchen selbständig voranzutreiben und geeignete Präsentationsformen für die Ergebnisse zu finden. Auf diese Weise gewinnen sie Erfahrung, Sicherheit und Augenmaß in der Gestaltung eigenständiger Forschungsvorhaben auf dem Gebiet Theorie/Ästhetik/Aufführungsanalyse.			
Inhalte: Die Forschungsprojekte der Studentinnen und Studenten können aus einem breiten Spektrum theoretisch-ästhetischer sowie analytischer Problemstellungen gewählt werden. Der Charakter der Projekte erstreckt sich von der wissenschaftlichen Untersuchung (zum Beispiel theoretische Ausarbeitungen, Essays) über die anwendungsorientierte Forschung (zum Beispiel dramaturgische Recherchen und Konzepte) bis hin zum Praxisprojekt (zum Beispiel Organisation von themenbezogenen Kolloquien oder Internetpublikationen). Es wird vermittelt, wie eigenständige theoretische Reflexionen, analytische Ausarbeitungen und anwendungsorientierte Projekte organisiert, durchgeführt und präsentiert werden können. Die Projekte werden in einem Projektkolloquium durch Dozentinnen oder Dozenten betreut. Der Besuch der Vorlesung dient der Erweiterung und Vertiefung des theoretisch-ästhetischen Wissens und bietet Anregungen für die eigene Projektgestaltung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Projektkolloquium	4	Arbeits- und Diskussionsgruppen; Aufführungsanalysen; Vorbereitung von Workshops und Tagungen; Präsentationen; Dokumentation von Arbeitsergebnissen	Präsenzzeit Projektkolloquium 60 Vor- und Nachbereitungszeit Projektkolloquium (vor- und nachbereitende Lektüre, schriftliche Ausarbeitungen, Recherchen) 120 Präsenzzeit Vorlesung 30
Vorlesung	2	Schriftliche und mündliche Arbeitsaufträge (Rechercheaufgaben, Protokolle)	Vor- und Nachbereitungszeit Vorlesung (vor- und nachbereitende Lektüre) 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit (Projektarbeit) 180
Veranstaltungssprache: Deutsch sowie möglicherweise ein alternatives Angebot in einer Fremdsprache			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/Stunden: 450			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Theaterwissenschaft			

Modul: Ergänzungsmodul Theatergeschichte

Qualifikationsziele:

Das Modul vermittelt den Studentinnen und Studenten die Fähigkeit, selbständig auf der Grundlage der im Forschungsmodul Theatergeschichte erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten eine frei gewählte theaterwissenschaftliche Problemstellung aus dem Bereich Theatergeschichte zu erforschen. Die Studentinnen und Studenten lernen, ihre Recherchen selbständig voranzutreiben und geeignete Präsentationsformen für die Ergebnisse zu finden. Auf diese Weise gewinnen sie Erfahrung, Sicherheit und Augenmaß in der Gestaltung eigenständiger Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Theaterhistoriographie.

Inhalte:

Die Forschungsprojekte der Studentinnen und Studenten können aus einem breiten Spektrum theatergeschichtlicher Problemstellungen gewählt werden. Der Charakter der Projekte erstreckt sich von der wissenschaftlichen Untersuchung, über die anwendungsorientierte Forschung bis zum Praxisprojekt. Es wird vermittelt, wie eigenständige historiographische Reflexionen, quellenanalytische Ausarbeitungen und anwendungsorientierte Projekte (zum Beispiel themenbezogene Dokumentationen und Ausstellungen) organisiert, durchgeführt und präsentiert werden können. Die Projekte werden in einem Projektkolloquium durch Dozentinnen oder Dozenten betreut. Der Besuch der Vorlesung dient der Erweiterung und Vertiefung des theaterhistorischen Wissens und bietet Anregungen für die eigene Projektgestaltung.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Projektkolloquium	4	Arbeits- und Diskussionsgruppen, Archivarbeit; Vorbereitung von Workshops und Tagungen; Präsentationen; Dokumentation von Arbeitsergebnissen	Präsenzzeit Projektkolloquium 60 Vor- und Nachbereitungszeit Projektkolloquium (vor- und nachbereitende Lektüre, schriftliche Ausarbeitungen, Archivrecherchen) 120 Präsenzzeit Vorlesung 30
Vorlesung	2	Schriftliche und mündliche Arbeitsaufträge (zum Beispiel Rechercheaufgaben, Protokolle)	Vor- und Nachbereitungszeit Vorlesung (vor- und nachbereitende Lektüre) 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit (Projektarbeit) 180

Veranstaltungssprache: Deutsch sowie möglicherweise ein alternatives Angebot in einer Fremdsprache

Arbeitszeitaufwand insgesamt/Stunden: 450

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Theaterwissenschaft

Modul: Ergänzungsmodul Theater/Künste/Medien			
Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt den Studentinnen und Studenten die Fähigkeit, selbständig auf der Grundlage der im Forschungsmodul Theater/Künste/Medien erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten eine frei gewählte theaterwissenschaftliche Problemstellung aus dem Bereich Theater/Künste/Medien zu erforschen. Die Studentinnen und Studenten lernen, ihre Recherchen selbständig voranzutreiben und geeignete Präsentationsformen für die Ergebnisse zu finden. Auf diese Weise gewinnen sie Erfahrung, Sicherheit und Augenmaß in der Gestaltung eigenständiger Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der komparatistischen Perspektivierung von Theater, Künsten und Medien.			
Inhalte: Die Forschungsprojekte der Studentinnen und Studenten können aus einem breiten Spektrum theoretisch-ästhetischer sowie analytischer Problemstellungen gewählt werden. Der Charakter der Projekte erstreckt sich von der wissenschaftlichen Untersuchung, über die anwendungsorientierte Forschung bis zum Praxisprojekt. Es wird vermittelt, wie eigenständige theoretische Reflexionen, analytische Ausarbeitungen und anwendungsorientierte Projekte (zum Beispiel intermediale Präsentationsformen, Erstellung von Websites, Internet-Diskussionsforen) organisiert, durchgeführt und präsentiert werden können. Die Projekte werden in einem Projektkolloquium durch Dozentinnen und Dozenten betreut. Der Besuch der Vorlesung dient der Erweiterung und Vertiefung des Wissens über Interrelationen im Feld von Theater/Künsten/Medien und bietet Anregungen für die eigene Projektgestaltung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Projektkolloquium	4	Arbeits- und Diskussionsgruppen, Medienpraxis; Vorbereitung von Workshops und Tagungen; Präsentationen; Dokumentation von Arbeitsergebnissen; Erstellung von Websites	Präsenzzeit Projektkolloquium 60 Vor- und Nachbereitungszeit Projektkolloquium (vor- und nachbereitende Lektüre, schriftliche Ausarbeitungen, Recherchen) 120 Präsenzzeit Vorlesung 30
Vorlesung	2	Schriftliche und mündliche Arbeitsaufträge (zum Beispiel Rechercheaufgaben, Protokolle)	Vor- und Nachbereitungszeit Vorlesung (vor- und nachbereitende Lektüre) 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit (Projektarbeit) 180
Veranstaltungssprache: Deutsch sowie möglicherweise ein alternatives Angebot in einer Fremdsprache			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/Stunden: 450			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Theaterwissenschaft			

Modul: Schwerpunktmodul Theorie/Ästhetik/Aufführungsanalyse			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erlangen eine Schwerpunktkompetenz im Bereich Theorie/Ästhetik/Aufführungsanalyse, was ein besonders breit fundiertes theoretisch-ästhetisches Fachwissen und besondere methodische Versiertheit auf dem Gebiet der Aufführungsanalyse impliziert. Das Schwerpunktmodul vermittelt die für die Vorbereitung und Durchführung eines größeren Forschungsvorhabens in diesem Bereich erforderlichen wissenschaftlichen und organisatorischen Kompetenzen.			
Inhalte: Die im Forschungs- und Ergänzungsmodul erworbenen Kenntnisse zu Theorien des Performativen, des Theatralen, des Ästhetischen, zu Gender-Aspekten und Medientheorien werden vertieft und erweitert. Die Studentinnen und Studenten bereiten sich gezielt und systematisch auf ein größeres wissenschaftliches Forschungsvorhaben vor. Dies beinhaltet die selbständige Themenfindung (im Kontext des Forschungsseminars mit Lektürekurs), die Entwicklung einer Fragestellung, eines Forschungskonzepts und die Präsentation, Diskussion und gegebenenfalls Modifikation des eigenen Konzepts (im Rahmen des Examenskolloquiums). Erwartet wird eine eigenständige und innovative wissenschaftliche Leistung auf dem Gebiet von Theorie/Ästhetik/Aufführungsanalyse. Die Inhalte des Forschungsseminars, des Lektürekurses wie auch des Examenskolloquiums gewährleisten eine entsprechende Spezialisierung und bieten thematische wie methodologische Anregungen für die Erarbeitung des eigenen Forschungskonzeptes.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Forschungsseminar	2	Mitarbeit in Arbeits- und Diskussionsgruppen; Protokolle, Aufführungsanalysen, Referat, Rezensionen	Präsenzzeit Forschungsseminar 30 Vor- und Nachbereitungszeit Forschungsseminar (vor- und nachbereitende Lektüre, schriftliche Ausarbeitungen) 120
Lektürekurs	2	Mitarbeit an Arbeitsgruppen; Konzeption und Vorstellung eigener praktischer Forschung	Präsenzzeit Begleitender Lektürekurs 30 Vor- und Nachbereitungszeit Begleitender Lektürekurs (vor- und nachbereitende Lektüre, schriftliche Ausarbeitungen) 60
Examenskolloquium	2	Schriftliche und mündliche Arbeitsaufträge (Rechercheaufgaben, Protokolle, ausgearbeitete Diskussionsbeiträge)	Präsenzzeit Examenskolloquium 30 Vor- und Nachbereitungszeit Examenskolloquium (Lektüre und Erstellung von Konzeptpapieren, Recherchen) 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 120
Veranstaltungssprache: Deutsch sowie möglicherweise ein alternatives Angebot in einer Fremdsprache			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/Stunden: 450			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (Forschungsseminar und Lektürekurs im Wintersemester, Examenskolloquium im darauf folgenden Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: Beginn des Moduls jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Theaterwissenschaft			

Modul: Schwerpunktmodul Theatergeschichte			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erlangen eine Schwerpunktkompetenz im Bereich der Theatergeschichte, was ein besonders breit fundiertes theaterhistorisches Fachwissen und besondere methodische Versiertheit auf dem Gebiet der Quellenanalyse impliziert. Das Schwerpunktmodul vermittelt die für die Vorbereitung und Durchführung eines größeren Forschungsvorhabens in diesem Bereich erforderlichen wissenschaftlichen und organisatorischen Kompetenzen.			
Inhalte: Die im Forschungs- und Ergänzungsmodul erworbenen Kenntnisse über theaterhistoriographische Probleme in kultur-, politik-, sozial- und geschlechtergeschichtlichen Kontexten werden vertieft und erweitert. Die Studentinnen und Studenten bereiten sich gezielt und systematisch auf ein größeres wissenschaftliches Forschungsvorhaben vor. Dies beinhaltet die selbständige Themenfindung (im Kontext des Forschungsseminars mit Lektürekurs), die Entwicklung einer Fragestellung, eines Forschungskonzepts und die Präsentation, Diskussion und gegebenenfalls Modifikation des eigenen Konzepts (im Rahmen des Examenskolloquiums). Erwartet wird eine eigenständige und innovative wissenschaftliche Leistung auf dem Gebiet der Theaterhistoriographie. Die Inhalte des Forschungsseminars, des Lektürekurses wie auch des Examenskolloquiums gewährleisten eine entsprechende Spezialisierung und bieten thematische wie methodologische Anregungen für die Erarbeitung des eigenen Forschungskonzeptes.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Forschungsseminar	2	Mitarbeit in Arbeits- und Diskussionsgruppen; Protokolle, Aufführungsanalysen, Referat, Rezensionen	Präsenzzeit Forschungsseminar 30 Vor- und Nachbereitungszeit Forschungsseminar (vor- und nachbereitende Lektüre, schriftliche Ausarbeitungen) 120
Lektürekurs	2	Mitarbeit an Arbeitsgruppen; Konzeption und Vorstellung eigener praktischer Forschung	Präsenzzeit Begleitender Lektürekurs 30 Vor- und Nachbereitungszeit Begleitender Lektürekurs (vor- und nachbereitende Lektüre, schriftliche Ausarbeitungen) 60
Examenskolloquium	2	Schriftliche und mündliche Arbeitsaufträge (Rechercheaufgaben, Protokolle, ausgearbeitete Diskussionsbeiträge)	Präsenzzeit Examenskolloquium 30 Vor- und Nachbereitungszeit Examenskolloquium (Lektüre und Erstellung von Konzeptpapieren, Recherchen) 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 120
Veranstaltungssprache: Deutsch sowie möglicherweise ein alternatives Angebot in einer Fremdsprache			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/Stunden: 450			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (Forschungsseminar und Lektürekurs im Wintersemester, Examenskolloquium im darauf folgenden Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: Beginn des Moduls jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Theaterwissenschaft			

Modul: Schwerpunktmodul Theater/Künste/Medien			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erlangen eine Schwerpunktkompetenz im Bereich Theater/Künste/Medien, was ein besonders breit fundiertes kunst- und medientheoretisches Fachwissen und besondere methodische Versiertheit auf dem Gebiet der Medien- und Kunstkomparatistik impliziert. Das Schwerpunktmodul vermittelt die für die Vorbereitung und Durchführung eines größeren Forschungsvorhabens in diesem Bereich erforderlichen wissenschaftlichen und organisatorischen Kompetenzen.			
Inhalte: Die im Forschungs- und Ergänzungsmodul erworbenen Kenntnisse über Medienwechsel, Intermedialität, Intertextualität, Hybridität und Interart-Phänomene werden vertieft und erweitert. Die Studentinnen und Studenten bereiten sich gezielt und systematisch auf ein größeres wissenschaftliches Forschungsvorhaben vor. Dies beinhaltet die selbständige Themenfindung (im Kontext des Forschungsseminars mit Lektürekurs), die Entwicklung einer Fragestellung, eines Forschungskonzepts und die Präsentation, Diskussion und gegebenenfalls Modifikation des eigenen Konzepts (im Rahmen des Examenskolloquiums). Erwartet wird eine eigenständige und innovative wissenschaftliche Leistung auf dem Gebiet der Interrelationen von Theater/Künsten/Medien. Die Inhalte des Forschungsseminars, des Lektürekurses wie auch des Examenskolloquiums gewährleisten eine entsprechende Spezialisierung und bieten thematische wie methodologische Anregungen für die Erarbeitung des eigenen Forschungskonzepts.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Forschungsseminar	2	Mitarbeit in Arbeits- und Diskussionsgruppen; Protokolle, Aufführungsanalysen, Referat, Rezensionen	Präsenzzeit Forschungsseminar 30 Vor- und Nachbereitungszeit Forschungsseminar (vor- und nachbereitende Lektüre, schriftliche Ausarbeitungen) 120
Lektürekurs	2	Mitarbeit an Arbeitsgruppen; Konzeption und Vorstellung eigener praktischer Forschung	Präsenzzeit Begleitender Lektürekurs 30 Vor- und Nachbereitungszeit Begleitender Lektürekurs (vor- und nachbereitende Lektüre, schriftliche Ausarbeitungen) 60
Examenskolloquium	2	Schriftliche und mündliche Arbeitsaufträge (Rechercheaufgaben, Protokolle, ausgearbeitete Diskussionsbeiträge)	Präsenzzeit Examenskolloquium 30 Vor- und Nachbereitungszeit Examenskolloquium (Lektüre und Erstellung von Konzeptpapieren, Recherchen) 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 120
Veranstaltungssprache: Deutsch sowie möglicherweise ein alternatives Angebot in einer Fremdsprache			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/Stunden: 450			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (Forschungsseminar und Lektürekurs im Wintersemester, Examenskolloquium im darauf folgenden Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: Beginn des Moduls jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Theaterwissenschaft			

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Fach-semester	Modul				
1.	Forschungsmodul 1		Forschungsmodul 2		
	Forschungs-seminar	Lektürekurs	Forschungs-seminar	Lektürekurs	
2.	Ergänzungsmodul 1		Ergänzungsmodul 2		
	Projekt-kolloquium	Vorlesung	Projekt-kolloquium	Vorlesung	
3.	Schwerpunktmodul 1				Forschungsmodul 3
	Forschungs-seminar	Lektürekurs			Forschungs-seminar Lektürekurs
4.	Examenskolloquium		Masterarbeit und mündliche Prüfung		

Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Theaterwissenschaft

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs.1 Nr. 2 Teilgrundordnung der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin am 20. Juni 2007 folgende Prüfungsordnung erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Geltungsbereich

§ 2 Prüfungsausschuss

§ 3 Regelstudienzeit

§ 4 Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen

§ 5 Masterarbeit

§ 6 Studienabschluss

§ 7 Inkrafttreten

Anlage 1: Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

Anlage 2: Zeugnis (Muster)

Anlage 3: Urkunde (Muster)

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt in Ergänzung zur Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten (SfAP) der Freien Universität Berlin Anforderungen und Verfahren der Leistungserbringung im Masterstudiengang Theaterwissenschaft.

§ 2 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in § 2 SfAP genannten Aufgaben ist der für den Studiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 3 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die vorliegende Ordnung mit Schreiben vom 6. Juli 2007 bestätigt.

§ 4

Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen

(1) Es sind insgesamt Prüfungs- und Studienleistungen im Umfang von 120 Leistungspunkten nachzuweisen, davon 30 Leistungspunkte in der Masterarbeit und der mündlichen Prüfung.

(2) Die in den Modulen zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Module, Angaben über die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen.

§ 5 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, Forschungsfragen aus dem Bereich der Theaterwissenschaft selbständig zu entwickeln, mit wissenschaftlichen Methoden und unter Berücksichtigung des Stands der Forschung zu bearbeiten, die Ergebnisse angemessen darzustellen und in aktuelle Forschungsdebatten einzuordnen. Das Thema der Masterarbeit soll aus dem gemäß § 3 der Studienordnung gewählten Schwerpunktmodul entwickelt werden.

(2) Studentinnen und Studenten werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie

1. im Masterstudiengang Theaterwissenschaft zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. ein Forschungs- und ein darauf aufbauendes Ergänzungsmodul (vgl. § 3 Abs. 1 der Studienordnung) erfolgreich absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Absatz 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag; wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Masterarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein. Die Studentinnen und Studenten erhalten Gelegenheit, eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umsetzung besteht nicht.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinholung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 16 Wochen.

(6) Die Masterarbeit wird in deutscher Sprache verfasst und soll bis zu etwa 18 000 Wörter umfassen.

(7) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten drei Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die Studentin bzw. der Student schriftlich zu versichern, dass sie bzw. er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(8) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden und von denen eine bzw. einer die Betreuerin bzw. der Betreuer der Masterarbeit sein soll.

(9) Die Ergebnisse der Masterarbeit werden in einer mündlichen Prüfung verteidigt. Voraussetzung für die Zulassung zur mündlichen Prüfung ist deren erfolgreiche Absolvierung. Die Verteidigung schließt sich so bald wie möglich der Masterarbeit an. Der Termin für die Verteidigung wird der Studentin bzw. dem Studenten rechtzeitig bekannt gegeben.

(10) Die mündliche Prüfung dauert etwa 30 Minuten und besteht aus einer Präsentation von Thesen zur Masterarbeit und einer anschließenden wissenschaftlichen Aussprache darüber.

(11) Die Verteidigung wird von zwei Prüfungsberechtigten abgenommen. Sie sollen mit den Prüferinnen oder Prüfern der Masterarbeit identisch sein.

(12) Die Note für die Masterarbeit fließt mit fünf Sechsteln, die Note für die Verteidigung mit einem Sechstel in die zusammengefasste Note für Masterarbeit und Verteidigung ein.

(13) Die Masterarbeit einschließlich ihrer Verteidigung ist bestanden, wenn die zusammengefasste Note gemäß

Absatz 12 mindestens „ausreichend“ (4,0) ist; anderenfalls darf die Prüfung einmal wiederholt werden.

(14) Die Studentinnen und Studenten präsentieren und erörtern Planung und Zwischenergebnisse der Masterarbeit in einem begleitenden Examenskolloquium. Die Teilnahme wird empfohlen.

§ 6 Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß § 4 Abs. 1 dieser Ordnung i. V. m. § 3 Abs. 1 der Studienordnung geforderten Leistungen nachgewiesen sind. Dem Antrag auf Zulassung zum Studienabschluss sind entsprechende Nachweise beizufügen. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(2) Aufgrund der bestandenen Prüfung erhalten die Studentinnen und Studenten ein Zeugnis, eine Urkunde (Anlagen 2 und 3) sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Anlage 1: Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

Erläuterungen:

Im Folgenden werden für jedes Modul des Masterstudiengangs Theaterwissenschaft Angaben gemacht über

- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul
- die Prüfungsformen
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte.

Soweit im Folgenden für die jeweilige Lehr- und Lernform die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzplicht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen,

für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Maßgeblich für die einem Modul zugeordneten Leistungspunkte ist der in Stunden bemessene studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls veranschlagt wird. Dabei sind sowohl Präsenzzeiten als auch Phasen des Selbststudiums (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.) berücksichtigt. Ein Leistungspunkt entspricht etwa 30 Stunden.

Je Modul muss eine Modulprüfung absolviert werden; statt einer Modulprüfung kann vorgesehen sein, dass mehrere Modulteilprüfungen absolviert werden müssen. Leistungspunkte werden ausschließlich mit der erfolgreichen Absolvierung des ganzen Moduls – also nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und erfolgreicher Ablegung der Modulprüfung bzw. aller Modulteilprüfungen des Moduls – zugunsten der Studentinnen und Studenten verbucht.

Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen des Moduls, der studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer des Moduls sowie die Häufigkeit, mit der das Modul angeboten wird, sind der Studienordnung für den Masterstudiengang Theaterwissenschaft zu entnehmen.

Modul: Forschungsmodul Theorie/Ästhetik/Aufführungsanalyse		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Forschungsseminar	Hausarbeit (etwa 20 Seiten)	Ja
Begleitender Lektürekurs		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Forschungsmodul Theatergeschichte		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Forschungsseminar	Hausarbeit (etwa 20 Seiten)	Ja
Begleitender Lektürekurs		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Forschungsmodul Theater/Künste/Medien		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Forschungsseminar	Hausarbeit (etwa 20 Seiten)	Ja
Begleitender Lektürekurs		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Ergänzungsmodul Theorie/Ästhetik/Aufführungsanalyse		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Projektkolloquium	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation eines wissenschaftlichen Projekts	Ja
Vorlesung		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Ergänzungsmodul Theatergeschichte		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Projektkolloquium	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation eines wissenschaftlichen Projekts	Ja
Vorlesung		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Ergänzungsmodul Theater/Künste/Medien		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Projektkolloquium	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation eines wissenschaftlichen Projekts	Ja
Vorlesung		Ja
Leistungspunkte: 15		

FU-Mitteilungen

Modul: Schwerpunktmodul Theorie/Ästhetik/Aufführungsanalyse		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss des Forschungs- und des Ergänzungsmoduls Theorie/Ästhetik/Aufführungsanalyse		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Forschungsseminar	Erstellung eines Thesen- und Konzeptpapiers zu einem Forschungsprojekt im Bereich Theorie/Ästhetik/Aufführungsanalyse (bis zu 5 Seiten)	Ja
Lektürekurs		Ja
Examenskolloquium		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Schwerpunktmodul Theatergeschichte		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss des Forschungs- und des Ergänzungsmoduls Theatergeschichte		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Forschungsseminar	Erstellung eines Thesen- und Konzeptpapiers zu einem Forschungsprojekt im Bereich der Theatergeschichte (bis zu 5 Seiten)	Ja
Lektürekurs		Ja
Examenskolloquium		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Schwerpunktmodul Theater/Künste/Medien		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss des Forschungs- und des Ergänzungsmoduls Theater/Künste/Medien		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Forschungsseminar	Erstellung eines Thesen- und Konzeptpapiers zu einem Forschungsprojekt im Bereich Theater/Künste/Medien (bis zu 5 Seiten)	Ja
Lektürekurs		Ja
Examenskolloquium		Ja
Leistungspunkte: 15		

Anlage 2: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

Zeugnis

über die bestandene Prüfung im Masterstudiengang Deutschsprachige Theaterwissenschaft
gemäß der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/Jahr] (FU-Mitteilungen [XX]/Jahr)

Frau/Herr

geboren am: in:

hat die Prüfung im Masterstudiengang Theaterwissenschaft mit der

Gesamtnote

... bestanden.

Die Masterarbeit hatte das Thema: ...

Berlin, den (Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Anlage 3: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

U r k u n d e

Frau/Herr

geboren am

in

hat die Prüfung im Masterstudiengang

Theaterwissenschaft

bestanden.

Gemäß der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/Jahr] (FU-Mitteilungen [XX]/Jahr)

wird der Hochschulgrad

Master of Arts (M.A.)

verliehen.

Berlin, den

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Studienordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (60 Leistungspunkte)

**§ 3
Allgemeine Studienziele**

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) in Verbindung mit § 74 des Berliner Hochschulgesetzes (BerLHG) in der Fassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert am 6. Juli 2006 (GVBl. S. 713), hat die Gemeinsame Kommission für das Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) der Freien Universität Berlin am 26. Februar 2007 folgende Studienordnung erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
 - § 2 Studienberatung, Studienfachberatung
 - § 3 Allgemeine Studienziele
 - § 4 Aufbau und Gliederung des Studiengangs
 - § 5 Fachdidaktik 1
 - § 6 Fachdidaktik 2
 - § 7 Erziehungswissenschaft
 - § 8 Schlussbestimmungen, Inkrafttreten
- Anlage 1: Modulbeschreibungen
Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Lehramtsmasterstudiengangs (60 Leistungspunkte) auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 26. Februar 2007.

**§ 2
Studienberatung, Studienfachberatung**

Das ZfL führt die fachwissenschaftliche und berufswissenschaftliche Beratung der Studentinnen und Studenten im Zusammenwirken mit den Fachbereichen Biologie, Chemie, Pharmazie, Erziehungswissenschaft und Psychologie, Geschichts- und Kulturwissenschaften, Mathematik und Informatik, Philosophie und Geisteswissenschaften, Physik sowie Politik- und Sozialwissenschaften durch.

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die vorliegende Studienordnung mit Schreiben vom 15. Juni 2007 zur Kenntnis genommen.

(1) Die Lehramtsausbildung an der Freien Universität Berlin befähigt zu professionellem Handeln und trägt zur Persönlichkeitsbildung bei. Sie vermittelt fachliche Kompetenz, Vermittlungskompetenz, pädagogische Kompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz.

(2) Die Prinzipien der Lehramtsausbildung sind erfahrungsnahes und selbständiges Lernen, Interdisziplinarität und Verbindung von Theorie und Praxis.

(3) An der Lehramtsausbildung beteiligen sich die Fachwissenschaften mit dem Ziel, den Studentinnen und Studenten ein vertieftes theoretisches und methodisches Wissen in den gewählten Studienfächern entsprechend dem Schulbezug zu vermitteln.

(4) Die Fachdidaktiken beteiligen sich mit dem Ziel, den Studentinnen und Studenten theoretisches Wissen zu Lern- und Bildungsprozessen sowie Kompetenzen in fachbezogenem und adressatenspezifischem Lehren und Lernen zu vermitteln. In den Schulpraktischen Studien werden theoretisches Wissen und Erfahrungswissen systematisch miteinander verknüpft.

(5) Die Erziehungswissenschaft beteiligt sich mit dem Ziel, den Studentinnen und Studenten, theoretisches Wissen zu Lern- und Bildungsprozessen und fachübergreifende schul- und unterrichtsbezogene Kompetenzen zu vermitteln.

(6) In der Lehramtsausbildung werden Fähigkeiten zur Analyse von Geschlechterverhältnissen in verschiedenen sozialen, politischen, historischen, wissenschaftlichen und kulturellen Kontexten ausgebildet. Es werden unterschiedliche disziplinäre Zugänge zu Konstruktionen von Gender und zur Ausprägung von Geschlechterverhältnissen sowie geschlechterspezifischen Implikationen und Stereotypen in Lehr- und Lernprozessen behandelt.

(7) Die Lehramtsausbildung vermittelt Studentinnen und Studenten das Wissen über die Verschiedenheit ethnischer Identitäten und deren Zusammenhang mit jeweils fachspezifischen Lernprozessen.

(8) Die Lehramtsausbildung hat zum Ziel, den Studentinnen und Studenten ihre Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit bewusst zu machen, die auf der Grundlage von Demokratie, Grundrechten, Menschenwürde und Freiheit basiert.

**§ 4
Aufbau und Gliederung des Studiengangs**

(1) Der Lehramtsmasterstudiengang (60 Leistungspunkte) gliedert sich in

1. fachdidaktische Studienanteile für dasjenige Fach, welches dem Kernfach des vorausgehenden Bachelorstudiengangs entspricht (Fachdidaktik 1 – FD-1, § 5); an die Stelle der Didaktikmodule treten äquivalente Module der Grundschulpädagogik, wenn im vo-

rausgehenden Bachelorstudiengang das Kernfach Grundschulpädagogik absolviert worden ist

2. fachdidaktische Studienanteile für dasjenige Fach, welches dem das Kernfach des vorausgehenden Bachelorstudiengangs ergänzenden 60-Leistungspunkte-Modulangebot oder Zweitfach entspricht (Fachdidaktik 2 – FD-2, § 6); an die Stelle der Didaktikmodule treten äquivalente Module der Grundschulpädagogik, wenn im vorausgehenden Bachelorstudiengang das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Grundschulpädagogik absolviert worden ist

3. Module der Erziehungswissenschaft (§ 7) einschließlich des Moduls „Deutsch als Zweitsprache“.

Darüber hinaus ist eine Masterarbeit mit einer Themenstellung aus der Fachdidaktik 1 oder 2 zu absolvieren.

(2) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für jedes Modul die Modulbeschreibungen gemäß Anlage 1.

(3) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichten die exemplarischen Studienverlaufspläne gemäß Anlage 2.

§ 5 Fachdidaktik 1

Im Rahmen der Fachdidaktik 1 sind folgende Module zu absolvieren:

a) Für das Fach Biologie

- Entwicklung und Evaluation von Biologieunterricht
- Spezielle Themen des Biologieunterrichts (5 Leistungspunkte)

b) Für das Fach Chemie

- Analyse von Chemieunterricht (6 Leistungspunkte); für die Modulbeschreibung wird auf die Studienordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte) verwiesen
- Konzeptionen für Chemieunterricht

c) Für das Fach Deutsch

- Perspektiven der Deutschdidaktik
- Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur

d) Für das Fach Englisch

- Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit in der Fachdidaktik Englisch schreiben, müssen das Modul „Kompetenzorientierung im Englischunterricht (11 Leistungspunkte – Variante 1)“ absolvieren
- Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit in der Fachdidaktik des anderen Fachs schreiben, müssen das Modul „Kompetenzorientierung im Englischunterricht (11 Leistungspunkte – Variante 2)“ absolvieren

e) Für das Fach Französisch

- Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit in der Fachdidaktik Französisch schreiben, müssen das Modul „Kompetenzorientierung im Französischunterricht (11 Leistungspunkte – Variante 1)“ absolvieren
- Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit in der Fachdidaktik des anderen Fachs schreiben, müssen das Modul „Kompetenzorientierung im Französischunterricht (11 Leistungspunkte – Variante 2)“ absolvieren

f) Für das Fach Geschichte das Modul „Spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens in Theorie und Praxis“

g) Für das Fach Grundschulpädagogik das Modul „Gemeinsames Modul Grundschulpädagogik (Bildung und Erziehung, Wissen und Symbolisierungsformen)“

h) Für das Fach Informatik das Modul „Vertiefung Fachdidaktik Informatik (Lehramtsmasterstudiengang [60 LP] – Variante 1)“

i) Für das Fach Mathematik das Modul „Ausgewählte Kapitel der Didaktik der Mathematik (11 Leistungspunkte)“

j) Für das Fach Physik das Modul „Didaktik der Physik – Themen des Physikunterrichts/fachdidaktische Forschung und Entwicklung (Vertiefung, 11 Leistungspunkte)“

k) Für das Fach Sozialkunde das Modul „Theoretische Grundlagen der Politikdidaktik und Unterrichtsverfahren, Methoden und Arbeitstechniken“

l) Für das Fach Spanisch

- Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit in der Fachdidaktik Spanisch schreiben, müssen das Modul „Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (11 Leistungspunkte - Variante 1)“ absolvieren
- Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit in der Fachdidaktik des anderen Fachs schreiben, müssen das Modul „Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (11 Leistungspunkte - Variante 2)“ absolvieren

§ 6 Fachdidaktik 2

Im Rahmen der Fachdidaktik 2 sind folgende Module zu absolvieren:

a) Biologie

- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Biologie)
- Spezielle Themen des Biologieunterrichts (5 Leistungspunkte)

- b) Für das Fach Chemie
- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Chemie)
 - Analyse von Chemieunterricht (5 Leistungspunkte)
- c) Für das Fach Deutsch
- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Deutsch)
 - Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur
- d) Für das Fach Englisch
- Kompetenzorientierung im Englischunterricht der Primarstufe und Sekundarstufe I
 - Planung, Durchführung und Reflexion von Englischunterricht (Schulpraktische Studien)
- e) Für das Fach Französisch
- Kompetenzorientierung im Französischunterricht der Primarstufe und Sekundarstufe I
 - Planung, Durchführung und Reflexion von Französischunterricht (Schulpraktische Studien)
- f) Für das Fach Geschichte
- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Geschichte)
 - Spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik
- g) Für das Fach Grundschulpädagogik
- Ergänzungsmodul Grundschulpädagogik (Bildung und Erziehung, Wissen und Symbolisierungsformen)
 - Schulpraktische Studien im Fach Grundschulpädagogik
- h) für das Fach Informatik
- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Informatik)
 - Vertiefung Fachdidaktik Informatik (Lehramtsmasterstudiengang [60 LP] – Variante 2)
- i) Mathematik
- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Mathematik)
 - Mathematikdidaktische Vertiefung
- j) Für das Fach Physik
- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Physik)
 - Didaktik der Physik – Themen des Physikunterrichts/fachdidaktische Forschung und Entwicklung (Vertiefung, 5 Leistungspunkte)
- k) Für das Fach Sozialkunde
- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Sozialkunde)

- Politikdidaktische Unterrichtsverfahren, Methoden und Arbeitstechniken
- l) Für das Fach Spanisch
- Kompetenzorientierung im Spanischunterricht der Sekundarstufe I
 - Planung, Durchführung und Reflexion von Spanischunterricht (Schulpraktische Studien)

Für die Beschreibungen der Module mit dem Titel „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien)“ wird auf die Studienordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte) verwiesen.

§ 7 Erziehungswissenschaft

Es sind folgende erziehungswissenschaftliche Module zu absolvieren:

1. Lernmotivation und Beratung
2. Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 Leistungspunkte)
3. Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten
4. Deutsch als Zweitsprache

Für die Beschreibungen der Module gemäß 1., 3. und 4. wird auf die Studienordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte) verwiesen.

§ 8 Schlussbestimmungen, Inkrafttreten

(1) Studentinnen und Studenten, die im Rahmen des Bachelorstudiums nicht das Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien)“ oder ein gleichwertiges Studienangebot für ihr Kernfach absolviert haben, belegen das Modul gleichen Titels anstelle des Moduls oder der Module gemäß § 5; für die Modulbeschreibung wird auf die Anlage 1 der Studienordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte) verwiesen.

(2) Im Falle des Absatzes 1 belegt die Studentin oder der Student anstelle des Moduls der Fachdidaktik 2, welches gemäß § 5 neben dem Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien)“ zu absolvieren ist, das entsprechende Modul in der Didaktik des Kernfachs des vorausgehenden Bachelorstudiengangs, wenn sie bzw. er die Masterarbeit auf dem Gebiet der Fachdidaktik 1 schreiben will.

(3) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Regeldauer des Moduls

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- den Arbeitszeitaufwand für die Bearbeitung von Übungsaufgaben
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für die Prüfung

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten

Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern.

Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Veranstaltungen (soweit gefordert) und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (60 Leistungspunkte) zu entnehmen.

Abkürzungen

LP = Leistungspunkte

SWS = Semesterwochenstunden

h = Stunden

FD-1 = Fachdidaktik 1 (vgl. § 4 Abs. 1 Nr. 1)

FD-2 = Fachdidaktik 2 (vgl. § 4 Abs. 1 Nr. 2)

1. Fachdidaktikmodule

a) Biologie

Modul: Entwicklung und Evaluation von Biologieunterricht			
Qualifikationsziele und Inhalte:			
<p>Ziel des Moduls ist, die enge Verbindung der Biologiedidaktik mit der Erziehungswissenschaft herauszustellen. Es schafft die Voraussetzungen, unter bildungs- und erziehungstheoretischer Perspektive die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Unterrichtsfaches Biologie adressatengerecht und geschlechtsspezifisch zu fördern. Das Modul bereitet durch Einführung in die biologiedidaktische Forschung auf die Masterarbeit in der Fachdidaktik vor. Die Studentinnen und Studenten lernen, Theorien, Fragestellungen sowie empirische Methoden in biologiedidaktischen Forschungsarbeiten umzusetzen.</p> <p>Die Studentinnen und Studenten</p> <ul style="list-style-type: none"> ● vertiefen pädagogische, soziologische und psychologische Inhalte auf der Basis des aktuellen Forschungsstandes (berufsbefähigend), ● erkennen Entwicklungsstände, Lernpotenziale, Lernhindernisse und Lernfortschritte unter motivations- und entwicklungspsychologischer Perspektive und greifen sie auf und kennen Präventions- und Fördermaßnahmen (ansatzweise), ● fördern wertbewusste Haltungen und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern (weitgehend), ● kennen Lerntheorien, Formen des Lernens sowie Konzeptionen und Resultate fachdidaktischer Lehr- und Lernforschung (ansatzweise), ● können wissenschaftliches Arbeiten planen, durchführen und auswerten (berufsbefähigend). <p>Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar über innovativen Biologie- bzw. des naturwissenschaftlichen Unterrichts unter fächerübergreifender und erziehungswissenschaftlicher Perspektive (Seminar I) und ein Seminar im Bereich der empirischen didaktischen Forschung (Seminar II).</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Präsentation bzw. Gestaltung einer Seminarsitzung	Präsenz Seminar I 30 Vor- und Nachbereitung Seminar I 30
Seminar II	2	Präsentationen von Pilotstudien und Masterarbeiten, Kurzvorträge zu aktuellen Forschungsarbeiten und eigenen Untersuchungsvorhaben	Anfertigung einer schriftliche Ausarbeitung 20 Präsenz Seminar II 30 Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines selbständigen Forschungsprojektes (Pilotstudie) 50 Schriftliche Ausarbeitung zur Pilotstudie 20
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 180			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr (jedes Wintersemester)			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-1)			

Modul: Spezielle Themen des Biologieunterrichts (5 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Ziel des Moduls ist die Fähigkeit zur fachbezogenen Kommunikation in den Wahlgebieten der Biologie, welche auf der Basis der Fachwissenschaft weiter verfestigt und vertieft werden. Dabei finden insbesondere handlungsorientierte Arbeitsweisen Berücksichtigung. Die Kenntnis, Interpretation und Anwendung des Rahmenlehrplans für das Fach Biologie in allen Schulstufen, die intensive Nutzung fachdidaktischer Literatur inklusive Forschungsergebnissen sowie der reflektierte Einsatz von Medien und Methoden, darüber hinaus nach Möglichkeit die Einbeziehung außerschulischer Institutionen stehen im Vordergrund dieses Moduls. Dies schließt ein, ausgewählte Schalexperimente für die Sekundarstufe I aus verschiedenen Themenbereichen zu erproben sowie organisatorische Aspekte und didaktische Einsatzmöglichkeiten zu diskutieren. Aus fachlicher und fachübergreifender Perspektive wird über Zielsetzungen, Inhalte, Erkenntnismethoden, mediale Repräsentationsformen sowie Aufgabenstellungen reflektiert. Auf der Basis der von der Kultusministerkonferenz beschlossenen „Bildungsstandards im Fach Biologie für den Mittleren Schulabschluss“ oder der „Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Biologie“ wird selbstbestimmtes, eigenverantwortliches und kooperatives Lernen kontextbezogen geplant und kumulatives Lernen der Schülerinnen und Schüler gefördert.

Die Studentinnen und Studenten

- können exemplarisch fachliche und fachübergreifende Themen mit Schülerinnen und Schülern, Kommilitoninnen und Kommilitonen, Fachvertreterinnen und -vertretern und anderen Interessierten ziel- und adressatengerecht kommunizieren (weitgehend),
- besitzen die Fähigkeit zur Analyse von Kommunikationsprozessen im Biologieunterricht und zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Öffentlichkeit (weitgehend),
- planen von den Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ausgehend fachliche Lernprozesse (weitgehend),
- beherrschen biologische Arbeitstechniken, reflektieren über naturwissenschaftliche Problemlöseprozesse sowie über ihre epistemologischen Überzeugungen in Bezug auf ihr naturwissenschaftliches Verständnis (weitgehend),
- beurteilen kritisch wesentliche Lehr-, Lernmaterialien und Medien und integrieren dabei moderne Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll (weitgehend).

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls zwei Seminare zu speziellen Themen der Biologie:

- Phänomene, der Mensch und seine Umwelt, Tiere (Haustiere), Pflanzen (Nutzpflanzen), Pilze, Mikroorganismen
- außerschulische Lernorte, Biologie im Museum, Biologie im Zoo, Biologie im Freiland
- Evolution, Biodiversität, Ökologie, Genetik, Ethik im Biologieunterricht
- fachübergreifende Aufgaben: Gesundheit, Sexualität, Umwelt und Problemstellungen des naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Grundschule

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Präsentation bzw. Gestaltung einer Seminarsitzung	Präsenz Seminar I 30 Vor- und Nachbereitung Seminar I 25
Seminar II	2	Präsentation bzw. Gestaltung einer Seminarsitzung	Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung 10 Präsenz Seminar II 30 Vor- und Nachbereitung Seminar II 25 Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung 10 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 20

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-1/FD-2)

b) Chemie

Modul: Konzeptionen für Chemieunterricht			
Qualifikationsziele:			
Ziel des Moduls ist es, den Studentinnen und Studenten die enge Verbindung zwischen der Chemiedidaktik und dem Fach Chemie aufzuzeigen und deren innovatives Potenzial für einen zeitgemäßen Chemieunterricht deutlich zu machen.			
Die Studentinnen und Studenten			
<ul style="list-style-type: none"> ● lernen, im Prozess der didaktischen Analyse zwischen fachwissenschaftlicher und Lerner-Perspektive Unterricht didaktisch zu strukturieren (weitgehend), ● können exemplarisch fachliche und fachübergreifende Themen mit Schülerinnen und Schülern, Kommilitoninnen und Kommilitonen, Fachvertreterinnen und -vertretern und anderen Interessierten ziel- und adressatengerecht kommunizieren (weitgehend), ● besitzen die Fähigkeit zur Analyse von Kommunikationsprozessen im Chemieunterricht und zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Öffentlichkeit (weitgehend), ● können, von den Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ausgehend, fachliche und auf experimentelles Arbeiten beruhende Lernprozesse planen (weitgehend), ● beherrschen chemiebezogene und naturwissenschaftliche Arbeitstechniken, reflektieren über naturwissenschaftliche Problemlöseprozesse sowie über ihre epistemologischen Überzeugungen in Bezug auf ihr naturwissenschaftliches Verständnis (weitgehend), ● sind in der Lage, wesentliche Lehr- und Lernmaterialien sowie -medien kritisch zu beurteilen und dabei moderne Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll zu integrieren (weitgehend). 			
Inhalte:			
Im Seminar I werden innovative Konzeptionen von Chemieunterricht unter besonderer Berücksichtigung fachwissenschaftlicher Sachverhalte behandelt.			
In einem zweiten Seminar mit Übungs- und Praktikumselementen (Seminar II) werden fachdidaktisch konzeptionelle Überlegungen mit fachwissenschaftlichen Inhalten derart kontextualisiert, dass auf dieser Basis experimentell ausgerichtete, schülerorientierte und fachwissenschaftlich gegründete Lernumgebungen entwickelt werden können.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Präsentation bzw. Gestaltung einer Seminarsitzung	Präsenz Seminar I 30 Vor- und Nachbereitung Seminar I inklusive eigener Präsentation 30
Seminar II	2	Präsentation bzw. Gestaltung einer Seminarsitzung mit experimentellen Anteilen	Präsenz Seminar II 30 Vor- und Nachbereitung Seminar II inklusive Gestaltung und Präsentation einer Lernumgebung (mit experimentellen Anteilen) 60
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP- FD-1)			

Modul: Analyse von Chemieunterricht (5 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Ziel des Moduls ist es, die Fähigkeit zur didaktischen Analyse von chemiebezogenen Lern- und Unterrichtsprozessen auf der Basis didaktischer, insbesondere chemiedidaktischer Literatur und Forschung zu festigen und zu vertiefen. Das Modul schafft durch die Einführung in die chemiedidaktische Forschung und durch die Projektarbeit eine Basis für die Erarbeitung einer Masterarbeit in der Fachdidaktik. Die Studentinnen und Studenten lernen Theorien, Fragestellungen und empirische Methoden in chemiedidaktischen Forschungsarbeiten umzusetzen.

Die Studentinnen und Studenten

- lernen im Prozess der didaktischen Analyse zwischen fachwissenschaftlicher und Lerner-Perspektive Unterricht didaktisch zu strukturieren und zu reflektieren (weitgehend),
- vertiefen die chemiedidaktischen Inhalte und Forschungsmethoden auf der Basis des aktuellen Forschungsstandes (berufsbefähigend),
- können Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter fachdidaktischer Forschung erläutern und beurteilen (weitgehend),
- können wissenschaftliche Arbeiten planen, durchführen und auswerten (weitgehend),
- können exemplarisch fachliche und fachübergreifende Themen mit Schülerinnen und Schülern, Kommilitoninnen und Kommilitonen, Fachvertreterinnen und -vertretern und anderen Interessierten ziel- und adressatengerecht kommunizieren (weitgehend),
- besitzen die Fähigkeit zur Analyse von Kommunikationsprozessen im Chemieunterricht und zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Öffentlichkeit (weitgehend),
- planen von den Voraussetzungen der Schüler ausgehend fachliche Lernprozesse (weitgehend),
- beherrschen Forschungsmethoden und Arbeitstechniken chemiedidaktischer Forschung und können über naturwissenschaftsdidaktische Forschungsprobleme und Problemlöseprozesse reflektieren (weitgehend),
- sind in der Lage, berufswissenschaftliche – insbesondere chemiedidaktische – Forschungsergebnisse zu interpretieren und kritisch zu beurteilen (weitgehend).

Inhalte:

Im Mittelpunkt des Seminars I steht die Betrachtung und Interpretation von ausgewählten Fragestellungen und Problemfeldern des Chemieunterrichts auf der Basis chemiedidaktischer Literatur und fachdidaktischer Forschungsergebnisse. Im Zuge der Seminars werden didaktische Überlegungen unter Einbeziehung von Gender-Aspekten unter anderem zu folgenden Themen erörtert:

- Schulvergleichsstudien im Bereich der Naturwissenschaften
- Zielsetzungen, Bildungsstandards, Inhalte, Erkenntnismethoden
- mediale Repräsentationsformen
- Aufgabenstellungen im Chemieunterricht
- Schülervorstellungen
- fachbezogene Motivation und chemiespezifische Interessen der Schülerinnen und Schüler
- Schüler-Lehrer-Kommunikations- und Interaktionsprozesse
- Lerndiagnostik und Leistungsbeurteilung im Fachunterricht Chemie
- geschlechtsspezifische Einflüsse auf den Chemieunterricht; die Studentinnen und Studenten kennen die Relevanz von Geschlechtsstereotypen im Kontext des Chemieunterrichts.

Im Seminar II werden die erarbeiteten Grundlagen, insbesondere die methodischen Vorgehensweisen der im Seminar I behandelten chemiedidaktischen Studien, vertieft. Dabei werden die Studentinnen und Studenten angeleitet, in kleinen Gruppen zu einem Thema ihrer Wahl eine Forschungsfrage zu entwickeln und ein entsprechendes Untersuchungsdesign zu erarbeiten. Das auf diesem Wege geplante Forschungsprojekt soll anschließend in einer zeitlich und vom Umfang her begrenzten Pilotstudie von den Gruppen realisiert und abschließend präsentiert werden.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	1,5	Präsentation einer Forschungsarbeit	Präsenz Seminar I 20 Vor- und Nachbereitung inklusive Selbststudium zur Erarbeitung fachdidaktischer Grundlagen 40 Präsenz Seminar II 30
Seminar II	2	Präsentation der Pilotstudie	Planung einer Pilotstudie, Datenerhebung und -auswertung der Pilotstudie (inklusive Selbststudium und Gruppenarbeitssitzungen) sowie dem Anfertigen einer Präsentation und eines Skripts. 60
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP- FD-2)			

c) Deutsch

Modul: Perspektiven der Deutschdidaktik			
Qualifikationsziele und Inhalte:			
<p>Das Modul vermittelt Positionen der aktuellen sprach-, schreib-, literatur- und mediendidaktischen Forschung, unter anderem zur Lese- und Schreibdidaktik, zu Sprachwissen und Sprachbewusstsein sowie zu rezeptions- und filmdidaktischen Studien. Die Studentinnen und Studenten erwerben die Kompetenz, curriculare Konzeptionen zu analysieren und zu kommentieren. Sie werden befähigt, didaktische Forschungsergebnisse zu analysieren, zu kommentieren und sie bezogen auf ihre Funktionalität für Unterrichtsprozesse kritisch zu überprüfen. Sie erwerben die Fähigkeit, kleinere Teilprozesse von Forschungsvorhaben zu planen, zu realisieren und – auch im Rahmen der Masterarbeit – auszuwerten. Sie kennen die geschlechtsspezifischen Einflüsse auf den Deutschunterricht.</p> <p>Die Studentinnen und Studenten werden befähigt, didaktische Forschungsergebnisse zu analysieren, zu reflektieren und kritisch zu kommentieren, fremde und eigene Unterrichtsversuche theoriegeleitet zu evaluieren, die Ergebnisse der Forschung auf ihre Funktionalität hin für Unterrichtsprozesse kritisch zu überprüfen und fachbezogene Didaktiken bei der Planung von Unterricht zu nutzen.</p> <p>Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls zwei Seminare.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Referate, Arbeitsgruppen, Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Primär- und Fachliteratur, von schriftlichen und/oder mündlichen Arbeitsaufträgen.	Präsenz Seminar I 30
Seminar II	2		Vor- und Nachbereitung Seminar I 30 Präsenz Seminar II 30 Vor- und Nachbereitung Seminar II 30 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 60
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 180			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-1)			

Modul: Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul bietet Einblicke in die Forschung zur Kinder- und Jugendliteratur sowie zur Lesesozialisation. Von besonderer Relevanz ist der Zusammenhang von Lesemotivation und Lesekompetenz. Die Studentinnen und Studenten erwerben Kenntnisse über die klassische und die aktuelle Kinder- und Jugendliteratur nationaler und internationaler Provenienz. Sie erwerben die Kompetenz, kinder- und jugendliterarische Texte zu analysieren und zu kommentieren. Vermittelt werden Kriterien, auf deren Basis neue Texte für didaktische Vermittlungszusammenhänge ausgewählt werden können.

Die Studentinnen und Studenten werden befähigt, didaktische Forschungsergebnisse zu analysieren, zu reflektieren und kritisch zu kommentieren und die Bedeutung von Lesemotivation vor dem Hintergrund von Lesesozialisation zu beachten, zum Beispiel bei der Textauswahl. Sie können fremde und eigene Unterrichtsversuche theoriegeleitet evaluieren, die Ergebnisse der Forschung auf ihre Funktionalität hin für Unterrichtsprozesse kritisch überprüfen und fachbezogene Didaktiken bei der Planung von Unterricht nutzen.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls zwei Seminare.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Referate, Arbeitsgruppen, Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Primär- und Fachliteratur, von schriftlichen und/oder mündlichen Arbeitsaufträgen.	Präsenz Seminar I 30
			Vor- und Nachbereitung Seminar I 30
Seminar II	2		Präsenz Seminar II 30
			Vor- und Nachbereitung Seminar II 30
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-1/FD-2))

d) Englisch

Modul: Kompetenzorientierung im Englischunterricht (11 Leistungspunkte – Variante 1)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul bereitet die Studentinnen und Studenten auf die Anfertigung einer Masterarbeit in der Fachdidaktik Englisch vor.

Nach Absolvierung des Moduls verfügen die Studentinnen und Studenten über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr- und Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren. Sie berücksichtigen dabei geschlechtsspezifische Einflüsse auf den Englischunterricht.

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben und fachdidaktische Überlegungen zur Kompetenzentwicklung im Englischunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Sekundarstufe I und des frühbeginnenden Englischunterrichts. Sie sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Die Studentinnen und Studenten sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren. Dabei berücksichtigen sie aktuelle Erkenntnisse zu für den Sekundarstufe-I-Unterricht relevanten Unterrichtsprinzipien, Methoden, Medien und Materialien.

Die Studentinnen und Studenten können ausgewählte Methoden fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anwenden. Sie sind darauf vorbereitet, an der curricularen, fachdidaktischen und methodischen Weiterentwicklung des Unterrichtsfachs mitzuwirken.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über hinreichend differenzierte sprachpraktische Kompetenzen der Unterrichtsführung im Medium der Fremdsprache. Sie können unterrichtliche Diskurse auf verschiedenen Niveaustufen angemessen realisieren.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar zu Problemfeldern der Praxis und Ansätzen zu ihrer Bewältigung (Seminar I a), ein Seminar zur Kompetenzorientierung im Fachunterricht in der Sekundarstufe I (Seminar II), ein Kolloquium sowie eine Übung zum Spracherwerb in Bezug auf den schulischen Unterricht. Anstelle des Seminars I a kann ein Seminar zu theoriegeleitetem Forschen und Handeln (Seminar I b) besucht werden.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I a/b	2	Die Studentinnen und Studenten entwickeln ihre ausbildungsrelevanten Kompetenzen durch die eigenverantwortliche Mitwirkung an der Seminargestaltung, zum Beispiel durch die Übernahme einzelner Seminarsitzungen oder -sitzungsteile, die sie selbst inhaltlich und methodisch mitgestalten und reflektieren sollen, weiter. Das verlangt von ihnen neben der fachlichen Vorbereitung die Anwendung und Weiterentwicklung bisher erprobter Lehr- und Lernformen, zum	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung 90
Seminar II	2		Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
		<p>Beispiel inhalts- und adressatengerechte Präsentationsformen (durch traditionelle und neue Medien gestützt), Techniken der Moderation, Diskussionsführung und Ergebnissicherung, Rückmelde- und Evaluationstechniken sowie die Konzeption und Erprobung vielfältiger Lernarrangements. Die anschließende Analyse der eingesetzten Lehr- und Lernformen erfolgt sowohl unter didaktischen Gesichtspunkten (eigener Lernprozess der Studentinnen und Studenten) als auch in Hinblick auf schulische Lehr-/Lernprozesse.</p>	
Kolloquium	2	<p>Erarbeitung und Erprobung verschiedener Forschungsinstrumente, Erstellung eines Exposés.</p>	<p>Präsenz Kolloquium 30 Präsenz Übung 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich kritischer Rezeption didaktischer und forschungsmethodischer Literatur, Planung und Erprobung verschiedener Forschungsinstrumente; Erarbeitung einer Forschungsfrage und Erstellung eines Forschungsplans sowie Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60</p>
Übung	2	<p>vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit</p>	<p>60</p>
<p>Veranstaltungssprache: Englisch und Deutsch</p>			
<p>Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330</p>			
<p>Dauer des Moduls: Zwei Semester (Seminar I a/b und Übung im Wintersemester, Seminar II und Kolloquium im Sommersemester)</p>			
<p>Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr, Beginn jedes Wintersemester</p>			
<p>Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-1)</p>			

Modul: Kompetenzorientierung im Englischunterricht (11 Leistungspunkte – Variante 2)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul richtet sich an die Studentinnen und Studenten, die ihre Masterarbeit nicht in der Fachdidaktik Englisch schreiben werden.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr-/Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren. Sie berücksichtigen dabei geschlechtsspezifische Einflüsse auf den Englischunterricht.

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben und fachdidaktische Überlegungen zur Kompetenzentwicklung im Englischunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Sekundarstufe I und des frühbeginnenden Englischunterrichts. Sie sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Die Studentinnen und Studenten sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren. Dabei berücksichtigen sie aktuelle Erkenntnisse zu für den Sekundarstufe-I-Unterricht relevanten Unterrichtsprinzipien, Methoden, Medien und Materialien.

Die Studentinnen und Studenten kennen ausgewählte Methoden fachdidaktischer Forschung. Sie sind darauf vorbereitet, an der curricularen, fachdidaktischen und methodischen Weiterentwicklung des Unterrichtsfachs mitzuwirken.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über hinreichend differenzierte sprachpraktische Kompetenzen der Unterrichtsführung im Medium der Fremdsprache. Sie können unterrichtliche Diskurse auf verschiedenen Niveaustufen angemessen realisieren.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar zu Problemfeldern der Praxis und Ansätzen zu ihrer Bewältigung (Seminar I a), ein Seminar zur Kompetenzorientierung im Fachunterricht in der Sekundarstufe I (Seminar II), eine Übung zur Sprache im schulischen Unterricht (Übung I) und eine Übung zur mündlichen Präsentation im Englischunterricht (Übung II). Anstelle des Seminars I a kann ein Seminar zu theoriegeleitetem Forschen und Handeln (Seminar I b) besucht werden.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I a/b	2	Die Studentinnen und Studenten entwickeln ihre ausbildungsrelevanten Kompetenzen durch die eigenverantwortliche Mitwirkung an der Seminargestaltung, zum Beispiel durch die Übernahme einzelner Seminarsitzungen oder -sitzungsteile, die sie selbst inhaltlich und methodisch mitgestalten und reflektieren sollen, weiter. Das verlangt von ihnen neben der fachlichen Vorbereitung die Anwendung und Weiterentwicklung bisher erprobter Lehr- und Lernformen, zum Beispiel inhalts- und adressatengerechte Präsentationsformen	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 90
Seminar II	2		Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
		(durch traditionelle und neue Medien gestützt), Techniken der Moderation, Diskussionsführung und Ergebnis-sicherung, Rückmelde- und Evaluations-techniken sowie die Konzeption und Erprobung vielfältiger Lernar-rangements. Die anschließende Analyse der eingesetzten Lehr- und Lernformen erfolgt sowohl unter didak-tischen Gesichts-punkten (eigener Lern-prozess der Studentin-nen und Studenten) als auch in Hinblick auf schulische Lehr-/Lern-prozesse.	
Übung I	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sprach-arbeit	Präsenz Übung I 30 Präsenz Übung II 30
Übung II	2		Vor- und Nachbereitung (einschließ-lich Prüfung und Prüfungsvorberei-tung) 60
Veranstaltungssprache: Englisch und Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (Seminar I a/b und Übung I im Wintersemester, Seminar II und Übung II im Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr, Beginn jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-1)			

Modul: Kompetenzorientierung im Englischunterricht der Primarstufe und Sekundarstufe I

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr-/Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren.

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben und fachdidaktische Überlegungen zur Kompetenzentwicklung im Englischunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Sekundarstufe I und des frühbeginnenden Englischunterrichts. Sie kennen entsprechende Theorie- und Forschungsansätze der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Die Studentinnen und Studenten sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren.

Dabei berücksichtigen sie aktuelle Erkenntnisse zu relevanten Unterrichtsprinzipien, Methoden, Medien und Materialien für den Unterricht in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über hinreichend differenzierte sprachpraktische Kompetenzen der Unterrichtsführung im Medium der Fremdsprache. Sie können unterrichtliche Diskurse auf verschiedenen Niveaustufen angemessen realisieren.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar zur Kompetenzorientierung in der Primarstufe/Sekundarstufe und eine Übung zum Spracherwerb im Unterricht.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)				
Seminar	2	Die Studentinnen und Studenten entwickeln ihre ausbildungsrelevanten Kompetenzen durch die eigenverantwortliche Mitwirkung an der Seminargestaltung, zum Beispiel durch die Übernahme einzelner Seminarteile, die sie selbst inhaltlich und methodisch mitgestalten und reflektieren sollen, weiter. Das verlangt von ihnen neben der fachlichen Vorbereitung die Anwendung und Weiterentwicklung bisher erprobter Lehr- und Lernformen, zum Beispiel inhalts- und adressatengerechte Präsentationsformen (durch traditionelle und neue Medien gestützt), Techniken der Moderation, Diskussionsführung und Ergebnissicherung, Rückmelde- und Evaluationstechniken sowie die Konzeption und	<table> <tr> <td>Präsenz</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td>60</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60
Präsenz	30						
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60						

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
		Erprobung einzelner Lernarrangements. Die anschließende Analyse der eingesetzten Lehr- und Lernformen soll sowohl unter didaktischen Gesichtspunkten (eigener Lernprozess der Studentinnen und Studenten) als auch in Hinblick auf schulische Lehr-/Lernprozesse erfolgen.	
Übung	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 30
Veranstaltungssprache: Englisch und Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-2)			

e) Französisch

Modul: Kompetenzorientierung im Französischunterricht (11 Leistungspunkte – Variante 1)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul bereitet die Studentinnen und Studenten auf die Anfertigung einer Masterarbeit in der Fachdidaktik Französisch vor.

Nach Absolvierung des Moduls verfügen die Studentinnen und Studenten über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr- und Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren. Sie berücksichtigen dabei geschlechtsspezifische Einflüsse auf den Französischunterricht.

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben und fachdidaktische Überlegungen zur Kompetenzentwicklung im Französischunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Sekundarstufe I und des frühbeginnenden Französischunterrichts. Sie sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Die Studentinnen und Studenten sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren. Dabei berücksichtigen sie aktuelle Erkenntnisse zu für den Sekundarstufe-I-Unterricht relevanten Unterrichtsprinzipien, Methoden, Medien und Materialien.

Die Studentinnen und Studenten können ausgewählte Methoden fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anwenden. Sie sind darauf vorbereitet, an der curricularen, fachdidaktischen und methodischen Weiterentwicklung des Unterrichtsfachs mitzuwirken.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über hinreichend differenzierte sprachpraktische Kompetenzen der Unterrichtsführung im Medium der Fremdsprache. Sie können unterrichtliche Diskurse auf verschiedenen Niveaustufen angemessen realisieren.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar zu Problemfeldern der Praxis und Ansätzen zu ihrer Bewältigung (Seminar I a), ein Seminar zur Kompetenzorientierung im Fachunterricht in der Sekundarstufe I (Seminar II), ein Kolloquium sowie eine Übung zum Spracherwerb in Bezug auf den schulischen Unterricht. Anstelle des Seminars I a kann ein Seminar zu theoriegeleitetem Forschen und Handeln (Seminar I b) besucht werden.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I a/b	2	Die Studentinnen und Studenten entwickeln ihre ausbildungsrelevanten Kompetenzen durch die eigenverantwortliche Mitwirkung an der Seminargestaltung, zum Beispiel durch die Übernahme einzelner Seminarsitzungen oder -sitzungsteile, die sie selbst inhaltlich und methodisch mitgestalten und reflektieren sollen, weiter. Das verlangt von ihnen neben der fachlichen Vorbereitung die Anwendung und Weiterentwicklung bisher erprobter Lehr- und Lernformen, zum	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung 90
Seminar II	2		Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
		<p>Beispiel inhalts- und adressatengerechte Präsentationsformen (durch traditionelle und neue Medien gestützt), Techniken der Moderation, Diskussionsführung und Ergebnissicherung, Rückmelde- und Evaluationstechniken sowie die Konzeption und Erprobung vielfältiger Lernarrangements. Die anschließende Analyse der eingesetzten Lehr- und Lernformen erfolgt sowohl unter didaktischen Gesichtspunkten (eigener Lernprozess der Studentinnen und Studenten) als auch in Hinblick auf schulische Lehr-/Lernprozesse.</p>	
Kolloquium	2	<p>Erarbeitung und Erprobung verschiedener Forschungsinstrumente, Erstellung eines Exposés.</p>	<p>Präsenz Kolloquium 30 Präsenz Übung 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich kritischer Rezeption didaktischer und forschungsmethodischer Literatur, Planung und Erprobung verschiedener Forschungsinstrumente; Erarbeitung einer Forschungsfrage und Erstellung eines Forschungsplans sowie Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60</p>
Übung	2	<p>vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit</p>	<p>60</p>
Veranstaltungssprache: Französisch und Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (Seminar I a/b und Übung im Wintersemester, Seminar II und Kolloquium im Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr, Beginn jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-1)			

Modul: Kompetenzorientierung im Französischunterricht (11 Leistungspunkte – Variante 2)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul richtet sich an die Studentinnen und Studenten, die ihre Masterarbeit nicht in der Fachdidaktik Französisch schreiben werden.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr-/Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren. Sie berücksichtigen dabei geschlechtsspezifische Einflüsse auf den Französischunterricht.

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben und fachdidaktische Überlegungen zur Kompetenzentwicklung im Französischunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Sekundarstufe I und des frühbeginnenden Englischunterrichts. Sie sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Die Studentinnen und Studenten sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren. Dabei berücksichtigen sie aktuelle Erkenntnisse zu für den Sekundarstufe-I-Unterricht relevanten Unterrichtsprinzipien, Methoden, Medien und Materialien.

Die Studentinnen und Studenten kennen ausgewählte Methoden fachdidaktischer Forschung. Sie sind darauf vorbereitet, an der curricularen, fachdidaktischen und methodischen Weiterentwicklung des Unterrichtsfachs mitzuwirken.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über hinreichend differenzierte sprachpraktische Kompetenzen der Unterrichtsführung im Medium der Fremdsprache. Sie können unterrichtliche Diskurse auf verschiedenen Niveaustufen angemessen realisieren.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar zu Problemfeldern der Praxis und Ansätzen zu ihrer Bewältigung (Seminar I a), ein Seminar zur Kompetenzorientierung im Fachunterricht in der Sekundarstufe I (Seminar II), eine Übung zur Sprache im schulischen Unterricht (Übung I) und eine Übung zur mündlichen Präsentation im Englischunterricht (Übung II). Anstelle des Seminars I a kann ein Seminar zu theoriegeleitetem Forschen und Handeln (Seminar I b) besucht werden.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I a/b	2	Die Studentinnen und Studenten entwickeln ihre ausbildungsrelevanten Kompetenzen durch die eigenverantwortliche Mitwirkung an der Seminargestaltung, zum Beispiel durch die Übernahme einzelner Seminarsitzungen oder -sitzungsteile, die sie selbst inhaltlich und methodisch mitgestalten und reflektieren sollen.	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 90
Seminar II	2	Das verlangt von ihnen neben der fachlichen Vorbereitung die Anwendung und Weiterentwicklung bisher erprobter Lehr- und Lernformen, zum Beispiel inhalts- und adressatengerechte Präsentationsformen (durch	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
		traditionelle und neue Medien gestützt), Techniken der Moderation, Diskussionsführung und Ergebnissicherung, Rückmelde- und Evaluationstechniken sowie die Konzeption und Erprobung vielfältiger Lernarrangements. Die anschließende Analyse der eingesetzten Lehr- und Lernformen erfolgt sowohl unter didaktischen Gesichtspunkten (eigener Lernprozess der Studentinnen und Studenten) als auch in Hinblick auf schulische Lehr-/Lernprozesse.	
Übung I	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Präsenz Übung I 30
Übung II	2		Präsenz Übung II 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60
Veranstaltungssprache: Französisch und Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (Seminar I a/b und Übung I im Wintersemester, Seminar II und Übung II im Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr, Beginn jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-1)			

Modul: Kompetenzorientierung im Französischunterricht der Primarstufe und Sekundarstufe I

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr-/Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren.

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben und fachdidaktische Überlegungen zur Kompetenzentwicklung im Französischunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Sekundarstufe I und des frühbeginnenden Französischunterrichts. Sie kennen entsprechende Theorie- und Forschungsansätze der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Die Studentinnen und Studenten sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren.

Dabei berücksichtigen sie aktuelle Erkenntnisse zu relevanten Unterrichtsprinzipien, Methoden, Medien und Materialien für den Unterricht in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über hinreichend differenzierte sprachpraktische Kompetenzen der Unterrichtsführung im Medium der Fremdsprache. Sie können unterrichtliche Diskurse auf verschiedenen Niveaustufen angemessen realisieren.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar zur Kompetenzorientierung in der Primarstufe/Sekundarstufe und eine Übung zum Spracherwerb im Unterricht.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)				
Seminar	2	Die Studentinnen und Studenten entwickeln ihre ausbildungsrelevanten Kompetenzen durch die eigenverantwortliche Mitwirkung an der Seminargestaltung, zum Beispiel durch die Übernahme einzelner Seminarsitzungsteile, die sie selbst inhaltlich und methodisch mitgestalten und reflektieren sollen, weiter. Das verlangt von ihnen neben der fachlichen Vorbereitung die Anwendung und Weiterentwicklung bisher erprobter Lehr- und Lernformen, zum Beispiel inhalts- und adressatengerechte Präsentationsformen (durch traditionelle und neue Medien gestützt), Techniken der Moderation, Diskussionsführung und Ergebnissicherung, Rückmelde-	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60
Präsenz	30						
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60						

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
		und Evaluationstechniken sowie die Konzeption und Erprobung einzelner Lernarrangements. Die anschließende Analyse der eingesetzten Lehr- und Lernformen soll sowohl unter didaktischen Gesichtspunkten (eigener Lernprozess der Studentinnen und Studenten) als auch in Hinblick auf schulische Lehr-/Lernprozesse erfolgen.	
Übung	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 30
Veranstaltungssprache: Französisch und Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-2)			

f) Geschichte

Modul: Spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens in Theorie und Praxis

Qualifikationsziele und Inhalte:

In diesem Modul erwerben die Studentinnen und Studenten über die im Bachelorstudiengang Geschichte erworbenen Basisqualifikationen hinausgehende, wesentliche Befähigungen im Hinblick auf ihre Rolle als Expertinnen und Experten von Fachunterricht. Sie vertiefen anhand ausgewählter Problemstellungen ihr geschichtsdidaktisches, kategoriales, diskursfähiges Professionswissen und reflektieren auf der Grundlage ihrer disziplingeschichtlichen Kenntnisse die neuesten Theorien und Tendenzen in der Geschichtsdidaktik, insbesondere auf dem Gebiet der empirischen Lehr-Lern-Forschung, der Entwicklung eines historischen Kompetenzmodells, der Begründung von Bildungsstandards im Geschichtsunterricht sowie der Interkulturalität und Transdisziplinarität (zum Beispiel bilingualer Geschichtsunterricht, historisch-politische Bildung). Das Modul enthält auch praxisorientierte Phasen der Erprobung und Einübung von Lehrerhandeln, der Produktion unterrichtstauglicher Materialien sowie der Beobachtung, Erforschung oder Evaluation von Lernsituationen.

Die Studentinnen und Studenten

- kennen Theorien und Modelle der Allgemeinen und der Geschichtsdidaktik und können diese Kenntnisse in die Dimensionen methodischen Handelns (Sozial-, Aktions-, Verlaufsformen) transformieren
- kennen Resultate geschichtsdidaktischer Lehr-Lern-Forschung im Ansatz (zum Beispiel hermeneutische Analyse von Lernzeugnissen, Erforschung subjektiver Theorien, quantitative Leistungsstudien)
- können Ergebnisse ausgewählter Teilbereiche der geschichtsdidaktischen Forschung ansatzweise erläutern und beurteilen
- planen, realisieren und werten kleinere Teilprozesse empirischer Unterrichtsforschung ansatzweise selbständig aus
- verfügen über vertiefte theoretisch fundierte Kenntnisse in der kriterien- und adressatengerechten Aufgabenentwicklung sowie der Bewertung und Beurteilung der von Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen
- wissen ansatzweise, wie sie weiterführendes Interesse an der Geschichte und Grundlagen des lebenslangen Lernens im Geschichtsunterricht entwickeln
- kennen ansatzweise die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik im Fach Geschichte
- erkennen im Ansatz spezielle Begabungen im historischen Lernen und kennen Möglichkeiten der Begabtenförderung
- kennen unterschiedliche Formen der Leistungsbeurteilung im Fach Geschichte sowie deren spezifische Besonderheiten, Vorzüge und Nachteile
- kennen Verfahren der kategorialen Unterrichtsanalyse sowie zur Verbesserung der Unterrichtsqualität und fachspezifischen Unterrichtskommunikation im Ansatz
- besitzen die Befähigung und den Willen zur Teilnahme am öffentlichen Diskurs über Geschichte und reflektieren vor diesem Hintergrund die Sinn- und Lernangebote der uns umgebenden Geschichtskultur
- besitzen Kenntnisse über die Methoden empirischer Forschung in der Geschichtsdidaktik und können auf dieser Grundlage ein Studienprojekt zu einem Problem der Lehr-Lern-Forschung im Fach Geschichte mit empirischen Anteilen weitgehend eigenständig planen und durchführen
- wissen um die Bedeutung der Geschlechterverhältnisse im Kontext historischen Lernens.

Das Vertiefungsseminar hat entweder einen problemorientierten oder historisch-epochalen Schwerpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Geschichts- didaktisches Vertiefungs- seminar	2	ausgearbeiteter Vortrag/ Präsentation mit Thesenpapier	
Übung	2	kleinere schriftliche Vor- bereitungen, Leitung einer Seminardiskus- sion nach einem vorbe- reiteten Impulsvortrag	Präsenz Vertiefungsseminar 30 Vor- und Nachbereitung Vertiefungs- seminar 45 Präsenz Übung 30 Vor- und Nachbereitung Übung 45
weitgehend eigenständig geplantes und durchgeführtes Studienprojekt mit empirischen Anteilen	–	Erstellung eines Projekt- berichts	Studienprojekt 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 60
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (Vertiefungsseminar im Wintersemester, Übung und Studienprojekt im darauf folgenden Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: Mindestens Einmal im Studienjahr, Beginn jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-1)			

Modul: Spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik

Qualifikationsziele und Inhalte:

In diesem Modul erwerben die Studentinnen und Studenten über die im Bachelorstudiengang Geschichte erworbenen Basisqualifikationen hinausgehende, wesentliche Befähigungen im Hinblick auf ihre Rolle als Expertinnen und Experten von Fachunterricht. Sie vertiefen anhand ausgewählter Problemstellungen ihr geschichtsdidaktisches, kategoriales, diskursfähiges Professionswissen und reflektieren auf der Grundlage ihrer disziplingeschichtlichen Kenntnisse die neuesten Theorien und Tendenzen in der Geschichtsdidaktik, insbesondere auf dem Gebiet der empirischen Lehr-Lern-Forschung, der Entwicklung eines historischen Kompetenzmodells, der Begründung von Bildungsstandards im Geschichtsunterricht sowie der Interkulturalität und Transdisziplinarität (zum Beispiel bilingualer Geschichtsunterricht, historisch-politische Bildung). Das Modul enthält auch praxisorientierte Phasen der Erprobung und Einübung von Lehrerhandeln, der Produktion unterrichtstauglicher Materialien sowie der Beobachtung, Erforschung oder Evaluation von Lernsituationen.

Die Studentinnen und Studenten

- kennen im vollen Umfang Theorien und Modelle der Allgemeinen und der Geschichtsdidaktik und können diese Kenntnisse in die Dimensionen methodischen Handelns (Sozial-, Aktions-, Verlaufsformen) transformieren
- kennen Resultate geschichtsdidaktischer Lehr-Lern-Forschung im Ansatz (zum Beispiel hermeneutische Analyse von Lernzeugnissen, Erforschung subjektiver Theorien, quantitative Leistungsstudien)
- können Ergebnisse ausgewählter Teilbereiche der geschichtsdidaktischen Forschung ansatzweise erläutern und beurteilen
- wissen ansatzweise, wie sie weiterführendes Interesse an der Geschichte und Grundlagen des lebenslangen Lernens im Geschichtsunterricht entwickeln
- kennen ansatzweise die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik im Fach Geschichte
- erkennen im Ansatz spezielle Begabungen im historischen Lernen und kennen Möglichkeiten der Begabtenförderung
- kennen unterschiedliche Formen der Leistungsbeurteilung im Fach Geschichte sowie deren spezifische Besonderheiten, Vorzüge und Nachteile
- kennen Verfahren der kategorialen Unterrichtsanalyse sowie zur Verbesserung der Unterrichtsqualität und fachspezifischen Unterrichtskommunikation im Ansatz
- besitzen die Befähigung und den Willen zur Teilnahme am öffentlichen Diskurs über Geschichte und reflektieren vor diesem Hintergrund die Sinn- und Lernangebote der uns umgebenden Geschichtskultur.

Das Vertiefungsseminar hat entweder einen problemorientierten oder historisch-epochalen Schwerpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Geschichtsdidaktisches Vertiefungsseminar	2	ausgearbeiteter Vortrag/ Präsentation mit The- senpapier	Präsenz Vertiefungsseminar 30 Vor- und Nachbereitung Vertiefungs- seminar 30
Übung	2	kleinere schriftliche Vor- bereitungen, Leitung einer Seminarediskus- sion nach einem vorbe- reiteten Impulsvortrag	Präsenz Übung 30 Vor- und Nachbereitung Übung 30 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-2)

g) Grundschulpädagogik

Modul: Gemeinsames Modul Grundschulpädagogik (Bildung und Erziehung, Wissen und Symbolisierungsformen)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten können bildungstheoretische und pädagogische Grundlagen mit ihren Kenntnissen über Erziehung, über den Erwerb von Wissen und die Bedeutung von Erfahrungen sowie über kulturelle Artefakte und Symbolisierungsformen vermitteln und diese Vermittlungsfähigkeit insbesondere auf die spezifische Entwicklungssituation des Grundschulkindes und auf die Institution Grundschule beziehen.

Sie kennen und verstehen didaktische Konzeptionen und curriculare Entwürfe und können sie kritisch lesen und analysieren. Sie sind vertraut mit Inhalten und Standards sowie dem aktuellen Forschungsstand ihrer Fach- und Lehrgebiete bzw. Lernbereichsdidaktiken und können auf dieser Grundlage Lern- und Unterrichtsmodelle entwerfen und kritisch reflektieren. Sie erkennen die Aufgaben und Funktionen fachspezifischer, pädagogischer und unterrichtsbezogener Forschungsvorhaben und können eigene Forschungsfragen entwickeln.

Sie sind vertraut mit Geschichte und Gegenwart der Institution Grundschule und mit ihren pädagogischen Aufgaben in der demokratischen und pluralistischen Gesellschaft. Sie erwerben Wissen um Geschlechterkonstruktionen und ihren Einfluss auf Lehr- und Lernprozesse, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung und Verstärkung von Geschlechterstereotypen.

Das Modul ist in zwei aufeinanderfolgende Abschnitte gegliedert.

I. Im ersten Semester werden exemplarische Studien in drei Lehrveranstaltungen belegt; davon muss eine in der Allgemeinen Grundschulpädagogik absolviert werden, darüber hinaus je eine in zwei Lernbereichsdidaktiken der vier Lernbereiche Deutsch, Mathematik, Musisch-Ästhetische Erziehung (MÄERZ) und Sachunterricht. Dabei dürfen nur Lernbereiche belegt werden, die bereits im Bachelorstudium belegt worden sind.

a) Allgemeine Grundschulpädagogik

In der Lehrveranstaltung zur Allgemeinen Grundschulpädagogik wird die Grundschule als Institution aus systemischer Sicht thematisiert. Hierbei geht es insbesondere um das Verhältnis von schulischer und familialer Bildung und Erziehung, um die Übergänge zwischen der Primarstufe und den übrigen Stufen des Bildungssystems sowie das Verhältnis der Grundschule zu den außerschulischen Bildungsstätten und Einrichtungen der Jugendhilfe.

Die Studentinnen und Studenten setzen sich mit der Vielfalt der Lebensbedingungen und Lernvoraussetzungen von Kindern im Grundschulalter auf dem Hintergrund pädagogischer, sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Theorien auseinander und erarbeiten Konzepte einer zeitgemäßen Bildung, Erziehung und unterrichtlichen Förderung von Schülerinnen und Schülern in heterogenen Lerngruppen. Sie kennen didaktische Konzepte und deren Umsetzung zur Vermeidung von Geschlechterdiskriminierungen. Darauf aufbauend entwerfen die Studentinnen und Studenten eigene Forschungsvorhaben zum genannten Themenkreis, führen diese praktisch durch und werten sie aus.

b) Deutsch

Die Lehrveranstaltung des Lernbereichs Deutsch vertieft und intensiviert die im Bachelorstudium gewonnenen Einsichten in die Erforschung, Beurteilung und Gestaltung sprachlich-kultureller Lernprozesse von Grundschulkindern (auch mit Deutsch als Zweitsprache – DaZ) und die im Modul „Schulpraktische Studien“ gewonnenen Erfahrungen durch die selbständige Erarbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und die Erprobung in eigenen Forschungsprojekten. Bezugsrahmen sind Theorien der sprachlichen Enkulturation, der Entwicklung narrativer Kompetenz und der Lese- und Mediensozialisation (auch für DaZ).

c) Mathematik

Die Lehrveranstaltung im Lernbereich Mathematik erweitert und intensiviert die im Vertiefungsmodul des Bachelorstudiengangs Grundschulpädagogik vorgenommenen Analysen, Konstruktionen und Beurteilungen mathematischer Lernprozesse und die im Modul „Schulpraktische Studien“ gewonnenen Erfahrungen mit Schule und Unterricht durch eigenständige Forschungs- und Entwicklungsarbeiten mit selbst gewählten inhaltlichen Schwerpunktsetzungen. Bezugsrahmen sind Theorien und Konzeptionen zu mathematischer Allgemeinbildung (Mathematical Literacy) und Paradigmen, Methodologien und Ergebnisse quantitativer, qualitativer und vergleichender Studien zur Erforschung des Unterrichtsalltags.

d) Sachunterricht

In der Lehrveranstaltung der Lernbereichsdidaktik Sachunterricht werden Fragestellungen und Methoden sachunterrichtsbezogener Forschung erarbeitet sowie aktuelle fachdidaktische Debatten angeeignet, erörtert und auf die Schulwirklichkeit bezogen. Die Studentinnen und Studenten entwerfen eigene fachdidaktische Forschungsvorhaben, führen diese durch und werten sie aus. Diese Forschungsvorhaben können Sachunterricht selbst, dessen

Rahmenbedingungen oder forschendes Lernen von Schülerinnen und Schülern im Sachunterricht zum Gegenstand haben. Dabei sollen die theoretischen Grundlagen des Faches, Anforderungen der Unterrichtspraxis und aktuelle Forschungsergebnisse miteinander verknüpft und aufeinander bezogen werden.

e) Musisch-Ästhetische Erziehung (MÄERZ)

Die Lehrveranstaltung im Lernbereich MÄERZ erweitert und vertieft die im Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik angeeigneten fachwissenschaftlichen, fachpraktisch-künstlerischen und fachdidaktischen Kenntnisse und Erfahrungen. Exemplarisch an einem Lernfeld, thematischen Schwerpunkt oder Lerngegenstand der MÄERZ werden fachliche, entwicklungspsychologische und pädagogisch-didaktische Fragestellungen entwickelt, untersucht und kritisch reflektiert. Unterrichtsmodelle aus der Fachliteratur werden geprüft und eigene entworfen. Dabei wird die Vielfalt ästhetischer Lernwege berücksichtigt; bei ihrer Beschreibung und Reflexion gilt neben der Forschungsliteratur den eigenen Erfahrungen besondere Aufmerksamkeit. Den Bezugsrahmen bilden Theorien und Konzeptionen ästhetischer Bildung sowie Forschungen zu einzelnen künstlerischen Disziplinen und ihrer Pädagogik.

Gemeinsame grundschulpädagogische Perspektiven:

In allen Lehrveranstaltungen wird neben den spezifischen Fragestellungen der Lernbereiche ihre Integration im kindlichen Denken und Handeln ebenso wie im gesamten Unterrichtsgefüge der Grundschule berücksichtigt. Die Inhalte der Fachgebiete bzw. Lernbereichsdidaktiken werden auf den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Grundschule bezogen. Mit diesem Bezug auf die Grundschulpädagogik als ein Fach bereiten die spezifischen Lehrveranstaltungen die gemeinsame Veranstaltung des Folgesemesters vor.

II. Im Folgesemester findet eine Lehrveranstaltung zu Forschungsfragen der Grundschulpädagogik statt, die alle Lernbereiche vereint und aus gemeinsamen Plenumsitzungen und fachspezifischen Kolloquien besteht:

Forschungsfragen der Grundschulpädagogik:

In der Lehrveranstaltung werden die in der Allgemeinen Grundschulpädagogik und in den lernbereichsspezifischen Seminaren der ersten Hälfte des Moduls erarbeiteten Inhalte und die daraus entwickelten Überlegungen und Fragen zum gesamten Unterrichtsgefüge wie zum Erziehungs- und Bildungsauftrag der Grundschule gemeinsam systematisiert, analysiert und diskutiert. Im Dialog der Fachgebiete bzw. Lernbereichsdidaktiken werden die gemeinsamen Perspektiven grundschulpädagogischer Lehre und Forschung und ihrer Anwendung im Schulleben entfaltet und kritisch reflektiert.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar Allgemeine Grundschulpädagogik	2	Arbeit in Gruppen; Entwicklung von Unterrichts-, Forschungs- und Beobachtungsprojekten	Präsenz Hauptseminar Allgemeine Grundschulpädagogik 30
Hauptseminar Lernbereich 1	2		Vor- und Nachbereitung Hauptseminar Allgemeine Grundschulpädagogik 40
Hauptseminar Lernbereich 2	2		Präsenz Hauptseminar Lernbereich 1 30
			Vor- und Nachbereitung Hauptseminar Lernbereich 1 40
Hauptseminar Forschungsfragen der Grundschulpädagogik	2	im Wechsel Planungssitzung, lernbereichsspezifische Kolloquien und Plenarveranstaltungen (mit Impulsreferaten, Rundgesprächen, Podiumsdiskussionen, Gruppen- und Einzelpräsentationen u. a.)	Präsenz Hauptseminar Lernbereich 2 30
			Vor- und Nachbereitung Hauptseminar Lernbereich 2 40
			Präsenz Hauptseminar Forschungsfragen der Grundschulpädagogik 30
			Vor- und Nachbereitung Hauptseminar Forschungsfragen der Grundschulpädagogik 60
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330

Dauer des Moduls: Zwei Semester (Hauptseminar Allgemeine Grundschulpädagogik, Hauptseminar Lernbereich 1 und Hauptseminar Lernbereich 2 im Wintersemester, Forschungsfragen der Grundschulpädagogik im darauf folgenden Sommersemester)

Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr, Beginn jedes Wintersemester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-1)

Modul: Ergänzungsmodul Grundschulpädagogik (Bildung und Erziehung, Wissen und Symbolisierungsformen)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten können bildungstheoretische und pädagogische Grundlagen mit ihren Kenntnissen über Erziehung, über den Erwerb von Wissen und die Bedeutung von Erfahrungen sowie über kulturelle Artefakte und Symbolisierungsformen vermitteln und diese Vermittlungsfähigkeit insbesondere auf die spezifische Entwicklungssituation des Grundschulkindes und auf die Institution Grundschule beziehen.

Sie kennen und verstehen didaktische Konzeptionen und curriculare Entwürfe und können sie kritisch lesen und analysieren. Sie sind aufbauend auf dem Bachelorstudium vertraut mit Inhalten und Standards sowie dem aktuellen Forschungsstand einer Lernbereichsdidaktik und können auf dieser Grundlage Lern- und Unterrichtsmodelle entwerfen und kritisch reflektieren. Sie erkennen die Aufgaben und Funktionen fachspezifischer, pädagogischer und unterrichtsbezogener Forschungsvorhaben und können eigene Forschungsfragen entwickeln.

Sie sind vertraut mit Geschichte und Gegenwart der Institution Grundschule und mit ihren pädagogischen Aufgaben in der demokratischen und pluralistischen Gesellschaft. Sie erwerben Wissen um Geschlechterkonstruktionen und ihren Einfluss auf Lehr- und Lernprozesse, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung und Verstärkung von Geschlechterstereotypen.

Das Modul ist in zwei aufeinanderfolgende Abschnitte gegliedert.

I. Im ersten Semester werden exemplarische Studien in einer Lehrveranstaltung belegt. Diese kann in der Allgemeinen Grundschulpädagogik oder in einer Lernbereichsdidaktik der Lernbereiche Deutsch, Mathematik, Musisch-Ästhetische Erziehung (MÄERZ) und Sachunterricht absolviert werden. Dabei ist ein bereits im Rahmen des 60-Leistungspunkte-Modulangebots Grundschulpädagogik absolvierter Lernbereich zu belegen.

Allgemeine Grundschulpädagogik:

In der Lehrveranstaltung zur Allgemeinen Grundschulpädagogik wird die Grundschule als Institution aus systemischer Sicht thematisiert. Hierbei geht es insbesondere um das Verhältnis von schulischer und familialer Bildung und Erziehung, um die Übergänge zwischen der Primarstufe und den übrigen Stufen des Bildungssystems sowie das Verhältnis der Grundschule zu den außerschulischen Bildungsstätten und Einrichtungen der Jugendhilfe.

Die Studentinnen und Studenten setzen sich mit der Vielfalt der Lebensbedingungen und Lernvoraussetzungen von Kindern im Grundschulalter auf dem Hintergrund pädagogischer, sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Theorien auseinander und erarbeiten Konzepte einer zeitgemäßen Bildung, Erziehung und unterrichtlichen Förderung von Schülerinnen und Schülern in heterogenen Lerngruppen. Sie kennen didaktische Konzepte und deren Umsetzung zur Vermeidung von Geschlechterdiskriminierungen. Darauf aufbauend, entwerfen die Studentinnen und Studenten eigene Forschungsvorhaben zum genannten Themenkreis, führen diese praktisch durch und werten sie aus.

Deutsch:

Die Lehrveranstaltung des Lernbereichs Deutsch vertieft und intensiviert die im Bachelorstudium gewonnenen Einsichten in die Erforschung, Beurteilung und Gestaltung sprachlich-kultureller Lernprozesse von Grundschulkindern (auch mit Deutsch als Zweitsprache – DaZ) und die im Modul „Schulpraktische Studien“ gewonnenen Erfahrungen durch die selbständige Erarbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und die Erprobung in eigenen Forschungsprojekten. Bezugsrahmen sind Theorien der sprachlichen Enkulturation, der Entwicklung narrativer Kompetenz und der Lese- und Mediensozialisation (auch für DaZ).

Mathematik:

Die Lehrveranstaltung im Lernbereich Mathematik erweitert und intensiviert die im Vertiefungsmodul des Bachelorstudiengangs Grundschulpädagogik vorgenommenen Analysen, Konstruktionen und Beurteilungen mathematischer Lernprozesse und die im Modul „Schulpraktische Studien“ gewonnenen Erfahrungen mit Schule und Unterricht durch eigenständige Forschungs- und Entwicklungsarbeiten mit selbst gewählten inhaltlichen Schwerpunktsetzungen. Bezugsrahmen sind Theorien und Konzeptionen zu mathematischer Allgemeinbildung (Mathematical Literacy) und Paradigmen, Methodologien und Ergebnisse quantitativer, qualitativer und vergleichender Studien zur Erforschung des Unterrichtsalltags.

Sachunterricht:

In der Lehrveranstaltung der Lernbereichsdidaktik Sachunterricht werden Fragestellungen und Methoden sachunterrichtsbezogener Forschung erarbeitet sowie aktuelle fachdidaktische Debatten angeeignet, erörtert und auf die Schulwirklichkeit bezogen. Die Studentinnen und Studenten entwerfen eigene fachdidaktische Forschungsvorhaben, führen diese durch und werten sie aus. Diese Forschungsvorhaben können Sachunterricht selbst, dessen Rahmenbedingungen oder forschendes Lernen von Schülerinnen und Schülern im Sachunterricht zum Gegenstand haben. Dabei sollen die theoretischen Grundlagen des Faches, Anforderungen der Unterrichtspraxis und aktuelle Forschungsergebnisse miteinander verknüpft und aufeinander bezogen werden.

MÄERZ:

Die Lehrveranstaltung im Lernbereich MÄERZ erweitert und vertieft die im Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik angeeigneten fachwissenschaftlichen, fachpraktisch-künstlerischen und fachdidaktischen Kenntnisse und Erfahrungen. Exemplarisch an einem Lernfeld, thematischen Schwerpunkt oder Lerngegenstand der MÄERZ werden fachliche, entwicklungspsychologische und pädagogisch-didaktische Fragestellungen entwickelt, untersucht und kritisch reflektiert. Unterrichtsmodelle aus der Fachliteratur werden geprüft und eigene entworfen. Dabei wird die Vielfalt ästhetischer Lernwege berücksichtigt; bei ihrer Beschreibung und Reflexion gilt neben der Forschungsliteratur den eigenen Erfahrungen besondere Aufmerksamkeit. Den Bezugsrahmen bilden Theorien und Konzeptionen ästhetischer Bildung sowie Forschungen zu einzelnen künstlerischen Disziplinen und ihrer Pädagogik.

Gemeinsame grundschulpädagogische Perspektiven:

In allen Lehrveranstaltungen wird neben den spezifischen Fragestellungen der Lernbereiche ihre Integration im kindlichen Denken und Handeln ebenso wie im gesamten Unterrichtsgefüge der Grundschule berücksichtigt. Die Inhalte der Fachgebiete bzw. Lernbereichsdidaktiken werden auf den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Grundschule bezogen. Mit diesem Bezug auf die Grundschulpädagogik als ein Fach bereiten die spezifischen Lehrveranstaltungen die gemeinsame Veranstaltung des Folgesemesters vor.

II. Im Folgesemester findet eine Lehrveranstaltung zu Forschungsfragen der Grundschulpädagogik statt, die alle Lernbereiche vereint und aus gemeinsamen Plenumsitzungen und fachspezifischen Kolloquien besteht.

Forschungsfragen der Grundschulpädagogik:

In der Lehrveranstaltung werden die in der Allgemeinen Grundschulpädagogik und in den lernbereichsspezifischen Seminaren des vorangehenden Semesters erarbeiteten Inhalte und die daraus entwickelten Überlegungen und Fragen zum gesamten Unterrichtsgefüge wie zum Erziehungs- und Bildungsauftrag der Grundschule gemeinsam systematisiert, analysiert und diskutiert. Im Dialog der Fachgebiete bzw. Lernbereichsdidaktiken werden die gemeinsamen Perspektiven grundschulpädagogischer Lehre und Forschung und ihrer Anwendung im Schulleben entfaltet und kritisch reflektiert.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar I	2	Arbeit in Gruppen; Entwicklung von Unterrichts-, Forschungs- und Beobachtungsprojekten	Präsenz Hauptseminar I 30
Hauptseminar II	2	im Wechsel Planungssitzung, lernbereichsspezifische Kolloquien und Plenarveranstaltungen (mit Impulsreferaten, Rundgesprächen, Podiumsdiskussionen, Gruppen- und Einzelpräsentationen u. a.)	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar I 40 Präsenz Hauptseminar II 30 Vor- und Nachbereitung Hauptseminar II 35 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 15

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150

Dauer des Moduls: Zwei Semester (Hauptseminar I im Wintersemester, Hauptseminar II im darauf folgenden Sommersemester)

Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr, Beginn jedes Wintersemester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-2)

Modul: Schulpraktische Studien im Fach Grundschulpädagogik

Qualifikationsziele und Inhalte:

Qualifikationsziele der schulpraktischen Studien beziehen sich auf die Tätigkeitsbereiche angehender Lehrerinnen und Lehrer im Unterrichten, Erziehen und Beurteilen. Für die einzelnen Bereiche sollen folgende acht Kompetenzen erworben werden:

Unterrichten

1. Die Studentinnen und Studenten planen und gestalten Unterrichtssituationen in der Grundschule sach- und fachgerecht und führen sie sachlich und fachlich korrekt durch.
2. Die Studentinnen und Studenten unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen der Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.
3. Die Studentinnen und Studenten fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.

Erziehen

4. Die Studentinnen und Studenten kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern und beteiligen sich im Rahmen des Praktikums unterstützend an einer positiven Entwicklung von Schülerinnen und Schüler.
5. Die Studentinnen und Studenten setzen sich kritisch und konstruktiv mit Werten und Normen auseinander und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.
6. Die Studentinnen und Studenten beteiligen sich an der Suche nach Lösungsansätzen für Schwierigkeiten und Konflikten in Schule und Unterricht.

Beurteilen

7. Die Studentinnen und Studenten beteiligen sich an der Diagnose von Lernvoraussetzungen und Lernprozessen von Schülerinnen und Schülern; sie beteiligen sich an der Förderung von Schülerinnen und Schülern und beraten diese.
8. Die Studentinnen und Studenten beteiligen sich an der Erfassung von Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.

Im Vorbereitungsseminar werden die Studentinnen und Studenten in die Grundlagen der Unterrichtsplanung und deren Darstellung an Beispielen aus den gewählten Lernbereichsdidaktiken eingeführt. Unterrichtsmaterialien werden unter verschiedenen Kriterien untersucht und die Rahmenlehrpläne vorgestellt. Die Kriterien für die Unterrichtsbeobachtung und Reflexion werden erarbeitet.

Der unterrichtspraktische Teil an der Schule besteht aus der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Hospitationen, Unterricht unter Anleitung und selbständigem Unterricht. In den Hospitationsstunden beobachten die Studentinnen und Studenten den Unterricht gemäß der im Vorbereitungsseminar erarbeiteten Kriterien. Dies gilt insbesondere für den Kompetenzbereich Erziehen. Der selbständige Unterricht wird aufgrund einer schriftlichen Planung gehalten und anschließend kriterienbezogen analysiert.

Das Nachbereitungsseminar thematisiert alle Fragen, die im Rahmen der schulpraktischen Studien entstehen und bietet ein Forum für die gemeinsame Reflexion der je individuellen Erfahrungen. Hospitation, Beobachtungsaufgaben und deren Auswertung sowie Unterrichtsplanung und Reflexion der gehaltenen Stunden werden schriftlich dokumentiert. Zum Nachbereitungsseminar gehört auch die individuelle Betreuung und Beratung durch die Dozentin oder den Dozenten bei Unterrichtsbesuchen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorbereitungsseminar	2	Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht im gewählten Lernbereich; Ausarbeitung eines Unterrichtsentwurfs	
Praktikum		30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit – davon 6 vollständige Unterrichtsstunden mit einer in der Regel mehrstündigen Unterrichtsreihe –, 4 bis 5 Stunden Vorbereitung je Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche	Präsenz Seminar I 30 Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Hospitation 60 Unterrichtspraktikum 120 Präsenz Nachbereitungsseminar 30
Nachbereitungsseminar	2	Präsentation bzw. Gestaltung einer Lernumgebung für den gewählten Lernbereich; Ausarbeitung eines Berichts unter Berücksichtigung der Reflexionsgespräche; schriftliche Ausarbeitung der alternativen Lösungsmöglichkeiten	Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung 90
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			
Dauer des Moduls:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Findet das Modul schwerpunktmäßig im Wintersemester statt, so reicht die Nachbereitungsphase mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Sommersemester ● Die Vorbereitungsphase fällt mit einem Arbeitspensum von etwa 90 h in das vorausgehende Wintersemester, wenn das Unterrichtspraktikum und das Nachbereitungsseminar schwerpunktmäßig im Sommersemester absolviert werden sollen 			
Häufigkeit des Angebots: Beginn jedes Semester.			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-1/FD-2)			

h) Informatik

Modul: Vertiefung Fachdidaktik Informatik (Lehramtsmasterstudiengang [60 Leistungspunkte] – Variante 1)

Qualifikationsziele:

Im Mittelpunkt des Moduls stehen vertiefende fachdidaktische Fragen in Bezug auf Methodik, fachdidaktische Ansätze, Lern- und Leistungsdiagnostik, fachdidaktische Fundierung und Weiterentwicklung des Unterrichtsfachs Informatik sowie spezielle schulform- und altersstufenbezogene Fragen.

Ziele des Moduls:

- das vertiefte Verständnis der Fachdidaktik Informatik, sodass das Bewusstsein und die Reflexion über den Stellenwert des Schulfachs Informatik und der eigenen Rolle als Lehrkraft gefestigt werden, auch im Hinblick auf Geschlechterstereotypen
- Forschungsergebnisse kennen, beurteilen und auf schulische Praxis übertragen können, (insbesondere empirische) Forschungsmethoden verstehen und Grundlagen für mögliche eigene forschungsnahe Aktivitäten erwerben
- weitergehende Kenntnisse in adressatenbezogenen Zugängen zum Fach, zu Unterrichtsmaterialien und Bildungsstandards.

Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen des Moduls ein fachdidaktisches Hauptseminar, ein fachdidaktisches Forschungsseminar, ein Seminar über schulform- und altersstufenbezogene Fragen des Informatikunterrichts sowie ein darauf abgestimmtes Praktikum.

Hauptseminar:

- aktuelle fachdidaktische Modelle und Theorien
- Fragen der Allgemeinbildung
- Aspekte schülerorientierten Unterrichts mit Schwerpunkt auf der Rolle von Motivation, Interesse, Lebens- und Alltagsbezug
- Reflexion, Transfer, Sicherung, Dokumentation und Bewertung der Lernentwicklung
- soziokulturelle Voraussetzungen
- Gender-Problematik im Informatikunterricht.

Forschungsseminar:

- aktuelle Forschungsthemen und -fragen
- einführende Kenntnis über Forschungsmethoden, gegebenenfalls einschließlich eigener Versuche (zum Beispiel empirische Befragung)
- Vorbereitung auf eine Masterarbeit mit informatikdidaktischer Themenstellung
- gegebenenfalls disziplinübergreifende fachdidaktische Forschungsfragen und -themen

Seminar:

- Analyse, Entwicklung und Erprobung von Unterrichtskonzepten und -materialien
- adressatenbezogene Zugänge und Unterrichtssequenzen: Einstiege, Motivation, Interesse, Problemorientierung, Kontextbezug, Curricula und Bildungsstandards.

Praktikum:

- praktische Umsetzung der im Seminar erprobten Unterrichtskonzepte unter Einsatz der erarbeiteten Materialien

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Bearbeitung der Übungsaufgaben einschließlich Präsentation der Ergebnisse	Präsenz Hauptseminar 30 Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 30
Forschungsseminar	1	Durchführung eines forschungsnahen Projekts	Präsenz Forschungsseminar 15 Vor- und Nachbereitung Forschungsseminar 75
Seminar	2	Bearbeitung der Übungsaufgaben einschließlich Präsentation der Ergebnisse	Präsenz Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 30
Praktikum	1	Praktische Umsetzung der im Seminar erprobten Unterrichtskonzepte unter Einsatz der erarbeiteten Materialien	Präsenz Praktikum 15 Vor- und Nachbereitung Praktikum 30 Prüfung und Prüfungsbearbeitung 75
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (Hauptseminar und Forschungsseminar jedes Wintersemester, Seminar und Praktikum jedes Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr, Beginn jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP - FD-1)			

Modul: Vertiefung Fachdidaktik Informatik (Lehramtsmasterstudiengang [60 Leistungspunkte] – Variante 2)			
Qualifikationsziele:			
<p>Im Mittelpunkt des Moduls stehen vertiefende fachdidaktische Fragen in Bezug auf Methodik, fachdidaktische Ansätze, Lern- und Leistungsdiagnostik, und fachdidaktische Fundierung sowie spezielle schulform- und altersstufenbezogene Fragen.</p> <p>Ziele des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das vertiefte Verständnis der Fachdidaktik Informatik, sodass das Bewusstsein und die Reflexion über den Stellenwert des Schulfachs Informatik und der eigenen Rolle als Lehrkraft gefestigt werden, auch im Hinblick auf Geschlechterstereotypen • weitergehende Kenntnisse in adressatenbezogenen Zugängen zum Fach, zu Unterrichtsmaterialien und Bildungsstandards. 			
Inhalte:			
<p>Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen des Moduls ein Seminar über schulform- und altersstufenbezogene Fragen des Informatikunterrichts sowie ein darauf abgestimmtes Praktikum.</p> <p>Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse, Entwicklung und Erprobung von Unterrichtskonzepten und -materialien • adressatenbezogene Zugänge und Unterrichtssequenzen: Einstiege, Motivation, Interesse, Problemorientierung, Kontextbezug, Curricula und Bildungsstandards. <p>Praktikum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktische Umsetzung der im Seminar erprobten Unterrichtskonzepte unter Einsatz der erarbeiteten Materialien 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Selbständige Erarbeitung und Präsentation eines Themas	Präsenz Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 30
Praktikum	1	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Präsentation der Ergebnisse	Präsenz Praktikum 15 Vor- und Nachbereitung Praktikum 30 Prüfung und Prüfungsbearbeitung 45
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-2)			

i) Mathematik

Modul: Ausgewählte Kapitel der Didaktik der Mathematik (11 Leistungspunkte)			
Qualifikationsziele und Inhalte: Die Studentinnen und Studenten weisen ihre fachdidaktische Beurteilungs- und Handlungskompetenz nach, indem sie in ausgewählten Themenfeldern zu Inhalten, Zielsetzungen, Methoden und Medien für den Mathematikunterricht fachliche, didaktische und erziehungswissenschaftliche Aspekte sachgerecht integrieren und adressatengerecht darstellen sowie diesbezügliche Fragestellungen beantworten können. Dabei werden auch die historische Entwicklung sowie die Rolle von Physikerinnen und Physikern in der Physik mit angesprochen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	3	Vortrags- und Kolloquiumsphasen mit Formen der Gruppenarbeit einschließlich der Präsentation von Arbeitsergebnissen	Präsenz Seminar I 45 Vor- und Nachbereitung Seminar I 50 Präsenz Seminar II 45
Seminar II	3	Referat und Leitung einer anschließenden Diskussion zu dem Referat	Vor- und Nachbereitung Seminar II 70 Prüfung- und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			
Dauer des Moduls: Zwei Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester (Seminar I im Wintersemester, Seminar II im Sommersemester)			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP, FD-1)			

Modul: Mathematikdidaktische Vertiefung			
Qualifikationsziele und Inhalte: Die Studentinnen und Studenten vertiefen in ausgewählten Themenkomplexen die Integration fachlicher, didaktischer und erziehungswissenschaftlicher Aspekte und weisen nach, dass sie mathematikdidaktische Zusammenhänge sach- und adressatengerecht darstellen sowie diesbezügliche Fragestellungen beantworten können.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Referat	Präsenz Seminar I 30 Vor- und Nachbereitung Seminar I 30
Seminar II	1	Leitung einer Diskussion zu fachdidaktischen Themen	Präsenz Seminar II 15 Vor- und Nachbereitung Seminar II 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 60
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-2)			

j) Physik

Modul: Didaktik der Physik – Themen des Physikunterrichts/fachdidaktische Forschung und Entwicklung (Vertiefung, 11 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul bietet eine Vertiefung in die Physikdidaktik und dient darüber hinaus der Vorbereitung auf eine Masterarbeit in der Didaktik des Fachs Physik. Die Studentinnen und Studenten lernen Theorien, Fragestellungen sowie Methoden physikdidaktischer Forschungs- und Entwicklungsarbeiten kennen.

Die Kenntnis, Interpretation und Anwendung der Rahmenlehrpläne für das Fach Physik in allen Schulstufen, die intensive Nutzung fachdidaktischer Literatur, die Einbeziehung außerschulischer Lernorte sowie der reflektierte Einsatz von Medien und Methoden stehen im Vordergrund des Moduls. Dies schließt mit ein, ausgewählte Schulexperimente aus verschiedenen Themenbereichen zu erproben sowie organisatorische Aspekte und didaktische Einsatzmöglichkeiten zu diskutieren. Aus fachlicher und fachübergreifender Perspektive wird über Zielsetzungen, Inhalte, Erkenntnismethoden, mediale Repräsentationsformen sowie Aufgabenstellungen reflektiert. Auf der Basis der Bildungsstandards werden die Ansätze selbstbestimmten, eigenverantwortlichen, kooperativen sowie kontextbezogenen Lernens erörtert und die Inhalte im Hinblick auf die Möglichkeiten kumulativen Lernens untersucht. Darüber hinaus wird über die Bedeutung von geschlechtsspezifischen Einflüssen auf das Lehren und Lernen von Physik diskutiert.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Hauptseminar zur Didaktik der Physik, ein vertiefendes Seminar zu Theorie-, Forschungs- und Entwicklungsansätzen in der Physikdidaktik (Seminar I) und zwei Seminare über ausgewählte Themen der Physikdidaktik (Seminare II und III).

Im Rahmen der Seminare II und III werden unterschiedliche Schwerpunkte angeboten, beispielsweise:

- spezielle Probleme der Physik der Sekundarstufen I und II
- Naturphänomene, Physik des Alltags
- Lernen mit Neuen Medien/Gestaltung multimedialer Lernumgebungen
- außerschulische Lernorte, Physik im Museum/Science Center, Physik im Schülerlabor
- fachübergreifender/naturwissenschaftlicher Unterricht

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Jeweils Ausarbeitung und Halten eines Vortrags oder Vorbereitung einer Ausstellung oder Anfertigung einer (multimedialen) Dokumentation, jeweils mit schriftlicher Ausarbeitung; Diskussionsbeteiligung	Präsenz Seminare
Seminar I	2		Vor- und Nachbereitung 120
Seminar II	2		Hauptseminar 40
Seminar III	2		Seminar I 50
			Seminare II und III 40
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung 80

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330

Dauer des Moduls: Zwei Semester (Seminare I und II im Wintersemester, Hauptseminar und Seminar III im darauf folgenden Sommersemester)

Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr, Beginn jedes Wintersemester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-1)

Modul: Didaktik der Physik – Themen des Physikunterrichts/fachdidaktische Forschung und Entwicklung (Vertiefung, 5 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul bietet eine Vertiefung in die Physikdidaktik und dient darüber hinaus der Vorbereitung auf eine Masterarbeit in der Didaktik des Fachs Physik. Die Studentinnen und Studenten lernen dabei exemplarisch Fragestellungen und Methoden physikdidaktischer Forschungs- und Entwicklungsarbeiten kennen.

Die Kenntnis, Interpretation und Anwendung der Rahmenlehrpläne für das Fach Physik in allen Schulstufen, die Nutzung fachdidaktischer Literatur, die Einbeziehung außerschulischer Lernorte sowie der reflektierte Einsatz von Medien und Methoden stehen im Vordergrund des Moduls. Dies schließt mit ein, ausgewählte Schulexperimente aus verschiedenen Themenbereichen zu erproben sowie exemplarisch organisatorische Aspekte und didaktische Einsatzmöglichkeiten zu diskutieren. Aus fachlicher und fachübergreifender Perspektive wird exemplarisch über Zielsetzungen, Inhalte, Erkenntnismethoden, mediale Repräsentationsformen sowie Aufgabenstellungen reflektiert. Auf der Basis der Bildungsstandards werden exemplarisch Ansätze selbstbestimmten, eigenverantwortlichen, kooperativen sowie kontextbezogenen Lernens erörtert und die Inhalte im Hinblick auf die Möglichkeiten kumulativen Lernens untersucht.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Hauptseminar zur Didaktik der Physik und ein Seminar mit ausgewählten Themen der Physikdidaktik (Seminar).

Im Rahmen des Seminars werden unterschiedliche Schwerpunkte angeboten, beispielsweise:

- spezielle Probleme der Physik der Sekundarstufen I und II
- Naturphänomene, Physik des Alltags
- Lernen mit Neuen Medien/Gestaltung multimedialer Lernumgebungen
- außerschulische Lernorte, Physik im Museum/Science Center, Physik im Schülerlabor
- fachübergreifender/naturwissenschaftlicher Unterricht

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Jeweils Ausarbeitung und Halten eines Vortrags oder Vorbereitung einer Ausstellung oder Anfertigung einer (multimedialen) Dokumentation, jeweils mit schriftlicher Ausarbeitung; Diskussionsbeteiligung	Präsenz Seminare Vor- und Nachbereitung 60 Hauptseminar 40
Seminar	2		Seminar 20 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-2)

k) Sozialkunde

Modul: Theoretische Grundlagen der Politikdidaktik und Unterrichtsverfahren, Methoden und Arbeitstechniken

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul führt einerseits in die theoretischen Grundlagen der Politikdidaktik ein, vertieft und ergänzt andererseits die theoretischen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten der Studentinnen und Studenten hinsichtlich Unterrichtsverfahren, Methoden und Arbeitstechniken im Politikunterricht. Die Studentinnen und Studenten haben nach erfolgreichem Abschluss des Moduls folgende Qualifikationen anhand der unten genannten Inhalte erworben:

Sie

- kennen aktuelle politikdidaktische Ansätze und können sie bei der Planung von Unterrichtseinheiten berücksichtigen
- können Methoden-, Arbeitstechniken und Medien am Beispiel ausgewählter politikwissenschaftlicher Themen anwenden
- kennen Theorien der Lern- und Leistungsmotivation und Möglichkeiten, wie sie im Politikunterricht angewendet werden
- kennen unterschiedliche Formen der Leistungsbeurteilung im Politikunterricht und können sie kritisch reflektieren
- kennen etwaige Benachteiligungen von Schülerinnen und Schülern bei politischen Lernprozessen und Möglichkeiten der pädagogischen Hilfen und Präventivmaßnahmen
- kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf politische Lernprozesse
- erläutern und beurteilen Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter politikdidaktischer Forschung: interpretative Fachunterrichtsforschung, Lehr-Lern-Forschung, Kompetenzerwerb, Einstellungs- und Wissenserwerb, mentale Modelle und misconceptions von Lernenden
- planen und werten kleinere Teilprozesse von politikdidaktischen Forschungsvorhaben aus
- kennen und bewerten Lerntheorien, Formen des Lernens sowie Konzeptionen und Resultate politikdidaktischer Lehr- und Lern-Forschung
- kennen Verfahren zur Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität und wenden sie an.

Das Seminar I vermittelt schwerpunktmäßig die theoretischen Grundlagen und bietet die Möglichkeit zur Bewertung und Diskussion, während im Tutorium in Gruppenarbeit kleinere Forschungsvorhaben konzipiert und ausgewertet werden.

Das Seminar II vertieft und ergänzt die Kenntnisse und Fähigkeiten der Studentinnen und Studenten, Unterrichtsverfahren, Methoden und Arbeitstechniken anhand von politikwissenschaftlichen Inhalten anzuwenden und kritisch zu reflektieren.

In den Seminaren wird die Umsetzung von Methoden und Arbeitstechniken an politikwissenschaftlichen Inhalten eingeübt. Dazu werden Lernformen eingesetzt, welche die Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz der Studentinnen und Studenten fördern (Gruppenarbeit, Simulationen, gemeinsame fachdidaktische Analyse von Unterrichtsvideos).

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar I	2	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Proto- koll, Exzerpt, Arbeits- gruppen o. Ä.	Präsenz Seminar I	30
			Vor- und Nachbereitung Seminar I	50
Tutorium	2		Präsenz Tutorium	30
			Vor- und Nachbereitung Tutorium	20
			Präsenz Seminar II	30
Seminar II	2		Vor- und Nachbereitung Seminar II	125
		Prüfung und Prüfungsvorbereitung	45	

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330

Dauer des Moduls: Zwei Semester (Seminar I und Tutorium im Wintersemester, Seminar II im anschließenden Sommersemester)

Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr, Beginn im Wintersemester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-1)

Modul: Politikdidaktische Unterrichtsverfahren, Methoden und Arbeitstechniken

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul vertieft und ergänzt die theoretischen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten der Studentinnen und Studenten hinsichtlich Unterrichtsverfahren, Methoden und Arbeitstechniken im Politikunterricht. Die Studentinnen und Studenten haben nach erfolgreichem Abschluss des Moduls folgende Qualifikationen anhand der unten genannten Inhalte erworben:

Sie

- kennen aktuelle politikdidaktische Ansätze und können sie bei der Planung von Unterrichtseinheiten berücksichtigen
- können Methoden-, Arbeitstechniken und Medien am Beispiel ausgewählter politikwissenschaftlicher Themen anwenden
- kennen Theorien der Lern- und Leistungsmotivation und Möglichkeiten, wie sie im Unterricht angewendet werden
- kennen unterschiedliche Formen der Leistungsbeurteilung im Politikunterricht und können sie kritisch reflektieren
- kennen etwaige Benachteiligungen von Schülerinnen und Schülern bei politischen Lernprozessen und Möglichkeiten der pädagogischen Hilfen und Präventivmaßnahmen
- kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf politische Lernprozesse.

Das Seminar vertieft und ergänzt die Kenntnisse und Fähigkeiten der Studentinnen und Studenten, Unterrichtsverfahren, Methoden und Arbeitstechniken anhand politikwissenschaftlicher Inhalte anzuwenden und kritisch zu reflektieren.

Im Tutorium werden die erworbenen Kenntnisse durch praktische Übungen zu Unterrichtsverfahren, Methoden und Arbeitstechniken ergänzt.

Es werden verschiedene Lernformen (Arbeitsgruppen, Simulationen) eingesetzt, welche die Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz der Studentinnen und Studenten fördern.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o. Ä.	Präsenz Seminar 30
Tutorium	2		Vor- und Nachbereitung Seminar 30 Präsenz Tutorium 30 Vor- und Nachbereitung Tutorium 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP, FD-2)

I) Spanisch

Modul: Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (11 Leistungspunkte - Variante 1)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul bereitet die Studentinnen und Studenten auf die Anfertigung einer Masterarbeit in der Fachdidaktik Spanisch vor.

Nach Absolvierung des Moduls verfügen die Studentinnen und Studenten über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr- und Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren. Sie berücksichtigen dabei geschlechtsspezifische Einflüsse auf den Spanischunterricht.

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben und fachdidaktische Überlegungen zur Kompetenzentwicklung im Spanischunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Sekundarstufe I und des frühbeginnenden Spanischunterrichts. Sie sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Die Studentinnen und Studenten sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren. Dabei berücksichtigen sie aktuelle Erkenntnisse zu für den Sekundarstufe-I-Unterricht relevanten Unterrichtsprinzipien, Methoden, Medien und Materialien.

Die Studentinnen und Studenten können ausgewählte Methoden fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anwenden. Sie sind darauf vorbereitet, an der curricularen, fachdidaktischen und methodischen Weiterentwicklung des Unterrichtsfachs mitzuwirken.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über hinreichend differenzierte sprachpraktische Kompetenzen der Unterrichtsführung im Medium der Fremdsprache. Sie können unterrichtliche Diskurse auf verschiedenen Niveaustufen angemessen realisieren.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar zu Problemfeldern der Praxis und Ansätzen zu ihrer Bewältigung (Seminar I a), ein Seminar zur Kompetenzorientierung im Fachunterricht in der Sekundarstufe I (Seminar II), ein Kolloquium sowie eine Übung zum Spracherwerb in Bezug auf den schulischen Unterricht. Anstelle des Seminars I a kann ein Seminar zu theoriegeleitetem Forschen und Handeln (Seminar I b) besucht werden.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I a/b	2	Die Studentinnen und Studenten entwickeln ihre ausbildungsrelevanten Kompetenzen durch die eigenverantwortliche Mitwirkung an der Seminargestaltung, zum Beispiel durch die Übernahme einzelner Seminarsitzungen oder -sitzungsteile, die sie selbst inhaltlich und methodisch mitgestalten und reflektieren sollen, weiter. Das verlangt von ihnen neben der fachlichen Vorbereitung die Anwendung und Weiterentwicklung bisher erprobter Lehr- und Lernformen, zum	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung 90
Seminar II	2	Die Studentinnen und Studenten entwickeln ihre ausbildungsrelevanten Kompetenzen durch die eigenverantwortliche Mitwirkung an der Seminargestaltung, zum Beispiel durch die Übernahme einzelner Seminarsitzungen oder -sitzungsteile, die sie selbst inhaltlich und methodisch mitgestalten und reflektieren sollen, weiter. Das verlangt von ihnen neben der fachlichen Vorbereitung die Anwendung und Weiterentwicklung bisher erprobter Lehr- und Lernformen, zum	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
		Beispiel inhalts- und adressatengerechte Präsentationsformen (durch traditionelle und neue Medien gestützt), Techniken der Moderation, Diskussionsführung und Ergebnissicherung, Rückmelde- und Evaluationstechniken sowie die Konzeption und Erprobung vielfältiger Lernarrangements. Die anschließende Analyse der eingesetzten Lehr- und Lernformen erfolgt sowohl unter didaktischen Gesichtspunkten (eigener Lernprozess der Studentinnen und Studenten) als auch in Hinblick auf schulische Lehr-/Lernprozesse.	
Kolloquium	2	Erarbeitung und Erprobung verschiedener Forschungsinstrumente, Erstellung eines Exposés.	Präsenz Kolloquium 30 Präsenz Übung 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich kritischer Rezeption didaktischer und forschungsmethodischer Literatur, Planung und Erprobung verschiedener Forschungsinstrumente; Erarbeitung einer Forschungsfrage und Erstellung eines Forschungsplans sowie Prüfung und Prüfungsvorbereitung)
Übung	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	60
Veranstaltungssprache: Spanisch und Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (Seminar I a/b und Übung im Wintersemester, Seminar II und Kolloquium im Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr, Beginn jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-1)			

Modul: Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (11 Leistungspunkte – Variante 2)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul richtet sich an die Studentinnen und Studenten, die ihre Masterarbeit nicht in der Fachdidaktik Spanisch schreiben werden.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr-/Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren. Sie berücksichtigen dabei geschlechtsspezifische Einflüsse auf den Spanischunterricht.

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben und fachdidaktische Überlegungen zur Kompetenzentwicklung im Spanischunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Sekundarstufe I und des frühbeginnenden Spanischunterrichts. Sie sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Die Studentinnen und Studenten sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren. Dabei berücksichtigen sie aktuelle Erkenntnisse zu für den Sekundarstufe-I-Unterricht relevanten Unterrichtsprinzipien, Methoden, Medien und Materialien.

Die Studentinnen und Studenten kennen ausgewählte Methoden fachdidaktischer Forschung. Sie sind darauf vorbereitet, an der curricularen, fachdidaktischen und methodischen Weiterentwicklung des Unterrichtsfachs mitzuwirken.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über hinreichend differenzierte sprachpraktische Kompetenzen der Unterrichtsführung im Medium der Fremdsprache. Sie können unterrichtliche Diskurse auf verschiedenen Niveaustufen angemessen realisieren.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar zu Problemfeldern der Praxis und Ansätzen zu ihrer Bewältigung (Seminar I a), ein Seminar zur Kompetenzorientierung im Fachunterricht in der Sekundarstufe I (Seminar II), eine Übung zur Sprache im schulischen Unterricht (Übung I) und eine Übung zur mündlichen Präsentation im Englischunterricht (Übung II). Anstelle des Seminars I a kann ein Seminar zu theoriegeleitetem Forschen und Handeln (Seminar I b) besucht werden.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)				
Seminar I a/b	2	Die Studentinnen und Studenten entwickeln ihre ausbildungsrelevanten Kompetenzen durch die eigenverantwortliche Mitwirkung an der Seminargestaltung, zum Beispiel durch die Übernahme einzelner Seminarsitzungen oder -sitzungsteile, die sie selbst inhaltlich und methodisch mitgestalten und reflektieren sollen, weiter. Das verlangt von ihnen neben der fachlichen Vorbereitung die Anwendung und Weiterentwicklung bisher erprobter Lehr- und Lernformen, zum Beispiel inhalts- und adressatengerechte Präsentationsformen	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">90</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	90
Präsenz	30						
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	90						
Seminar II	2		<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60
Präsenz	30						
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60						

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
		(durch traditionelle und neue Medien gestützt), Techniken der Moderation, Diskussionsführung und Ergebnissicherung, Rückmelde- und Evaluationstechniken sowie die Konzeption und Erprobung vielfältiger Lernarrangements. Die anschließende Analyse der eingesetzten Lehr- und Lernformen erfolgt sowohl unter didaktischen Gesichtspunkten (eigener Lernprozess der Studentinnen und Studenten) als auch in Hinblick auf schulische Lehr-/Lernprozesse.	
Übung I	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Präsenz Übung I 30
Übung II	2		Präsenz Übung II 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60
Veranstaltungssprache: Spanisch und Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			
Dauer des Moduls: Zwei Semester (Seminar I a/b und Übung I im Wintersemester, Seminar II und Übung II im Sommersemester)			
Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr, Beginn jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-1)			

Modul: Kompetenzorientierung im Spanischunterricht der Sekundarstufe I

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr-/Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren.

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben und fachdidaktische Überlegungen zur Kompetenzentwicklung im Spanischunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Sekundarstufe I und des frühbeginnenden Spanischunterrichts. Sie kennen entsprechende Theorie- und Forschungsansätze der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Die Studentinnen und Studenten sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren.

Dabei berücksichtigen sie aktuelle Erkenntnisse zu relevanten Unterrichtsprinzipien, Methoden, Medien und Materialien für den Unterricht in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über hinreichend differenzierte sprachpraktische Kompetenzen der Unterrichtsführung im Medium der Fremdsprache. Sie können unterrichtliche Diskurse auf verschiedenen Niveaustufen angemessen realisieren.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar zur Kompetenzorientierung in der Primarstufe/Sekundarstufe und eine Übung zum Spracherwerb im Unterricht.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)				
Seminar	2	Die Studentinnen und Studenten entwickeln ihre ausbildungsrelevanten Kompetenzen durch die eigenverantwortliche Mitwirkung an der Seminargestaltung, zum Beispiel durch die Übernahme einzelner Seminarsitzungsteile, die sie selbst inhaltlich und methodisch mitgestalten und reflektieren sollen, weiter. Das verlangt von ihnen neben der fachlichen Vorbereitung die Anwendung und Weiterentwicklung bisher erprobter Lehr- und Lernformen, zum Beispiel inhalts- und adressatengerechte Präsentationsformen (durch traditionelle und neue Medien gestützt), Techniken der Moderation, Diskussionsführung und Ergebnissicherung, Rückmelde- und	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60
Präsenz	30						
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60						

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
		Evaluationstechniken sowie die Konzeption und Erprobung einzelner Lernarrangements. Die anschließende Analyse der eingesetzten Lehr- und Lernformen soll sowohl unter didaktischen Gesichtspunkten (eigener Lernprozess der Studentinnen und Studenten) als auch in Hinblick auf schulische Lehr-/Lernprozesse erfolgen.	
Übung	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 30
Veranstaltungssprache: Spanisch und Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-2)			

2. Erziehungswissenschaftliche Module

Modul: Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 Leistungspunkte)			
Qualifikationsziele und Inhalte:			
Die Studentinnen und Studenten verfügen über Grundkenntnisse in der Diagnose von Lernausgangslagen, Lernprozessen, Lernstörungen und Begabungen. Sie kennen			
<ul style="list-style-type: none"> ● Verfahren der Evaluation und Rückmeldung ● die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik; sie erkennen Begabungen und kennen Möglichkeiten der Begabtenförderung ● Formen der Hoch- und Sonderbegabung, Lern- und Arbeitsstörungen und Möglichkeiten des Umgangs damit ● verschiedene Bezugssysteme der Leistungsbeurteilung und wägen sie gegeneinander ab ● unterschiedliche Formen der Leistungsbeurteilung, ihre Funktionen und ihre Vor- und Nachteile sowie Prinzipien der Rückmeldung von Leistungsbeurteilung ● exemplarische Verfahren zur Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität (zum Beispiel hoch- und niedrig-inferente Ratings, nationale und internationale Schulleistungsstudien). 			
Im Rahmen des Moduls werden eine Vorlesung über pädagogische Diagnostik sowie ein Hauptseminar über Evaluation und Rückmeldung absolviert. Im Hauptseminar werden die entsprechenden Verfahren an praktischen Beispielen bearbeitet.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenz Hauptseminar II 30
Hauptseminar	2	Präsentationen, Diskussionsbeiträge	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar II 30 Prüfungsvorbereitung und -durchführung 30
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP)			

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

Erläuterungen:

Für jedes Fach werden zwei exemplarische Studienverlaufspläne wiedergegeben:

Der jeweils erste Plan gilt für diejenigen Studentinnen und Studenten, die das Fach als Kernfach des vorausgehenden Bachelorstudiengangs absolviert haben (Fach 1).

Der jeweils zweite Plan gilt für diejenigen Studentinnen und Studenten, die das Fach als 60-Leistungspunkte-Modulangebot oder Zweitfach des vorausgehenden Bachelorstudiengangs absolviert haben (Fach 2).

Abkürzungen:

DaZ = Modul „Deutsch als Zweitsprache“

LP = Leistungspunkte

I. Biologie

a) Fach 1

Fach-semester	Module						Masterarbeit
	Biologie		Erziehungswissenschaft und DaZ			Fach 2	
1	Entwicklung und Evaluation von Biologieunterricht Seminar I Seminar II		Lernmotivation und Beratung Vorlesung Hauptseminar	Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP) Vorlesung Hauptseminar	Deutsch als Zweitsprache Vorlesung Übung	[Modul „Fachbezogenes Unterrichten“ (Schulpraktische Studien im Fach 2) und weiteres Fachdidaktik-Modul im Umfang von insgesamt 16 LP]	
2	Spezielle Themen des Biologieunterrichts (5 LP) Seminar I Seminar II		Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten Vorlesung Hauptseminar				

b) Fach 2

Fach-semester	Module							Masterarbeit
	Fach 1	Erziehungswissenschaft und DaZ				Biologie		
1	[Fachdidaktik-Modul(e) im Umfang von 11 LP]	Lernmotivation und Beratung	Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP)	Deutsch als Zweitsprache	Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Biologie)	Vorbereitungsseminar	Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar	Masterarbeit
2								
		Vorlesung	Hauptseminar	Vorlesung	Übung			
		Vorlesung		Hauptseminar			Seminar I Seminar II	Masterarbeit

II Chemie

a) Fach 1

Fach-semester	Module						Masterarbeit
	Chemie		Erziehungswissenschaft und DaZ			Fach 2	
1	Analyse von Chemieunterricht (6 LP)		Lernmotivation und Beratung	Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP)		Deutsch als Zweitsprache	[Modul „Fachbezogenes Unterrichten“ (Schulpraktische Studien im Fach 2) und weiteres Fachdidaktik-Modul im Umfang von insgesamt 16 LP]
	Seminar I	Seminar II		Vorlesung	Hauptseminar		
2	Konzeptionen für Chemieunterricht		Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten				Masterarbeit
	Seminar I	Seminar II	Vorlesung		Hauptseminar		

b) Fach 2

Fach-semester	Module						Masterarbeit			
	Fach 1	Erziehungswissenschaft und DaZ			Chemie					
1	[Fachdidaktik-Modul(e) im Umfang von 11 LP]	Lernmotivation und Beratung		Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP)		Deutsch als Zweitsprache		Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Chemie)		
		Vorlesung	Hauptseminar	Vorlesung	Hauptseminar	Vorlesung	Übung			Vorbereitungsseminar
2		Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten						Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar	Analyse von Chemieunterricht (5 LP)	Masterarbeit
		Vorlesung			Hauptseminar			Seminar I	Seminar II	

III. Deutsch

a) Fach 1

Fach-semester	Module						Masterarbeit
	Deutsch		Erziehungswissenschaft und DaZ			Fach 2	
1	Perspektiven der Deutschdidaktik Seminar I Seminar II		Lernmotivation und Beratung Vorlesung Hauptseminar	Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP) Vorlesung Hauptseminar		Deutsch als Zweitsprache Vorlesung Übung	[Modul „Fachbezogenes Unterrichten“ (Schulpraktische Studien im Fach 2) und weiteres Fachdidaktik-Modul im Umfang von insgesamt 16 LP]
2							Masterarbeit

b) Fach 2

Fach- semester	Module						Masterarbeit	
	Fach 1	Erziehungswissenschaft und DaZ			Deutsch			
1	[Fachdidaktik-Modul(e) im Umfang von 11 LP]	Lernmotiva- tion und Beratung	Diagnostik, Rückmel- dung und Evaluation (5 LP)	Deutsch als Zweit- sprache	Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Deutsch)	Vorbereitungsseminar		
								Vor- lesung
2		Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten				Didaktik der Kin- der- und Jugend- literatur	Seminar I	Seminar II
		Vorlesung	Hauptseminar					
								Masterarbeit

IV. Englisch

a) Fach 1

Fachsemester	Module								Masterarbeit
	Englisch		Erziehungswissenschaft und DaZ				Fach 2		
1	Kompetenzorientierung im Englischunterricht (11 LP – Variante 1 ¹ oder 2 ²)		Lernmotivation und Beratung		Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP)		Deutsch als Zweitsprache		[Modul „Fachbezogenes Unterrichten“ (Schulpraktische Studien im Fach 2) und weiteres Fachdidaktik-Modul im Umfang von insgesamt 16 LP]
2	Seminar II	Kolloquium ³	Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten						Masterarbeit
			Vorlesung		Hauptseminar				

¹ Für Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit in der Fachdidaktik Englisch schreiben

² Für Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit in der Didaktik des Fachs 2 schreiben

³ Für das Modul der Variante 2 tritt an die Stelle des Kolloquiums die Übung II

b) Fach 2

Fach-semester	Module						Masterarbeit
	Fach 1	Erziehungswissenschaft und DaZ			Englisch		
1	[Fachdidaktik-Modul(e) im Umfang von 11 LP]	Lernmotivation und Beratung	Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP)		Deutsch als Zweitsprache		Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Englisch)
			Vorlesung	Hauptseminar	Vorlesung	Hauptseminar	
2		Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten					
		Vorlesung		Hauptseminar			
						Kompetenzorientierung im Englischunterricht der Primarstufe und Sekundarstufe I	
						Seminar	Übung
							Masterarbeit

V. Französisch

a) Fach 1

Fach-semester	Module								Masterarbeit	
	Französisch		Erziehungswissenschaft und DaZ				Fach 2			
1	Seminar I a/b	Übung I	Lernmotivation und Beratung		Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP)		Deutsch als Zweitsprache		[Modul „Fachbezogenes Unterrichten“ (Schulpraktische Studien im Fach 2) und weiteres Fachdidaktik-Modul im Umfang von insgesamt 16 LP]	
			Vorlesung	Hauptseminar	Vorlesung	Hauptseminar	Vorlesung	Übung		
2	Seminar II	Kolloquium ³	Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten							Masterarbeit
			Vorlesung		Hauptseminar					

¹ Für Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit in der Fachdidaktik Französisch schreiben

² Für Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit in der Didaktik des Fachs 2 schreiben

³ Für das Modul der Variante 2 tritt an die Stelle des Kolloquiums die Übung II

b) Fach 2

Fachsemester	Module						Masterarbeit
	Fach 1	Erziehungswissenschaft und DaZ			Französisch		
1	[Fachdidaktik-Modul(e) im Umfang von 11 LP]	Lernmotivation und Beratung	Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP)		Deutsch als Zweitsprache		Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Französisch)
			Vorlesung	Hauptseminar	Vorlesung	Hauptseminar	
2		Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten			Nachbereitungsseminar		Kompetenzorientierung im Französischunterricht der Primarstufe und Sekundarstufe I
		Vorlesung		Hauptseminar		Seminar	Übung
							Masterarbeit

VI. Geschichte

a) Fach 1

Fachsemester	Module						Masterarbeit
	Geschichte		Erziehungswissenschaft und DaZ			Fach 2	
1	Spezielle Probleme der Geschichts- didaktik und des historischen Lernens in Theorie und Praxis Vertiefungsseminar		Lernmotiva- tion und Beratung Vor- lesung Haupt- semi- nar	Diagnostik, Rückmel- dung und Evaluation (5 LP) Vor- lesung Haupt- semi- nar	Deutsch als Zweit- sprache Vor- lesung Übung	[Modul „Fachbezogenes Unterrichten“ (Schulpraktische Studien im Fach 2) und weiteres Fachdidaktik-Modul im Umfang von insgesamt 16 LP]	Masterarbeit
2							

b) Fach 2

Fachsemester	Module						Masterarbeit
	Fach 1	Erziehungswissenschaft und DaZ			Geschichte		
1	[Fachdidaktik-Modul(e) im Umfang von 11 LP]	Lernmotivation und Beratung	Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP)		Deutsch als Zweitsprache		Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Geschichte)
			Vorlesung	Hauptseminar	Vorlesung	Hauptseminar	
2		Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten				Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar	Spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik
		Vorlesung		Hauptseminar			

VII. Grundschulpädagogik

a) Fach 1

Fachsemester	Module									Masterarbeit
	Grundschulpädagogik			Erziehungswissenschaft und DaZ			Fach 2			
1	Gemeinsames Modul Grundschulpädagogik (Bildung und Erziehung, Wissen und Symbolisierungsformen) Hauptseminar Allgemeine Grundschulpädagogik Hauptseminar Lernbereich 1 Hauptseminar Lernbereich 2			Lernmotivation und Beratung Vorlesung Hauptseminar	Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP) Vorlesung Hauptseminar	Deutsch als Zweitsprache Vorlesung Übung	[Modul „Fachbezogenes Unterrichten“ (Schulpraktische Studien im Fach 2) und weiteres Fachdidaktik-Modul im Umfang von insgesamt 16 LP]			
2	Hauptseminar Forschungsfragen der Grundschulpädagogik			Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten Vorlesung Hauptseminar						

VIII. Informatik

a) Fach 1

Fach-semester	Module					Masterarbeit
	Informatik		Erziehungswissenschaft und DaZ			
1	Vertiefung Fachdidaktik Informatik (Lehramtsmasterstudiengang [60 LP] – Variante 1) Hauptseminar Forschungsseminar		Lernmotivation und Beratung Vorlesung Hauptseminar	Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP) Vorlesung Hauptseminar	Deutsch als Zweitsprache	[Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach 2) und weiteres Fachdidaktik-Modul im Umfang von insgesamt 16 LP]
2						

b) Fach 2

Fach-semester	Module						Masterarbeit
	Fach 1	Erziehungswissenschaft und DaZ			Informatik		
1	[Fachdidaktik-Modul(e) im Umfang von 11 LP]	Lernmotivation und Beratung	Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP)	Deutsch als Zweitsprache	Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Informatik)		
					Vorlesung	Hauptseminar	
2		Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten			Nachbereitungsseminar		Masterarbeit
		Vorlesung		Hauptseminar		Vertiefung Fachdidaktik Informatik (Lehramtsmasterstudiengang [60 LP] – Variante 2)	
						Seminar	Praktikum

IX. Mathematik

a) Fach 1

Fachsemester	Module						Masterarbeit
	Mathematik	Erziehungswissenschaft und DaZ			Fach 2		
1	Ausgewählte Kapitel der Didaktik der Mathematik (11 LP) Seminar I	Lernmotivation und Beratung Vorlesung Hauptseminar	Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP) Vorlesung Hauptseminar	Deutsch als Zweitsprache Vorlesung Übung	[Modul „Fachbezogenes Unterrichten“ (Schulpraktische Studien im Fach 2) und weiteres Fachdidaktik-Modul im Umfang von insgesamt 16 LP]		Masterarbeit
2	Seminar II	Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten Vorlesung Hauptseminar					

b) Fach 2

Fach-semester	Module						Masterarbeit
	Fach 1	Erziehungswissenschaft und DaZ			Mathematik		
1	[Fachdidaktik-Modul(e) im Umfang von 11 LP]	Lernmotivation und Beratung Vorlesung Hauptseminar	Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP) Vorlesung Hauptseminar	Deutsch als Zweitsprache Vorlesung Übung	Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Mathematik) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar		
2							

X. Physik

a) Fach 1

Fachsemester	Module						Masterarbeit
	Physik		Erziehungswissenschaft und DaZ			Mathematik	
1	Didaktik der Physik – Themen des Physikunterrichts/fachdidaktische Forschung und Entwicklung (Vertiefung, 11 LP) Seminar I Seminar II		Lernmotivation und Beratung Vorlesung Hauptseminar	Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP) Vorlesung Hauptseminar	Deutsch als Zweitsprache Vorlesung Übung	[Modul „Fachbezogenes Unterrichten“ (Schulpraktische Studien im Fach 2) und weiteres Fachdidaktik-Modul im Umfang von insgesamt 16 LP]	
2	Hauptseminar Seminar III		Vorlesung Hauptseminar				Masterarbeit

b) Fach 2

Fach-semester	Module						Masterarbeit			
	Fach 1	Erziehungswissenschaft und DaZ			Physik					
1	[Fachdidaktik-Modul(e) im Umfang von 11 LP]	Lernmotivation und Beratung		Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP)		Deutsch als Zweitsprache		Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Physik) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar	Didaktik der Physik – Themen des Physikunterrichts/fachdidaktische Forschung und Entwicklung (Vertiefung, 5 LP)	Masterarbeit
2		Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten			Vorlesung Hauptseminar		Hauptseminar Seminar			

XI. Sozialkunde

a) Fach 1

Fachsemester	Module						Masterarbeit
	Sozialkunde		Erziehungswissenschaft und DaZ			Fach 2	
1	Theoretische Grundlagen der Politikdidaktik und Unterrichtsverfahren, Methoden und Arbeitstechniken Seminar I Tutorium		Lernmotivation und Beratung Vorlesung Hauptseminar	Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP) Vorlesung Hauptseminar		Deutsch als Zweitsprache Vorlesung Übung	[Modul „Fachbezogenes Unterrichten“ (Schulpraktische Studien im Fach 2) und weiteres Fachdidaktik-Modul im Umfang von insgesamt 16 LP]
2							

b) Fach 2

Fach-semester	Module						Masterarbeit						
	Fach 1	Erziehungswissenschaft und DaZ			Sozialkunde								
1	[Fachdidaktik-Modul(e) im Umfang von 11 LP]	Lernmotivation und Beratung		Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP)		Deutsch als Zweitsprache		Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Sozialkunde)	Vorbereitungsseminar	Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar	Politikdidaktische Unterrichtsverfahren, Methoden und Arbeitstechniken	Masterarbeit	
2		Vorlesung	Hauptseminar	Vorlesung	Hauptseminar	Vorlesung	Übung						Seminar
		Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten											
		Vorlesung			Hauptseminar								

XII. Spanisch

a) Fach 1

Fachsemester	Module						Masterarbeit
	Spanisch		Erziehungswissenschaft und DaZ			Fach 2	
1	Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (11 LP – Variante 1 ¹ oder 2 ²)		Lernmotivation und Beratung	Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP)		Deutsch als Zweitsprache	[Modul „Fachbezogenes Unterrichten“ (Schulpraktische Studien im Fach 2) und weiteres Fachdidaktik-Modul im Umfang von insgesamt 16 LP]
				Vorlesung	Hauptseminar		
2	Seminar II		Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten			Masterarbeit	
	Kolloquium ³		Vorlesung		Hauptseminar		

¹ Für Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit in der Fachdidaktik Spanisch schreiben

² Für Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit in der Didaktik des Fachs 2 schreiben

³ Für das Modul der Variante 2 tritt an die Stelle des Kolloquiums die Übung II

b) Fach 2

Fach-semester	Module						Masterarbeit	
	Fach 1	Erziehungswissenschaft und DaZ			Spanisch			
1	[Fachdidaktik-Modul(e) im Umfang von 11 LP]	Lernmotivation und Beratung	Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP)		Deutsch als Zweitsprache		Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Spanisch)	
			Vorlesung	Hauptseminar	Vorlesung	Hauptseminar		Vorlesung
2		Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten				Nachbereitungsseminar		Kompetenzorientierung im Spanischunterricht der Sekundarstufe I
		Vorlesung		Hauptseminar			Seminar	
								Masterarbeit

**Prüfungsordnung für den Lehramtsmasterstudien-
gang (60 Leistungspunkte)**

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) in Verbindung mit § 74 des Berliner Hochschulgesetzes (BerLHG) in der Fassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert am 6. Juli 2006 (GVBl. S. 713), hat die Gemeinsame Kommission für das Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) der Freien Universität Berlin am 26. Februar 2007 folgende Prüfungsordnung erlassen: *

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Prüfungsausschuss
- § 3 Regelstudienzeit
- § 4 Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen
- § 5 Masterarbeit
- § 6 Studienabschluss
- § 7 Schlussbestimmungen, Inkrafttreten

Anlage 1: Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

Anlage 2: Zeugnis (Muster)

Anlage 3: Urkunde (Muster)

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt in Ergänzung zur Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten (SfAP) der Freien Universität Berlin Anforderungen und Verfahren der Leistungserbringung im Lehramtsmasterstudiengang (60 Leistungspunkte).

**§ 2
Prüfungsausschuss**

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in § 2 SfAP genannten Aufgaben ist der für den Lehramtsmasterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

**§ 3
Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit beträgt zwei Semester.

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die vorliegende Prüfungsordnung mit Schreiben vom 15. Juni 2007 bestätigt.

**§ 4
Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen**

(1) Es sind insgesamt Prüfungs- und Studienleistungen im Umfang von 60 Leistungspunkten nachzuweisen, davon

1. 11 Leistungspunkte in der Fachdidaktik 1 (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 und § 5 der Studienordnung)
2. 16 Leistungspunkte in der Fachdidaktik 2 (§ 4 Abs. 1 Nr. 2 und § 6 der Studienordnung)
3. 18 Leistungspunkte in der Erziehungswissenschaft (§ 4 Abs. 1 Nr. 3 und § 7 der Studienordnung)
4. 15 Leistungspunkte in der Masterarbeit.

(2) Die in den Modulen zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Module, Angaben über die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte sind der Anlage 1, im Übrigen der Prüfungsordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte) zu entnehmen.

**§ 5
Masterarbeit**

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, eine Fragestellung aus dem Bereich der Fachdidaktik 1 oder der Fachdidaktik 2 mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen darzustellen, wissenschaftlich einzuordnen und zu dokumentieren.

(2) Studentinnen und Studenten werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie

1. für eine Masterarbeit mit fachdidaktischer Themenstellung im Fach 1 für dieses Fach
 - die fachwissenschaftlichen Module des vorausgehenden Bachelorstudiengangs,
 - das fachdidaktische Basismodul im Rahmen des Studienbereichs Lehramtsbezogene Berufswissenschaft des vorausgehenden Bachelorstudiengangs,
 - das Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach 1)“

oder gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen,

2. für eine Masterarbeit mit fachdidaktischer Themenstellung im Fach 2
 - im Rahmen des vorausgehenden Bachelorstudiums das entsprechende 60-Leistungspunkte-Modulangebot oder Zweitfach oder gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen und
 - das Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach 2)“

darüber hinaus die Module

- Lernmotivation und Beratung,

- Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation sowie
- Deutsch als Zweitsprache

erfolgreich absolviert haben und darüber hinaus im Lehramtsmasterstudiengang (60 Leistungspunkte) zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Absatz 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit. Die Studentin oder der Student hat bei Antragstellung anzugeben, ob sie oder er eine Aufgabenstellung aus der Fachdidaktik 1 oder aus der Fachdidaktik 2 bearbeiten will. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag; wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Masterarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein. Die Studentinnen und Studenten erhalten Gelegenheit, eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umsetzung besteht nicht.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinhaltung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt drei Monate.

(6) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten drei Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die Studentin bzw. der Student schriftlich zu versichern, dass sie bzw. er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(7) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden und von denen eine bzw. einer die Betreuerin bzw. der Betreuer der Masterarbeit sein soll.

(8) Ist die Note der Masterarbeit nicht mindestens „ausreichend“ (4,0), so darf sie einmal wiederholt werden.

§ 6 Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß § 4 Abs. 1 geforderten Leistungen nachgewiesen sind.

(2) Dem Antrag auf Zulassung zum Studienabschluss sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzung gemäß Absatz 1 beizufügen. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(3) Aufgrund der bestandenen Prüfung erhalten die Studentinnen und Studenten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 2 und 3). Darüber hinaus werden ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version) sowie eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt.

(4) Auf dem Zeugnis werden für die Studienbereiche gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 jeweils zusammengefasste Noten gebildet. Die Gesamtnote wird auf der Basis der zusammengefassten Noten gemäß Satz 1 und der Note für die Masterarbeit ermittelt.

§ 7 Schlussbestimmungen, Inkrafttreten

(1) Studentinnen und Studenten, die im Rahmen des Bachelorstudiums nicht das Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien)“ oder ein gleichwertiges Studienangebot für ihr Kernfach absolviert haben, belegen das Modul gleichen Titels anstelle des Moduls oder der Module gemäß § 5 der Studienordnung; für die Modulbeschreibung wird auf die Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte) verwiesen.

(2) Im Falle des Absatzes 1 belegt die Studentin oder der Student anstelle des Moduls der Fachdidaktik 2, welches gemäß § 5 der Studienordnung neben dem Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien)“ zu absolvieren ist, das entsprechende Modul in der Didaktik des Kernfachs des vorausgehenden Bachelorstudiengangs, wenn sie bzw. er die Masterarbeit auf dem Gebiet der Fachdidaktik 1 schreiben will.

(3) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Anlage 1: Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und LeistungspunkteErläuterungen:

Im Folgenden werden für jedes Modul des Studiengangs Angaben gemacht über

- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul
- die Prüfungsformen
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte.

Soweit im Folgenden für die jeweilige Lehr- und Lernform die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpfl

licht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Maßgeblich für die einem Modul zugeordneten Leistungspunkte ist der in Stunden bemessene studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls veranschlagt wird. Dabei sind sowohl Präsenzzeiten als auch Phasen des Selbststudiums (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.) berücksichtigt. Ein Leistungspunkt entspricht etwa 30 Stunden.

Je Modul muss eine Modulprüfung absolviert werden. Leistungspunkte werden ausschließlich mit der erfolgreichen Absolvierung des ganzen Moduls – also nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und erfolgreicher Ablegung der Modulprüfung – zu Gunsten der Studierenden verbucht.

Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen des Moduls, der studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer des Moduls sowie die Häufigkeit, mit der das Modul angeboten wird, sind der Studienordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (60 Leistungspunkte) zu entnehmen.

1. Fachdidaktikmodule

a) Biologie

Modul: Entwicklung und Evaluation von Biologieunterricht		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Biologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Biologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Portfolio, bestehend aus <ul style="list-style-type: none"> einer schriftlichen Ausarbeitung (etwa 9000 Wörter) zu fächerübergreifenden und erziehungswissenschaftlichen Aspekten des Biologie- bzw. naturwissenschaftlichen Unterrichts einer alle Modulteile abdeckenden schriftlichen Ausarbeitung eines unterrichtsbezogenen, empirischen Forschungspilotprojektes (etwa 15 000 Wörter) 	Ja
Seminar II	Die Ausarbeitung zu fächerübergreifenden und erziehungswissenschaftlichen Aspekten des Biologie- bzw. -naturwissenschaftlichen Unterrichts fließt mit einer Gewichtung von 40 %, die Ausarbeitung eines unterrichtsbezogenen empirischen Forschungspilotprojektes mit 60 % in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist erfolgreich absolviert, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.	Ja
Leistungspunkte: 6		

Modul: Spezielle Themen des Biologieunterrichts (5 Leistungspunkte)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Biologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Biologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Portfolio, bestehend aus <ul style="list-style-type: none"> zwei schriftlichen Ausarbeitungen (jeweils etwa 3000 Wörter) einer mündlichen Abschlussprüfung (Gruppenprüfung mit drei Studentinnen oder Studenten, insgesamt etwa 45 Minuten) 	Ja
Seminar II	Die schriftlichen Ausarbeitungen fließen mit einer Gewichtung von jeweils 20 %, die mündliche Abschlussprüfung mit 60 % in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist erfolgreich absolviert, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.	Ja
Leistungspunkte: 5		

b) Chemie

Modul: Konzeptionen für Chemieunterricht		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Chemie einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten und dem Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Chemie)“ im Umfang von 10 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Präsentation mit Experimenten zu einem ausgewählten thematischen Schwerpunkt samt schriftlicher Ausarbeitung (etwa 15 Seiten).	Ja
Seminar II		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Analyse von Chemieunterricht (5 Leistungspunkte)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Chemie kombinierten Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Schriftliche Ausarbeitung und Präsentation der Pilotstudie (etwa 20 Seiten)	Ja
Seminar II		Ja
Leistungspunkte: 5		

FU-Mitteilungen

c) Deutsch

Modul: Perspektiven der Deutschdidaktik		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Hausarbeit im Umfang von etwa 10 Seiten	Ja
Seminar II		Ja
Leistungspunkte: 6		

Modul: Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Semesterbegleitende Anfertigung einer Portfolio-Mappe (Kurzrezensionen, Literaturkritiken, Ankündigungstexte für öffentliche Lesungen, Klappentexte; insgesamt 7 bis 10 Aufgaben)	Ja
Seminar II		Ja
Leistungspunkte: 5		

d) Englisch

Modul: Kompetenzorientierung im Englischunterricht (11 Leistungspunkte – Variante 1)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Englische Philologie einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten und dem Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Englisch)“ im Umfang von 10 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I a/b	Mitgestaltung einer Seminarsitzung und einer Hausarbeit (etwa 12 Seiten)	4	Ja
Seminar II	Mehrere kleine mündliche (Gruppen-)Präsentationen oder eine größere mündliche (Gruppen-)Präsentation mit Handout; Gesamtdauer der Einzelpräsentationen maximal 45 Minuten, der Gruppenpräsentationen maximal 90 Minuten	3	Ja
Kolloquium	Mündliche Prüfung (etwa 15 Minuten)	4	Ja
Übung			Ja
Leistungspunkte: 11			

Modul: Kompetenzorientierung im Englischunterricht (11 Leistungspunkte – Variante 2)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Englische Philologie einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten und dem Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Englisch)“ im Umfang von 10 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar Ia/b	Mitgestaltung einer Seminarsitzung und einer Hausarbeit (etwa 12 Seiten)	4	Ja
Seminar II	Mehrere kleine mündliche (Gruppen-)Präsentationen oder eine größere mündliche (Gruppen-)Präsentation mit Handout; Gesamtdauer der Einzelpräsentationen maximal 45 Minuten, der Gruppenpräsentationen maximal 90 Minuten	3	Ja
Übung I	Mündliche Prüfung (Präsentation eines landeskundlichen Themas mit Bezug zur Unterrichtspraxis, anschließende Beantwortung von Fragen, insgesamt etwa 25 Minuten)	4	Ja
Übung II			Ja
Leistungspunkte: 11			

FU-Mitteilungen

Modul: Kompetenzorientierung im Englischunterricht der Primarstufe und Sekundarstufe I			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Englische Philologie kombinierten Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Mehrere kleine mündliche (Gruppen-)Präsentationen oder eine größere mündliche (Gruppen-)Präsentation mit Handout; Gesamtdauer der Einzelpräsentationen maximal 45 Minuten, der Gruppenpräsentationen maximal 90 Minuten	3	Ja
Übung	Mündliche Prüfung (etwa 15 Minuten)	2	Ja
Leistungspunkte: 5			

e) Französisch

Modul: Kompetenzorientierung im Französischunterricht (11 Leistungspunkte – Variante 1)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Französische Philologie einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten und dem Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Französisch)“ im Umfang von 10 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I a/b	Mitgestaltung einer Seminarsitzung und einer Hausarbeit (etwa 12 Seiten)	4	Ja
Seminar II	Mehrere kleine mündliche (Gruppen-)Präsentationen oder eine größere mündliche (Gruppen-)Präsentation mit Handout; Gesamtdauer der Einzelpräsentationen maximal 45 Minuten, der Gruppenpräsentationen maximal 90 Minuten	3	Ja
Kolloquium	Mündliche Prüfung (etwa 15 Minuten)	4	Ja
Übung			Ja
Leistungspunkte: 11			

Modul: Kompetenzorientierung im Französischunterricht (11 Leistungspunkte – Variante 2)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Französisch Philologie einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten und dem Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Französisch)“ im Umfang von 10 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I a/b	Mitgestaltung einer Seminarsitzung und einer Hausarbeit (etwa 12 Seiten)	4	Ja
Seminar II	Mehrere kleine mündliche (Gruppen-)Präsentationen oder eine größere mündliche (Gruppen-)Präsentation mit Handout; Gesamtdauer der Einzelpräsentationen maximal 45 Minuten, der Gruppenpräsentationen maximal 90 Minuten	3	Ja
Übung I	Mündliche Prüfung (Präsentation eines landeskundlichen Themas mit Bezug zur Unterrichtspraxis, anschließende Beantwortung von Fragen, insgesamt etwa 25 Minuten)	4	Ja
Übung II			Ja
Leistungspunkte: 11			

FU-Mitteilungen

Modul: Kompetenzorientierung im Französischunterricht der Primarstufe und Sekundarstufe I			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Französische Philologie kombinierten Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Mehrere kleine mündliche (Gruppen-)Präsentationen oder eine größere mündliche (Gruppen-)Präsentation mit Handout; Gesamtdauer der Einzelpräsentationen maximal 45 Minuten, der Gruppenpräsentationen maximal 90 Minuten	3	Ja
Übung	Mündliche Prüfung (etwa 15 Minuten)	2	Ja
Leistungspunkte: 5			

f) Geschichte

Modul: Spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens in Theorie und Praxis		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Geschichte einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten und dem Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Geschichte)“ im Umfang von 10 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Geschichtsdidaktisches Vertiefungsseminar	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	Ja
Übung		Ja
weitgehend eigenständig geplantes und durchgeführtes Studienprojekt mit empirischen Anteilen		–
Leistungspunkte: 11		

Modul: Spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte kombinierten Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Geschichtsdidaktisches Vertiefungsseminar	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	Ja
Übung		Ja
Leistungspunkte: 5		

g) Grundschulpädagogik

Modul: Gemeinsames Modul Grundschulpädagogik (Bildung und Erziehung, Wissen und Symbolisierungsformen)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Hauptseminar Allgemeine Grundschulpädagogik	Portfolio zu ausgewählten Schwerpunkten des Moduls einschließlich einer schriftlichen Reflexion im Umfang von insgesamt 1500 Wörtern. Das Portfolio soll in einem anderen Lehrgebiet angelegt werden als dem der Masterarbeit. Oder: Schriftliche Konzeption eines Forschungsprojekts in einem der Lehrgebiete im Umfang von 2000 Wörtern. Oder: Mündliche Prüfung in einem der Lehrgebiete (etwa 20 Minuten).	Ja
Hauptseminar Lernbereich 1		Ja
Hauptseminar Lernbereich 2		Ja
Hauptseminar Forschungsfragen der Grundschulpädagogik		Ja
Leistungspunkte: 11		

Modul: Ergänzungsmodul Grundschulpädagogik (Bildung und Erziehung, Wissen und Symbolisierungsformen)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Grundschulpädagogik kombinierten Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Hauptseminar I	Portfolio zu ausgewählten Schwerpunkten des Moduls einschließlich einer schriftlichen Reflexion im Umfang von 1500 Wörtern. Oder: Mündliche Prüfung in einem der Lehrgebiete (etwa 20 Minuten)	Ja
Hauptseminar II		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Schulpraktische Studien im Fach Grundschulpädagogik		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Grundschulpädagogik kombinierten Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss.		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorbereitungsseminar	Schriftliche Dokumentation der schulpraktischen Studien (etwa 20 Seiten, zusätzlich Anhänge nach Bedarf). Die verschiedenen Unterrichtstätigkeiten sind quantitativ und qualitativ differenziert aufzulisten. Die Dokumentation enthält die detaillierte Planung und kritische Reflexion des tatsächlichen Verlaufs der gehaltenen Unterrichtsstunden gemäß der im Vorbereitungsseminar erarbeiteten Kriterien. Die Kriterien beziehen sich dabei auf die zu erwerbenden Kompetenzen in den Bereichen Erziehen, Unterrichten und Beurteilen.	Ja
Unterrichtspraktikum		Ja
Nachbereitungsseminar		Ja
Leistungspunkte: 11		

h) Informatik

Modul: Vertiefung Fachdidaktik Informatik (Lehramtsmasterstudiengang [60 Leistungspunkte] – Variante 1)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Informatik einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Hauptseminar	Portfolio, bestehend aus <ul style="list-style-type: none"> • einem Referat und seiner schriftlichen Ausarbeitung über eine fachdidaktische Fragestellung des Hauptseminars (etwa 1500 Wörter), • dem Referat und der schriftlichen Ausarbeitung über ein durchzuführendes forschungsnahes Projekt (etwa 3000 Wörter) und • einer mündlichen Abschlussprüfung (etwa 20 Minuten). Die Noten für die Teilleistungen fließen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.	Ja
Forschungsseminar		Ja
Seminar		Ja
Praktikum		Ja
Leistungspunkte: 11		

Modul: Vertiefung Fachdidaktik Informatik (Lehramtsmasterstudiengang [60 Leistungspunkte] – Variante 2)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Informatik kombinierten anderen Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Mündliche Prüfung (etwa 20 Minuten)	Ja
Praktikum		
Leistungspunkte: 5		

i) Mathematik

Modul: Ausgewählte Kapitel der Didaktik der Mathematik		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Mathematik (90 Leistungspunkte) einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Portfolio, bestehend aus <ul style="list-style-type: none"> ● einer Klausur (Bearbeitungszeit: 120 Minuten) und ● einem Referat (etwa 60 Minuten) mit anschließender Diskussionsleitung (etwa 30 Minuten) sowie einer schriftlichen Ausarbeitung zu Referat und Diskussion (modulübergreifender Prüfungsteil). Gewichtung der Teilleistungen bei der Ermittlung der Modulnote: 5 : 6.	Ja
Seminar II		Ja
Leistungspunkte: 11		

Modul: Mathematikdidaktische Vertiefung		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Mathematik kombinierten Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Portfolio, bestehend aus <ul style="list-style-type: none"> ● einem Referat (etwa 60 Minuten) ● der Leitung einer Diskussion und ● einer schriftlichen Ausarbeitung zu Referat und Diskussion (modulübergreifender Prüfungsteil) Die Noten für die Teilleistungen fließen mit gleicher Gewichtung in die Modulnote ein.	Ja
Seminar II		Ja
Leistungspunkte: 5		

j) Physik

Modul: Didaktik der Physik – Themen des Physikunterrichts/fachdidaktische Forschung und Entwicklung (Vertiefung, 11 Leistungspunkte)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Physik (90 Leistungspunkte) einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten und dem Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Physik)“ im Umfang von 10 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Hauptseminar	Jede Studentin und jeder Student legt ein Portfolio an, in welchem der Ausbildungsfortgang dokumentiert, reflektiert und bewertet wird (Selbstevaluation). Enthalten sind die Ausarbeitungen oder Dokumentationen der besuchten Seminare. Das Portfolio wird mündlich präsentiert; ein Fachgespräch schließt sich der Präsentation an (insgesamt etwa 40 Minuten). Das Portfolio fließt mit 60 %, Präsentation und Fachgespräch mit 40 % in die Modulnote ein.	Ja
Seminar I		Ja
Seminar II		Ja
Seminar III		Ja
Leistungspunkte: 11		

Modul: Didaktik der Physik – Themen des Physikunterrichts/fachdidaktische Forschung und Entwicklung (Vertiefung, 5 Leistungspunkte)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Physik kombinierten Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Hauptseminar	Jede Studentin und jeder Student legt ein Portfolio an, in welchem der Ausbildungsfortgang dokumentiert, reflektiert und bewertet wird (Selbstevaluation). Enthalten sind die Ausarbeitungen oder Dokumentationen der besuchten Seminare. Das Portfolio wird mündlich präsentiert; ein Fachgespräch schließt sich der Präsentation an (insgesamt etwa 20 Minuten). Das Portfolio fließt mit 60 %, Präsentation und Fachgespräch mit 40 % in die Modulnote ein.	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 5		

k) Sozialkunde

Modul: Theoretische Grundlagen der Politikdidaktik und Unterrichtsverfahren, Methoden und Arbeitstechniken		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Sozialkunde (Politikwissenschaft) einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten und dem Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Sozialkunde)“ im Umfang von 10 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Die anwendungsbezogenen Lerninhalte werden in Form eines Essays oder einer kleinen Hausarbeit überprüft (etwa 3000 Wörter). Eine abschließende Klausur (Bearbeitungsdauer 90 Minuten) bezieht sich auf alle Lerninhalte des Moduls. Die Note für den Essay bzw. die Hausarbeit fließt mit 30 %, die Note für die Klausur mit 70 % in die Modulnote ein.	ja
Tutorium		ja
Seminar II		ja
Leistungspunkte: 11		

Modul: Politikdidaktische Unterrichtsverfahren, Methoden und Arbeitstechniken		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Sozialkunde (Politikwissenschaft) kombinierten Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Simulation von Unterrichtsphasen, Methoden, Sozialformen, Arbeitstechniken und deren schriftliche Auswertung als Gruppenarbeit (etwa 3000 Wörter)	Ja
Tutorium		Ja
Leistungspunkte: 5		

I) Spanisch

Modul: Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (11 Leistungspunkte – Variante 1)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Spanische Philologie einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten und dem Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Spanisch)“ im Umfang von 10 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I a/b	Mitgestaltung einer Seminarsitzung und einer Hausarbeit (etwa 12 Seiten)	4	Ja
Seminar II	Mehrere kleine mündliche (Gruppen-)Präsentationen oder eine größere mündliche (Gruppen-)Präsentation mit Handout; Gesamtdauer der Einzelpräsentationen maximal 45 Minuten, der Gruppenpräsentationen maximal 90 Minuten	3	Ja
Kolloquium	Mündliche Prüfung (etwa 15 Minuten)	4	Ja
Übung			Ja
Leistungspunkte: 11			

Modul: Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (11 Leistungspunkte – Variante 2)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Spanische Philologie einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten und dem Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Spanisch)“ im Umfang von 10 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I a/b	Mitgestaltung einer Seminarsitzung und einer Hausarbeit (etwa 12 Seiten)	4	Ja
Seminar II	Mehrere kleine mündliche (Gruppen-)Präsentationen oder eine größere mündliche (Gruppen-)Präsentation mit Handout; Gesamtdauer der Einzelpräsentationen maximal 45 Minuten, der Gruppenpräsentationen maximal 90 Minuten	3	Ja
Übung I	Mündliche Prüfung (Präsentation eines landeskundlichen Themas mit Bezug zur Unterrichtspraxis, anschließende Beantwortung von Fragen, insgesamt etwa 25 Minuten)	4	Ja
Übung II			Ja
Leistungspunkte: 11			

FU-Mitteilungen

Modul: Kompetenzorientierung im Spanischunterricht der Sekundarstufe I			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Spanische Philologie kombinierten Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Mehrere kleine mündliche (Gruppen-)Präsentationen oder eine größere mündliche (Gruppen-)Präsentation mit Handout; Gesamtdauer der Einzelpräsentationen maximal 45 Minuten, der Gruppenpräsentationen maximal 90 Minuten	3	Ja
Übung	Mündliche Prüfung (etwa 15 Minuten)	2	Ja
Leistungspunkte: 5			

2. Erziehungswissenschaftliche Module

Modul: Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 Leistungspunkte)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit 90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 5		

Anlage 2: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
Zentrum für Lehrerbildung

Zeugnis

über die bestandene Prüfung im Lehramtsmastergang (60 Leistungspunkte)
gemäß der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/Jahr] (FU-Mitteilungen Nr. .../Jahr)

Frau/Herr

geboren am:

in:

hat die Prüfung im Lehramtsmasterstudiengang (60 Leistungspunkte) mit der

Gesamtnote

...

bestanden.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Fachdidaktik ...	11	
Fachdidaktik ...	16	
Erziehungswissenschaft	18	
Masterarbeit	15	

Die Masterarbeit hatte das Thema: ...

Berlin, den

(Siegel)

Die/Der Vorsitzende
der Gemeinsamen Kommission für das
Zentrum für Lehrerbildung

Die/Der Vorsitzende
des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend

Anlage 3: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Zentrum für Lehrerbildung

U r k u n d e

Frau/Herr

geboren am:

in

hat die Prüfung im

Lehramtsmasterstudiengang (60 Leistungspunkte)

bestanden.

Gemäß der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/Jahr] (FU-Mitteilungen Nr. .../Jahr)

wird der Hochschulgrad

Master of Education (M.Ed.)

verliehen.

Berlin, den

(Siegel)

Die/Der Vorsitzende
der Gemeinsamen Kommission für das
Zentrum für Lehrerbildung

Die/Der Vorsitzende
des Prüfungsausschusses

Studienordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte)

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs.1 Nr. 2 Teilgrundordnung der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) in Verbindung mit § 74 des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG) in der Fassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert am 6. Juli 2006 (GVBl. S. 713), hat die Gemeinsame Kommission für das Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) der Freien Universität Berlin am 26. Februar 2007 folgende Studienordnung erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
 - § 2 Studienberatung, Studienfachberatung
 - § 3 Allgemeine Studienziele
 - § 4 Aufbau und Gliederung des Studiengangs
 - § 5 Fachwissenschaft und Fachdidaktik 1
 - § 6 Fachwissenschaft und Fachdidaktik 2
 - § 7 Erziehungswissenschaft
 - § 8 Schlussbestimmungen, Inkrafttreten
- Anlage 1: Modulbeschreibungen
Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Lehramtsmasterstudiengangs (120 Leistungspunkte) auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 26. Februar 2007.

§ 2 Studienberatung, Studienfachberatung

Das ZfL führt die fachwissenschaftliche und berufswissenschaftliche Beratung der Studentinnen und Studenten im Zusammenwirken mit den Fachbereichen Biologie, Chemie, Pharmazie, Erziehungswissenschaft und Psychologie, Geschichts- und Kulturwissenschaften, Mathematik und Informatik, Philosophie und Geisteswissenschaften, Physik sowie Politik- und Sozialwissenschaften durch.

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die vorliegende Studienordnung mit Schreiben vom 15. Juni 2007 zur Kenntnis genommen.

§ 3 Studienziele

(1) Die Lehramtsausbildung an der Freien Universität Berlin befähigt zu professionellem Handeln und trägt zur Persönlichkeitsbildung bei. Sie vermittelt fachliche Kompetenz, Vermittlungskompetenz, pädagogische Kompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz.

(2) Die Prinzipien der Lehramtsausbildung sind erfahrungsnahes und selbständiges Lernen, Interdisziplinarität und Verbindung von Theorie und Praxis.

(3) An der Lehramtsausbildung beteiligen sich die Fachwissenschaften mit dem Ziel, den Studentinnen und Studenten ein vertieftes theoretisches und methodisches Wissen in den gewählten Studienfächern entsprechend dem Schulbezug zu vermitteln.

(4) Die Fachdidaktiken beteiligen sich mit dem Ziel, den Studentinnen und Studenten theoretisches Wissen zu Lern- und Bildungsprozessen sowie Kompetenzen in fachbezogenem und adressatenspezifischem Lehren und Lernen zu vermitteln. In den Schulpraktischen Studien werden theoretisches Wissen und Erfahrungswissen systematisch miteinander verknüpft.

(5) Die Erziehungswissenschaft beteiligt sich mit dem Ziel, den Studentinnen und Studenten, theoretisches Wissen zu Lern- und Bildungsprozessen und fachübergreifende schul- und unterrichtsbezogene Kompetenzen zu vermitteln.

(6) In der Lehramtsausbildung werden Fähigkeiten zur Analyse von Geschlechterverhältnissen in verschiedenen sozialen, politischen, historischen, wissenschaftlichen und kulturellen Kontexten ausgebildet. Es werden unterschiedliche disziplinäre Zugänge zu Konstruktionen von Gender und zur Ausprägung von Geschlechterverhältnissen sowie geschlechterspezifischen Implikationen und Stereotypen in Lehr- und Lernprozessen behandelt.

(7) Die Lehramtsausbildung vermittelt Studentinnen und Studenten das Wissen über die Verschiedenheit ethnischer Identitäten und deren Zusammenhang mit jeweils fachspezifischen Lernprozessen.

(8) Die Lehramtsausbildung hat zum Ziel, den Studentinnen und Studenten ihre Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit bewusst zu machen, die auf der Grundlage von Demokratie, Grundrechten, Menschenwürde und Freiheit basiert.

§ 4 Aufbau und Gliederung des Studiengangs

(1) Der Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte) gliedert sich in

1. fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studienanteile für dasjenige Fach, welches dem Kernfach des vorausgehenden Bachelorstudiengangs entspricht (Fachwissenschaft und Fachdidaktik 1 – FW-1 und FD-1 –, § 5)

2. fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studienanteile für dasjenige Fach, das dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot oder Zweitfach entspricht, welches das Kernfach des vorausgehenden Bachelorstudiengangs ergänzt hat (Fachwissenschaft und Fachdidaktik 2 – FW-2 und FD-2 –, § 6)
3. Module der Erziehungswissenschaft (§ 7) einschließlich des Moduls „Deutsch als Zweitsprache“.

Darüber hinaus ist eine Masterarbeit mit einer Themenstellung aus der Fachwissenschaft oder der Fachdidaktik 1 oder 2 oder der Erziehungswissenschaft zu absolvieren.

(2) Der Studiengang ist in Module gegliedert. Für jedes Fach wird mindestens ein gemeinsames Modul gebildet, welches sowohl fachwissenschaftliche als auch fachdidaktische Inhalte und Qualifikationsziele aufweist.

(3) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für jedes Modul die Modulbeschreibungen gemäß Anlage 1.

(4) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichten für die Studienanteile gemäß Absatz 1 die exemplarischen Studienverlaufspläne (Anlage 2).

§ 5

Fachwissenschaft und Fachdidaktik 1

Im Rahmen der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik 1 sind folgende Module zu absolvieren:

a) im Fach Biologie

- Spezielle Themen des Biologieunterrichts (6 Leistungspunkte)
- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Biologie)
- Entwicklung und Evaluation von Biologieunterricht unter fachwissenschaftlicher Perspektive

Darüber hinaus sind von den Modulen „Biologisches Vertiefungsmodul Mikrobiologie“, „Biologisches Vertiefungsmodul Neurobiologie“, „Biologisches Vertiefungsmodul Molekularbiologie und Genetik“, „Biologisches Vertiefungsmodul Entwicklungsbiologie“, „Biologisches Vertiefungsmodul Evolutionsbiologie“, „Biologisches Vertiefungsmodul Zoologie“ und „Biologisches Vertiefungsmodul Botanik“ zwei zu absolvieren.

b) Im Fach Chemie

- Konzeptionen für Chemieunterricht (Fachdidaktik und Fachwissenschaft)
- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Chemie)
- Analyse von Chemieunterricht (6 Leistungspunkte)

Darüber hinaus sind von den Modulen „Chemie der Metalle“, „Chemie der Nichtmetalle“, „Festkörperchemie“, „Radiochemie“, „Moderne Syntheseverfahren“, „Naturstoffchemie/Bioorganische Chemie“, „Reaktionsmechanismen/Reaktive Zwischenstufen“, „Stereochemie“, „Elektrochemie/Grenzflächen“, „Molekülspektroskopie“ und „Molekulardynamik auf dem Computer“ zwei zu absolvieren.

c) Im Fach Deutsch

- Literaturwissenschaftliche Vertiefung 1: Exemplarische Lektüren
- Gemeinsames Modul Textkompetenz
- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Deutsch)
- Fachdidaktik Deutsch: Perspektiven deutschdidaktischer Forschung

d) Im Fach Englisch

- Literatur und Medien im Kontext des Englischunterrichts (8 Leistungspunkte)
- Sprachwissenschaftliche Methoden und Englischunterricht (7 Leistungspunkte)
- Planung, Durchführung und Reflexion von Englischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Englisch)
- Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit in der Fachdidaktik Englisch schreiben, müssen das Modul „Kompetenzorientierung im Englischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 1)“ absolvieren; Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit nicht in der Fachdidaktik Englisch schreiben, müssen stattdessen das Modul „Kompetenzorientierung im Englischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 2)“ absolvieren

e) Im Fach Französisch

- Literatur und Medien im Kontext des Französischunterrichts (8 Leistungspunkte)
- Sprachwissenschaftliche Methoden und Französischunterricht (7 Leistungspunkte)
- Planung, Durchführung und Reflexion von Französischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Französisch)
- Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit in der Fachdidaktik Französisch schreiben, müssen das Modul „Kompetenzorientierung im Französischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 1)“ absolvieren; Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit nicht in der Fachdidaktik Französisch schreiben, müssen stattdessen das Modul „Kompetenzorientierung im Französischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 2)“ absolvieren

f) Im Fach Geschichte

- Probleme der neuesten Geschichte

- Historisches Wissen als Gegenstand von Forschung und Lernen
 - Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Geschichte)
 - Spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens
- g) Im Fach Griechisch
- Griechische Literatur
 - Griechisch im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion (9 Leistungspunkte)
 - Das Fach Griechisch im Kontext des modernen Schulsystems
 - Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Griechisch)
- h) Im Fach Informatik
- E-Learning/Digitales Video
 - Vertiefung Fachdidaktik Informatik
 - Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Informatik)
- Darüber hinaus ist von den Modulen „Gemeinsames Modul Netzprogrammierung“, „Gemeinsames Modul Embedded Internet“, „Gemeinsames Modul Künstliche Intelligenz“ und „Gemeinsames Modul XML-Technologien“ eines zu absolvieren.
- i) Im Fach Italienisch
- Literatur und Medien im Kontext des Italienischunterrichts (8 Leistungspunkte)
 - Sprachwissenschaftliche Methoden und Italienischunterricht (7 Leistungspunkte)
 - Planung, Durchführung und Reflexion von Italienischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Italienisch)
 - Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit in der Fachdidaktik Italienisch schreiben, müssen das Modul „Kompetenzorientierung im Italienischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 1)“ absolvieren; Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit nicht in der Fachdidaktik Italienisch schreiben, müssen stattdessen das Modul „Kompetenzorientierung im Italienischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 2)“ absolvieren
- j) Im Fach Latein
- Lateinische Literatur und Kultur (Variante 1 oder 2)
 - Das Fach Latein im Kontext des modernen Schulsystems
 - Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion (9 Leistungspunkte)
- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Latein)
- k) Im Fach Mathematik
- Mathematisches Vertiefungsgebiet und Didaktik der Mathematik der Sekundarstufe II
 - Angewandte Kapitel der Didaktik der Mathematik (10 Leistungspunkte)
 - Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Mathematik)
- l) Im Fach Physik
- Vertiefung Moderne Physik II
 - Theoretische Physik für Lehramtsstudierende III
 - Demonstrationspraktikum II
 - Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Physik)
 - Didaktik der Physik – Themen des Physikunterrichts/fachdidaktische Forschung und Entwicklung (Vertiefung, 9 Leistungspunkte)
- m) Im Fach Sozialkunde
- eines der drei Aufbaumodule „Politische Theorie und Grundlagen der Politik“, „Politische Systeme“ und „Internationale Beziehungen“; für die Modulbeschreibungen wird auf die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang, das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft verwiesen
 - Das politische System der Bundesrepublik Deutschland und seine Behandlung im Politikunterricht
 - Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Sozialkunde)
 - Theoretische Grundlagen der Politikdidaktik
- n) Im Fach Spanisch
- Literatur und Medien im Kontext des Spanischunterrichts (8 Leistungspunkte)
 - Sprachwissenschaftliche Methoden und Spanischunterricht (7 Leistungspunkte)
 - Planung, Durchführung und Reflexion von Spanischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Spanisch)
 - Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit in der Fachdidaktik Spanisch schreiben, müssen das Modul „Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 1)“ absolvieren; Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit nicht in der Fachdidaktik Spanisch schreiben, müssen stattdessen das Modul „Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 2)“ absolvieren

§ 6

Fachwissenschaft und Fachdidaktik 2

Im Rahmen der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik 2 sind folgende Module zu absolvieren:

a) Im Fach Biologie

- Spezielle Themen des Biologieunterrichts (6 Leistungspunkte)
- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Biologie)
- Entwicklung und Evaluation von Biologieunterricht unter fachwissenschaftlicher Perspektive

Darüber hinaus sind von den Modulen „Biologisches Vertiefungsmodul Mikrobiologie“, „Biologisches Vertiefungsmodul Neurobiologie“, „Biologisches Vertiefungsmodul Molekularbiologie und Genetik“, „Biologisches Vertiefungsmodul Entwicklungsbiologie“, „Biologisches Vertiefungsmodul Evolutionsbiologie“, „Biologisches Vertiefungsmodul Zoologie“ und „Biologisches Vertiefungsmodul Botanik“ drei zu absolvieren.

b) Im Fach Chemie

- Konzeptionen für Chemieunterricht (Fachdidaktik und Fachwissenschaft)
- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Chemie)
- Analyse von Chemieunterricht (6 Leistungspunkte)

Darüber hinaus sind von den Modulen „Chemie der Metalle“, „Chemie der Nichtmetalle“, „Festkörperchemie“, „Radiochemie“, „Moderne Syntheseverfahren“, „Naturstoffchemie/Bioorganische Chemie“, „Reaktionsmechanismen/Reaktive Zwischenstufen“, „Stereochemie“, „Elektrochemie/Grenzflächen“, „Molekülspektroskopie“ und „Molekulardynamik auf dem Computer“ drei zu absolvieren.

c) Im Fach Deutsch

- Literaturwissenschaftliche Vertiefung 1: Exemplarische Lektüren
- Literaturwissenschaftliche Vertiefung 2: Literarische und audio-visuelle Werke der Gegenwart
- Gemeinsames Modul Textkompetenz
- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Deutsch)
- Fachdidaktik Deutsch: Perspektiven deutschdidaktischer Forschung

d) Im Fach Englisch

- Literatur und Medien im Kontext des Englischunterrichts (10 Leistungspunkte)
- Sprachwissenschaftliche Methoden und Englischunterricht (10 Leistungspunkte)

- Planung, Durchführung und Reflexion von Englischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Englisch)
- Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit in der Fachdidaktik Englisch schreiben, müssen das Modul „Kompetenzorientierung im Englischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 1)“ absolvieren; Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit nicht in der Fachdidaktik Englisch schreiben, müssen stattdessen das Modul „Kompetenzorientierung im Englischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 2)“ absolvieren

e) Im Fach Französisch

- Literatur und Medien im Kontext des Französischunterrichts (10 Leistungspunkte)
- Sprachwissenschaftliche Methoden und Französischunterricht (10 Leistungspunkte)
- Planung, Durchführung und Reflexion von Französischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Französisch)
- Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit in der Fachdidaktik Französisch schreiben, müssen das Modul „Kompetenzorientierung im Französischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 1)“ absolvieren; Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit nicht in der Fachdidaktik Französisch schreiben, müssen stattdessen das Modul „Kompetenzorientierung im Französischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 2)“ absolvieren

f) Im Fach Geschichte

- Probleme der neuesten Geschichte
- Vervollständigung epochaler Kompetenzen
- Historisches Wissen als Gegenstand von Forschung und Lernen
- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Geschichte)
- Spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens

g) Im Fach Griechisch

- Griechische Literatur
- Griechisch im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion (14 Leistungspunkte)
- Das Fach Griechisch im Kontext des modernen Schulsystems
- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Griechisch)

h) Im Fach Informatik

- Netzprogrammierung
- Embedded Internet
- E-Learning

- Vertiefung Fachdidaktik Informatik
- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Informatik)

Darüber hinaus ist von den Modulen „Gemeinsames Modul Netzprogrammierung“, „Gemeinsames Modul Embedded Internet“, „Gemeinsames Modul Künstliche Intelligenz“ und „Gemeinsames Modul XML-Technologien“ eines zu absolvieren. Studentinnen und Studenten, die das Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Informatik)“ ausnahmsweise bereits im ersten Fachsemester absolvieren, absolvieren anstelle der Module „Netzprogrammierung“ und „Embedded Internet“ im darauf folgenden Sommersemester das Modul „Datenbanksysteme mit Praktikum“ oder das Modul „Software-technik mit Praktikum“.

i) Im Fach Italienisch

- Literatur und Medien im Kontext des Italienischunterrichts (10 Leistungspunkte)
- Sprachwissenschaftliche Methoden und Italienischunterricht (10 Leistungspunkte)
- Planung, Durchführung und Reflexion von Italienischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Italienisch)
- Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit in der Fachdidaktik Italienisch schreiben, müssen das Modul „Kompetenzorientierung im Italienischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 1)“ absolvieren; Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit nicht in der Fachdidaktik Italienisch schreiben, müssen stattdessen das Modul „Kompetenzorientierung im Italienischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 2)“ absolvieren

j) Im Fach Latein

- Lateinische Literatur und Kultur (Variante 1 oder 2)
- Das Fach Latein im Kontext des modernen Schulsystems
- Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion (14 Leistungspunkte)
- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Latein)

k) Im Fach Mathematik

- Analysis II
- Lineare Algebra II und Didaktik der Mathematik der Sekundarstufe II
- Ausgewählte Kapitel der Didaktik der Mathematik (10 Leistungspunkte)
- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Mathematik)

l) Im Fach Physik

- Vertiefung Moderne Physik I

- Vertiefung Moderne Physik II
- Demonstrationspraktikum II
- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Physik)
- Didaktik der Physik – Themen des Physikunterrichts/fachdidaktische Forschung und Entwicklung (Vertiefung, 9 Leistungspunkte)

m) Im Fach Sozialkunde

- eines der drei Aufbaumodule „Politische Theorie und Grundlagen der Politik“, „Politische Systeme“ und „Internationale Beziehungen“; für die Modulbeschreibungen wird auf die Studienordnung für den Bachelorstudiengang, das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft verwiesen
- Politische Theorie
- Das politische System der Bundesrepublik Deutschland und seine Behandlung im Politikunterricht
- Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Sozialkunde)
- Theoretische Grundlagen der Politikdidaktik

n) Im Fach Spanisch

- Literatur und Medien im Kontext des Spanischunterrichts (10 Leistungspunkte)
- Sprachwissenschaftliche Methoden und Spanischunterricht (10 Leistungspunkte)
- Planung, Durchführung und Reflexion von Spanischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Spanisch)
- Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit in der Fachdidaktik Spanisch schreiben, müssen das Modul „Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 1)“ absolvieren; Studentinnen und Studenten, welche die Masterarbeit nicht in der Fachdidaktik Spanisch schreiben, müssen stattdessen das Modul „Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 2)“ absolvieren

§ 7

Erziehungswissenschaft

Es sind folgende erziehungswissenschaftliche Module zu absolvieren:

- Lernmotivation und Beratung
- Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten
- Unterrichten, Lernprozesse gestalten und erforschen
- Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (6 Leistungspunkte)
- Deutsch als Zweitsprache

§ 8
Schlussbestimmungen, Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Regeldauer des Moduls

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- den Arbeitszeitaufwand für die Bearbeitung von Übungsaufgaben
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für die Prüfung

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten

Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern.

Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Veranstaltungen (soweit gefordert) und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte) zu entnehmen.

Abkürzungen

LP = Leistungspunkte

SWS = Semesterwochenstunden

h = Stunden

FD-1 = Fachdidaktik 1 (vgl. § 4 Abs. 1 Nr. 1)

FD-2 = Fachdidaktik 2 (vgl. § 4 Abs. 1 Nr. 2)

1. Fachwissenschaftliche und Fachdidaktikmodule

a) Biologie

Modul: Biologisches Vertiefungsmodul Botanik			
Qualifikationsziele:			
Ziel des Moduls ist die Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen botanischen Grundkenntnisse. Grundlagen der Botanik werden auf den aktuellen Stand der Forschung gebracht.			
Die Studentinnen und Studenten			
<ul style="list-style-type: none"> • besitzen ein sicheres und strukturiertes Wissen, beherrschen die einschlägigen Fachbegriffe und können sie richtig anwenden (weitgehend), • haben einen weitgehenden Überblick über die erweiterten Grundlagen der allgemeinen und speziellen Botanik, • können botanische Prinzipien und Methoden auf aktuelle biologische Sachverhalte und Fragestellungen bezogen anwenden (berufsbefähigend), • kennen die besonderen Merkmale und Leistungen von Pflanzen und Pflanzengemeinschaften (weitgehend), • sind fähig, Untersuchungsmethoden und Experimente der Botanik durchzuführen, deren Ergebnisse korrekt darzustellen und zu interpretieren (berufsbefähigend), • können neue Erkenntnisse erarbeiten und vermitteln (weitgehend). 			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Biologie und Phylogenie der Algen, Pilze und Flechten • Moose, Farn- und Samenpflanzen 			
Schwerpunkte sind neben Systematik und Phylogenie die verschiedenen Formen der Fortpflanzung sowie Anpassungen an die jeweils besiedelten Lebensräume.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung mit Seminaranteilen	1	Präsentation von aktuellen Methoden auf dem Gebiet der Botanik	Präsenz Vorlesung mit Seminaranteilen 15 Vor- und Nachbereitung Vorlesung mit Seminaranteilen 15 Präsenz Praktikum 60
Praktikum	4	Durchführung von Versuchen	Vor- und Nachbereitung Praktikum 15 Erstellung des Praktikumsprotokolls 15 Selbststudium aktueller Forschungsarbeiten 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 15
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr; von den Biologischen Vertiefungsmodulen Botanik, Zoologie, Ökologie und Evolutionsbiologie, Entwicklungsbiologie, Molekularbiologie und Genetik, Neurobiologie sowie Mikrobiologie werden jeweils mindestens drei im Winter- und im Sommersemester angeboten.			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)			

Modul: Biologisches Vertiefungsmodul Zoologie

Qualifikationsziele und Inhalte:

Ziel des Moduls ist die Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen zoologischen Grundkenntnisse. Grundlagen der Zoologie werden auf den aktuellen Stand der Forschung gebracht.

Die Studentinnen und Studenten

- besitzen ein sicheres und strukturiertes Wissen, beherrschen die einschlägigen Fachbegriffe und können sie richtig anwenden (weitgehend),
- haben einen weitgehenden Überblick über die erweiterten Grundlagen der allgemeinen und speziellen Zoologie,
- können Prinzipien und Methoden der Zoologie auf aktuelle biologische Sachverhalte und Fragestellungen bezogen anwenden (berufsbefähigend),
- kennen die besonderen Merkmale und Leistungen von Tieren und deren besonderes Verhalten (weitgehend),
- sind fähig, Untersuchungsmethoden und Experimente der Zoologie durchzuführen, deren Ergebnisse korrekt darzustellen und zu interpretieren (berufsbefähigend),
- können neue Erkenntnisse erarbeiten und vermitteln (weitgehend).

Inhalte:

- Biologie und Phylogenie der Wirbeltiere
- Abstammung rezenter Formen von heute ausgestorbenen Formen
- Radiationen der Wirbeltiere
- Vergleich der Ausbildung und Funktion der wichtigsten Organsysteme der Wirbeltiere

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung mit Seminaranteilen	1	Präsentation von aktuellen Methoden auf dem Gebiet der Zoologie	Präsenz Vorlesung mit Seminaranteilen 15 Vor- und Nachbereitung Vorlesung mit Seminaranteilen 15 Präsenz Praktikum 60
Praktikum	4	Durchführung von Versuchen	Vor- und Nachbereitung Praktikum 15 Erstellung des Praktikumsprotokolls 15 Selbststudium aktueller Forschungsarbeiten 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 15

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr; von den Biologischen Vertiefungsmodulen Botanik, Zoologie, Ökologie und Evolutionsbiologie, Entwicklungsbiologie, Molekularbiologie und Genetik, Neurobiologie sowie Mikrobiologie werden jeweils mindestens drei im Winter- und im Sommersemester angeboten.

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)

Modul: Biologisches Vertiefungsmodul Ökologie und Evolutionsbiologie

Qualifikationsziele und Inhalte:

Ziel des Moduls ist die Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen ökologischen Grundkenntnisse und die Festigung von Kenntnissen der Evolutionsbiologie. Erweiterte Grundlagen beider Teilaspekte werden auf den aktuellen Stand der Forschung gebracht.

Die Studentinnen und Studenten

- besitzen ein sicheres und strukturiertes Wissen, beherrschen die einschlägigen Fachbegriffe und können sie richtig anwenden (weitgehend),
- haben einen weitgehenden Überblick über die erweiterten Grundlagen der Ökologie und Evolutionsbiologie,
- können Prinzipien und Methoden der Ökologie und Evolutionsbiologie breit auf aktuelle biologische Sachverhalte und Fragestellungen bezogen anwenden (berufsbefähigend),
- kennen die besonderen Merkmale und Leistungen der Ökologie und Evolutionsbiologie (weitgehend),
- sind fähig, Untersuchungsmethoden und Experimente zur Ökologie durchzuführen, deren Ergebnisse korrekt darzustellen und zu interpretieren (berufsbefähigend),
- können neue Erkenntnisse beider Felder erarbeiten und vermitteln (weitgehend).

Inhalte:

Exemplarisch veranschaulicht werden

- Funktionsweisen und Eigenschaften von natürlichen und anthropogen beeinflussten Ökosystemen
- Lebensgemeinschaften/Diversität
- Stoff- und Energieflüsse in Ökosystemen
- Regulation von Nahrungsnetzen
- Evolutionstheorien
- grundlegende Evolutionsmechanismen
- mikro- und makroevolutionäre Prozesse.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung mit Seminaranteilen	1	Präsentation von aktuellen Methoden auf den Gebieten der Ökologie und Evolutionsbiologie	Präsenz Vorlesung mit Seminaranteilen 15 Vor- und Nachbereitung Vorlesung mit Seminaranteilen 15 Präsenz Praktikum 60
Praktikum	4	Durchführung von Versuchen	Vor- und Nachbereitung Praktikum 15 Erstellung des Praktikumsprotokolls 15 Selbststudium aktueller Forschungsarbeiten 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 15

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr; von den Biologischen Vertiefungsmodulen Botanik, Zoologie, Ökologie und Evolutionsbiologie, Entwicklungsbiologie, Molekularbiologie und Genetik, Neurobiologie sowie Mikrobiologie werden jeweils mindestens drei im Winter- und im Sommersemester angeboten.

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)

Modul: Biologisches Vertiefungsmodul Entwicklungsbiologie

Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist die Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen entwicklungsbiologischen Grundkenntnisse. Grundlagen der Entwicklungsbiologie werden auf den aktuellen Stand der Forschung gebracht.

Die Studentinnen und Studenten

- besitzen ein sicheres und strukturiertes Wissen, beherrschen die einschlägigen Fachbegriffe und können sie richtig anwenden (weitgehend),
- haben einen weitgehenden Überblick über die erweiterten Grundlagen der Entwicklungsbiologie,
- können entwicklungsbiologische Prinzipien und Methoden auf aktuelle biologische Sachverhalte und Fragestellungen bezogen anwenden (berufsbefähigend),
- kennen die besonderen Prinzipien entwicklungsbiologischer Prozesse (weitgehend),
- sind fähig, Untersuchungsmethoden und Experimente zur Entwicklungsbiologie durchzuführen, deren Ergebnisse korrekt darzustellen und zu interpretieren (berufsbefähigend),
- können neue Erkenntnisse erarbeiten und vermitteln (weitgehend).

Inhalte:

- Entwicklungszyklen
- grundlegende entwicklungs-genetische Methoden
- Festlegung der a/p und d/v-Achsen
- postembryonale Entwicklung
- Entwicklung der Gliedmaßen
- Signaltransduktionskaskaden bei der Zelltypspezifizierung

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung mit Seminaranteilen	1	Präsentation von aktuellen Methoden auf dem Gebiet der Entwicklungsbiologie	Präsenz Vorlesung mit Seminaranteilen 15 Vor- und Nachbereitung Vorlesung mit Seminaranteilen 15 Präsenz Praktikum 60
Praktikum	4	Durchführung von Versuchen	Vor- und Nachbereitung Praktikum 15 Erstellung des Praktikumsprotokolls 15 Selbststudium aktueller Forschungsarbeiten 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 15

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr; von den Biologischen Vertiefungsmodulen Botanik, Zoologie, Ökologie und Evolutionsbiologie, Entwicklungsbiologie, Molekularbiologie und Genetik, Neurobiologie sowie Mikrobiologie werden jeweils mindestens drei im Winter- und im Sommersemester angeboten.

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW--2)

Modul: Biologisches Vertiefungsmodul Molekularbiologie und Genetik

Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist die Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen genetischen und molekularbiologischen Grundkenntnisse. Grundlagen der Genetik und Molekularbiologie werden auf den aktuellen Stand der Forschung gebracht.

Die Studentinnen und Studenten

- besitzen ein sicheres und strukturiertes Wissen, beherrschen die einschlägigen Fachbegriffe und können sie richtig anwenden (weitgehend),
- haben einen weitgehenden Überblick über die erweiterten Grundlagen der allgemeinen und molekularen Genetik und Molekularbiologie,
- können genetische Prinzipien und Methoden auf aktuelle biologische Sachverhalte und Fragestellungen bezogen anwenden (berufsbefähigend),
- kennen die besonderen Merkmale und Leistungen von zentralen Prozessen der Zelle (weitgehend),
- sind fähig, genetische und molekulargenetische Experimente durchzuführen, deren Ergebnisse korrekt darzustellen und zu interpretieren (berufsbefähigend),
- können neue Erkenntnisse erarbeiten und vermitteln (weitgehend).

Inhalte:

- Genregulation und -expression in Pro- und Eukaryoten
- Gentechnologie
- Gentransfer und Pflanzengenetik
- Biotechnologie
- Genomik
- Transkriptomik
- Proteomik

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung mit Seminaranteilen	1	Präsentation von aktuellen Methoden auf den Gebieten der Molekularbiologie und Genetik	Präsenz Vorlesung mit Seminaranteilen 15 Vor- und Nachbereitung Vorlesung mit Seminaranteilen 15 Präsenz Praktikum 60
Praktikum	4	Durchführung von Versuchen	Vor- und Nachbereitung Praktikum 15 Erstellung des Praktikumsprotokolls 15 Selbststudium aktueller Forschungsarbeiten 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 15

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr; von den Biologischen Vertiefungsmodulen Botanik, Zoologie, Ökologie und Evolutionsbiologie, Entwicklungsbiologie, Molekularbiologie und Genetik, Neurobiologie sowie Mikrobiologie werden jeweils mindestens drei im Winter- und im Sommersemester angeboten.

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)

Modul: Biologisches Vertiefungsmodul Neurobiologie

Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist die Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen neurobiologischen Grundkenntnisse. Grundlagen der Neurobiologie werden auf den aktuellen Stand der Forschung gebracht.

Die Studentinnen und Studenten

- besitzen ein sicheres und strukturiertes Wissen, beherrschen die einschlägigen Fachbegriffe und können sie richtig anwenden (weitgehend),
- haben einen weitgehenden Überblick über die erweiterten Grundlagen der Neurobiologie,
- können Prinzipien und Methoden auf aktuelle neurobiologische Sachverhalte und Fragestellungen bezogen anwenden (berufsbefähigend),
- kennen die besonderen Merkmale und Leistungen von zentralen neurobiologischen Prozessen (weitgehend),
- sind fähig, neurobiologische Experimente durchzuführen, deren Ergebnisse korrekt darzustellen und zu interpretieren (berufsbefähigend),
- können neue Erkenntnisse erarbeiten und vermitteln (weitgehend),
- kennen die Bedeutung von Geschlechterstereotypen bei der Gestaltung von Experimenten.

Inhalte:

- Informationsverarbeitung und Verhaltenssteuerung in ihrer Bedeutung für das Individuum und die Population
- Informationsspeicherung
- Lernen
- Lernprozesse

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung mit Seminaranteilen	1	Präsentation von aktuellen Methoden auf dem Gebiet der Neurobiologie	Präsenz Vorlesung mit Seminaranteilen 15 Vor- und Nachbereitung Vorlesung mit Seminaranteilen 15 Präsenz Praktikum 60
Praktikum	4	Durchführung von Versuchen	Vor- und Nachbereitung Praktikum 15 Erstellung des Praktikumsprotokolls 15 Selbststudium aktueller Forschungsarbeiten 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 15

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr; von den Biologischen Vertiefungsmodulen Botanik, Zoologie, Ökologie und Evolutionsbiologie, Entwicklungsbiologie, Molekularbiologie und Genetik, Neurobiologie sowie Mikrobiologie werden jeweils mindestens drei im Winter- und im Sommersemester angeboten.

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)

Modul: Biologisches Vertiefungsmodul Mikrobiologie

Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist die Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen mikrobiologischen Grundkenntnisse. Grundlagen der Mikrobiologie werden auf den aktuellen Stand der Forschung gebracht.

Die Studentinnen und Studenten

- besitzen ein sicheres und strukturiertes Wissen, beherrschen die einschlägigen Fachbegriffe und können sie richtig anwenden (weitgehend),
- haben einen weitgehenden Überblick über die erweiterten Grundlagen der Mikrobiologie,
- können Prinzipien und Methoden auf aktuelle mikrobiologische Sachverhalte und Fragestellungen bezogen anwenden (berufsbefähigend),
- kennen die besonderen Merkmale und Leistungen von Mikroorganismen (weitgehend),
- sind fähig, mikrobiologische Experimente durchzuführen, deren Ergebnisse korrekt darzustellen und zu interpretieren (berufsbefähigend),
- können neue Erkenntnisse erarbeiten und vermitteln (weitgehend).

Inhalte:

- Grundlegende Kenntnisse über Viren, Bakterien und mikroskopische Pilze sowie ihre Bedeutung für Natur und Mensch
- Wirkungsweise von Antibiotika.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung mit Seminaranteilen	1	Präsentation von aktuellen Methoden auf dem Gebiet der Mikrobiologie	Präsenz Vorlesung mit Seminaranteilen 15
			Vor- und Nachbereitung Vorlesung mit Seminaranteilen 15
Praktikum	4	Durchführung von Versuchen	Präsenz Praktikum 60
			Vor- und Nachbereitung Praktikum 15
			Erstellung des Praktikumsprotokolls 15
			Selbststudium aktueller Forschungsarbeiten 15
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung 15

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr; von den Biologischen Vertiefungsmodulen Botanik, Zoologie, Ökologie und Evolutionsbiologie, Entwicklungsbiologie, Molekularbiologie und Genetik, Neurobiologie sowie Mikrobiologie werden jeweils mindestens drei im Winter- und im Sommersemester angeboten.

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)

Modul: Entwicklung und Evaluation von Biologieunterricht unter fachwissenschaftlicher Perspektive

Qualifikationsziele und Inhalte:

Ziel des Moduls ist sowohl die engere Verbindung zwischen der Biologiedidaktik und dem Fach Biologie an Hand ausgewählter Themen als auch zwischen Lehrerausbildung – Entwicklung und Erprobung von Unterrichtsmodellen zu aktuellen Thematiken des Biologieunterrichts – und biologiedidaktischer Forschung – wissenschaftliche Evaluation von Entwicklungsarbeiten. Das Modul schafft durch Einführung in die biologiedidaktische Forschung eine Basis für eine Masterarbeit in der Biologiedidaktik. Die Studentinnen und Studenten lernen Theorien, Fragestellungen und empirische Methoden in biologiedidaktischen Forschungsarbeiten umzusetzen und qualifizieren sich durch den Erwerb eines strukturierten und präsenten biologischen Wissens auf dem Gebiet der Humanbiologie. Sie erwerben die Fähigkeit zur tiefgründigen fachlichen Vorbereitung auf den Unterricht und die fachwissenschaftlichen Voraussetzungen für die didaktische Strukturierung.

Die Studentinnen und Studenten

- lernen im Prozess der Didaktischen Rekonstruktion zwischen fachwissenschaftlicher und Lerner-Perspektive Unterricht didaktisch zu strukturieren (weitgehend),
- können komplexe fachwissenschaftliche Zusammenhänge korrekt darlegen und erläutern (berufsbefähigend),
- vertiefen und festigen ihre fachlichen Kenntnisse durch Selbststudium unter Anleitung durch Hochschullehrerinnen oder -lehrer (berufsbefähigend),
- qualifizieren sich fachlich durch Seminarvorträge und Diskussionen zu unterrichtsrelevanten Fachthemen (berufsbefähigend),
- erwerben die Fähigkeit zur Vermittlung ausgewählter schulrelevanter biologischer Zusammenhänge (berufsbefähigend),
- können biologische Experimente durchführen und biologische Gesetzmäßigkeiten erläutern (berufsbefähigend),
- vertiefen die biologischen Inhalte auf der Basis des aktuellen Forschungsstandes (berufsbefähigend),
- erlangen Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens in der Didaktik der Biologie (weitgehend),
- erläutern und beurteilen Fragestellungen und Ergebnisse fachwissenschaftlicher Forschung (weitgehend),
- kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf den Biologieunterricht.

Dieses Modul besteht aus einem Seminar zu innovativem Biologieunterricht unter fachwissenschaftlicher Perspektive (Seminar I), aus einem Seminar zur fachwissenschaftlichen Vertiefung und Vermittlung ausgewählter biologischer Themen aus den Gebieten Evolution, Genetik/Molekularbiologie, Ökologie/Physiologie und Neurobiologie im Rahmen des NatLab-Angebots (experimentelles Arbeiten mit Schülerinnen und Schülern) und einem fachdidaktischen Forschungsseminar (Seminar II)

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Präsentation bzw. Gestaltung einer Seminarsitzung	Präsenz Seminar I 30 Vor- und Nachbereitung Seminar I inklusive Selbststudium fachwissenschaftlicher Inhalte für die Sekundarstufe I und II 30 Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung 20 Präsenz Seminar II 60
Seminar II	4	Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Schülerexperimenten	Vorbereitung der Schülerexperimente 25 Selbststudium fachwissenschaftlicher Inhalte 10 Reflexion der Schülerbesuche zusammen mit den Fachlehrerinnen und -lehrern 10 Erstellung von ergänzendem Lehrmaterial 20
Seminar III	2	Präsentationen von Pilotstudien und Masterarbeiten, Kurzvorträge zu aktuellen Forschungsarbeiten und eigenen Untersuchungsvorhaben	Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung 25 Präsenz Seminar III 30 Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines selbständigen Forschungsprojektes (Pilotstudie) 50 Schriftliche Ausarbeitung der Studie 20
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FD-1 + FW-2/FD-2)			

Modul: Spezielle Themen des Biologieunterrichts (6 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist die Fähigkeit zur fachbezogenen Kommunikation in den Wahlgebieten der Biologie, welche auf der Basis der Fachwissenschaft weiter verfestigt und vertieft werden. Dabei finden insbesondere handlungsorientierte Arbeitsweisen Berücksichtigung. Die Kenntnis, Interpretation und Anwendung des Rahmenlehrplans für das Fach Biologie in allen Schulstufen, die intensive Nutzung fachdidaktischer Literatur inklusive Forschungsergebnissen sowie der reflektierte Einsatz von Medien und Methoden, darüber hinaus nach Möglichkeit die Einbeziehung außerschulischer Institutionen stehen im Vordergrund dieses Moduls. Dies schließt ein, ausgewählte Schalexperimente für die Sekundarstufe I und Sekundarstufe II aus verschiedenen Themenbereichen zu erproben sowie organisatorische Aspekte und didaktische Einsatzmöglichkeiten zu diskutieren. Aus fachlicher und fachübergreifender Perspektive wird über Zielsetzungen, Inhalte, Erkenntnismethoden, mediale Repräsentationsformen sowie Aufgabenstellungen reflektiert. Auf der Basis der von der Kultusministerkonferenz beschlossenen „Bildungsstandards im Fach Biologie für den Mittleren Schulabschluss“ oder der „Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Biologie“ wird selbstbestimmtes, eigenverantwortliches und kooperatives Lernen kontextbezogen geplant und kumulatives Lernen der Schülerinnen und Schüler gefördert.

Die Studentinnen und Studenten

- können exemplarisch fachliche und fachübergreifende Themen mit Schülerinnen und Schülern, Kommilitoninnen und Kommilitonen, Fachvertreterinnen und -vertretern und anderen Interessierten ziel- und adressatengerecht kommunizieren (weitgehend),
- besitzen die Fähigkeit zur Analyse von Kommunikationsprozessen im Biologieunterricht und zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Öffentlichkeit (weitgehend),
- planen von den Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ausgehend fachliche Lernprozesse (weitgehend),
- beherrschen biologische Arbeitstechniken, reflektieren über naturwissenschaftliche Problemlöseprozesse sowie über ihre epistemologischen Überzeugungen in Bezug auf ihr naturwissenschaftliches Verständnis (weitgehend),
- beurteilen kritisch wesentliche Lehr-, Lernmaterialien und Medien und integrieren dabei moderne Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll (weitgehend).

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls zwei Seminare zu speziellen Themen der Biologie:

- Phänomene, der Mensch und seine Umwelt, Tiere (Haustiere), Pflanzen (Nutzpflanzen), Pilze, Mikroorganismen
- außerschulische Lernorte, Biologie im Museum, Biologie im Zoo, Biologie im Freiland
- Evolution, Biodiversität, Ökologie, Genetik, Ethik im Biologieunterricht
- fachübergreifende Aufgaben: Gesundheit, Sexualität, Umwelt und Problemstellungen des naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Grundschule

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Präsentation bzw. Gestaltung einer Seminarsitzung	Präsenz Seminar I 30
			Vor- und Nachbereitung Seminar I 35
			Anfertigen einer schriftlichen Ausarbeitung 15
			Präsenz Seminar II 30
Seminar II	2	Präsentation bzw. Gestaltung einer Seminarsitzung	Vor- und Nachbereitung Seminar II 35
			Anfertigen einer schriftlichen Ausarbeitung 15
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung 20

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 180

Dauer des Moduls: Ein Studiensemester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FD-1/FD-2)

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Biologie)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Im Mittelpunkt des Moduls steht das fachbezogene Unterrichten (Unterrichtspraktikum) im Rahmen der schulpraktischen Studien im Fach Biologie. Der Vorbereitung des Unterrichtspraktikums dient ein Seminar mit praktischen Anteilen. Die Nachbereitung des Praktikums umfasst die Präsentation des eigenen Biologieunterrichts im Praktikum, die angeleitete Reflexion sowie ein Seminar zur Vertiefung didaktischer Schwerpunkte beim fachbezogenen Unterrichten unter Berücksichtigung der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Ziel des Vorbereitungsseminars ist das Kennenlernen und die exemplarische Anwendung der Elemente für die Planung und Reflexion von Unterricht im Schulfach Biologie. Dabei wird der Zusammenhang zwischen den theoretischen Grundlagen der Biologiedidaktik, die im „Basismodul Didaktik der Biologie“ im Rahmen des Studienbereichs Lehramtsbezogene Berufswissenschaft des Bachelorstudiums behandelt wurden, und praktischer Unterrichtsplanung verdeutlicht.

Im Unterrichtspraktikum werden erziehungswissenschaftliche, psychologische, sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagenkenntnisse, die im Bachelorstudium sowie im Vorbereitungsseminar vermittelt worden sind, in praktisches Handeln umgesetzt. Ergebnisse fachdidaktischer Forschung werden mit einbezogen. Die komplexen Bedingungen unterrichtlichen Handelns im Schulfach Biologie werden erfahrbar gemacht.

Das Nachbereitungsseminar bietet die Möglichkeit, die Erfahrungen aus dem Unterrichtspraktikum zu reflektieren und Lösungsmöglichkeiten für problematische Unterrichtssituationen zu erarbeiten. Es werden weitere Unterrichtsmethoden entwickelt, die eigenverantwortliches, handlungsorientiertes sowie selbstbestimmtes Arbeiten ermöglichen. Weitere Themenschwerpunkte sind fachübergreifende Aufgaben des Biologieunterrichts sowie ausgewählte Aspekte des Unterrichts in der Sekundarstufe I oder II. Die eigenen Einstellungen zu Schule, Lehrerberuf und Fachunterricht sollen kritisch reflektiert werden.

Die Studentinnen und Studenten

- kennen Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht und beziehen sie aufeinander (ansatzweise),
- treffen begründet Planungsentscheidungen (weitgehend),
- gestalten fachliche Lernumgebungen adressatengerecht, geschlechtsspezifisch und mehrperspektivisch (weitgehend),
- können die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit beim fachlichen Lernen einschätzen (weitgehend),
- arrangieren exemplarisch fachliche Lehr- und Lernprozesse schüler- und problemorientiert und evaluieren einen experimentell ausgerichteten Biologieunterricht (weitgehend),
- analysieren und beurteilen eigene Lehrleistungen mit den Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation (weitgehend).

Inhalte des Vorbereitungsseminars: Planung, Durchführung und Auswertung von Biologieunterricht

Inhalte des Unterrichtspraktikums: Fachspezifische Strukturierung, Unterrichtssequenzen, Einstiege, Motivation, Interesse, Problemorientierung, Kontextbezug, Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards, Reflexion, Transfer, Sicherung, Dokumentation und Bewertung der Lernentwicklung

Inhalte des Nachbereitungsseminars: Reflexion nach dem Unterrichtspraktikum, Anfertigung eines Praktikumsberichts sowie Auswertung der Beobachtungsaufträge, Nachbereitung konkreter Unterrichtssituationen und Entwicklung alternativer Lösungsmöglichkeiten

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorbereitungsseminar	2	Entwicklung von Unterrichtsentwürfen	Präsenz Vorbereitungsseminar 30 Planung von Biologieunterricht 30 Vor- und Nachbereitung einer Seminarsitzung 10 Ausarbeiten einer Unterrichtseinheit für das Praktikum 20
Unterrichtspraktikum		Durchführung und Optimierung von Biologieunterricht	Durchführung und Auswertung von Biologieunterricht 120 Ausarbeitung eines Praktikumsberichts unter Berücksichtigung der Durchführung des Unterrichts und der Reflexionsgespräche 60
Vertiefungsseminar	2	Präsentation bzw. Gestaltung von Lernumgebungen	Präsenz Nachbereitungsseminar 30 Vor- und Nachbereitung einer Seminarsitzung inklusive Selbststudium 20 Schriftliche Ausarbeitung über alternative Vermittlungskonzepte 10
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			
Dauer des Moduls: Ein Semester; die Nachbereitungsphase reicht mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Sommersemester hinein			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60/120 LP – FD-1/FD-2)			

b) Chemie

Modul: Chemie der Metalle			
Qualifikationsziele: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studentinnen und Studenten über die grundlegenden Kenntnisse der Chemie der Metalle. Dieses Wissen bildet die notwendige Basis für weiterführende Studien in den Bereichen Festkörperchemie, Kristallographie und Organometallchemie.			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Metalle und Salze ● Vorkommen, Eigenschaften, Darstellung, Verwendung und Verbindungen der Elemente der Gruppen 1–14 des Periodensystems der Elemente (PSE) und der Lanthanoide ● Allgemeine und typische Eigenschaften der Übergangsmetalle ● Spezielle Themen (Stahlerzeugung, die Biochemie des Eisens, die Biochemie des Cobalts, Katalyse, der photographische Prozess, die Trockenbatterie) ● Allgemeine und typische Eigenschaften der Übergangsmetalle ● Grundlagen der Koordinationschemie ● Spezielle Liganden 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	3	–	Präsenz Vorlesung 45 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenz Übung 15
Übung	1	Bearbeitung von Übungsaufgaben und Diskussion	Vor- und Nachbereitung Übung 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45
Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)			

Modul: Chemie der Nichtmetalle			
Qualifikationsziele: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studentinnen und Studenten über Grundkenntnisse aus dem Bereich der Chemie der Nichtmetalle. Die erlernten Konzepte führen zum Verständnis verschiedener Verbindungsklassen, Bindungstypen sowie Element-, Gruppen- und Periodeneigenschaften. Dies dient als wichtige Grundlage für alle weiterführenden Bereiche der Chemie.			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Entstehung der Elemente ● H ● Edelgasverbindungen ● Halogene ● Chalcogene ● N, P, As, Sb, Bi ● C, Si ● B ● Konzepte (Mehrfachbindungen der schweren Hauptgruppenelemente, polyanionische Verbindungen, Zintl-Phasen, Hauptgruppenelemente als Liganden, Organoverbindungen) 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	3	–	Präsenz Vorlesung 45 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenz Übung 15
Übung	1	Bearbeitung von Übungsaufgaben und Diskussion	Vor- und Nachbereitung Übung 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45
Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Mindestens jedes zweite Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)			

Modul: Festkörperchemie			
Qualifikationsziele: Der erfolgreiche Abschluss des Moduls erlaubt den Studentinnen und Studenten einen Einblick in die Festkörper- und Strukturchemie. Die Studentinnen und Studenten können die Entstehung unterschiedlicher Strukturen verstehen und die verschiedenen Strukturtypen differenzieren. Dies ist besonders wichtig für erste Rückschlüsse auf Materialeigenschaften.			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Kugelpackungen, Strukturtypen und -beziehungen ● Ferromagnetische und ferroelektrische Phasen ● Fehlordnung in Festkörpern, feste Ionenleiter ● Glasartiger Zustand, metallische Gläser, Glaskeramik, Lichtwellenleiter ● Festkörperreaktionen, Reaktionen unter Druck, Hydrothermalsynthese ● Methoden der Kristallzüchtung ● Anorganische Pigmente ● Transportreaktionen ● Tonmineralien, Zeolithe, Zeosile ● Metalle, intermetallische Phasen ● Supraleiter 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	3	–	Präsenz Vorlesung 45 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenz Übung 15
Übung	1	Bearbeitung von Übungsaufgaben und Diskussion	Vor- und Nachbereitung Übung 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45
Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Mindestens jedes zweite Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)			

Modul: Radiochemie			
Qualifikationsziele:			
Es werden grundlegende Kenntnisse der Radiochemie erworben. Die Studentinnen und Studenten können nach erfolgreichem Abschluss verschiedene Formen von Radioaktivität unterscheiden und wissen zu welchem Zweck (zum Beispiel in der Analytik) ausgewählte Radioisotope verwendet werden können. Weiterhin sind sie für die mit Radioaktivität verbundenen Gefahren und die essentiellen Vorgehensweisen im Strahlenschutz sensibilisiert.			
Inhalte:			
Vorlesung			
<ul style="list-style-type: none"> ● Kernaufbau und Elementarteilchen ● radioaktive Strahlung, natürliche Radioaktivität ● künstliche Radioaktivität ● Wechselwirkung von Strahlung und Materie ● Messung radioaktiver Strahlung ● Grundlagen des Strahlenschutzes ● radiochemische Analysenmethoden ● radiochemische Markierung ● Nuklearmedizin ● Chemie ausgewählter radioaktiver Elemente ● Transuranelemente ● Kernspaltung ● nukleare Entsorgung 			
Praktikum			
<ul style="list-style-type: none"> ● radioaktive Messtechnik ● klassische radiochemische Messungen ● analytische Verfahren in der Radiochemie ● Handhabung offener radioaktiver Präparate ● radiochemische Spurenanalytik (Neutronen-Aktivierungsanalyse) 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenz Praktikum 30
Praktikum	2	Versuchsdurchführung	Vor- und Nachbereitung Praktikum 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45
Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)			

Modul: Moderne Syntheseverfahren			
Qualifikationsziele: Der Erwerb von Kenntnissen über moderne Syntheseverfahren ermöglicht es den Studentinnen und Studenten nach erfolgreichem Abschluss des Moduls, selbständig Reaktionstypen zu erkennen, unterschiedliche Synthesewege zu entwickeln und bestehende Verfahren zu analysieren. Dieses bildet die Grundlage für weiterführende Studien auf diesem Gebiet, wie sie besonders in der organischen und technischen Chemie gefragt sind.			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Aktuelle Syntheseverfahren, insbesondere mit metallorganischen Reagenzien und Katalysatoren, sowie ihre Anwendungen, moderne Enolchemie, radikalische Reaktionen, Multikomponentenreaktionen und der Einsatz von Enzymen in der organischen Synthese ● Einleitung ● Gängige Schutzgruppen ● Organometallverbindungen in der organischen Synthese ● Stereoselektive Enolat- und Enamin-Reaktionen ● Radikalreaktionen ● Enzymatische Reaktionen ● Mehrstufensynthesen und retrosynthetische Analyse 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenz Übung 30
Übung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben und Diskussion	Vor- und Nachbereitung Übung 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45
Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Mindestens jedes zweite Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)			

Modul: Naturstoffchemie/Bioorganische Chemie			
Qualifikationsziele: Ziel dieses Moduls ist es, den Studentinnen und Studenten grundlegende Kenntnisse der Naturstoffchemie und der bioanorganischen Chemie zu vermitteln. Diese Disziplinen geben den Studentinnen und Studenten das nötige Werkzeug, chemische Theorie mit biologischer Wirklichkeit zu verbinden. Die Studentin bzw. der Student kann nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verschiedene chemisch-biologische Bindungstypen und Zusammenhänge erkennen und interpretieren.			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Einleitung: Was ist bioorganische Chemie? ● Nucleinsäuren ● Peptide und Proteine ● Kohlenhydrate ● Lipide und Polyketide ● Terpene und Steroide (Isoprenoide) ● Alkaloide ● Abschließender Überblick über Cofaktoren und Vitamine 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenz Übung 30
Übung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben und Diskussion	Vor- und Nachbereitung Übung 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45
Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Mindestens jedes zweite Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)			

Modul: Reaktionsmechanismen/Reaktive Zwischenstufen			
Qualifikationsziele: Dieses Modul vermittelt ein grundlegendes Verständnis des Ablaufs organischer Reaktionen, macht mit Methoden zur Untersuchung von Reaktionsmechanismen vertraut und vermittelt detaillierte Kenntnisse über nicht-ionische Reaktionen unter Orbitalkontrolle.			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Grundlagen (Thermochemie, Kinetik, Reaktionskoordinaten, Untersuchungsmethoden, Klassifikation von Reaktionstypen) ● Bindung und Struktur (Molekülorbital[MO]-Theorie, Hückel-Theorie, Konformationsanalyse, Molecular modeling und quantenchemische Rechnungen) ● Reaktivität (Grenzorbitale, Theorie pericyclischer Reaktionen, Electrocyclische Reaktionen, Sigmatrope Umlagerungen, Cycloadditions- und Cycloreversionsreaktionen, Carbene/Carbenoide und Nitrene, Radikale, Photochemie) 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30 30 h Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30
Übung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben und Diskussion	Präsenz Übung 30 Vor- und Nachbereitung Übung 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45
Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Mindestens jedes zweite Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)			

Modul: Stereochemie			
Qualifikationsziele: Erlernen der Begriffe und Konzepte der Stereochemie und deren Anwendung zum Verständnis von stereochemischen Besonderheiten organischer Verbindungen, des stereochemischen Verlaufes von organischen Reaktionen und deren Kontrolle.			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Terminologie und Nomenklatur ● Statische Stereochemie (Enantiomere, Diastereomere, Prostereoisomerie) ● Dynamische Stereochemie ● Stereochemie wichtiger organischer Reaktionen ● Asymmetrische Synthesen 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenz Übung 30
Übung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben und Diskussion	Vor- und Nachbereitung Übung 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45
Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Mindestens jedes zweite Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)			

Modul: Elektrochemie/Grenzflächen			
Qualifikationsziele: Lernziel ist die Vermittlung von Basiswissen über grundlegende elektrochemische Zusammenhänge. Dies ermöglicht den Studentinnen und Studenten u. a. Einblicke in moderne Methoden der Energiegewinnung und verbindet die theoretischen physikalisch-chemischen Aspekte der Thermodynamik mit der Praxis.			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Elektrolytlösungen ● Thermodynamik ● Elektrochemische Doppelschicht ● Elektrodenkinetik ● Technische Anwendung 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 20 Präsenz Übung 15
Übung	1	Bearbeitung von Übungsaufgaben und Diskussion	Vor- und Nachbereitung Übung 15 Präsenz Praktikum 15
Praktikum	1	Durchführung und Pro- tokollierung der Versu- che	Vor- und Nachbereitungszeit Prakti- kum 10 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45
Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Mindestens jedes zweite Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)			

Modul: Molekülspektroskopie			
Qualifikationsziele: Das Erlernen verschiedener Methoden der Molekülspektroskopie ist das Ziel dieses Moduls. Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studentinnen und Studenten in der Lage, problem- und molekülspezifische spektroskopische Analysemethoden zu wählen, was für späteres selbständiges Forschen unerlässlich ist. Außerdem sind sie in der Lage, die verschiedenen Methoden effektiv miteinander zu kombinieren.			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Physikalische Grundlagen der elektromagnetischen Strahlung ● Wechselwirkung elektromagnetischer Strahlung mit Materie ohne Absorption und Emission von Photonen ● Wechselwirkung elektromagnetischer Strahlung mit Materie mit Absorption und Emission von Photonen ● experimentelle Aspekte ● Rotationsspektroskopie ● Schwingungsspektroskopie ● Raman-Spektroskopie ● Elektronische Übergänge 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 20 Präsenz Übung 15
Übung	1	Bearbeitung von Übungsaufgaben und Diskussion	Vor- und Nachbereitung Übung 15 Präsenz Praktikum 15
Praktikum	1	Durchführung und Protokollierung der Versuche	Vor- und Nachbereitungszeit Praktikum 10 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45
Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Mindestens jedes zweite Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)			

Modul: Molekulardynamik auf dem Computer

Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist das Erlernen von einfachen Programmierungen mit UNIX und FORTRAN. Das Verständnis der hierbei grafisch dargestellten Moleküldynamiken erlaubt den Studentinnen und Studenten ein besseres räumliches Verständnis derselben, aufgrund dessen fortan zum Beispiel potenzielle Reaktionswege im Vorfeld besser beurteilt und gewählt werden können. Der enge Bezug zur physikalischen Chemie schafft ein besseres Verständnis für beide Disziplinen und die sich daraus ergebenden Interaktionen.

Inhalte:

- Grundlagen und Ziele (Einführung in Molekulardynamik-Simulationen auf dem Computer)
- Einführung in die Programmierung
 - UNIX
 - FORTRAN
 - internationale Programmbibliotheken und Computergrafik
- zeitabhängige Bewegungsgleichungen (von der zeitabhängigen Schrödinger-Gleichung über das Ehrenfest-Theorem zu den Hamilton'schen Bewegungsgleichungen der klassischen Molekulardynamik)
- Molekulardynamik
 - numerische Verfahren für die Molekulardynamik-Simulationen
 - molekulare Wechselwirkungen für die klassische Molekulardynamik
 - die Wahl der Anfangsbedingungen für klassische Molekulardynamik-Simulationen
 - Analyse der Molekulardynamik aufgrund von Computer-Simulationen: Modenselektivität und andere dynamische Effekte, Vergleich mit der Theorie des Übergangszustands
 - Anwendungen der Molekulardynamik-Simulationen: von einfachen Modellen zu komplexen Systemen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 20 Präsenz Übung 45
Übung	3	Bearbeitung von Übungsaufgaben, unter anderem am Computer	Vor- und Nachbereitung Übung 20 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 35

Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Mindestens jedes zweite Semester. Die Vorlesung und die Übung finden jeweils in den Semesterferien nach der Vorlesungszeit des Wintersemesters als 14-tägige Kompaktkurse statt.

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)

Modul: Konzeptionen für Chemieunterricht (Fachdidaktik und Fachwissenschaft)

Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist es, den Studentinnen und Studenten die enge Verbindung zwischen der Chemiedidaktik und dem Fach Chemie aufzuzeigen und deren innovatives Potenzial für einen zeitgemäßen Chemieunterricht deutlich zu machen.

Die Studentinnen und Studenten

- lernen, im Prozess der didaktischen Analyse zwischen fachwissenschaftlicher und Lerner-Perspektive Unterricht didaktisch zu strukturieren (weitgehend),
- vertiefen die chemiebezogenen Inhalte auf der Basis von ausgewählten aktuellen fachwissenschaftlichen Forschungsergebnissen (berufsbefähigend),
- erläutern und beurteilen Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter fachwissenschaftlicher Forschung (weitgehend),
- können exemplarisch fachliche und fachübergreifende Themen mit Schülerinnen und Schülern, Kommilitoninnen und Kommilitonen, Fachvertreterinnen und -vertretern und anderen Interessierten ziel- und adressatengerecht kommunizieren (weitgehend),
- besitzen die Fähigkeit zur Analyse von Kommunikationsprozessen im Chemieunterricht und zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Öffentlichkeit (weitgehend),
- planen von den Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ausgehend fachliche und auf experimentelles Arbeiten beruhende Lernprozesse (weitgehend),
- beherrschen chemiebezogene und naturwissenschaftliche Arbeitstechniken, reflektieren über naturwissenschaftliche Problemlöseprozesse sowie über ihre epistemologischen Überzeugungen in Bezug auf ihr naturwissenschaftliches Verständnis (weitgehend),
- beurteilen kritisch wesentliche Lehr- und Lernmaterialien sowie Medien und integrieren dabei moderne Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll (weitgehend),
- kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf den Chemieunterricht.

Inhalte:

Dieses Modul wird in Kooperation zwischen Chemiedidaktik und Fachwissenschaft Chemie durchgeführt.

In einem fachwissenschaftlichen Teil, bestehend aus einer Vorlesung und einem Seminar (Seminar I) werden ausgewählte fachwissenschaftliche Themen aus dem Bereich Chemie des Alltags und Lebenswelt (zum Beispiel Chemie am Menschen, Chemie im Menschen, Umwelt und Energie) vertieft.

In einem ersten fachdidaktischen Teil, bestehend aus einem Seminar (Seminar II), werden innovative Konzeptionen von Chemieunterricht unter besonderer Berücksichtigung fachwissenschaftlicher Sachverhalte behandelt.

In einem zweiten fachdidaktischen Teil, bestehend aus einem Seminar mit Übungs- und Praktikumselementen (Seminar III), werden die fachwissenschaftlichen Inhalte und die fachdidaktisch konzeptionellen Überlegungen derart kontextualisiert, dass auf dieser Basis experimentell ausgerichtete, schülerorientierte und fachwissenschaftlich gegründete Lernumgebungen entwickelt werden können.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30 Präsenz Seminar I 15 Vor- und Nachbereitung Vorlesung und Seminar I 105
Seminar I	1	Vorträge über ausgewählte Themen	Präsenz Seminar II 30 Vor- und Nachbereitung Seminar II inklusive eigener Präsentation 30
Seminar II	2	Präsentation bzw. Gestaltung einer Seminarsitzung	Selbststudium fachwissenschaftlicher Inhalte für die Sekundarstufe I und II 30 Präsenz Seminar III 30
Seminar III	2	Präsentation bzw. Gestaltung einer Seminarsitzung mit experimentellen Anteilen	Vor- und Nachbereitung Seminar III inklusive Gestaltung und Präsentation einer Lernumgebung (mit experimentellen Anteilen) 60
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FD-1 + FW-2/FD-2)			

Modul: Analyse von Chemieunterricht (6 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele:

Ziel des Moduls ist es, die Fähigkeit zur didaktischen Analyse von chemiebezogenen Lern- und Unterrichtsprozessen auf der Basis didaktischer, insbesondere chemiedidaktischer Literatur und Forschung zu festigen und zu vertiefen. Das Modul schafft durch die Einführung in die chemiedidaktische Forschung und durch die Projektarbeit eine Basis für die Erarbeitung einer Masterarbeit in der Fachdidaktik. Die Studentinnen und Studenten lernen, Theorien, Fragestellungen und empirische Methoden in chemiedidaktischen Forschungsarbeiten umzusetzen.

Die Studentinnen und Studenten

- lernen im Prozess der didaktischen Analyse zwischen fachwissenschaftlicher und Lerner-Perspektive Unterricht didaktisch zu strukturieren und zu reflektieren (weitgehend)
- vertiefen die chemiedidaktischen Inhalte und Forschungsmethoden auf der Basis des aktuellen Forschungsstandes (berufsbefähigend)
- erläutern und beurteilen Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter fachdidaktischer Forschung (weitgehend)
- können wissenschaftliche Arbeiten planen, durchführen und auswerten (weitgehend)
- können exemplarisch fachliche und fachübergreifende Themen mit Schülerinnen und Schülern, Kommilitoninnen und Kommilitonen, Fachvertreterinnen und -vertretern und anderen Interessierten ziel- und adressatengerecht kommunizieren (weitgehend)
- besitzen die Fähigkeit zur Analyse von Kommunikationsprozessen im Chemieunterricht und zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Öffentlichkeit (weitgehend)
- planen von den Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ausgehend fachliche Lernprozesse (weitgehend)
- beherrschen Forschungsmethoden und Arbeitstechniken chemiedidaktischer Forschung und können über naturwissenschaftsdidaktische Forschungsprobleme und Problemlöseprozesse reflektieren (weitgehend)
- interpretieren und beurteilen kritisch berufswissenschaftliche – insbesondere chemiedidaktische – Forschungsergebnisse (weitgehend).

Inhalte:

Im Mittelpunkt des Seminars I steht die Betrachtung und Interpretation von ausgewählten Fragestellungen und Problemfeldern des Chemieunterrichts auf der Basis chemiedidaktischer Literatur und fachdidaktischer Forschungsergebnisse. Im Zuge des Seminars werden didaktische Überlegungen unter anderem zu folgenden Themen erörtert:

- Schulvergleichsstudien im Bereich der Naturwissenschaften
- Zielsetzungen, Bildungsstandards, Inhalte, Erkenntnismethoden
- mediale Repräsentationsformen
- Aufgabenstellungen im Chemieunterricht
- Schülervorstellungen
- fachbezogene Motivation und chemiespezifische Interessen der Schülerinnen und Schüler
- Schüler-Lehrer-Kommunikations- und Interaktionsprozesse sowie
- Lerndiagnostik und Leistungsbeurteilung im Fachunterricht Chemie
- geschlechtsspezifische Einflüsse auf den Chemieunterricht; die Studentinnen und Studenten kennen die Relevanz von Geschlechtsstereotypen im Kontext des Chemieunterrichts.

Im Seminar II werden die erarbeiteten Grundlagen, insbesondere die methodischen Vorgehensweisen der im Seminar I behandelten chemiedidaktischen Studien, vertieft. Dabei werden die Studentinnen und Studenten angeleitet, in kleinen Gruppen zu einem Thema ihrer Wahl eine Forschungsfrage zu entwickeln und ein entsprechendes Untersuchungsdesign zu erarbeiten. Das auf diesem Wege geplante Forschungsprojekt soll anschließend in einer zeitlich und vom Umfang her begrenzten Pilotstudie von den Gruppen realisiert und abschließend präsentiert werden.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Präsentation einer Forschungsarbeit	Präsenz Seminar I 30 Vor- und Nachbereitung inklusive Selbststudium zur Erarbeitung fachdidaktischer Grundlagen (inklusive der Vorbereitung der Präsentation) 60 Präsenz Seminar II 30
Seminar II	2	Präsentation der eigenen Pilotstudie	Planung einer Pilotstudie, Datenerhebung und -auswertung der Pilotstudie (inklusive Selbststudium und Gruppenarbeitssitzungen) sowie Anfertigung einer Präsentation und eines Skripts zur Pilotstudie 60
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 180			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60 LP/120 LP – FD-1/FD-2)			

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Chemie)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Im Mittelpunkt des Moduls steht das fachbezogene Unterrichten (Unterrichtspraktikum) im Rahmen der schulpraktischen Studien im Fach Chemie. Der Vorbereitung des Unterrichtspraktikums dient ein Seminar mit praktischen Anteilen. Die Nachbereitung des Praktikums umfasst die Präsentation des eigenen Chemieunterrichts im Praktikum, die angeleitete Reflexion sowie ein Seminar zur Vertiefung didaktischer Schwerpunkte beim fachbezogenen Unterrichten unter Berücksichtigung der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Ziel des Vorbereitungsseminars ist das Kennenlernen und exemplarische Anwenden der Elemente für die Planung und Reflexion von Unterricht im Fach Chemie. Dabei wird der Zusammenhang zwischen den theoretischen Grundlagen der Chemiedidaktik, die im Basismodul (Bachelorstudium) behandelt wurden, und praktischer Unterrichtsplanung verdeutlicht. Darüber hinaus werden Unterrichtsmethoden erarbeitet, die eigenverantwortliches, handlungsorientiertes sowie selbst bestimmtes Arbeiten initiieren. Weitere Themenschwerpunkte sind fachübergreifende Aufgaben des Chemieunterrichts sowie ausgewählte Aspekte des Unterrichts im Fach Chemie.

Im Unterrichtspraktikum werden erziehungswissenschaftliche, psychologische, sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagenkenntnisse, die im Bachelorstudium sowie im Vorbereitungsseminar erarbeitet worden sind, in praktisches Handeln umgesetzt. Ergebnisse fachdidaktischer Forschung werden mit einbezogen. Die komplexen Bedingungen unterrichtlichen Handelns im Fach Chemie werden erfahrbar gemacht.

Das Nachbereitungsseminar bietet die Möglichkeit, die Erfahrungen aus dem Unterrichtspraktikum zu reflektieren und Lösungsmöglichkeiten für problematische Unterrichtssituationen zu erarbeiten. Die eigenen Einstellungen zu Schule, Lehrerberuf und Fachunterricht sollen kritisch reflektiert werden.

Die Studentinnen und Studenten

- kennen Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht und beziehen sie aufeinander (ansatzweise)
- kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf den Chemieunterricht
- treffen begründet Planungsentscheidungen (weitgehend)
- gestalten fachliche Lernumgebungen adressatengerecht und mehrperspektivisch (weitgehend)
- können die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit beim fachlichen Lernen einschätzen (weitgehend)
- arrangieren exemplarisch fachliche Lehr- und Lernprozesse schüler- und problemorientiert (Schülerorientierung ist ein Fachbegriff ähnlich dem Begriff „Management“) und evaluieren einen experimentell ausgerichteten Chemieunterricht (weitgehend)
- analysieren und beurteilen die Unterrichtsaktivitäten – sowohl die eigenen Lehrleistungen als auch die Interaktionen der Schülerinnen und Schüler – mit den Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation (weitgehend).

Inhalte: Planung, Durchführung und Auswertung von Chemieunterricht; Ziele, Inhalte, Methoden und Medien des Chemieunterrichts; fachspezifische Strukturierung, Unterrichtssequenzen, Einstiege, Motivation, Interesse, Problemorientierung, Kontextbezug, Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards; Reflexion, Transfer, Sicherung, Dokumentation und Bewertung der Lernentwicklung. Anfertigung eines Berichts, in dem über die ausgewählten Themenstellungen des Vorbereitungsseminars, die Planung, Durchführung und Auswertung des eigenen Unterrichts nachgängig reflektiert wird.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorbereitungsseminar	3	Planung, Durchführung und Auswertung von Chemieunterricht; Ausarbeitung eines Unterrichtsentwurfs	
Unterrichtspraktikum	120	30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit – davon 6 vollständige Unterrichtsstunden mit einer in der Regel mehrstündigen Unterrichtsreihe –, 4–5 Stunden Vorbereitung je Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche	Präsenz Vorbereitungsseminar 45 Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung 45 Unterrichtspraktikum 120 Präsenz Nachbereitungsseminar 15 Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung 105
Nachbereitungsseminar	1	Präsentation bzw. Gestaltung einer Lernumgebung; Ausarbeitung eines Berichts unter Berücksichtigung der Reflexionsgespräche; schriftliche Ausarbeitung der alternativen Lösungsmöglichkeiten	
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			
Dauer des Moduls: Ein Semester; die Nachbereitungsphase kann mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Sommersemester reichen			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60/120 LP – FD-1/FD-2)			

c) Deutsch

Modul: Literaturwissenschaftliche Vertiefung 1: Exemplarische Lektüren			
Qualifikationsziele und Inhalte:			
<p>Das Modul vermittelt in der Kombination seiner Seminare vertiefende und weiterführende Kenntnisse ausgewählter Textcorpora der Älteren oder Neueren deutschen Literatur. Dabei kann es sich ebenso um das Œuvre einzelner Autorinnen und Autoren wie um Textgruppen anderer (zum Beispiel historischer, thematischer oder gattungsmäßiger) Zusammengehörigkeit, aber auch um einzelne Werke handeln, deren Komplexität oder Stellenwert eine wissenschaftlich begleitete Lektüre lohnend erscheinen lässt. Erworben wird die Kompetenz zu einer diskursiv fundierten Arbeit an historisch bedeutsamen Texten in Verbindung mit einer kritischen Aufnahme der vorliegenden Forschungsliteratur einschließlich der Ergebnisse der literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung.</p> <p>Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls zwei Seminare.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Referate, Arbeitsgruppen, Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Quellen und Fachliteratur, von schriftlichen und/oder mündlichen Arbeitsaufträgen.	Präsenz Seminar I 30
Seminar II	2		Vor- und Nachbereitung Seminar I 90 Präsenz Seminar II 30 Vor- und Nachbereitung Seminar II 90 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 60
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)			

Modul: Literaturwissenschaftliche Vertiefung 2: Literarische und audiovisuelle Werke der Gegenwart

Qualifikationsziele und Inhalte:

Ziel des Moduls ist es, den Studentinnen und Studenten die Kompetenz zu vermitteln, literarische Texte und audiovisuelle Werke der jüngeren und jüngsten Gegenwart zu analysieren und zu kommentieren. Die Fähigkeit zur theoriegestützten Analyse steht im Mittelpunkt dieses Moduls. Die Studentinnen und Studenten werden befähigt, neuere literarische Texte, die noch nicht in Kommentaren der Forschungsliteratur berücksichtigt wurden, einer kritischen Wertung zu unterziehen; eine besondere Rolle spielen dabei auch Werke anderer medialer Formate wie Filme, Hörspiele und Hörbücher.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls zwei Seminare.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Referate, Arbeitsgruppen, Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Quellen, von schriftlichen oder mündlichen Arbeitsaufträgen und Gruppenevaluationen von Arbeitsergebnissen.	Präsenz Seminar I 30
Seminar II	2		Vor- und Nachbereitung Seminar I 30 Präsenz Seminar II 30 Vor- und Nachbereitung Seminar II 30 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-2)

Modul: Gemeinsames Modul Textkompetenz

Qualifikationsziele und Inhalte:

Textkompetenz ist ein zentraler Baustein der Alltagskommunikation und bildet die Basis für das angemessene Verständnis in allen politischen und wissenschaftlichen Diskursen. Die hierbei relevanten Kenntnisse beziehen sich gleichermaßen auf die Produktion wie auf die Rezeption und Evaluation von Texten und Äußerungen. Das Modul thematisiert die durch unterschiedliche Konstellationen bedingten Anforderungen an die Textproduktion und an die Textrezeption, besonders an die Verständlichkeit, nicht zuletzt auch innerhalb multilingualer kommunikativer Prozesse.

In sprachwissenschaftlicher Perspektive vermittelt das Modul vertiefte Kenntnisse über Strukturen und Typen von Diskursen und Texten. Im Zentrum steht das Zusammenspiel von sprachlichen und situativen Kontexten bzw. entsprechender Kenntnisbereiche. Neben der vertieften Analyse und Explikation text- und diskursrelevanter Phänomene werden Kriterien zur Bewertung der Funktionalität von Texten thematisiert.

In literatur- und medienwissenschaftlicher Perspektive werden in dem Modul einerseits das Methoden- und das Anwendungswissen im Umgang mit literarischen Texten und anderen medialen Produkten vertieft. Andererseits werden die Voraussetzungen, die einem Verständnis dieser Produkte zugrunde liegen, kompetenztheoretisch reflektiert. Hierbei werden Grundeinsichten in unterschiedliche kulturwissenschaftliche Rezeptions-, Handlungs- und Erkenntnistheorien gewonnen sowie differenzierte Formen des Schreibens über Texte geübt.

In allen Perspektiven wird der Bedeutung von Geschlechterdifferenz nachgegangen.

In fachdidaktischer Perspektive werden Modelle von Lernerkompetenzen im Umgang mit Texten (Lesekompetenz, literarische Rezeptionskompetenz, Schreibkompetenz) unter dem Gesichtspunkt planbarer Kompetenzerwerbsprozesse sondiert und bewertet. Von zentraler Bedeutung ist in dieser Auseinandersetzung die Frage nach dem für spezifische Textverstehensprozesse (zum Beispiel Inferenzbildung) notwendigen Vorwissen und seinem Erwerb (zum Beispiel Weltwissen, domänenspezifisches Wissen, Textsortenwissen).

Das Modul zielt insgesamt auf die Befähigung der Studentinnen und Studenten zur vertieften wissenschaftlichen Analyse, zum praktischen Umgang mit Texten unter Berücksichtigung intratextueller und außertextlicher Bezüge unterschiedlicher Provenienz sowie auf die Qualifikation, den Erwerb entsprechender Textkompetenzen durch Unterricht zu ermöglichen. Letzteres schließt lerndiagnostische Kompetenzen ein.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein integriertes sprach- und literaturwissenschaftliches Seminar (aus jeder der beiden Disziplinen je eine Dozentin bzw. ein Dozent, Seminar I) und ein fachdidaktisches Seminar (Seminar II). Im fachdidaktischen Seminar geht es um die unterrichts- und vermittlungsorientierte Perspektivierung der Inhalte des fachwissenschaftlichen Seminars.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Referate, Arbeitsgruppen, Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Quellen und Fachliteratur, von schriftlichen und/oder mündlichen Arbeitsaufträgen.	Präsenz Seminar I 30
Seminar II	2		Vor- und Nachbereitung Seminar I 90 Präsenz Seminar II 30 Vor- und Nachbereitung Seminar II 90 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 60

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FD-1 + FW-2/FD-2)

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Deutsch)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Im Mittelpunkt des Moduls steht das fachbezogene Unterrichten (Unterrichtspraktikum) im Rahmen der schulpraktischen Studien im Fach Deutsch. Der Vorbereitung des Unterrichtspraktikums dient ein Seminar mit praktischen Anteilen. Die Nachbereitung des Praktikums umfasst die Präsentation des eigenen Deutschunterrichts im Praktikum, die angeleitete Reflexion sowie ein Seminar zur Vertiefung didaktischer Schwerpunkte beim fachbezogenen Unterrichten unter Berücksichtigung der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Ziel des Vorbereitungsseminars ist das Kennenlernen und exemplarische Anwenden der Elemente für die Planung und Reflexion von Unterricht im Fach Deutsch. Dabei wird der Zusammenhang zwischen den theoretischen Grundlagen der Deutschdidaktik, die im Basismodul (Bachelorstudium) behandelt wurden, und praktischer Unterrichtsplanung verdeutlicht.

Im Unterrichtspraktikum werden erziehungswissenschaftliche, psychologische, sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagenkenntnisse, die im Bachelorstudium sowie im Vorbereitungsseminar vermittelt worden sind, in praktisches Handeln umgesetzt. Ergebnisse fachdidaktischer Forschung werden mit einbezogen. Die komplexen Bedingungen unterrichtlichen Handelns im Fach Deutsch werden erfahrbar gemacht.

Das Nachbereitungsseminar bietet die Möglichkeit, die Erfahrungen aus dem Unterrichtspraktikum zu reflektieren und Lösungsmöglichkeiten für problematische Unterrichtssituationen zu erarbeiten. Es werden weitere Unterrichtsmethoden entwickelt, die eigenverantwortliches, handlungsorientiertes sowie selbst bestimmtes Arbeiten ermöglichen. Weitere Themenschwerpunkte sind fachübergreifende Aufgaben des Deutschunterrichts sowie ausgewählte Aspekte des Unterrichts. Die eigenen Einstellungen zu Schule, Lehrerberuf und Fachunterricht sollen kritisch reflektiert werden.

Die Studentinnen und Studenten

- kennen Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht und beziehen sie aufeinander (ansatzweise)
- kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf den Deutschunterricht
- treffen begründet Planungsentscheidungen (weitgehend)
- gestalten fachliche Lernumgebungen adressatengerecht und mehrperspektivisch (weitgehend)
- können die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit beim fachlichen Lernen einschätzen (weitgehend)
- arrangieren exemplarisch fachliche Lehr- und Lernprozesse schülerinnen- bzw. schüler- und problemorientiert und evaluieren einen experimentell ausgerichteten Deutschunterricht (weitgehend)
- analysieren und beurteilen eigene Lehrleistungen mit den Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation (weitgehend).

Inhalte des Vorbereitungsseminars: Planung, Durchführung und Auswertung von Deutschunterricht.

Inhalte des Unterrichtspraktikums: Fachspezifische Strukturierung, Unterrichtssequenzen, Einstiege, Motivation, Interesse, Problemorientierung, Kontextbezug, Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards, Reflexion, Transfer, Sicherung, Dokumentation und Bewertung der Lernentwicklung.

Inhalte des Nachbereitungsseminars: Anfertigen eines Berichts, in dem über die ausgewählte Themenstellungen des Vorbereitungsseminars, die Planung, Durchführung und Auswertung des eigenen Unterrichts nachgängig reflektiert wird.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorbereitungsseminar	2	Planung, Durchführung und Auswertung von Deutschunterricht; Ausarbeitung eines Unterrichtsentwurfs	
Unterrichtspraktikum	120	30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit – davon 6 vollständige Unterrichtsstunden mit einer in der Regel mehrstündigen Unterrichtsreihe –, 4–5 Stunden Vorbereitung je Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche	Präsenz Vorbereitungsseminar 30 Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung 60 Unterrichtspraktikum 120 Präsenz Nachbereitungsseminar 30 Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung 90
Nachbereitungsseminar	2	Präsentation bzw. Gestaltung einer Lernumgebung; Ausarbeitung eines Berichts unter Berücksichtigung der Reflexionsgespräche; schriftliche Ausarbeitung der alternativen Lösungsmöglichkeiten	
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			
Dauer des Moduls:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Findet das Modul schwerpunktmäßig im Wintersemester statt, so reicht die Nachbereitungsphase mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Sommersemester ● Die Vorbereitungsphase fällt mit einem Arbeitspensum von etwa 90 h in das vorausgehende Wintersemester, wenn das Unterrichtspraktikum und das Nachbereitungsseminar schwerpunktmäßig im Sommersemester absolviert werden sollen 			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60/120 LP – FD-1/FD-2)			

Modul: Fachdidaktik Deutsch: Perspektiven deutschdidaktischer Forschung

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul vermittelt Positionen der aktuellen sprach-, schreib-, literatur- und mediendidaktischen Forschung. Dazu gehört empirische Forschung zur Schreib- und Lesedidaktik, zur Gegenwartsliteratur, zu Sprachwissen und Sprachbewusstsein, zu rezeptions- und filmdidaktischen Studien. Dieses geschieht mit dem Fokus auf curriculare Konzeptionen und eine Befähigung zur Diagnostik.

Die Studentinnen und Studenten werden befähigt, didaktische Forschungsergebnisse zu analysieren, zu reflektieren und kritisch zu kommentieren, fremde und eigene Unterrichtsversuche theoriegeleitet zu evaluieren, die Ergebnisse der Forschung auf ihre Funktionalität hin für Unterrichtsprozesse kritisch zu überprüfen und fachbezogene Didaktiken bei der Planung von Unterricht zu nutzen.

Zudem erwerben die Studentinnen und Studenten die Kompetenz, kleinere Teilprozesse von Forschungsvorhaben zu planen, zu realisieren und – auch im Rahmen der Masterarbeit – auszuwerten.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls zwei Seminare.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Referate, Arbeitsgruppen, Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Fachliteratur, von schriftlichen und/oder mündlichen Arbeitsaufträgen sowie Planung, Durchführung und Evaluation von Forschungsprojekten	Präsenz Seminar I 30
Seminar II	2		Vor- und Nachbereitung Seminar I 60 Präsenz Seminar II 30 Vor- und Nachbereitung Seminar II 60 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 210

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FD-1/FD-2)

d) Englisch

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Englischunterrichts (8 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über die Fähigkeit zur Analyse und Interpretation literarischer Texte auf gehobenem literaturwissenschaftlichem Niveau und unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte.

Sie verfügen über vertiefte Methoden-, Textsorten- und Medienkompetenzen, die sie dazu befähigen, sich komplexe Texte und andere Medienprodukte systematisch zu erarbeiten und diachron wie synchron zu ihren jeweiligen sozio-kulturellen Kontexten in Beziehung zu setzen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen themen- und kompetenzbezogen über umfassende kommunikative und mediatorische sprachpraktische Fertigkeiten, die sie dazu befähigen, Unterricht in der Zielsprache unter Berücksichtigung all seiner Erfordernisse angemessen durchzuführen.

Eins der folgenden Studiengebiete muss abgedeckt werden:

I. Literatur und kultureller Kontext

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein fundiertes Wissen um die historischen Grundlagen von Literatur (zum Beispiel Diskurs- und Gattungskonventionen, epistemologische Voraussetzungen) und sind in der Lage, auf der Grundlage dieses Wissens neuere, auch aktuelle Entwicklungen angemessen zu analysieren, zu reflektieren und zu vermitteln.

Sie sind in der Lage, literarische und pragmatische Texte der englischsprachigen Literatur(en) zu analysieren und in ihren spezifischen historischen, sozialen und kulturellen Kontext einzuordnen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein vertieftes Verständnis textueller oder medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Phänomenen, auch in Bezug auf Gender-Aspekte, und sind in der Lage, Funktionsweisen interkultureller Kommunikation zu erkennen, im schulrelevanten Bezug angemessen zu analysieren und sowohl schriftlich wie mündlich zu vermitteln.

Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Präsentations- und Vermittlungsformen historische und aktuelle literarische Texte für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzuarbeiten und damit zielgruppenorientiert und sprachfördernd umzugehen.

II. Literatur und andere Medien

Die Studentinnen und Studenten haben ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis für die Funktions- und Wirkungsmechanismen unterschiedlicher Medien im lebensweltlichen Kontext entwickelt und sind in der Lage, medial je spezifisch konstruierte Wirklichkeitsmodelle zu analysieren.

Sie sind in der Lage, themenbezogen mit verschiedenen Gattungen und Medien zu arbeiten und dies für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzubereiten und damit sprachfördernd umzugehen.

In beiden Studiengebieten werden Themen der literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung behandelt
Studigegenstand sind

- gegenwärtige und historische literarische oder kulturelle Texte verschiedenartiger Medien aus den vorgenannten Studiengebieten unter Berücksichtigung theoretischer Ansätze sowie allgemeiner sozialer und besonderer schulpraktischer Relevanz,
- Reflexion über die Anwendung literaturwissenschaftlicher Theorien und Methoden in der Analyse und Interpretation historischer und gegenwärtiger Texte unterschiedlicher Gattungen,
- Reflexion über Spezifika und Differenzen unterschiedlicher Textsorten und Medien sowie über die Relevanz inter- und transmedialer Phänomene in Kunst und Kultur und deren Beschreibung,
- Vertiefung der auf die Thematik bezogenen kommunikativen, auch mediatorischen sprachpraktischen Fertigkeiten einschließlich verschiedener akademischer und alltagsbezogener Schreibtechniken und
- Vertiefung von Kenntnissen textueller oder medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Beziehungen und Reflexion über den jeweiligen Kulturbegriff.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein literaturwissenschaftliches Seminar (dient der vertieften Auseinandersetzung mit dem gewählten Studiengebiet und dem selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte) und eine Übung zum Spracherwerb mit Bezug zur Literaturwissenschaft.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)				
Seminar	2	Die wichtigsten Formen der methodischen Gestaltung sind: Präsentation durch die Lehrkräfte; Diskussion im Plenum und in Kleingruppen; mündliche Präsentation der Studentinnen und Studenten (zum Beispiel Kurzreferate, Diskussionsleitungen); schriftliche Präsentation der Studentinnen und Studenten (zum Beispiel Protokolle, Lektüretestat, Dossiers); praktische Übungen mit Bezug zum schulischen Fremdsprachenunterricht.	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">120</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	120
Präsenz	30						
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	120						
Übung	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60
Präsenz	30						
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60						
Veranstaltungssprache: Englisch und Deutsch							
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 240							
Dauer des Moduls: Ein Semester							
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester							
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-1)							

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Englischunterrichts (10 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über die Fähigkeit zur Analyse und Interpretation literarischer Texte auf gehobenem literaturwissenschaftlichem Niveau und unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte.

Sie verfügen über vertiefte Methoden-, Textsorten- und Medienkompetenzen, die sie dazu befähigen, sich komplexe Texte und andere Medienprodukte systematisch zu erarbeiten und diachron wie synchron zu ihren jeweiligen sozio-kulturellen Kontexten in Beziehung zu setzen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen themen- und kompetenzbezogen über umfassende kommunikative und mediatorische sprachpraktische Fertigkeiten, die sie dazu befähigen, Unterricht in der Zielsprache unter Berücksichtigung all seiner Erfordernisse angemessen durchzuführen. Darüber hinaus verfügen sie über Kenntnisse zur Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf Literatur und Medien und auf kommunikative und textuelle Prozesse und Strukturen in Kunst und Literatur.

Mindestens eins der folgenden Studiengebiete muss abgedeckt werden:

I. Literatur und kultureller Kontext

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein fundiertes Wissen um die historischen Grundlagen von Literatur (zum Beispiel Diskurs- und Gattungskonventionen, epistemologische Voraussetzungen) und sind in der Lage, auf der Grundlage dieses Wissens neuere, auch aktuelle Entwicklungen angemessen zu analysieren, zu reflektieren und zu vermitteln.

Sie sind in der Lage, literarische und pragmatische Texte der englischsprachigen Literatur(en) zu analysieren und in ihren spezifischen historischen, sozialen und kulturellen Kontext einzuordnen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein vertieftes Verständnis textueller bzw. medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Phänomenen, auch in Bezug auf Gender-Aspekte, und sind in der Lage, Funktionsweisen interkultureller Kommunikation zu erkennen, im schulrelevanten Bezug angemessen zu analysieren und sowohl schriftlich wie mündlich zu vermitteln.

Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Präsentations- und Vermittlungsformen historische und aktuelle literarische Texte für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzuarbeiten und damit zielgruppenorientiert und sprachfördernd umzugehen.

II. Literatur und andere Medien

Die Studentinnen und Studenten haben ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis für die Funktions- und Wirkungsmechanismen unterschiedlicher Medien im lebensweltlichen Kontext entwickelt und sind in der Lage, medial je spezifisch konstruierte Wirklichkeitsmodelle zu analysieren.

Sie sind in der Lage, themenbezogen mit verschiedenen Gattungen und Medien zu arbeiten und dies für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzubereiten und damit sprachfördernd umzugehen.

In beiden Studiengebieten werden Themen der literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung behandelt.

Studiengegenstand sind

- gegenwärtige und historische literarische oder kulturelle Texte verschiedenartiger Medien aus den vorgenannten Studiengebieten unter Berücksichtigung theoretischer Ansätze sowie allgemeiner sozialer und besonderer schulpraktischer Relevanz
- Reflexion über die Anwendung literaturwissenschaftlicher Theorien und Methoden in der Analyse und Interpretation historischer und gegenwärtiger Texte unterschiedlicher Gattungen
- Reflexion über Spezifika und Differenzen unterschiedlicher Textsorten und Medien sowie über die Relevanz inter- und transmedialer Phänomene in Kunst und Kultur und deren Beschreibung
- Vertiefung der auf die Thematik bezogenen kommunikativen, auch mediatorischen sprachpraktischen Fertigkeiten einschließlich verschiedener akademischer und alltagsbezogener Schreibtechniken und
- Vertiefung von Kenntnissen textueller oder medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Beziehungen und Reflexion über den jeweiligen Kulturbegriff.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein literaturwissenschaftliches Seminar (dient der vertieften Auseinandersetzung mit dem gewählten Studiengebiet und dem selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte) und eine Übung zum Spracherwerb mit Bezug zur Literaturwissenschaft. Die Studentinnen und Studenten haben die Wahl, in dem literaturwissenschaftlichen Seminar erweiterte Leistungen zu erbringen oder eine weitere literaturwissenschaftliche Lehrveranstaltung, etwa eine Vorlesung oder eine begleitende wissenschaftliche Übung zu besuchen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)						
Seminar	2	Die wichtigsten Formen der methodischen Gestaltung sind: Präsentation durch die Lehrkräfte; Diskussion im Plenum und in Kleingruppen; mündliche Präsentation der Studentinnen und Studenten (zum Beispiel Kurzreferate, Diskussionsleitungen); schriftliche Präsentation der Studentinnen und Studenten (zum Beispiel Protokolle, Lektüretestat, Dossiers); praktische Übungen mit Bezug zum schulischen Fremdsprachenunterricht.	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">90</td> </tr> <tr> <td colspan="2">[wird neben dem Seminar und der Übung keine weitere Lehrveranstaltung absolviert, so erhöht sich der Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) um 90 Stunden]</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	90	[wird neben dem Seminar und der Übung keine weitere Lehrveranstaltung absolviert, so erhöht sich der Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) um 90 Stunden]	
Präsenz	30								
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	90								
[wird neben dem Seminar und der Übung keine weitere Lehrveranstaltung absolviert, so erhöht sich der Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) um 90 Stunden]									
Optional: Seminar, Vorlesung oder Übung o. Ä.	2	–	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60		
Präsenz	30								
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60								
Übung	2	Einsatz vielfältiger Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60		
Präsenz	30								
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60								
Veranstaltungssprache: Englisch und Deutsch									
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300									
Dauer des Moduls: Ein Semester									
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester									
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-2)									

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Englischunterricht (7 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten beherrschen grundlegende Deskriptions- und Forschungsmethoden der modernen Sprachwissenschaft und sind fähig, fremdsprachliche Texte und Diskurse auf den verschiedenen Stratifikations-ebenen wissenschaftlich zu analysieren, varietätenspezifisch zu differenzieren und kognitionslinguistisch auszuwerten.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über sprachpraktische Fertigkeiten, die sie befähigen, themen- und kompetenzbezogenen Texte und Diskurse zu rezipieren, angemessen für den Englischunterricht und den Unterricht in der Arbeitssprache auszuwählen und unter Einbeziehung neuer Medien und zielsprachlicher Korpora zu repräsentieren. Sie sind in der Lage, Lernaltersprachen zu beurteilen und Hilfen für deren Weiterentwicklung zu geben.

Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, auf der Basis ihrer linguistischen Kenntnisse und Fähigkeiten und unter Berücksichtigung des Englischunterrichts und des bilingualen Sachunterrichts Lehrmaterialien auszuwählen und sprachfördernd einzusetzen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über Sprachwandel und feministische Sprachpolitik sowie über Sprache und deren geschlechtliche Diskriminierung im Englischen.

Von den drei Studiengebieten muss eines belegt werden:

- Methoden der sprachwissenschaftlichen Analyse der Fremdsprache: Die Studentinnen und Studenten kennen sowohl system- als auch verwendungsbezogene Methoden der Analyse der Fremdsprache (zum Beispiel zum phonetischen/phonologischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen System sowie zur informationsstrukturellen und pragmatischen Verwendung) und können sie in Bezug auf verschiedene sprachliche Äußerungen und Korpora im Fremdsprachenunterricht bewerten, auswählen und anwenden.
- Variationslinguistische Gliederung der Fremdsprache: Die Studentinnen und Studenten kennen variationslinguistische Merkmale der Fremdsprache (zum Beispiel Standardsprache, Umgangssprache, Soziolekte, Dialekte), können sie in ihrer Differenzierung und Korrelation erfassen und in ihrer Relevanz für den Fremdsprachenunterricht beurteilen.
- Kognitionslinguistische Prozesse des Verstehens und Produzierens der Fremdsprache: Die Studentinnen und Studenten kennen kognitionslinguistische Grundlagen des Verstehens und Produzierens von fremdsprachlichen Texten und Diskursen, grundlegende Spracherwerbtheorien und die Rolle des Sprachwissens in der Kommunikation (zum Beispiel kognitive Aspekte von lexikalischen, grammatischen und informationsstrukturellen Erscheinungen der Fremdsprache) und können sie für den Fremdsprachenunterricht nutzbar machen.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar im Bereich der Sprachwissenschaft und eine Übung zum Spracherwerb mit linguistischem Bezug in Kooperation mit der Sprachwissenschaft.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vertiefung der Kompetenzen in der selbständigen Erarbeitung und Darbietung linguistischer Themen sowie ihrer Bewertung im wissenschaftlichen Streitgespräch	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 90
Übung	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60

Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 210

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-1)

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Englischunterricht (10 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten beherrschen grundlegende Deskriptions- und Forschungsmethoden der modernen Sprachwissenschaft und sind fähig, fremdsprachliche Texte und Diskurse auf den verschiedenen Stratifikations-ebenen wissenschaftlich zu analysieren, varietätenspezifisch zu differenzieren und kognitionslinguistisch auszuwerten.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über sprachpraktische Fertigkeiten, die sie befähigen, themen- und kompetenzbezogenen Texte und Diskurse zu rezipieren, angemessen für den Englischunterricht und den Unterricht in der Arbeitssprache auszuwählen und unter Einbeziehung neuer Medien und zielsprachlicher Korpora zu repräsentieren. Sie sind in der Lage, Lernaltersprachen zu beurteilen und Hilfen für deren Weiterentwicklung zu geben.

Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, auf der Basis ihrer linguistischen Kenntnisse und Fähigkeiten und unter Berücksichtigung des Englischunterrichts und des bilingualen Sachunterrichts Lehrmaterialien auszuwählen und sprachfördernd einzusetzen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über Sprachwandel und feministische Sprachpolitik sowie über Sprache und deren geschlechtliche Diskriminierung im Englischen.

Von den drei Studiengängen müssen zwei Gebiete belegt werden:

- Methoden der sprachwissenschaftlichen Analyse der Fremdsprache: Die Studentinnen und Studenten kennen sowohl system- als auch verwendungsbezogene Methoden der Analyse der Fremdsprache (zum Beispiel zum phonetischen/phonologischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen System sowie zur informationsstrukturellen und pragmatischen Verwendung) und können sie in Bezug auf verschiedene sprachliche Äußerungen und Korpora im Fremdsprachenunterricht bewerten, auswählen und anwenden.
- Variationslinguistische Gliederung der Fremdsprache: Die Studentinnen und Studenten kennen variationslinguistische Merkmale der Fremdsprache (zum Beispiel Standardsprache, Umgangssprache, Soziolekte, Dialekte), können sie in ihrer Differenzierung und Korrelation erfassen und in ihrer Relevanz für den Fremdsprachenunterricht beurteilen.
- Kognitionslinguistische Prozesse des Verstehens und Produzierens der Fremdsprache: Die Studentinnen und Studenten kennen kognitionslinguistische Grundlagen des Verstehens und Produzierens von fremdsprachlichen Texten und Diskursen, grundlegende Spracherwerbtheorien und die Rolle des Sprachwissens in der Kommunikation (zum Beispiel kognitive Aspekte von lexikalischen, grammatischen und informationsstrukturellen Erscheinungen der Fremdsprache) und können sie für den Fremdsprachenunterricht nutzbar machen.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls zwei Seminare im Bereich der Sprachwissenschaft und eine Übung zum Spracherwerb mit linguistischem Bezug in Kooperation mit der Sprachwissenschaft.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Vertiefung der Kompetenzen in der selbständigen Erarbeitung und Darbietung linguistischer Themen sowie ihrer Bewertung im wissenschaftlichen Streitgespräch	Präsenz Seminar I 30
Seminar II	2		Präsenz Seminar II 30
Übung	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 150
			Präsenz 30
			Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60

Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-2)

Modul: Kompetenzorientierung im Englischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 1)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul bereitet die Studentinnen und Studenten auf die Anfertigung einer Masterarbeit in der Fachdidaktik Englisch vor.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr-/Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren.

Sie verfügen über hinreichend differenzierte sprachpraktische Kompetenzen der Unterrichtsführung im Medium der Fremdsprache.

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben einschließlich des Geschlechterverhältnisses und fachdidaktische Überlegungen zur Kompetenzentwicklung im Englischunterricht. Sie sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und insbesondere im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Die Studentinnen und Studenten sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren.

Die Studentinnen und Studenten können ausgewählte Methoden fachdidaktischer Forschung in kleineren eigenen Untersuchungen anwenden. Sie sind darauf vorbereitet, an der curricularen, fachdidaktischen und methodischen Weiterentwicklung des Unterrichtsfachs mitzuwirken.

Die Studentinnen und Studenten können unterrichtliche Diskurse auf verschiedenen Niveaustufen angemessen realisieren.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar über theoriegeleitetes Forschen und Handeln, ein Kolloquium sowie zwei Übungen zum Spracherwerb, welche sich der Sprache im Unterricht (Übung I) und der mündlichen Präsentation im Englischunterricht (Übung II) widmen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)				
Seminar	2	Die Studentinnen und Studenten entwickeln ihre ausbildungsrelevanten Kompetenzen durch die eigenverantwortliche Mitwirkung an der Seminargestaltung, zum Beispiel durch die Übernahme einzelner Seminarsitzungen oder -sitzungsteile, die sie selbst inhaltlich und methodisch mitgestalten und reflektieren sollen, weiter. Das verlangt von ihnen neben der fachlichen Vorbereitung die Anwendung und Weiterentwicklung bisher erprobter Lehr- und Lernformen, zum Beispiel inhalts- und adressatengerechte Präsentationsformen (durch traditionelle und neue Medien gestützt), Techniken der Moderation,	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">120</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	120
Präsenz	30						
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	120						

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
		Diskussionsführung und Ergebnissicherung, Rückmelde- und Evaluationstechniken sowie die Konzeption und Erprobung vielfältiger Lernarrangements. Die anschließende Analyse der eingesetzten Lehr- und Lernformen soll sowohl unter didaktischen Gesichtspunkten (eigener Lernprozess der Studentinnen und Studenten) als auch in Hinblick auf schulische Lehr-/Lernprozesse erfolgen	
Kolloquium	2	Erarbeitung und Erprobung verschiedener Forschungsinstrumente, Erstellung eines Exposés	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60
Übung I	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Präsenz Übung I 30 Präsenz Übung II 30
Übung II	2		Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60
Veranstaltungssprache: Englisch und Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 360			
Dauer des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> ● Englisch als erstes Fach: Zwei Semester (Übung I im Sommersemester, Seminar, Kolloquium und Übung II im darauf folgenden Wintersemester) ● Englisch als zweites Fach: Ein Semester (Wintersemester) 			
Häufigkeit des Angebots: Übung I, Übung II und Seminar jedes Semester, Kolloquium jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-1/FD-1 + FW-2/FD-2)			

Modul: Kompetenzorientierung im Englischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 2)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul richtet sich an die Studentinnen und Studenten, die Ihre Masterarbeit nicht in der Fachdidaktik Englisch schreiben werden.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr-/Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren.

Sie verfügen über hinreichend differenzierte sprachpraktische Kompetenzen der Unterrichtsführung im Medium der Fremdsprache.

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben einschließlich des Geschlechterverhältnisses und fachdidaktische Überlegungen zur Kompetenzentwicklung im Englischunterricht. Sie sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und insbesondere im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Die Studentinnen und Studenten sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren.

Die Studentinnen und Studenten können ausgewählte Methoden fachdidaktischer Forschung in kleineren eigenen Untersuchungen anwenden. Sie sind darauf vorbereitet, an der curricularen, fachdidaktischen und methodischen Weiterentwicklung des Unterrichtsfachs mitzuwirken.

Die Studentinnen und Studenten können unterrichtliche Diskurse auf verschiedenen Niveaustufen angemessen realisieren.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar über theoriegeleitetes Forschen und Handeln (Seminar I), ein Seminar zu Problemfeldern der Praxis (Seminar II) sowie zwei Übungen zum Spracherwerb, welche sich der Sprache im Unterricht (Übung I) und der mündlichen Präsentation im Englischunterricht (Übung II) widmen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)				
Seminar I	2	Die Studentinnen und Studenten entwickeln ihre ausbildungsrelevanten Kompetenzen durch die eigenverantwortliche Mitwirkung an der Seminargestaltung, zum Beispiel durch die Übernahme einzelner Seminarsitzungen oder -sitzungsteile, die sie selbst inhaltlich und methodisch mitgestalten und reflektieren sollen, weiter. Das verlangt von ihnen neben der fachlichen Vorbereitung die Anwendung und Weiterentwicklung bisher erprobter Lehr- und Lernformen, zum Beispiel inhalts- und adressatengerechte Präsentationsformen (durch traditionelle und neue Medien gestützt),	<table> <tr> <td>Präsenz</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td>120</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	120
Präsenz	30						
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	120						
Seminar II	2		<table> <tr> <td>Präsenz</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td>60</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60
Präsenz	30						
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60						

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
		Techniken der Moderation, Diskussionsführung und Ergebnissicherung, Rückmelde- und Evaluationstechniken sowie die Konzeption und Erprobung vielfältiger Lernarrangements. Die anschließende Analyse der eingesetzten Lehr- und Lernformen soll sowohl unter didaktischen Gesichtspunkten (eigener Lernprozess der Studentinnen und Studenten) als auch in Hinblick auf schulische Lehr-/Lernprozesse erfolgen.	
Übung I	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Präsenz Übung I 30 Präsenz Übung II 30
Übung II	2		Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60
Veranstaltungssprache: Englisch und Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 360			
Dauer des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> ● Englisch als erstes Fach: Drei Semester (Übung I im Sommersemester, Übung II, Seminar I und Seminar II im darauf folgenden Sommersemester) ● Englisch als zweites Fach: Ein Semester (Sommersemester) 			
Häufigkeit des Angebots: Übung I, Übung II und Seminar I jedes Semester, Seminar II jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-1/FD-1 + FW-2/FD-2)			

Modul: Planung, Durchführung und Reflexion von Englischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Englisch)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten werden in die Fachpraxis des Englischunterrichts eingeführt. Sie sammeln handlungsorientierte Erfahrungen im Berufsfeld und erwerben Kompetenzen

- im begründeten Auswählen und Darstellen von Lehr- und Lernzielen auf unterschiedlichen Planungsebenen im Englischunterricht,
- im Planen und Gestalten von Unterrichtssequenzen im Fach mit unterschiedlichen Kompetenz- und Anforderungsbereichen (exemplarisch),
- im Planen und Gestalten von Lernumgebungen, die selbstgesteuertes Lernen im Englischunterricht ermöglichen (exemplarisch) und
- in der Analyse, Reflexion und Evaluation eigener und fremder Unterrichtstätigkeit und darauf bezogener Lernprozesse.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum, ein Unterrichtspraktikum und ein Nachbereitungsseminar.

Im Vorbereitungsseminar befassen sich die Studentinnen und Studenten insbesondere mit der inhaltlichen und methodischen Planung von Unterrichtsvorhaben unter Bezugnahme auf didaktische Unterrichtsmodelle und unter Berücksichtigung von

- Bedingungsgefüge des Unterrichts,
- Sachanalyse,
- didaktischer Analyse,
- Zielsetzung,
- Thematik,
- Methodenorganisation,
- Medieneinsatz,
- Lernkontrolle,
- Lehrerrolle und
- Geschlechterstereotypen.

Die Studentinnen und Studenten führen (themen-)fokussierte Unterrichtsbeobachtung im Hinblick auf Unterrichtsprozesse sowie auf Kommunikation und Interaktion der am Unterricht beteiligten Personen (Fremd- und Selbstbeobachtung) durch.

Eigene Unterrichtsversuche dienen der Entwicklung der Fähigkeit zu einer situationsgemäßen Planung, Durchführung und Analyse von eigenem Unterricht.

Im Nachbereitungsseminar stehen Erkennen, Aufarbeitung und wissenschaftliche Reflexion von Problemen der Planung und Durchführung von Unterricht sowie das Erarbeiten von Lösungsmöglichkeiten und Alternativen im Vordergrund. Die Darstellung der eigenen Erfahrungen und die Auswertung der entsprechenden wissenschaftlichen Literatur erfolgen in mündlichen Präsentationen und dienen als Basis für die Ableitung von Handlungskonsequenzen für die zukünftige Lehrtätigkeit und die Entwicklung des beruflichen Selbstverständnisses.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)										
Vorbereitungsseminar	2	selbständige Erarbeitung fachdidaktischer Themen und ihre (auch medial) gestützte Präsentation; Analyse, Diskussion und Weiterentwicklung von Unterrichtsmaterialien; kooperative und eigenständige Planung von Unterrichtseinheiten	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenz Vorbereitungsseminar</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> <tr> <td>Unterrichtspraktikum</td> <td style="text-align: right;">120</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Nachbereitungsseminar</td> <td style="text-align: right;">15</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung</td> <td style="text-align: right;">105</td> </tr> </table>	Präsenz Vorbereitungsseminar	30	Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar	60	Unterrichtspraktikum	120	Präsenz Nachbereitungsseminar	15	Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung	105
Präsenz Vorbereitungsseminar	30												
Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar	60												
Unterrichtspraktikum	120												
Präsenz Nachbereitungsseminar	15												
Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung	105												

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Unterrichtspraktikum	120	<p>angeleitete und eigenständige Planung, Durchführung und Auswertung von Beobachtungsaufträgen; eigenständige Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden; Analyse der eigenen Unterrichtsversuche in Zusammenarbeit mit Mentorinnen und Mentoren, Referendarinnen und Referendaren, Studentinnen und Studenten sowie Fachdidaktikerinnen und -didaktikern; Führen eines Portfolios</p> <p>30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit (davon 6 vollständige Unterrichtsstunden, davon in der Regel eine mehrstündige Unterrichtsreihe), 4–5 Stunden Vorbereitung pro Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche</p>	
Nachbereitungsseminar	1	<p>Präsentation und Reflexion der eigenen Unterrichtsbeobachtungen und Unterrichtserfahrungen durch</p> <ul style="list-style-type: none"> ● gemeinsame Reflexion mit anderen Studentinnen und Studenten und ggf. Referendarinnen und Referendaren sowie ● vertiefte Auseinandersetzung mit fachdidaktischer, fachwissenschaftlicher und pädagogischer Fachliteratur; <p>Entwicklung begründeter Alternativen</p>	
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			

Dauer des Moduls:

- Findet das Modul schwerpunktmäßig im Wintersemester statt, so reicht die Nachbereitungsphase mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Sommersemester
- Findet das Modul schwerpunktmäßig im Sommersemester statt, so reicht die Nachbereitungsphase mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Wintersemester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester**Verwendbarkeit:** Lehramtsmasterstudiengang (60/120 LP, FD-1/FD-2)

e) Französisch

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Französischunterrichts (8 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über die Fähigkeit zur Analyse und Interpretation literarischer Texte auf gehobenem literaturwissenschaftlichem Niveau und unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte.

Sie verfügen über vertiefte Methoden-, Textsorten- und Medienkompetenzen, die sie dazu befähigen, sich komplexe Texte und andere Medienprodukte systematisch zu erarbeiten und diachron wie synchron zu ihren jeweiligen sozio-kulturellen Kontexten in Beziehung zu setzen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen themen- und kompetenzbezogen über umfassende kommunikative und mediatorische sprachpraktische Fertigkeiten, die sie dazu befähigen, Unterricht in der Zielsprache unter Berücksichtigung all seiner Erfordernisse angemessen durchzuführen. Darüber hinaus verfügen sie über Kenntnisse zur Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf Literatur und Medien und auf kommunikative und textuelle Prozesse und Strukturen in Kunst und Literatur.

Eins der folgenden Studiengebiete muss abgedeckt werden:

I. Literatur und kultureller Kontext

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein fundiertes Wissen um die historischen Grundlagen von Literatur (zum Beispiel Diskurs- und Gattungskonventionen, epistemologische Voraussetzungen) und sind in der Lage, auf der Grundlage dieses Wissens neuere, auch aktuelle Entwicklungen angemessen zu analysieren, zu reflektieren und zu vermitteln.

Sie sind in der Lage, literarische und pragmatische Texte der französischsprachigen Literatur zu analysieren und in ihren spezifischen historischen, sozialen und kulturellen Kontext einzuordnen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein vertieftes Verständnis textueller oder medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Phänomenen, auch in Bezug auf Gender-Aspekte, und sind in der Lage, Funktionsweisen interkultureller Kommunikation zu erkennen, im schulrelevanten Bezug angemessen zu analysieren und sowohl schriftlich wie mündlich zu vermitteln.

Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Präsentations- und Vermittlungsformen historische und aktuelle literarische Texte für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzuarbeiten und damit zielgruppenorientiert und sprachfördernd umzugehen.

II. Literatur und andere Medien

Die Studentinnen und Studenten haben ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis für die Funktions- und Wirkungsmechanismen unterschiedlicher Medien im lebensweltlichen Kontext entwickelt und sind in der Lage, medial je spezifisch konstruierte Wirklichkeitsmodelle zu analysieren.

Sie sind in der Lage, themenbezogen mit verschiedenen Gattungen und Medien zu arbeiten und dies für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzubereiten und damit sprachfördernd umzugehen.

In beiden Studiengebieten werden Themen der literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung behandelt.

Studiengegenstand sind

- gegenwärtige und historische literarische oder kulturelle Texte verschiedenartiger Medien aus den vorgenannten Studiengebieten unter Berücksichtigung theoretischer Ansätze sowie allgemeiner sozialer und besonderer schulpraktischer Relevanz,
- Reflexion über die Anwendung literaturwissenschaftlicher Theorien und Methoden in der Analyse und Interpretation historischer und gegenwärtiger Texte unterschiedlicher Gattungen,
- Reflexion über Spezifika und Differenzen unterschiedlicher Textsorten und Medien sowie über die Relevanz inter- und transmedialer Phänomene in Kunst und Kultur und deren Beschreibung,
- Vertiefung der auf die Thematik bezogenen kommunikativen, auch mediatorischen sprachpraktischen Fertigkeiten einschließlich verschiedener akademischer und alltagsbezogener Schreibtechniken und
- Vertiefung von Kenntnissen textueller oder medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Beziehungen und Reflexion über den jeweiligen Kulturbegriff.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein literaturwissenschaftliches Seminar (dient der vertieften Auseinandersetzung mit dem gewählten Studiengebiet und dem selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte) und eine Übung zum Spracherwerb mit Bezug zur Literaturwissenschaft.

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)				
Seminar	2	Die wichtigsten Formen der methodischen Gestaltung sind: Präsentation durch die Lehrkräfte; Diskussion im Plenum und in Kleingruppen; mündliche Präsentation der Studentinnen und Studenten (zum Beispiel Kurzreferate, Diskussionsleitungen); schriftliche Präsentation der Studentinnen und Studenten (zum Beispiel Protokolle, Lektüretestat, Dossiers); praktische Übungen mit Bezug zum schulischen Fremdsprachenunterricht.	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">120</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	120
Präsenz	30						
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	120						
Übung	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60
Präsenz	30						
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60						
Veranstaltungssprache: Französisch und Deutsch							
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 240							
Dauer des Moduls: Ein Semester							
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester							
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-1)							

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Französischunterrichts (10 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über die Fähigkeit zur Analyse und Interpretation literarischer Texte auf gehobenem literaturwissenschaftlichem Niveau und unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte.

Sie verfügen über vertiefte Methoden-, Textsorten- und Medienkompetenzen, die sie dazu befähigen, sich komplexe Texte und andere Medienprodukte systematisch zu erarbeiten und diachron wie synchron zu ihren jeweiligen sozio-kulturellen Kontexten in Beziehung zu setzen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen themen- und kompetenzbezogen über umfassende kommunikative und mediatorische sprachpraktische Fertigkeiten, die sie dazu befähigen, Unterricht in der Zielsprache unter Berücksichtigung all seiner Erfordernisse angemessen durchzuführen. Darüber hinaus verfügen sie über Kenntnisse zur Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf Literatur und Medien und auf kommunikative und textuelle Prozesse und Strukturen in Kunst und Literatur.

Mindestens eines der folgenden Studiengebiete muss abgedeckt werden:

I. Literatur und kultureller Kontext

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein fundiertes Wissen um die historischen Grundlagen von Literatur (zum Beispiel Diskurs- und Gattungskonventionen, epistemologische Voraussetzungen) und sind in der Lage, auf der Grundlage dieses Wissens neuere, auch aktuelle Entwicklungen angemessen zu analysieren, zu reflektieren und zu vermitteln.

Sie sind in der Lage, literarische und pragmatische Texte der französischsprachigen Literatur zu analysieren und in ihren spezifischen historischen, sozialen und kulturellen Kontext einzuordnen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein vertieftes Verständnis textueller bzw. medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Phänomenen, auch in Bezug auf Gender-Aspekte, und sind in der Lage, Funktionsweisen interkultureller Kommunikation zu erkennen, im schulrelevanten Bezug angemessen zu analysieren und sowohl schriftlich wie mündlich zu vermitteln.

Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Präsentations- und Vermittlungsformen historische und aktuelle literarische Texte für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzuarbeiten und damit zielgruppenorientiert und sprachfördernd umzugehen.

II. Literatur und andere Medien

Die Studentinnen und Studenten haben ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis für die Funktions- und Wirkungsmechanismen unterschiedlicher Medien im lebensweltlichen Kontext entwickelt und sind in der Lage, medial je spezifisch konstruierte Wirklichkeitsmodelle zu analysieren.

Sie sind in der Lage, themenbezogen mit verschiedenen Gattungen und Medien zu arbeiten und dies für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzubereiten und damit sprachfördernd umzugehen.

In beiden Studiengebieten werden Themen der literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung behandelt.

Studiengegenstand sind

- gegenwärtige und historische literarische oder kulturelle Texte verschiedenartiger Medien aus den vorgenannten Studiengebieten unter Berücksichtigung theoretischer Ansätze sowie allgemeiner sozialer und besonderer schulpraktischer Relevanz
- Reflexion über die Anwendung literaturwissenschaftlicher Theorien und Methoden in der Analyse und Interpretation historischer und gegenwärtiger Texte unterschiedlicher Gattungen
- Reflexion über Spezifika und Differenzen unterschiedlicher Textsorten und Medien sowie über die Relevanz inter- und transmedialer Phänomene in Kunst und Kultur und deren Beschreibung
- Vertiefung der auf die Thematik bezogenen kommunikativen, auch mediatorischen sprachpraktischen Fertigkeiten einschließlich verschiedener akademischer und alltagsbezogener Schreibtechniken und
- Vertiefung von Kenntnissen textueller oder medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Beziehungen und Reflexion über den jeweiligen Kulturbegriff.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein literaturwissenschaftliches Seminar (dient der vertieften Auseinandersetzung mit dem gewählten Studiengebiet und dem selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte) und eine Übung zum Spracherwerb mit Bezug zur Literaturwissenschaft. Die Studentinnen und Studenten haben die Wahl in dem literaturwissenschaftlichen Seminar erweiterte Leistungen zu erbringen oder eine weitere literaturwissenschaftliche Lehrveranstaltung, etwa eine Vorlesung oder eine begleitende wissenschaftliche Übung zu besuchen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)						
Seminar	2	Die wichtigsten Formen der methodischen Gestaltung sind: Präsentation durch die Lehrkräfte; Diskussion im Plenum und in Kleingruppen; mündliche Präsentation der Studentinnen und Studenten (zum Beispiel Kurzreferate, Diskussionsleitungen); schriftliche Präsentation der Studentinnen und Studenten (zum Beispiel Protokolle, Lektüretestat, Dossiers); praktische Übungen mit Bezug zum schulischen Fremdsprachenunterricht.	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">90</td> </tr> <tr> <td colspan="2">[wird neben dem Seminar und der Übung keine weitere Lehrveranstaltung absolviert, so erhöht sich der Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) um 90 Stunden]</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	90	[wird neben dem Seminar und der Übung keine weitere Lehrveranstaltung absolviert, so erhöht sich der Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) um 90 Stunden]	
Präsenz	30								
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	90								
[wird neben dem Seminar und der Übung keine weitere Lehrveranstaltung absolviert, so erhöht sich der Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) um 90 Stunden]									
Optional: Seminar, Vorlesung oder Übung o. Ä.	2		<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60		
Präsenz	30								
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60								
Übung	2	Einsatz vielfältiger Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60		
Präsenz	30								
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60								
Veranstaltungssprache: Französisch und Deutsch									
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300									
Dauer des Moduls: Ein Semester									
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester									
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-2)									

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Französischunterricht (7 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten beherrschen grundlegende Deskriptions- und Forschungsmethoden der modernen Sprachwissenschaft und sind fähig, fremdsprachliche Texte und Diskurse auf den verschiedenen Stratifikations-ebenen wissenschaftlich zu analysieren, varietätenspezifisch zu differenzieren und kognitionslinguistisch auszuwerten.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über sprachpraktische Fertigkeiten, die sie befähigen, themen- und kompetenzbezogenen Texte und Diskurse zu rezipieren, angemessen für den Französischunterricht und den Unterricht in der Arbeitssprache auszuwählen und unter Einbeziehung neuer Medien und zielsprachlicher Korpora zu repräsentieren. Sie sind in der Lage, Lerner Sprachen zu beurteilen und Hilfen für deren Weiterentwicklung zu geben.

Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, auf der Basis ihrer linguistischen Kenntnisse und Fähigkeiten und unter Berücksichtigung des Französischunterrichts und des bilingualen Sachunterrichts Lehrmaterialien auszuwählen und sprachfördernd einzusetzen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über Sprachwandel und feministische Sprachpolitik sowie über Sprache und deren geschlechtliche Diskriminierung im Französischen.

Von den drei Studiengebieten muss eines belegt werden:

- Methoden der sprachwissenschaftlichen Analyse der Fremdsprache: Die Studentinnen und Studenten kennen sowohl system- als auch verwendungsbezogene Methoden der Analyse der Fremdsprache (zum Beispiel zum phonetischen/phonologischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen System sowie zur informationsstrukturellen und pragmatischen Verwendung) und können sie in Bezug auf verschiedene sprachliche Äußerungen und Korpora im Fremdsprachenunterricht bewerten, auswählen und anwenden.
- Variationslinguistische Gliederung der Fremdsprache: Die Studentinnen und Studenten kennen variationslinguistische Merkmale der Fremdsprache (zum Beispiel Standardsprache, Umgangssprache, Soziolekte, Dialekte), können sie in ihrer Differenzierung und Korrelation erfassen und in ihrer Relevanz für den Fremdsprachenunterricht beurteilen.
- Kognitionslinguistische Prozesse des Verstehens und Produzierens der Fremdsprache: Die Studentinnen und Studenten kennen kognitionslinguistische Grundlagen des Verstehens und Produzierens von fremdsprachlichen Texten und Diskursen, grundlegende Spracherwerbtheorien und die Rolle des Sprachwissens in der Kommunikation (zum Beispiel kognitive Aspekte von lexikalischen, grammatischen und informationsstrukturellen Erscheinungen der Fremdsprache) und können sie für den Fremdsprachenunterricht nutzbar machen.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar im Bereich der Sprachwissenschaft und eine Übung zum Spracherwerb mit linguistischem Bezug in Kooperation mit der Sprachwissenschaft.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vertiefung der Kompetenzen in der selbständigen Erarbeitung und Darbietung linguistischer Themen sowie ihrer Bewertung im wissenschaftlichen Streitgespräch.	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 90
Übung	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60

Veranstaltungssprache: Deutsch und Französisch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 210

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-1)

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Französischunterricht (10 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten beherrschen grundlegende Deskriptions- und Forschungsmethoden der modernen Sprachwissenschaft und sind fähig, fremdsprachliche Texte und Diskurse auf den verschiedenen Stratifikations-ebenen wissenschaftlich zu analysieren, varietätenspezifisch zu differenzieren und kognitionslinguistisch auszuwerten.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über sprachpraktische Fertigkeiten, die sie befähigen, themen- und kompetenzbezogenen Texte und Diskurse zu rezipieren, angemessen für den Französischunterricht und den Unterricht in der Arbeitssprache auszuwählen und unter Einbeziehung neuer Medien und zielsprachlicher Korpora zu repräsentieren. Sie sind in der Lage, Lerner Sprachen zu beurteilen und Hilfen für deren Weiterentwicklung zu geben.

Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, auf der Basis ihrer linguistischen Kenntnisse und Fähigkeiten und unter Berücksichtigung des Französischunterrichts und des bilingualen Sachunterrichts Lehrmaterialien auszuwählen und sprachfördernd einzusetzen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über Sprachwandel und feministische Sprachpolitik sowie über Sprache und deren geschlechtliche Diskriminierung im Französischen.

Von den drei Studiengebieten müssen zwei Gebiete belegt werden:

- **Methoden der sprachwissenschaftlichen Analyse der Fremdsprache:** Die Studentinnen und Studenten kennen sowohl system- als auch verwendungsbezogene Methoden der Analyse der Fremdsprache (zum Beispiel zum phonetischen/phonologischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen System sowie zur informationsstrukturellen und pragmatischen Verwendung) und können sie in Bezug auf verschiedene sprachliche Äußerungen und Korpora im Fremdsprachenunterricht bewerten, auswählen und anwenden.
- **Variationslinguistische Gliederung der Fremdsprache:** Die Studentinnen und Studenten kennen variationslinguistische Merkmale der Fremdsprache (zum Beispiel Standardsprache, Umgangssprache, Soziolekte, Dialekte), können sie in ihrer Differenzierung und Korrelation erfassen und in ihrer Relevanz für den Fremdsprachenunterricht beurteilen.
- **Kognitionslinguistische Prozesse des Verstehens und Produzierens der Fremdsprache:** Die Studentinnen und Studenten kennen kognitionslinguistische Grundlagen des Verstehens und Produzierens von fremdsprachlichen Texten und Diskursen, grundlegende Spracherwerbtheorien und die Rolle des Sprachwissens in der Kommunikation (zum Beispiel kognitive Aspekte von lexikalischen, grammatischen und informationsstrukturellen Erscheinungen der Fremdsprache) und können sie für den Fremdsprachenunterricht nutzbar machen.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls zwei Seminare im Bereich der Sprachwissenschaft und eine Übung zum Spracherwerb mit linguistischem Bezug in Kooperation mit der Sprachwissenschaft.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Vertiefung der Kompetenzen in der selbständigen Erarbeitung und Darbietung linguistischer Themen sowie ihrer Bewertung im wissenschaftlichen Streitgespräch	Präsenz Seminar I 30
Seminar II	2		Präsenz Seminar II 30
Übung	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 150
			Präsenz 30
			Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60

Veranstaltungssprache: Deutsch und Französisch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-2)

Modul: Kompetenzorientierung im Französischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 1)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul bereitet die Studentinnen und Studenten auf die Anfertigung einer Masterarbeit in der Fachdidaktik Französisch vor.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr-/Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren.

Sie verfügen über hinreichend differenzierte sprachpraktische Kompetenzen der Unterrichtsführung im Medium der Fremdsprache.

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben einschließlich des Geschlechterverhältnisses und fachdidaktische Überlegungen zur Kompetenzentwicklung im Französischunterricht. Sie sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und insbesondere im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Die Studentinnen und Studenten sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren.

Die Studentinnen und Studenten können ausgewählte Methoden fachdidaktischer Forschung in kleineren eigenen Untersuchungen anwenden. Sie sind darauf vorbereitet, an der curricularen, fachdidaktischen und methodischen Weiterentwicklung des Unterrichtsfachs mitzuwirken.

Die Studentinnen und Studenten können unterrichtliche Diskurse auf verschiedenen Niveaustufen angemessen realisieren.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar über theoriegeleitetes Forschen und Handeln, ein Kolloquium sowie zwei Übungen zum Spracherwerb, welche sich der Sprache im Unterricht (Übung I) und der mündlichen Präsentation im Französischunterricht (Übung II) widmen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)				
Seminar	2	Die Studentinnen und Studenten entwickeln ihre ausbildungsrelevanten Kompetenzen durch die eigenverantwortliche Mitwirkung an der Seminargestaltung, zum Beispiel durch die Übernahme einzelner Seminarsitzungen oder -sitzungsteile, die sie selbst inhaltlich und methodisch mitgestalten und reflektieren sollen, weiter. Das verlangt von ihnen neben der fachlichen Vorbereitung die Anwendung und Weiterentwicklung bisher erprobter Lehr- und Lernformen, zum Beispiel inhalts- und adressatengerechte Präsentationsformen (durch traditionelle und neue Medien gestützt), Techniken der Moderation, Diskussionsführung und	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">120</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	120
Präsenz	30						
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	120						

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
		Ergebnissicherung, Rückmelde- und Evaluationstechniken sowie die Konzeption und Erprobung vielfältiger Lernarrangements. Die anschließende Analyse der eingesetzten Lehr- und Lernformen soll sowohl unter didaktischen Gesichtspunkten (eigener Lernprozess der Studentinnen und Studenten) als auch in Hinblick auf schulische Lehr-/Lernprozesse erfolgen.	
Kolloquium	2	Erarbeitung und Erprobung verschiedener Forschungsinstrumente, Erstellung eines Exposés	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60
Übung I	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Präsenz Übung I 30 Präsenz Übung II 30
Übung II	2		Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60
Veranstaltungssprache: Französisch und Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 360			
Dauer des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> ● Französisch als erstes Fach: Zwei Semester (Übung I im Sommersemester, Seminar, Kolloquium und Übung II im darauf folgenden Wintersemester) ● Französisch als zweites Fach: Ein Semester (Wintersemester) 			
Häufigkeit des Angebots: Übung I, Übung II und Seminar jedes Semester, Kolloquium jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-1/FD-1 + FW-2/FD-2)			

Modul: Kompetenzorientierung im Französischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 2)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul richtet sich an die Studentinnen und Studenten, die Ihre Masterarbeit nicht in der Fachdidaktik Französisch schreiben werden.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr-/Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren.

Sie verfügen über hinreichend differenzierte sprachpraktische Kompetenzen der Unterrichtsführung im Medium der Fremdsprache.

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben einschließlich des Geschlechterverhältnisses und fachdidaktische Überlegungen zur Kompetenzentwicklung im Französischunterricht. Sie sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und insbesondere im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Die Studentinnen und Studenten sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren.

Die Studentinnen und Studenten können ausgewählte Methoden fachdidaktischer Forschung in kleineren eigenen Untersuchungen anwenden. Sie sind darauf vorbereitet, an der curricularen, fachdidaktischen und methodischen Weiterentwicklung des Unterrichtsfachs mitzuwirken.

Die Studentinnen und Studenten können unterrichtliche Diskurse auf verschiedenen Niveaustufen angemessen realisieren.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar über theoriegeleitetes Forschen und Handeln (Seminar I), ein Seminar zu Problemfeldern der Praxis (Seminar II) sowie zwei Übungen zum Spracherwerb, welche sich der Sprache im Unterricht (Übung I) und der mündlichen Präsentation im Französischunterricht (Übung II) widmen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)				
Seminar I	2	Die Studentinnen und Studenten entwickeln ihre ausbildungsrelevanten Kompetenzen durch die eigenverantwortliche Mitwirkung an der Seminargestaltung, zum Beispiel durch die Übernahme einzelner Seminarsitzungen oder -sitzungsteile, die sie selbst inhaltlich und methodisch mitgestalten und reflektieren sollen, weiter. Das verlangt von ihnen neben der fachlichen Vorbereitung die Anwendung und Weiterentwicklung bisher erprobter Lehr- und Lernformen, zum Beispiel inhalts- und adressatengerechte Präsentationsformen (durch traditionelle und neue Medien gestützt), Techniken der Moderation, Diskussionsführung	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">120</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	120
Präsenz	30						
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	120						

Seminar II		und Ergebnissicherung, Rückmelde- und Evaluationstechniken sowie die Konzeption und Erprobung vielfältiger Lernarrangements. Die anschließende Analyse der eingesetzten Lehr- und Lernformen soll sowohl unter didaktischen Gesichtspunkten (eigener Lernprozess der Studentinnen und Studenten) als auch in Hinblick auf schulische Lehr-/Lernprozesse erfolgen	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60
Übung I	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Präsenz Übung I 30 Präsenz Übung II 30
Übung II	2		Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60
Veranstaltungssprache: Französisch und Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 360			
Dauer des Moduls:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Französisch als erstes Fach: Drei Semester (Übung I im Sommersemester, Übung II, Seminar I und Seminar II im darauf folgenden Sommersemester) ● Französisch als zweites Fach: Ein Semester (Sommersemester) 			
Häufigkeit des Angebots: Übung I, Übung II und Seminar I jedes Semester, Seminar II jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-1/FD-1 + FW-2/FD-2)			

Modul: Planung, Durchführung und Reflexion von Französischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Französisch)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten werden in die Fachpraxis des Französischunterrichts eingeführt. Sie sammeln handlungsorientierte Erfahrungen im Berufsfeld und erwerben Kompetenzen

- im begründeten Auswählen und Darstellen von Lehr- und Lernzielen auf unterschiedlichen Planungsebenen im Französischunterricht,
- im Planen und Gestalten von Unterrichtssequenzen im Fach mit unterschiedlichen Kompetenz- und Anforderungsbereichen (exemplarisch),
- im Planen und Gestalten von Lernumgebungen, die selbstgesteuertes Lernen im Französischunterricht ermöglichen (exemplarisch) und
- in der Analyse, Reflexion und Evaluation eigener und fremder Unterrichtstätigkeit und darauf bezogener Lernprozesse.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum, ein Unterrichtspraktikum und ein Nachbereitungsseminar.

Im Vorbereitungsseminar befassen sich die Studentinnen und Studenten insbesondere mit der inhaltlichen und methodischen Planung von Unterrichtsvorhaben unter Bezugnahme auf didaktische Unterrichtsmodelle und unter Berücksichtigung von

- Bedingungsgefüge des Unterrichts,
- Sachanalyse,
- didaktischer Analyse,
- Zielsetzung,
- Thematik,
- Methodenorganisation,
- Medieneinsatz,
- Lernkontrolle,
- Lehrerrolle und
- Geschlechterverhältnissen.

Die Studentinnen und Studenten führen (themen-)fokussierte Unterrichtsbeobachtung im Hinblick auf Unterrichtsprozesse sowie auf Kommunikation und Interaktion der am Unterricht beteiligten Personen (Fremd- und Selbstbeobachtung) durch.

Eigene Unterrichtsversuche dienen der Entwicklung der Fähigkeit zu einer situationsgemäßen Planung, Durchführung und Analyse von eigenem Unterricht.

Im Nachbereitungsseminar stehen Erkennen, Aufarbeitung und wissenschaftliche Reflexion von Problemen der Planung und Durchführung von Unterricht sowie das Erarbeiten von Lösungsmöglichkeiten und Alternativen im Vordergrund. Die Darstellung der eigenen Erfahrungen und die Auswertung der entsprechenden wissenschaftlichen Literatur erfolgen in mündlichen Präsentationen und dienen als Basis für die Ableitung von Handlungskonsequenzen für die zukünftige Lehrtätigkeit und die Entwicklung des beruflichen Selbstverständnisses.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)										
Vorbereitungsseminar	2	selbständige Erarbeitung fachdidaktischer Themen und ihre (auch medial) gestützte Präsentation; Analyse, Diskussion und Weiterentwicklung von Unterrichtsmaterialien; kooperative und eigenständige Planung von Unterrichtseinheiten	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenz Vorbereitungsseminar</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> <tr> <td>Unterrichtspraktikum</td> <td style="text-align: right;">120</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Nachbereitungsseminar</td> <td style="text-align: right;">15</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung</td> <td style="text-align: right;">105</td> </tr> </table>	Präsenz Vorbereitungsseminar	30	Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar	60	Unterrichtspraktikum	120	Präsenz Nachbereitungsseminar	15	Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung	105
Präsenz Vorbereitungsseminar	30												
Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar	60												
Unterrichtspraktikum	120												
Präsenz Nachbereitungsseminar	15												
Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung	105												

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Unterrichtspraktikum	120	angeleitete und eigenständige Planung, Durchführung und Auswertung von Beobachtungsaufträgen; eigenständige Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden; Analyse der eigenen Unterrichtsversuche in Zusammenarbeit mit Mentorinnen und Mentoren, Referendarinnen und Referendaren, Studentinnen und Studenten sowie Fachdidaktikerinnen und -didaktikern; Führen eines Portfolios; 30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit (davon 6 vollständige Unterrichtsstunden, davon in der Regel eine mehrstündige Unterrichtsreihe), 4–5 Stunden Vorbereitung pro Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche	
Nachbereitungsseminar	1	Präsentation und Reflexion der eigenen Unterrichtsbeobachtungen und Unterrichtserfahrungen durch <ul style="list-style-type: none"> ● gemeinsame Reflexion mit anderen Studentinnen und Studenten und ggf. Referendarinnen und Referendaren sowie ● vertiefte Auseinandersetzung mit fachdidaktischer, fachwissenschaftlicher und pädagogischer Fachliteratur; Entwicklung begründeter Alternativen	
Veranstaltungssprache: Deutsch und Französisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			

Dauer des Moduls:

- Findet das Modul schwerpunktmäßig im Wintersemester statt, so reicht die Nachbereitungsphase mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Sommersemester
- Findet das Modul schwerpunktmäßig im Sommersemester statt, so reicht die Nachbereitungsphase mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Wintersemester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester**Verwendbarkeit:** Lehramtsmasterstudiengang (60/120 LP, FD-1/FD-2)

f) Geschichte

Modul: Probleme der neuesten Geschichte											
Qualifikationsziele und Inhalte:											
Die Studentinnen und Studenten											
<ul style="list-style-type: none"> erwerben vertiefte Kenntnis in einer Teilepoche, einem Themen- oder Problemfeld der neuesten Geschichte seit dem 18. Jahrhundert, insbesondere im Bereich der europäischen Geschichte, lernen paradigmatisch, nationale und europäische Probleme im Zusammenhang globaler historischer Prozesse zu interpretieren, orientieren sich in wissenschaftlich vertiefter Weise in Forschungsstand und Forschungskontroversen zu einem Spezialproblem der Neuesten Geschichte und können sich dazu ein eigenes Urteil bilden, kennen Konzepte der Frauen- und Geschlechterforschung in den Geschichtswissenschaften, arbeiten selbständig mit Quellen und können die Quellenlage im Hinblick auf Erkenntnisinteressen, Methoden und Forschungsprobleme bewerten, können eine speziellere wissenschaftliche Problematik in größere Zusammenhänge der fachwissenschaftlichen Diskussion einordnen sowie im Hinblick auf Gegenwartsinteresse und gegenwärtiges Geschichtsbewusstsein beurteilen, können komplexe Zusammenhänge fachwissenschaftlicher Art in verschiedenen Formen der Darstellung und Präsentation eigenständig erarbeiten, zusammenfassen und Dritten vermitteln. 											
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)								
Seminar	2	Vor- und Nachbereitung des Seminars durch Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit	<table> <tr> <td>Präsenz Seminar</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Seminar</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Vorlesung</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Vorlesung</td> <td>60</td> </tr> </table>	Präsenz Seminar	30	Vor- und Nachbereitung Seminar	90	Präsenz Vorlesung	30	Vor- und Nachbereitung Vorlesung	60
Präsenz Seminar	30										
Vor- und Nachbereitung Seminar	90										
Präsenz Vorlesung	30										
Vor- und Nachbereitung Vorlesung	60										
Vorlesung	2	die Vorlesung kann Übungselemente aufweisen.	<table> <tr> <td>Prüfung und Prüfungsvorbereitung</td> <td>90</td> </tr> </table>	Prüfung und Prüfungsvorbereitung	90						
Prüfung und Prüfungsvorbereitung	90										
Veranstaltungssprache: Deutsch											
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300											
Dauer des Moduls: Ein Semester											
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester											
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)											

Modul: Vervollständigung epochaler Kompetenzen

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten

- erwerben vertiefte Kenntnisse in einer Epoche, einem Themen- oder Problemfeld, das in der Vertiefungsphase des Bachelorstudiengangs Geschichte nicht gewählt wurde, und vervollständigen damit ihre Epochenkompetenzen,
- lernen paradigmatisch, nationale und europäische Probleme im Zusammenhang globaler historischer Prozesse zu interpretieren,
- orientieren sich in wissenschaftlich vertiefter Weise an Forschungsstand und Forschungskontroversen zu einem Spezialproblem der Geschichte und können sich dazu ein eigenes Urteil bilden,
- arbeiten selbständig mit Quellen und können die Quellenlage im Hinblick auf Erkenntnisinteressen, Methoden und Forschungsprobleme bewerten,
- können eine speziellere wissenschaftliche Problematik in größere Zusammenhänge der fachwissenschaftlichen Diskussion einordnen sowie im Hinblick auf Gegenwartsinteresse und gegenwärtiges Geschichtsbewusstsein beurteilen,
- können komplexe Zusammenhänge fachwissenschaftlicher Art in verschiedenen Formen der Darstellung und Präsentation eigenständig erarbeiten, zusammenfassen und Dritten vermitteln.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung I	2	Vor- und Nachbereitung durch Lektüren, aktive Gestaltung der Übung durch mündliche Mitarbeit	Präsenz Übung I 30
			Vor- und Nachbereitung Übung I 30
Übung II	2		Präsenz Übung II 30
			Vor- und Nachbereitung Übung II 30
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-2)

Modul: Historisches Wissen als Gegenstand von Forschung und Lernen

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul untersucht die Interdependenzen zwischen den aktuellen Forschungstendenzen in der Geschichtswissenschaft und ihrem besonderen Teilgebiet Geschichtsdidaktik im Hinblick auf das historische Lehren und Lernen innerhalb und außerhalb der allgemeinbildenden Schule. Die Studentinnen und Studenten reflektieren in diesem Konnex des Erkennens und Vermittelns die Merkmale der aufeinander bezogenen Disziplinen unter Berücksichtigung ihres Verständnisses als Kultur- und Diskurswissenschaften mit spezifischer gesellschaftlicher Relevanz („Orientierungsfunktion der Geschichte“).

An ausgewählten, lehrplanrelevanten thematischen Schwerpunkten epochaler oder problemorientierter Art vertiefen die Studentinnen und Studenten ihre historische Sach-, Deutungs- und Urteilskompetenz. Die nachhaltige Förderung eines spezifischen Methodenbewusstseins im Hinblick auf Gegenstände und Struktur des Faches Geschichte soll die Studentinnen und Studenten zu lebenslangem Lernen befähigen.

Angestrebt wird eine enge inhaltliche und organisatorische Abstimmung, zum Beispiel durch die gemeinsame, lediglich unterschiedlich perspektivierte Bearbeitung desselben (Quellen-)Materials. Die zwei möglichen Denkbewegungen einer solchen Kooperation werden dabei gleichwertig berücksichtigt: Die Umwandlung relevanter fachlicher Diskurse in Gegenstände des historischen Lernens sowie die Bereitstellung bestimmter historischer Wissensbestände für die übergeordneten Kompetenz- und Erziehungsziele des Geschichtsunterrichts.

Die Studentinnen und Studenten

- können auf geschichtstheoretischer Ebene die Besonderheiten historischer Erkenntnislogik (Konstruktcharakter, Narrativität, Perspektivik, Sinnbildung) und die Kulturabhängigkeit von „Geschichte“ bzw. historiographischen Praktiken reflektieren
- kennen weitgehend die aufeinander bezogenen Disziplingeschichten der Geschichtswissenschaft und ihrem besonderen Teilgebiet Geschichtsdidaktik, ihre gemeinsame Entwicklung, inhaltlichen Schnittmengen, fachpolitischen Kontroversen und unterschiedlichen Erkenntnisinteressen
- können unterschiedliche Modelle von Geschichtsbewusstsein unter Berücksichtigung der lebensweltlichen Fundierung historischen Denkens erläutern und beurteilen
- kennen allgemeine und fachbezogene Didaktiken und wissen, was bei der Planung von Unterrichtseinheiten zu exemplarisch ausgewählten Themenfeldern und Problemkomplexen im Fach Geschichte beachtet werden muss
- kennen fachliche („Historische Methode“, Vergleich, Perspektivenwechsel), fachdidaktische (zum Beispiel Problemorientierung, Handlungsorientierung, Personalisierung, Identifikation) und unterrichtspraktische Erkenntnismethoden und können deren Funktion und Spezifika unterscheiden
- können die Relevanz von geschichtswissenschaftlichen Forschungsergebnissen für historisches Lernen in der Schule kriteriengeleitet didaktisch analysieren (zum Beispiel Prinzip der Exemplarität, Schüler- und Lebensweltbezug, Kompetenzenorientierung)
- kennen die Bedeutung historischen Wissens über Geschlechterverhältnisse und können es im Hinblick auf aktuelle Diskurse über Geschlechtergerechtigkeit anwenden
- können die Inhalte der historischen Fachwissenschaft inhaltsbezogen strukturieren (zum Beispiel chronologisches Verfahren, Längsschnitt, Querschnitt, Fallanalyse, biographisch-individualisierendes Verfahren) und die gewonnene Struktur auf standardbasierte, niveaugestufte Bildungsgänge im Geschichtsunterricht beziehen, insbesondere anhand der Entwicklung spezifischer Aufgabenformate und Testkonstruktionen
- kennen die wesentlichen Debatten und Kontroversen des aktuellen Geschichtsdiskurses in der Öffentlichkeit, können diese in geschichtskulturelle Inhalte von historischem Lernen in der Schule überführen und gegebenenfalls für den Besuch außerschulischer Lernorte (insbesondere historische Museen, Gedenkstätten) verfügbar machen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	häusliche Vorbereitung und Präsentation kleinerer Vorträge im Seminar, Anfertigung kleinerer schriftlicher Hausarbeiten	Präsenz je Seminar 30
Seminar II	2		Vor- und Nachbereitung je Seminar 60 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120

Veranstaltungssprache: Deutsch
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300
Dauer des Moduls: Ein Semester
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-1/FD-1 und FW-2/FD-2)

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Geschichte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Im Mittelpunkt des Moduls steht das fachbezogene Unterrichten (Unterrichtspraktikum) im Rahmen der schulpraktischen Studien im Fach Geschichte. Der Vorbereitung des Unterrichtspraktikums dient ein Seminar mit praktischen Anteilen. Die Nachbereitung des Praktikums umfasst die Präsentation des eigenen Geschichtsunterrichts im Praktikum, die angeleitete Reflexion sowie ein Seminar zur Vertiefung didaktischer Schwerpunkte beim fachbezogenen Unterrichten unter Berücksichtigung der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Zentrale Planungs- und Handlungskategorie soll stets die Förderung des Geschichtsbewusstseins und der Erwerb narrativer Kompetenz sein.

Ziel des Vorbereitungsseminars ist das Kennenlernen und exemplarische Anwenden der Elemente für die Planung und Reflexion von Unterricht im Fach Geschichte. Dabei wird der Zusammenhang zwischen den theoretischen Grundlagen der Geschichtsdidaktik, die im Basismodul (Bachelorstudium) behandelt wurden, und praktischer Unterrichtsplanung verdeutlicht.

Im Unterrichtspraktikum werden erziehungswissenschaftliche, psychologische, sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagenkenntnisse, die im Bachelorstudium sowie im Vorbereitungsseminar vermittelt worden sind, in praktisches Handeln umgesetzt. Ergebnisse fachdidaktischer Forschung werden mit einbezogen. Die komplexen Bedingungen unterrichtlichen Handelns im Fach Geschichte werden erfahrbar gemacht.

Das Nachbereitungsseminar bietet die Möglichkeit, die Erfahrungen aus dem Unterrichtspraktikum zu reflektieren und Lösungsmöglichkeiten für problematische Unterrichtssituationen zu erarbeiten. Es werden weitere Unterrichtsmethoden entwickelt, die eigenverantwortliches, handlungsorientiertes sowie selbstbestimmtes Arbeiten ermöglichen. Weitere Themenschwerpunkte sind fachübergreifende Aufgaben des Geschichtsunterrichts sowie ausgewählte Aspekte des Unterrichts. Die eigenen Einstellungen zu Schule, Lehrerberuf und Fachunterricht sollen kritisch reflektiert werden.

Die Studentinnen und Studenten

- kennen Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht und beziehen sie aufeinander (ansatzweise)
- kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Lehr-Lern-Bedingungen im Fach Geschichte
- treffen begründet Planungsentscheidungen (weitgehend)
- planen ihren Geschichtsunterricht von den Voraussetzungen der jeweiligen Lerngruppe ausgehend (zum Beispiel durch Rücksicht auf lebensweltliche Erfahrungen, fachliches Vorwissen, historical concepts, Fähigkeiten, Einstellungen, Motivationslagen – ansatzweise)
- gestalten fachliche Lernumgebungen adressatengerecht und mehrperspektivisch (weitgehend)
- können die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit beim fachlichen Lernen einschätzen (weitgehend)
- arrangieren exemplarisch fachliche Lehr- und Lernprozesse schülerinnen- bzw. schüler- und problemorientiert und evaluieren einen experimentell ausgerichteten Geschichtsunterricht (weitgehend)
- analysieren und beurteilen eigene Lehrleistungen mit den Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation (weitgehend).

Inhalte des Vorbereitungsseminars: Planung, Durchführung und Auswertung von Geschichtsunterricht.

Inhalte des Unterrichtspraktikums: Fachspezifische Strukturierung, Unterrichtssequenzen, Einstiege, Motivation, Interesse, Problemorientierung, Kontextbezug, Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards, Reflexion, Transfer, Sicherung, Dokumentation und Bewertung der Lernentwicklung.

Inhalte des Nachbereitungsseminars: Anfertigen eines Berichts, in dem über die ausgewählten Themenstellungen des Vorbereitungsseminars, die Planung, Durchführung und Auswertung des eigenen Unterrichts nachgängig reflektiert wird.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)										
Vorbereitungsseminar	1	Planung und Auswertung von Geschichtsunterricht; Ausarbeitung eines Unterrichtsentwurfs											
Unterrichtspraktikum	120	30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit – davon 6 vollständige Unterrichtsstunden mit einer in der Regel mehrstündigen Unterrichtsreihe –, 4–5 Stunden Vorbereitung je Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche	<table> <tr> <td>Präsenz Vorbereitungsseminar</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/ Prüfungsvorbereitung</td> <td>75</td> </tr> <tr> <td>Unterrichtspraktikum</td> <td>120</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Nachbereitungsseminar</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung/ Prüfungsvorbereitung</td> <td>90</td> </tr> </table>	Präsenz Vorbereitungsseminar	15	Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/ Prüfungsvorbereitung	75	Unterrichtspraktikum	120	Präsenz Nachbereitungsseminar	30	Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung/ Prüfungsvorbereitung	90
Präsenz Vorbereitungsseminar	15												
Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/ Prüfungsvorbereitung	75												
Unterrichtspraktikum	120												
Präsenz Nachbereitungsseminar	30												
Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung/ Prüfungsvorbereitung	90												
Nachbereitungsseminar	2	Präsentation bzw. Gestaltung einer Lernumgebung; Ausarbeitung eines Berichts unter Berücksichtigung der Reflexionsgespräche; schriftliche Ausarbeitung der alternativen Lösungsmöglichkeiten											
Veranstaltungssprache: Deutsch													
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330													
Dauer des Moduls:													
<ul style="list-style-type: none"> ● Findet das Modul schwerpunktmäßig im Wintersemester statt, so reicht die Nachbereitungsphase mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Sommersemester ● Die Vorbereitungsphase fällt mit einem Arbeitspensum von etwa 90 h in das vorausgehende Wintersemester, wenn das Unterrichtspraktikum und das Nachbereitungsseminar schwerpunktmäßig im Sommersemester absolviert werden sollen 													
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester													
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60/120 LP – FD-1/FD-2)													

Modul: Spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens

Qualifikationsziele und Inhalte:

In diesem Modul erwerben die Studentinnen und Studenten über die im Bachelorstudiengang Geschichte erworbenen Basisqualifikationen hinausgehende, wesentliche Befähigungen im Hinblick auf ihre Rolle als Expertinnen und Experten von Fachunterricht. Sie vertiefen anhand ausgewählter Problemstellungen ihr geschichtsdidaktisches, kategoriales, diskursfähiges Professionswissen und reflektieren auf der Grundlage ihrer disziplingeschichtlichen Kenntnisse die neuesten Theorien und Tendenzen in der Geschichtsdidaktik, insbesondere auf dem Gebiet der empirischen Lehr-Lern-Forschung, der Entwicklung eines historischen Kompetenzmodells, der Begründung von Bildungsstandards im Geschichtsunterricht sowie der Interkulturalität und Transdisziplinarität (zum Beispiel bilingualer Geschichtsunterricht, historisch-politische Bildung). Das Modul enthält auch praxisorientierte Phasen der Erprobung und Einübung von Lehrerhandeln, der Produktion unterrichtstauglicher Materialien sowie der Beobachtung, Erforschung oder Evaluation von Lernsituationen.

Die Studentinnen und Studenten

- kennen Theorien und Modelle der allgemeinen und der Geschichtsdidaktik und können diese Kenntnisse in die Dimensionen methodischen Handelns (Sozial-, Aktions-, Verlaufsformen) transformieren
- kennen Resultate geschichtsdidaktischer Lehr-Lern-Forschung im Ansatz (zum Beispiel hermeneutische Analyse von Lernzeugnissen, Erforschung subjektiver Theorien, quantitative Leistungsstudien)
- können Ergebnisse ausgewählter Teilbereiche der geschichtsdidaktischen Forschung ansatzweise erläutern und beurteilen
- verfügen über vertiefte theoretisch fundierte Kenntnisse in der kriterien- und adressatengerechten Aufgabenentwicklung sowie der Bewertung und Beurteilung der von Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen
- wissen ansatzweise, wie sie weiterführendes Interesse an der Geschichte und Grundlagen des lebenslangen Lernens im Geschichtsunterricht entwickeln
- kennen ansatzweise die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik im Fach Geschichte
- erkennen im Ansatz spezielle Begabungen im historischen Lernen und kennen Möglichkeiten der Begabtenförderung
- kennen unterschiedliche Formen der Leistungsbeurteilung im Fach Geschichte sowie deren spezifische Besonderheiten, Vorzüge und Nachteile
- kennen Verfahren der kategorialen Unterrichtsanalyse sowie zur Verbesserung der Unterrichtsqualität und fachspezifischen Unterrichtskommunikation im Ansatz
- besitzen die Befähigung und den Willen zur Teilnahme am öffentlichen Diskurs über Geschichte und reflektieren vor diesem Hintergrund die Sinn- und Lernangebote der uns umgebenden Geschichtskultur
- wissen um die Bedeutung der Geschlechterverhältnisse im Kontext historischen Lernens.

Das Vertiefungsseminar hat entweder einen problemorientierten oder historisch-epochalen Schwerpunkt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Geschichts- didaktisches Vertiefungs- seminar	2	ausgearbeiteter Vortrag/ Präsentation mit The- senpapier	Präsenz Vertiefungsseminar 30 Vor- und Nachbereitung Vertiefungs- seminar 45
Übung	2	kleinere schriftliche Vor- bereitungen, Leitung einer Seminardiskus- sion nach einem vorbe- reiteten Impulsvortrag	Präsenz Übung 30 Vor- und Nachbereitung Übung 45 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 60

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 210

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FD-1/FD-2)

g) Griechisch

Modul: Griechische Literatur															
Qualifikationsziele:															
<p>Das Modul befähigt die Studentinnen und Studenten, ihre im Bachelorstudium erworbenen Fertigkeiten in der Beschäftigung mit verschiedenen Themenbereichen der griechischen Literatur anzuwenden und weiterzuentwickeln. Sie vertiefen ihre literatur- und kulturgeschichtlichen sowie literaturwissenschaftlichen Kenntnisse und erschließen im Bachelorstudium noch nicht berücksichtigte Themenbereiche (Epochen, Gattungen und Autoren). Dabei vervollkommen sie ihre Fähigkeit, Texte der griechischen Literatur interpretierend zu erschließen und in ihrem jeweiligen Gattungszusammenhang zu erfassen. Sie machen sich mit den sozialen und institutionellen Bedingungen von Literatur unter Einbeziehung des Geschlechterarrangements vertraut und erwerben damit eine Grundlage für die literaturgeschichtliche Einordnung und Funktionsbestimmung. Darüber hinaus erhalten sie Einblick in die spätere Wirkungsgeschichte, insbesondere die literarisch produktive Rezeption von behandelten Texten und Gattungen.</p>															
Inhalte:															
<p>Die Vorlesung bietet einen Überblick über einen einzelnen Autor, eine literarische Gattung oder ein Sachgebiet der griechischen Literatur. Im Seminar wird ein bedeutsamer Einzeltext oder ein Textcorpus in Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur erarbeitet. Die Übung bietet größeren thematischen Spielraum und die Möglichkeit, sich weitere, gegebenenfalls auch nichtkanonische Texte in kursorischer Lektüre anzueignen, das eigene Wissen auf relevanten Gebieten zu erweitern (Sprachwissenschaft, Hilfswissenschaften, Geistesgeschichte, Philosophie) zu erweitern oder spezielle Forschungsprobleme zu erörtern. In Seminar und Übung erhalten die Studentinnen und Studenten die Gelegenheit, unterschiedliche Formen der Präsentation von Arbeitsergebnissen zu erproben, womit die für Lehramtsstudentinnen und -studenten wichtige Vermittlungskompetenz gefestigt wird.</p>															
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)												
Vorlesung	2	–													
Seminar	2	Seminargespräche auf der Grundlage von vorzubereitender Lektüre von Quellen und Fachliteratur, von schriftlichen und/oder mündlich zu erfüllenden Arbeitsaufträgen einzeln oder in kleinen Gruppen.	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz Vorlesung</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Vorlesung</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Seminar</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Seminar</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Übung</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Übung</td> <td>60</td> </tr> </table>	Präsenz Vorlesung	30	Vor- und Nachbereitung Vorlesung	30	Präsenz Seminar	30	Vor- und Nachbereitung Seminar	60	Präsenz Übung	30	Vor- und Nachbereitung Übung	60
Präsenz Vorlesung	30														
Vor- und Nachbereitung Vorlesung	30														
Präsenz Seminar	30														
Vor- und Nachbereitung Seminar	60														
Präsenz Übung	30														
Vor- und Nachbereitung Übung	60														
Übung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Präsentation von Arbeitsergebnissen	<table border="0"> <tr> <td>Prüfung und Prüfungsvorbereitung</td> <td>60</td> </tr> </table>	Prüfung und Prüfungsvorbereitung	60										
Prüfung und Prüfungsvorbereitung	60														
Veranstaltungssprache: Deutsch															
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300															
Dauer des Moduls: Ein Semester															
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester															
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)															

Modul: Griechisch im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion (9 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Erfolgreicher Griechischunterricht erfordert von den Lehrenden nicht nur umfassende, fachwissenschaftlich fundierte Kenntnisse der griechischen Sprache, sondern zugleich den Besitz darauf aufbauender fachdidaktisch und fachmethodisch fundierter Vermittlungskompetenz. In diesem Modul verknüpfen die Studentinnen und Studenten fachwissenschaftliche und fachdidaktische Positionen und planen auf dieser Grundlage Griechischunterricht.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls eine Übung zur griechischen Sprache im fachdidaktischen Kontext (Übung I) und eine Übung zur griechischen Sprache in Theorie und Praxis (Übung II).

In der fachdidaktischen Übung zur griechischen Sprache im fachdidaktischen Kontext, die der Nachbereitung des Moduls „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Griechisch)“ dient, wenden die Studentinnen und Studenten in Anknüpfung an die dort erworbenen Kompetenzen ihre wissenschaftlich fundierten sprachlichen Kompetenzen unter fachdidaktischen Aspekten an:

Hierzu gehören zum Beispiel die anforderungs-, situations- und adressatenspezifische Auswahl, Vermittlung und Einübung griechischer Morphologie und Syntax in der Spracherwerbs- und Lektürephase, die Erstellung eigener griechischer Texte für Lernerfolgskontrollen, Übungen und Lektüre sowie ihre methodische und mediale Aufbereitung. Auf die didaktisch angemessene Ausgestaltung der Interaktion zwischen Lehrerin oder Lehrer und Schülerin oder Schüler sowie auf die Entwicklung handlungsorientierter Arbeitsformen wird dabei besonderer Wert gelegt. Die Studentinnen und Studenten vertiefen ihre Fähigkeiten zur kritischen Beurteilung von Lehrwerken, Schulgrammatiken und Schultextausgaben auf fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Basis. Bei der Erarbeitung von Unterrichtsprojekten zur Auswahl, Vermittlung und Einübung griechischer Morphologie und Syntax sowie bei der Bearbeitung griechischer Texte für Unterrichtszwecke steht eine team- und projektorientierte Erarbeitung im Zentrum. Die Studentinnen und Studenten vertiefen ihre Kompetenzen zur Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in den Unterricht sowie zur Einbindung handlungsorientierter Unterrichtsverfahren.

In der fachwissenschaftlichen Übung zur griechischen Sprache in Theorie und Praxis vertiefen die Studentinnen und Studenten ihre Sprachkompetenz auf der Basis der vorangegangenen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung durch theoretische Reflexion und anwendungsorientierte Übungen. Sie erweitern ihre Kompetenzen in der Beschreibung und Analyse sprachlicher Phänomene und wenden diese auf die Praxis des Übersetzens an. Sie fördern damit zugleich ihre Kompetenz in der Vermittlung sprachlicher Phänomene im Unterricht.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung I	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Prä- sentation von Arbeitser- gebnissen	Präsenz Übung I 30
			Vor- und Nachbereitung Übung I 30
			Präsenz Übung II 30
			Vor- und Nachbereitung Übung II 60
Übung II	2		Schwerpunktmäßig in die Übung II eingebettetes Selbststudium zur griechischen Sprache 60
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung 60

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 270

Dauer des Moduls: Drei Semester (Übung I beginnt im Wintersemester und reicht bis ins Sommersemester, Übung II im darauf folgenden Wintersemester)

Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr, Beginn jedes Wintersemester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FD-1)

Modul: Griechisch im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion (14 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Erfolgreicher Griechischunterricht erfordert von den Lehrenden nicht nur umfassende, fachwissenschaftlich fundierte Kenntnisse der griechischen Sprache, sondern zugleich den Besitz darauf aufbauender fachdidaktisch und fachmethodisch fundierter Vermittlungskompetenz. In diesem Modul verknüpfen die Studentinnen und Studenten fachwissenschaftliche und fachdidaktische Positionen und planen auf dieser Grundlage Griechischunterricht.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls eine Übung zur griechischen Sprache in Theorie und Praxis (Übung I), eine Übung zur Übersetzung Deutsch-Griechisch (Übung II) und eine Übung zur griechischen Sprache im fachdidaktischen Kontext (Übung III).

In den fachwissenschaftlichen Übungen zur griechischen Sprache in Theorie und Praxis und Übersetzung Deutsch-Griechisch vertiefen die Studentinnen und Studenten ihre passive und aktive Sprachkompetenz durch theoretische Reflexion und anwendungsorientierte Übungen. Sie erweitern ihre Kompetenzen in der Beschreibung und Analyse sprachlicher Phänomene und wenden diese auf die Praxis des Übersetzens aus dem Griechischen an. Sie fördern damit zugleich ihre Kompetenz in der Vermittlung sprachlicher Phänomene im Unterricht.

Zudem erwerben sie die Fähigkeit, deutsche Texte aus dem Umkreis des antiken Denkens in ein Griechisch zu übertragen, das den Standards attischer Prosa entspricht, und erweitern damit ihre aktive Sprachkompetenz im Griechischen. Zugleich festigt das Bemühen um sinngerechte Umsetzung griechischer Begrifflichkeit in die Muttersprache und die damit verbundene Sprachreflexion die muttersprachliche Kompetenz.

In der fachdidaktischen Übung zur griechischen Sprache im fachdidaktischen Kontext, die der Nachbereitung des Moduls „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Griechisch)“ dient, wenden die Studentinnen und Studenten in Anknüpfung an die dort erworbenen Kompetenzen ihre wissenschaftlich fundierten sprachlichen Kompetenzen unter fachdidaktischen Aspekten an:

Hierzu gehören zum Beispiel die anforderungs-, situations- und adressatenspezifische Auswahl, Vermittlung und Einübung griechischer Morphologie und Syntax in der Spracherwerbs- und Lektürepräphase, die Erstellung eigener griechischer Texte für Lernerfolgskontrollen, Übungen und Lektüre sowie ihre methodische und mediale Aufbereitung. Auf die didaktisch angemessene Ausgestaltung der Interaktion zwischen Lehrerin oder Lehrer und Schülerin oder Schüler sowie auf die Entwicklung handlungsorientierter Arbeitsformen wird dabei besonderer Wert gelegt. Die Studentinnen und Studenten vertiefen ihre Fähigkeiten zur kritischen Beurteilung von Lehrwerken, Schulgrammatiken und Schultextausgaben auf fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Basis. Bei der Erarbeitung von Unterrichtsprojekten zur Auswahl, Vermittlung und Einübung griechischer Morphologie und Syntax sowie bei der Bearbeitung griechischer Texte für Unterrichtszwecke steht eine team- und projektorientierte Erarbeitung im Zentrum. Die Studentinnen und Studenten vertiefen ihre Kompetenzen zur Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in den Unterricht sowie zur Einbindung handlungsorientierter Unterrichtsverfahren.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung I	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben Prä- sentation von Arbeitser- gebnissen	Präsenz Übung I 30
			Vor- und Nachbereitung Übung I 60
			Präsenz Übung II 30
			Vor- und Nachbereitung Übung II 60
Übung II	2		Präsenz Übung III 30
			Vor- und Nachbereitung Übung III 30
Übung III	2		schwerpunktmäßig in die Übung II eingebettetes Selbststudium zur grie- chischen Sprache 120
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung 60

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 420

Dauer des Moduls: Zwei Semester (Übung I und II im Wintersemester, Übung III im Sommersemester)

Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr, Beginn jeweils im Wintersemester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-2/FD-2)

Modul: Das Fach Griechisch im Kontext des modernen Schulsystems

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul macht die Studentinnen und Studenten mit ausgewählten Fragestellungen und Ergebnissen fachdidaktischer Forschung und deren methodischer Umsetzung bekannt. An ausgewählten Beispielen lernen die Studentinnen und Studenten Aufbau und Inhalt der curricularen Vorgaben des Faches Griechisch kennen und werden befähigt, Unterricht längerfristig zu planen.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar zum Lektüreunterricht (Seminar I), ein Seminar zum Sprachunterricht (Seminar II) und eine Übung zur Geschichte des Griechischunterrichts.

- **Sprachunterricht**
Die Studentinnen und Studenten werden an ausgewählten Beispielen mit den Grundlagen des griechischen Sprachunterrichts vertraut gemacht sowie seinen unterschiedlichen Ausprägungen und daraus resultierenden Fragestellungen, die Didaktik, Methodik, Lernpsychologie, Leistungsmessung und Wertevermittlung betreffen.
- **Lektüreunterricht**
Übersetzung und Interpretation griechischer Originaltexte der Antike gehören zu den zentralen Aufgaben des Griechischunterrichts. Die Studentinnen und Studenten werden an ausgewählten Beispielen mit den unterschiedlichen Formen der Lektüre nach Gattungen, Autoren und Themen vertraut gemacht sowie mit sich daraus ergebenden Fragestellungen, die Didaktik, Methodik, Lernpsychologie, Leistungsmessung und Wertevermittlung betreffen.
- **Unterrichtsgeschichte**
Die Beschäftigung mit der Geschichte des altsprachlichen Unterrichts ist ein notwendiger Bestandteil der altsprachlichen Lehrerbildung. Die Studentinnen und Studenten lernen die Grundzüge der Geschichte ihres Faches kennen, um daraus Orientierungshilfen und Impulse für die eigene Praxis zu gewinnen und Ziele und Methoden des Unterrichts gegenüber der Öffentlichkeit innerhalb und außerhalb der Schule fundiert begründen zu können.

Besonderer Wert wird auf eine didaktisch angemessene Ausgestaltung der Interaktion zwischen Lehrerin oder Lehrer und Schülerin oder Schüler, auf die Entwicklung handlungsorientierter Arbeitsformen im Sprach- und Lektüreunterricht und auf Möglichkeiten des fachübergreifenden und projektorientierten Arbeitens gelegt. Die Studentinnen und Studenten vertiefen ihre Fähigkeiten zur kritischen Beurteilung von Unterrichtswerken, Schulgrammatiken und Schultextausgaben auf fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Basis. Die Konzipierung von Unterrichtssequenzen erfolgt team- und projektorientiert. Die Studentinnen und Studenten vertiefen ihre Kompetenzen zur Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologien sowie handlungsorientierter Verfahren in den Unterricht.

Im Rahmen der Erstellung von Unterrichtsprojekten und der Anwendung von Verfahren zur Leistungsmessung gelangen zeitaufwendige handlungs-, team- und projektorientierte Arbeits- und Präsentationsformen zum Einsatz.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar I	2	Präsentation von Arbeitsergebnissen	Präsenz Seminar I	30
Seminar II	2		Vor- und Nachbereitung Seminar I	90
Übung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Präsenz Seminar II	30
			Vor- und Nachbereitung Seminar II	90
			Präsenz Übung	30
			Vor- und Nachbereitung Übung	30
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung	60

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 360

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FD-1/FD-2)

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Griechisch)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten vertiefen ihre Kenntnisse über bestimmte Zielsetzungen, Inhalte, Methoden und Repräsentationsformen des Griechischunterrichts nicht nur theoretisch, sondern auch durch persönliche Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtstätigkeit und Reflexion. An ausgewählten Beispielen lernen die Studentinnen und Studenten Aufbau und Inhalt der curricularen Vorgaben des Faches Griechisch kennen und werden befähigt, Unterricht längerfristig zu planen.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls die Übung über Texterschließungsmethoden im Griechischunterricht und ein Unterrichtspraktikum.

Die Übung dient der vertieften Einführung in Theorie und Praxis der Unterrichtsplanung. Im Mittelpunkt steht das Übersetzen als die fachspezifische Form der Erarbeitung griechischer Texte. Die Studentinnen und Studenten werden mit den wichtigsten, speziell für den Griechischunterricht geeigneten Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden, ihren linguistischen Grundlagen sowie ihrem anforderungs- und situationsgerechten Einsatz im Sprach- und im Lektüreunterricht bekannt gemacht. Grundlegende Fragen der Leistungsmessung werden einbezogen. Der didaktisch angemessenen Ausgestaltung der Interaktion zwischen allen am Lernprozess Beteiligten wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Studentinnen und Studenten werden befähigt, bestehende Richtlinien sowie Schulbücher, Lehr- und Lernmaterialien kritisch im Hinblick auf die Umsetzung von Texterschließungsmethoden zu beurteilen. Es werden Konzepte erörtert, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, Texterschließungsmethoden selbsttätig anzuwenden und den eigenen Lernbedürfnissen anzupassen. Im Rahmen von Schulbesuchen erhalten die Studentinnen und Studenten Gelegenheit, vor dem eigentlichen Unterrichtspraktikum ihre theoretisch erworbenen Kenntnisse in der Praxis zu erproben.

Das Unterrichtspraktikum dient dem Erwerb von didaktischen Fähigkeiten durch die Erprobung von Unterrichtsverfahren und -methoden zur Verwirklichung von Lehrplänen. Das Unterrichtspraktikum soll zum Planen von Unterricht, zur Vorbereitung von Unterrichtsvorhaben und zu eigenen Unterrichtsversuchen anleiten sowie die Fähigkeit zur situationsgemäßen Durchführung von Unterricht und zu dessen wissenschaftlicher Reflexion entwickeln.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)								
Übung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Präsentation von Arbeitsergebnissen									
Unterrichts- praktikum	2	30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit – davon 6 vollständige Unterrichtsstunden mit einer in der Regel mehrstündigen Unterrichtsreihe –, 4–5 Stunden Vorbereitung je Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz Übung</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Übung</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Unterrichtspraktikum</td> <td>120</td> </tr> <tr> <td>Prüfung und Prüfungsvorbereitung</td> <td>30</td> </tr> </table>	Präsenz Übung	30	Vor- und Nachbereitung Übung	30	Unterrichtspraktikum	120	Prüfung und Prüfungsvorbereitung	30
Präsenz Übung	30										
Vor- und Nachbereitung Übung	30										
Unterrichtspraktikum	120										
Prüfung und Prüfungsvorbereitung	30										

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 210 Stunden

Dauer des Moduls: Ein Semester; die Vorbereitungsphase fällt mit einem Arbeitspensum von etwa 90 h in das vorausgehende Wintersemester, wenn das Unterrichtspraktikum schwerpunktmäßig im Sommersemester absolviert werden soll

Häufigkeit des Angebots: Beginn jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FD-1/FD-2)

h) Informatik

Modul: E-Learning/Digitales Video			
Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt theoretische und praktische Kenntnisse in der Gestaltung von E-Learning-Umgebungen und digitalem Video für die Schule mit Schwerpunkt auf dem Informatikunterricht.			
Inhalte: Im Rahmen des Moduls besuchen die Studentinnen und Studenten einen Kurs zu Vergleich und Untersuchung von aktuellen und gängigen Web-Lern-Umgebungen (Kurs I), einen Kurs, in dem grundlegende Kenntnisse in der Erstellung und Bearbeitung von digitalem Video vermittelt werden (Kurs II) und ein Projekt zur Erstellung von Elementen einer E-Learning-Umgebung unter Einsatz der vermittelten Techniken und Werkzeuge, insbesondere von digitalem Video (Projekt). Die Gestaltung berücksichtigt technische, inhaltliche sowie didaktische Anforderungen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kurs I	2	Vorträge (systematische Darstellung einer Lernplattform oder Präsentation einer Lernplattform im Einsatz). – Alternativ: Entwicklung und Durchführung eines kleinen Inhaltsbereiches als E-Learning-Kurs	
Kurs II	2	Bearbeitung von Aufgaben nach Anleitung; Vorträge zu speziellen Themen im digitalen Video oder Vortrag mit systematischer Darstellung von ausgewählten Video-Anwendungen	Präsenz Kurs I 30 Vor- und Nachbereitung Kurs I 60 Präsenz Kurs II 30 Vor- und Nachbereitung Kurs II 60 Präsenz Projekt 30 Vor- und Nachbereitung Projekt 30 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 60
Projekt	2	Entwicklung eines informatischen Themenbereichs in Form eines E-Learning-Kurses; Ausführung eines Videoprojekts mit didaktisch-informatischem Themenbezug oder Verknüpfung von beidem.	
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1)			

Modul: Netzprogrammierung			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen die Techniken der nachrichtenbasierten Interprozess-Kommunikation und der darauf aufbauenden, durch Middleware vermittelten Abstraktionen für die Entwicklung verteilter Anwendungssoftware. Sie sind in der Lage,			
<ul style="list-style-type: none"> ● relevante Interaktionsparadigmen wie Client/Server oder Peer-to-Peer zu unterscheiden, ● verteilte Software auf der Basis von lokaler Interprozesskommunikation sowie von socketbasierter Netzkommunikation zu entwickeln, ● verteilte Software auf der Basis von Fernaufrufen zu realisieren, ● Web-basierte verteilte Software auf Basis der relevanten Standards zu entwickeln. 			
Inhalte: Das Modul stellt Prinzipien, Sprachen und Middleware für die Entwicklung verteilter, insbesondere Web-basierter Anwendungssysteme vor. Betrachtet werden nichtsequentielle Programme, deren Prozesse über Nachrichten interagieren. Typische Ausprägungen mit Schwerpunkt Client/Server-Architekturen werden behandelt. Am Beispiel von Middleware wie Java RMI und CORBA werden konkrete Ausprägungen der Fernaufruf-Technik betrachtet. Zur direkten Nachrichtenkommunikation über Internet wird die Funktionsweise von Sockets dargestellt und darauf aufbauend Internet-Dienste und deren programmatische Nutzung erarbeitet. Für Web-basierte Verteilung werden die relevanten Techniken zur Darstellung und Datenrepräsentation wie HTML und XML behandelt. Zur Kommunikation in Web-basierten Systemen wird auf HTTP-Kommunikation eingegangen. Schließlich wird auf Techniken der kunden- und serverseitigen Verarbeitung wie Javascript, Applets, CGI, Servlets, SSI und JSP abgestellt. Auf weitere Modelle der Netzprogrammierung wie Peer-to-Peer-Systeme, Parallelrechnen im Netz, Agentensysteme und erweiterte Interaktionsparadigmen wie zum Beispiel Tuplespaces wird ein Ausblick gegeben.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30
Übung	2	schriftliche Bearbeitung der Übungsblätter, mündliche Präsentationen der Lösungen von Übungsaufgaben	Vor- und Nachbereitungszeit Vorlesung 30
			Präsenz Übung 30
			Vor- und Nachbereitungszeit Übung 30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 30
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/Stunden: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-2)			

FU-Mitteilungen

Modul: Embedded Internet			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage			
<ul style="list-style-type: none"> • die speziellen Problemstellungen eingebetteter Systeme zu verstehen und • Hardware, Software, Systemarchitektur und Protokolle eingebetteter, vernetzter Systeme zu analysieren und zu entwerfen. 			
Inhalte: Das Modul beschäftigt sich mit einem wesentlichen Aspekt des Internets der Zukunft. In Zukunft werden nicht nur Menschen miteinander über das Internet kommunizieren, sondern auch Menschen mit Dingen oder Dinge mit Dingen. Behandelte Themen sind unter anderem die technischen Voraussetzungen dafür (Hardware-Plattformen, Betriebssysteme für eingebettete Systeme im Internet, Kommunikationsaspekte) und Konzepte zum Aufbau größerer Netze aus diesen Elementen. Im Einzelnen werden die Themen Sensornetze, eingebettete Webserver und minimale TCP/IP-Stacks, Betriebssysteme für eingebettete Systeme, Gebäudeautomatisierung und ubiquitous computing behandelt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30
Übung	2	Bearbeitung der Übungsaufgaben	Vor- und Nachbereitungszeit Vorlesung 15
			Präsenz Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 15
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/Stunden: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-2)			

Modul: Datenbanksysteme mit Praktikum			
Qualifikationsziele: Vermittlung von theoretischen und praktischen Kenntnissen zu Datenbanken. Die Teilnehmer sollen in der Lage sein, Datenbanken nach dem Stand der Kunst zu entwerfen, sie mit Hilfe von Datenbanksystemen zu implementieren und Anwendungen zu realisieren. Ferner sollen sie die internen Abläufe in einem Datenbanksystem und dessen Architektur in Grundzügen verstehen. Zusätzlich sollen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktuelle Entwicklungen im Bereich der Datenbanksysteme kennen und in der Lage sein, ihre Bedeutung einzuschätzen.			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Datenbankentwurf mit ER/UML ● theoretische Grundlagen relationaler Datenbanksysteme: relationale Algebra, funktionale Abhängigkeiten, Normalformen ● relationale Datenbankentwicklung: SQL-Datendefinition, Fremdschlüssel und andere Integritätsbedingungen ● SQL als applikative Sprache: wesentliche Sprachelemente, Einbettung in Programmiersprachen, Anwendungsprogrammierung; objekt-relationale Abbildung ● Sicherheits- und Schutzkonzepte ● Technik: Transaktionsbegriff, transaktionale Garantien, Synchronisation des Mehrbenutzerbetriebs, Fehlertoleranzeigenschaften ● Anwendungen und neue Entwicklungen: Data Warehouse-Technik, Data-Mining, Verwaltung von großen XML-Datenmengen, Anfragesprache XQuery ● Benutzerinterface-Techniken: Einführung in aktuelle Techniken für Benutzerinterfaces (JSP, Servlets, PHP). Dieser Stoff wird wesentlich in dem begleitenden Projekt im Rahmen der Übungen vermittelt und insbesondere im Praktikum vertieft. 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	3	–	Präsenz Vorlesung 45
Übung mit integriertem Projekt	2	Schriftliche Bearbeitung der Übungsblätter, aktive Teilnahme am begleitenden Projekt.	Vor- und Nachbereitungszeit Vorlesung 45
			Präsenz Übung 30
Praktikum	2	Bearbeitung der Praktikumsaufgaben, Präsentation der Ergebnisse	Vor- und Nachbereitung Übung 60
			Präsenz Praktikum 30
			Vor- und Nachbereitungszeit Praktikum 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 30
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/Stunden: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-2)			

Modul: Softwaretechnik mit Praktikum

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten

- verstehen die wesentlichen Fragestellungen für die Entwicklung großer Systeme,
- verstehen die wesentlich unterschiedlichen Randbedingungen, unter denen diese Entwicklung erfolgen kann,
- verstehen die wichtigsten Ansätze, mit denen diese Fragestellungen gelöst werden und können ihre Eigenschaften analysieren,
- können beurteilen, unter welchen Umständen welche Ansätze erfolgversprechend sind,
- können die wichtigsten dieser Ansätze selbst durchführen und
- beherrschen die Methoden des Projektmanagements.

Inhalte:

In der Vorlesung werden Prinzipien, Methoden und Techniken für die Entwicklung großer Programmsysteme einschließlich einer Anleitung zum Projektmanagement vermittelt. Wichtige Einzelfertigkeiten werden in der begleitenden Übung konkret erprobt.

Die Studentinnen und Studenten lernen Antworten u. a. auf folgende Fragen:

- Wie findet man heraus, welche Eigenschaften eine Software haben soll? (Anforderungsermittlung)
- Wie beschreibt man dann diese Eigenschaften? (Anforderungsbeschreibung)
- Was macht gute Software aus? (Qualitätsmerkmale)
- Wie strukturiert man die Software so, dass sie sich leicht bauen und flexibel verändern lässt? (Architektur, Entwurf)
- Wie deckt man Mängel in Software auf? (Analytische Qualitätssicherung)
- Wie beugt man Mängeln vor? (Konstruktive Qualitätssicherung)
- Wie organisiert man die Arbeit einer Softwareabteilung oder eines Softwareprojekts, um regelmäßig kostengünstige und hochwertige Resultate zu erzielen? (Projektmanagement, Prozessmanagement, Organisation)

Im Praktikum werden die Inhalte in Projektform vertieft sowie ihre Anwendung geübt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	4		Präsenz Vorlesung 60
Übung	1	schriftliche Bearbeitung der Übungsblätter; mündliche Beteiligung in den Übungen	Vor- und Nachbereitungszeit Vorlesung 60
			Präsenz Übung 15
Praktikum	2	Bearbeitung der Praktikumsaufgaben, Präsentation der Ergebnisse	Vor- und Nachbereitungszeit Übung 45
			Präsenz Praktikum 30
			Vor- und Nachbereitungszeit Praktikum 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 30

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand insgesamt/Stunden: 300

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-2)

Modul: E-Learning													
Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt theoretische und praktische Kenntnisse in der Gestaltung von E-Learning-Umgebungen für die Schule mit Schwerpunkt auf dem Informatikunterricht.													
Inhalte: Im Rahmen des Moduls besuchen die Studentinnen und Studenten einen Kurs zu Vergleich und Untersuchung von aktuellen und gängigen Web-Lern-Umgebungen und ein Projekt zur Erstellung von Elementen einer E-Learning-Umgebung unter Einsatz der vermittelten Techniken und Werkzeuge. Die Gestaltung berücksichtigt technische, inhaltliche sowie didaktische Anforderungen unter Einbeziehung der Bedeutung von Geschlechterstereotypen für das Lehr- und Lernverhalten.													
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)										
Kurs	2	Vorträge (systematische Darstellung einer Lernplattform oder Präsentation einer Lernplattform im Einsatz). – Alternativ: Entwicklung und Durchführung eines kleinen Inhaltsbereiches als E-Learning-Kurs	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz Kurs</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Kurs</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Projekt</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Projekt</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Prüfung und Prüfungsvorbereitung</td> <td>15</td> </tr> </table>	Präsenz Kurs	30	Vor- und Nachbereitung Kurs	60	Präsenz Projekt	30	Vor- und Nachbereitung Projekt	15	Prüfung und Prüfungsvorbereitung	15
Präsenz Kurs	30												
Vor- und Nachbereitung Kurs	60												
Präsenz Projekt	30												
Vor- und Nachbereitung Projekt	15												
Prüfung und Prüfungsvorbereitung	15												
Projekt	2	Entwicklung eines informatischen Themenbereichs in Form eines E-Learning-Kurses; Ausführung eines Videoprojekts mit didaktisch-informatischem Themenbezug oder Verknüpfung von beidem.											
Veranstaltungssprache: Deutsch													
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150													
Dauer des Moduls: Ein Semester													
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester													
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-2)													

Modul: Gemeinsames Modul Netzprogrammierung

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten beherrschen die Techniken der nachrichtenbasierten Interprozess-Kommunikation und der darauf aufbauenden, durch Middleware vermittelten Abstraktionen für die Entwicklung verteilter Anwendungssoftware. Sie sind in der Lage,

- relevante Interaktionsparadigmen wie Client/Server oder Peer-to-Peer zu unterscheiden,
- verteilte Software auf der Basis von lokaler Interprozesskommunikation sowie von socketbasierter Netzkommunikation zu entwickeln,
- verteilte Software auf der Basis von Fernaufrufen zu realisieren,
- Web-basierte verteilte Software auf Basis der relevanten Standards zu entwickeln.

Die Studentinnen und Studenten kennen Methoden und Verfahren der fachdidaktischen Reduktion (Umsetzen in Unterrichtselemente wie Aufgabenstellungen, Beispiele, Veranschaulichung und Vereinfachung).

Inhalte:

Das Modul stellt Prinzipien, Sprachen und Middleware für die Entwicklung verteilter, insbesondere Web-basierter Anwendungssysteme vor. Betrachtet werden nichtsequentielle Programme, deren Prozesse über Nachrichten interagieren. Typische Ausprägungen mit Schwerpunkt Client/Server-Architekturen werden behandelt. Am Beispiel von Middleware wie Java RMI und CORBA werden konkrete Ausprägungen der Fernaufruf-Technik betrachtet. Zur direkten Nachrichtenkommunikation über Internet wird die Funktionsweise von Sockets dargestellt und darauf aufbauend Internet-Dienste und deren programmatische Nutzung erarbeitet. Für Web-basierte Verteilung werden die relevanten Techniken zur Darstellung und Datenrepräsentation wie HTML und XML behandelt. Zur Kommunikation in Web-basierten Systemen wird auf HTTP-Kommunikation eingegangen. Schließlich wird auf Techniken der klients- und serverseitigen Verarbeitung wie Javascript, Applets, CGI, Servlets, SSI und JSP abgestellt. Auf weitere Modelle der Netzprogrammierung wie Peer-to-Peer-Systeme, Parallelrechnen im Netz, Agentensysteme und erweiterte Interaktionsparadigmen wie zum Beispiel Tuplespaces wird ein Ausblick gegeben.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30
Übung	2	schriftliche Bearbeitung der Übungsblätter, mündliche Präsentationen der Lösungen von Übungsaufgaben	Vor- und Nachbereitungszeit Vorlesung 15 Präsenz Übung 30 Vor- und Nachbereitungszeit Übung 60
Praktikum	1	Bearbeitung der Praktikumsaufgaben	Präsenz Praktikum 15 Vor- und Nachbereitung Praktikum 5 Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 25

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand insgesamt/Stunden: 180

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FD-1/FW-1 + FD-2/FW-2)

Modul: Gemeinsames Modul Embedded Internet			
Qualifikationsziele:			
Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage,			
<ul style="list-style-type: none"> • die speziellen Problemstellungen eingebetteter Systeme zu verstehen und Hardware, Software, Systemarchitektur und Protokolle eingebetteter, vernetzter Systeme zu analysieren und zu entwerfen, • kennen Methoden und Verfahren der fachdidaktischen Reduktion (Umsetzen in Unterrichtselemente wie Aufgabenstellungen, Beispiele, Veranschaulichung und Vereinfachung). 			
Inhalte:			
Das Modul beschäftigt sich mit einem wesentlichen Aspekt des Internets der Zukunft. In Zukunft werden nicht nur Menschen miteinander über das Internet kommunizieren, sondern auch Menschen mit Dingen oder Dinge mit Dingen. Behandelte Themen sind unter anderem die technischen Voraussetzungen dafür (Hardware-Plattformen, Betriebssysteme für eingebettete Systeme im Internet, Kommunikationsaspekte) und Konzepte zum Aufbau größerer Netze aus diesen Elementen. Im Einzelnen werden die Themen Sensornetze, eingebettete Webserver und minimale TCP/IP-Stacks, Betriebssysteme für eingebettete Systeme, Gebäudeautomatisierung und ubiquitous computing behandelt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30
Übung	2	Bearbeitung der Übungsaufgaben	Vor- und Nachbereitungszeit Vorlesung 15
			Präsenz Übung 30
Praktikum	1	Bearbeitung der Praktikumsaufgaben	Vor- und Nachbereitung Übung 60
			Präsenz Praktikum 15
			Vor- und Nachbereitung Praktikum 5
			Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 25
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/Stunden: 180			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FD-1/FW-1 + FD-2/FW-2)			

Modul: Gemeinsames Modul Künstliche Intelligenz			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Kenntnis der grundlegenden Techniken, Heuristiken und Algorithmen auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz, sowohl für symbolische als auch für Mustererkennungsprobleme. ● Kenntnis von Methoden und Verfahren der fachdidaktischen Reduktion (Umsetzen in Unterrichtselemente wie Aufgabenstellungen, Beispiele, Veranschaulichung und Vereinfachung) 			
Inhalte:			
Suchverfahren für die Lösung kombinatorischer Aufgaben, Prädikatenlogik und ihre Mechanisierung, Resolution und Theorembeweise, Wissensbasierte- und Expertensysteme, Diffuse Logik, Mensch-Maschinen-Schnittstellen, Mustererkennung insbesondere für Handschrift und für gesprochene Sprache			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30
Übung	2	<ul style="list-style-type: none"> ● regelmäßige, schriftliche Bearbeitung der Übungsblätter ● zwei mündliche Präsentationen der Lösung jeweils einer Übungsaufgabe 	Vor- und Nachbereitungszeit Vorlesung 15
			Präsenz Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 60
			Präsenz Praktikum 15
Praktikum	1	Bearbeitung der Praktikumsaufgaben	Vor- und Nachbereitung Praktikum 5
Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 25			
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/Stunden: 180			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FD-1/FW-1 + FD-2/FW-2)			

Modul: Gemeinsames Modul XML-Technologien			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> ● vertiefte Kenntnis grundlegender XML-Technologien; insbesondere sollen deren Stellenwert für das Web der Zukunft, aber auch deren Beschränkungen eingeschätzt werden können ● Kenntnis von Methoden und Verfahren der fachdidaktischen Reduktion (Umsetzen in Unterrichtselemente wie Aufgabenstellungen, Beispiele, Veranschaulichung und Vereinfachung) 			
Inhalte:			
<p>Die Extensible Markup Language (XML) ist die neue Sprache des Webs. Sie wird zwar HTML nicht ersetzen, jedoch in einem wichtigen Bereich ergänzen: Während HTML für die Präsentation von elektronischen Dokumenten entwickelt wurde (Mensch-Maschine-Kommunikation), ist XML insbesondere für den Austausch von Daten zwischen Computern geeignet. XML erlaubt dabei die Definition von speziellen Datenaustauschformaten (Standards) sowie die einfache Kombination und Erweiterung solcher Standards. Zusammen mit einer breiten Unterstützung der Software-Industrie ermöglicht dies eine schnelle Verbreitung von XML im Web. Anwendungen von XML findet man heute u. a. in der NET-Architektur und im E-Business.</p> <p>Die Vorlesung stellt die grundlegenden Standards der XML-Familie vor. Es werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ursprünge von XML ● Strukturierung von Inhalten mittels XML ● Namensräume ● Beschreibung von Dokumenten und Daten (DTD- und XML-Schema) ● Verarbeitung von XML-Daten (DOM- und SAX-Parser) ● Transformation von Dokumenten (XSLT) ● XML und Datenbanken ● Web Services (SOAP, WSDL) ● Semantic Web (RDF, RDFS) <p>In der Übung wird an mittelgroßen Beispielen gezeigt, wie diese Technologien sinnvoll eingesetzt werden können. Gleichzeitig wird das in der Vorlesung erworbene Wissen über die entsprechenden Standards vertieft.</p> <p>Im Praktikum werden für den Schulunterricht ausgewählt und näher beleuchtet.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30
Übung	2	<ul style="list-style-type: none"> ● regelmäßige, schriftliche Bearbeitung der Übungsblätter ● zwei mündliche Präsentationen der Lösung jeweils einer Übungsaufgabe 	Vor- und Nachbereitungszeit Vorlesung 15
			Präsenz Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 60
			Präsenz Praktikum 15
			Vor- und Nachbereitung Praktikum 5
Praktikum	1	Bearbeitung der Praktikumsaufgaben	Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 25
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt/Stunden: 180			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FD-1/FW-2 + FD-2/FW-2)			

Modul: Vertiefung Fachdidaktik Informatik

Qualifikationsziele:

Im Mittelpunkt des Moduls stehen vertiefende fachdidaktische Fragen in Bezug auf Methodik, fachdidaktische Ansätze, Lern- und Leistungsdiagnostik, fachdidaktische Fundierung und Weiterentwicklung des Unterrichtsfachs Informatik sowie spezielle schulform- und altersstufenbezogene Fragen.

Ziele des Moduls:

- das vertiefte Verständnis der Fachdidaktik Informatik, so dass das Bewusstsein und die Reflexion über den Stellenwert des Schulfachs Informatik und der eigenen Rolle als Lehrkraft gefestigt werden, auch im Hinblick auf Geschlechterstereotypen
- Forschungsergebnisse kennen, beurteilen und auf schulische Praxis übertragen können, (insbesondere empirische) Forschungsmethoden verstehen und Grundlagen für mögliche eigene forschungsnahe Aktivitäten erwerben
- weitergehende Kenntnisse in adressatenbezogenen Zugängen zum Fach, zu Unterrichtsmaterialien und Bildungsstandards.

Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen des Moduls ein fachdidaktisches Hauptseminar, ein fachdidaktisches Forschungsseminar, ein Seminar über schulform- und altersstufenbezogene Fragen des Informatikunterrichts sowie ein darauf abgestimmtes Praktikum.

Hauptseminar:

- aktuelle fachdidaktische Modelle und Theorien
- Fragen der Allgemeinbildung
- Aspekte schülerorientierten Unterrichts mit Schwerpunkt auf der Rolle von Motivation, Interesse, Lebens- und Alltagsbezug
- Reflexion, Transfer, Sicherung, Dokumentation und Bewertung der Lernentwicklung
- soziokulturelle Voraussetzungen
- Gender-Problematik im Informatikunterricht.

Forschungsseminar:

- aktuelle Forschungsthemen und -fragen
- einführende Kenntnis über Forschungsmethoden, gegebenenfalls einschließlich eigener Versuche (zum Beispiel empirische Befragung)
- Vorbereitung auf eine Masterarbeit mit informatikdidaktischer Themenstellung
- gegebenenfalls disziplinübergreifende fachdidaktische Forschungsfragen und -themen

Seminar:

- Analyse, Entwicklung und Erprobung von Unterrichtskonzepten und -materialien
- adressatenbezogene Zugänge und Unterrichtssequenzen: Einstiege, Motivation, Interesse, Problemorientierung, Kontextbezug, Curricula und Bildungsstandards.

Praktikum:

- praktische Umsetzung der im Seminar erprobten Unterrichtskonzepte unter Einsatz der erarbeiteten Materialien

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Bearbeitung der Übungsaufgaben einschließlich Präsentation der Ergebnisse	Präsenz Hauptseminar 30 Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 30
Forschungsseminar	1	Durchführung eines forschungsnahen Projekts	Präsenz Forschungsseminar 15 Vor- und Nachbereitung Forschungsseminar 75
Seminar	2	Bearbeitung der Übungsaufgaben einschließlich Präsentation der Ergebnisse	Präsenz Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 30
Praktikum	1	Praktische Umsetzung der im Seminar erprobten Unterrichtskonzepte unter Einsatz der erarbeiteten Materialien	Präsenz Praktikum 15 Vor- und Nachbereitung Praktikum 30 Prüfung und Prüfungsbearbeitung 75
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FD-1/FD-2)			

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien Informatik)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Im Mittelpunkt des Moduls steht das fachbezogene Unterrichten (Unterrichtspraktikum) im Rahmen der schulpraktischen Studien im Fach Informatik. Der Vorbereitung des Unterrichtspraktikums dient ein Seminar mit praktischen Anteilen. Die Nachbereitung des Praktikums umfasst die Präsentation des eigenen Unterrichts im Praktikum, die angeleitete Reflexion sowie ein Seminar zur Vertiefung didaktischer Schwerpunkte.

Ziel des Vorbereitungsseminars ist das Kennenlernen und exemplarische Anwenden der Elemente für die Planung und Reflexion von Unterricht im Fach Informatik.

Im Unterrichtspraktikum werden erziehungswissenschaftliche, psychologische, sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagenkenntnisse, die im Bachelorstudium sowie im Vorbereitungsseminar vermittelt worden sind, in praktisches Handeln umgesetzt.

Das Vertiefungsseminar bietet die Möglichkeit, die Erfahrungen aus dem Unterrichtspraktikum zu reflektieren und Lösungsmöglichkeiten für problematische Unterrichtssituationen zu erarbeiten. Es werden weitere Unterrichtsmethoden entwickelt, die eigenverantwortliches, handlungsorientiertes sowie selbstbestimmtes Arbeiten ermöglichen. Die eigenen Einstellungen zu Schule, Lehrerberuf und Fachunterricht sollen kritisch reflektiert werden.

Inhalte Vorbereitungsseminar: Planung, Durchführung und Auswertung von Informatik-Unterricht.

Inhalte Unterrichtspraktikum: Fachspezifische Strukturierung, Unterrichtssequenzen, Einstiege, Motivation, Interesse, Problemorientierung, Kontextbezug, Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards, Reflexion, Transfer, Sicherung, Dokumentation und Bewertung der Lernentwicklung.

Inhalte Nachbereitungsseminar: Anfertigen eines Berichts, in dem über ausgewählte Themenstellungen des Vorbereitungsseminars, die Planung, Durchführung und Auswertung des eigenen Unterrichts nachgängig reflektiert wird.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorbereitungsseminar	2	Bearbeitung der Übungsaufgaben, Präsentation von Arbeitsergebnissen	
Unterrichtspraktikum	120	30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit – davon 6 vollständige Unterrichtsstunden mit einer in der Regel mehrstündigen Unterrichtsreihe –, 4–5 Stunden Vorbereitung je Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche	Präsenzzeit Vorbereitungsseminar 30 Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar 60 Hospitationsstunden 30 Unterrichtspraktikum 120 Präsenzzeit Nachbereitungsseminar 30 Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar 30 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30
Nachbereitungsseminar	2	Bearbeitung der Übungsaufgaben, regelmäßige Präsentation von Arbeitsergebnissen	

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330

Dauer des Moduls:

- Findet das Modul schwerpunktmäßig im Wintersemester statt, so reicht die Nachbereitungsphase mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Sommersemester
- Die Vorbereitungsphase fällt mit einem Arbeitspensum von etwa 90 h in das vorausgehende Wintersemester, wenn das Unterrichtspraktikum und das Nachbereitungsseminar schwerpunktmäßig im Sommersemester absolviert werden sollen

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FD-1/FD-2)

i) Italienisch

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Italienischunterrichts (8 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über die Fähigkeit zur Analyse und Interpretation literarischer Texte auf gehobenem literaturwissenschaftlichem Niveau und unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte.

Sie verfügen über vertiefte Methoden-, Textsorten- und Medienkompetenzen, die sie dazu befähigen, sich komplexe Texte und andere Medienprodukte systematisch zu erarbeiten und diachron wie synchron zu ihren jeweiligen sozio-kulturellen Kontexten in Beziehung zu setzen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen themen- und kompetenzbezogen über umfassende kommunikative und mediatorische sprachpraktische Fertigkeiten, die sie dazu befähigen, Unterricht in der Zielsprache unter Berücksichtigung all seiner Erfordernisse angemessen durchzuführen. Darüber hinaus verfügen sie über Kenntnisse zur Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf Literatur und Medien und auf kommunikative und textuelle Prozesse und Strukturen in Kunst und Literatur.

Eins der folgenden Studiengebiete muss abgedeckt werden:

I. Literatur und kultureller Kontext

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein fundiertes Wissen um die historischen Grundlagen von Literatur (zum Beispiel Diskurs- und Gattungskonventionen, epistemologische Voraussetzungen) und sind in der Lage, auf der Grundlage dieses Wissens neuere, auch aktuelle Entwicklungen angemessen zu analysieren, zu reflektieren und zu vermitteln.

Sie sind in der Lage, literarische und pragmatische Texte der italienischsprachigen Literatur zu analysieren und in ihren spezifischen historischen, sozialen und kulturellen Kontext einzuordnen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein vertieftes Verständnis textueller oder medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Phänomenen, auch in Bezug auf Gender-Aspekte, und sind in der Lage, Funktionsweisen interkultureller Kommunikation zu erkennen, im schulrelevanten Bezug angemessen zu analysieren und sowohl schriftlich wie mündlich zu vermitteln.

Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Präsentations- und Vermittlungsformen historische und aktuelle literarische Texte für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzuarbeiten und damit zielgruppenorientiert und sprachfördernd umzugehen.

II. Literatur und andere Medien

Die Studentinnen und Studenten haben ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis für die Funktions- und Wirkungsmechanismen unterschiedlicher Medien im lebensweltlichen Kontext entwickelt und sind in der Lage, medial je spezifisch konstruierte Wirklichkeitsmodelle zu analysieren.

Sie sind in der Lage, themenbezogen mit verschiedenen Gattungen und Medien zu arbeiten und dies für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzubereiten und damit sprachfördernd umzugehen.

In beiden Studiengebieten werden Themen der literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung behandelt.

Studiengegenstand sind

- gegenwärtige und historische literarische oder kulturelle Texte verschiedenartiger Medien aus den vorgenannten Studiengebieten unter Berücksichtigung theoretischer Ansätze sowie allgemeiner sozialer und besonderer schulpraktischer Relevanz,
- Reflexion über die Anwendung literaturwissenschaftlicher Theorien und Methoden in der Analyse und Interpretation historischer und gegenwärtiger Texte unterschiedlicher Gattungen,
- Reflexion über Spezifika und Differenzen unterschiedlicher Textsorten und Medien sowie über die Relevanz inter- und transmedialer Phänomene in Kunst und Kultur und deren Beschreibung,
- Vertiefung der auf die Thematik bezogenen kommunikativen, auch mediatorischen sprachpraktischen Fertigkeiten einschließlich verschiedener akademischer und alltagsbezogener Schreibtechniken und
- Vertiefung von Kenntnissen textueller oder medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Beziehungen und Reflexion über den jeweiligen Kulturbegriff.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein literaturwissenschaftliches Seminar (dient der vertieften Auseinandersetzung mit dem gewählten Studiengebiet und dem selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte) und eine Übung zum Spracherwerb mit Bezug zur Literaturwissenschaft.

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)				
Seminar	2	Die wichtigsten Formen der methodischen Gestaltung sind: Präsentation durch die Lehrkräfte; Diskussion im Plenum und in Kleingruppen; mündliche Präsentation der Studentinnen und Studenten (zum Beispiel Kurzreferate, Diskussionsleitungen); schriftliche Präsentation der Studentinnen und Studenten (zum Beispiel Protokolle, Lektüretestat, Dossiers); praktische Übungen mit Bezug zum schulischen Fremdsprachenunterricht.	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">120</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	120
Präsenz	30						
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	120						
Übung	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60
Präsenz	30						
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60						
Veranstaltungssprache: Italienisch und Deutsch							
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 240							
Dauer des Moduls: Ein Semester							
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester							
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-1)							

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Italienischunterrichts (10 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über die Fähigkeit zur Analyse und Interpretation literarischer Texte auf gehobenem literaturwissenschaftlichem Niveau und unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte.

Sie verfügen über vertiefte Methoden-, Textsorten- und Medienkompetenzen, die sie dazu befähigen, sich komplexe Texte und andere Medienprodukte systematisch zu erarbeiten und diachron wie synchron zu ihren jeweiligen sozio-kulturellen Kontexten in Beziehung zu setzen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen themen- und kompetenzbezogen über umfassende kommunikative und mediatorische sprachpraktische Fertigkeiten, die sie dazu befähigen, Unterricht in der Zielsprache unter Berücksichtigung aller seiner Erfordernisse angemessen durchzuführen. Darüber hinaus verfügen sie über Kenntnisse zur Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf Literatur und Medien und auf kommunikative und textuelle Prozesse und Strukturen in Kunst und Literatur.

Mindestens eins der folgenden Studiengebiete muss abgedeckt werden:

I. Literatur und kultureller Kontext

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein fundiertes Wissen um die historischen Grundlagen von Literatur (zum Beispiel Diskurs- und Gattungskonventionen, epistemologische Voraussetzungen) und sind in der Lage, auf der Grundlage dieses Wissens neuere, auch aktuelle Entwicklungen angemessen zu analysieren, zu reflektieren und zu vermitteln.

Sie sind in der Lage, literarische und pragmatische Texte der italienischsprachigen Literatur zu analysieren und in ihren spezifischen historischen, sozialen und kulturellen Kontext einzuordnen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein vertieftes Verständnis textueller bzw. medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Phänomenen, auch in Bezug auf Gender-Aspekte, und sind in der Lage, Funktionsweisen interkultureller Kommunikation zu erkennen, im schulrelevanten Bezug angemessen zu analysieren und sowohl schriftlich wie mündlich zu vermitteln.

Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Präsentations- und Vermittlungsformen historische und aktuelle literarische Texte für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzuarbeiten und damit zielgruppenorientiert und sprachfördernd umzugehen.

II. Literatur und andere Medien

Die Studentinnen und Studenten haben ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis für die Funktions- und Wirkungsmechanismen unterschiedlicher Medien im lebensweltlichen Kontext entwickelt und sind in der Lage, medial je spezifisch konstruierte Wirklichkeitsmodelle zu analysieren.

Sie sind in der Lage, themenbezogen mit verschiedenen Gattungen und Medien zu arbeiten und dies für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzubereiten und damit sprachfördernd umzugehen.

In beiden Studiengebieten werden Themen der literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung behandelt.

Studiengegenstand sind

- gegenwärtige und historische literarische oder kulturelle Texte verschiedenartiger Medien aus den vorgenannten Studiengebieten unter Berücksichtigung theoretischer Ansätze sowie allgemeiner sozialer und besonderer schulpraktischer Relevanz
- Reflexion über die Anwendung literaturwissenschaftlicher Theorien und Methoden in der Analyse und Interpretation historischer und gegenwärtiger Texte unterschiedlicher Gattungen
- Reflexion über Spezifika und Differenzen unterschiedlicher Textsorten und Medien sowie über die Relevanz inter- und transmedialer Phänomene in Kunst und Kultur und deren Beschreibung
- Vertiefung der auf die Thematik bezogenen kommunikativen, auch mediatorischen sprachpraktischen Fertigkeiten einschließlich verschiedener akademischer und alltagsbezogener Schreibtechniken und
- Vertiefung von Kenntnissen textueller oder medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Beziehungen und Reflexion über den jeweiligen Kulturbegriff.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein literaturwissenschaftliches Seminar (dient der vertieften Auseinandersetzung mit dem gewählten Studiengebiet und dem selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte) und eine Übung zum Spracherwerb mit Bezug zur Literaturwissenschaft. Die Studentinnen und Studenten haben die Wahl in dem literaturwissenschaftlichen Seminar erweiterte Leistungen zu erbringen oder eine weitere literaturwissenschaftliche Lehrveranstaltung, etwa eine Vorlesung oder eine begleitende wissenschaftliche Übung zu besuchen.

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Die wichtigsten Formen der methodischen Gestaltung sind: Präsentation durch die Lehrkräfte; Diskussion im Plenum und in Kleingruppen; mündliche Präsentation der Studentinnen und Studenten (zum Beispiel Kurzreferate, Diskussionsleitungen); schriftliche Präsentation der Studentinnen und Studenten (zum Beispiel Protokolle, Lektüretestat, Dossiers); praktische Übungen mit Bezug zum schulischen Fremdsprachenunterricht.	Präsenz Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 30 [wird neben dem Seminar und der Übung keine weitere Lehrveranstaltung absolviert, so erhöht sich der Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) um 90 Stunden] 90
Optional: Seminar, Vorlesung oder Übung o. Ä.	2		Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60
Übung	2	Einsatz vielfältiger Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60
Veranstaltungssprache: Italienisch und Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-2)			

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Italienischunterricht (7 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten beherrschen grundlegende Deskriptions- und Forschungsmethoden der modernen Sprachwissenschaft und sind fähig, fremdsprachliche Texte und Diskurse auf den verschiedenen Stratifikations-ebenen wissenschaftlich zu analysieren, varietätenspezifisch zu differenzieren und kognitionslinguistisch auszuwerten.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über sprachpraktische Fertigkeiten, die sie befähigen, themen- und kompetenzbezogenen Texte und Diskurse zu rezipieren, angemessen für den Italienischunterricht und den Unterricht in der Arbeitssprache auszuwählen und unter Einbeziehung neuer Medien und zielsprachlicher Korpora zu repräsentieren. Sie sind in der Lage, Lerner Sprachen zu beurteilen und Hilfen für deren Weiterentwicklung zu geben.

Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, auf der Basis ihrer linguistischen Kenntnisse und Fähigkeiten und unter Berücksichtigung des Italienischunterrichts und des bilingualen Sachunterrichts Lehrmaterialien auszuwählen und sprachfördernd einzusetzen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über Sprachwandel und feministische Sprachpolitik sowie über Sprache und deren geschlechtliche Diskriminierung im Italienischen.

Von den drei Studiengebieten muss eins belegt werden:

- Methoden der sprachwissenschaftlichen Analyse der Fremdsprache: Die Studentinnen und Studenten kennen sowohl system- als auch verwendungsbezogene Methoden der Analyse der Fremdsprache (zum Beispiel zum phonetischen/phonologischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen System sowie zur informationsstrukturellen und pragmatischen Verwendung) und können sie in Bezug auf verschiedene sprachliche Äußerungen und Korpora im Fremdsprachenunterricht bewerten, auswählen und anwenden.
- Variationslinguistische Gliederung der Fremdsprache: Die Studentinnen und Studenten kennen variationslinguistische Merkmale der Fremdsprache (zum Beispiel Standardsprache, Umgangssprache, Soziolekte, Dialekte), können sie in ihrer Differenzierung und Korrelation erfassen und in ihrer Relevanz für den Fremdsprachenunterricht beurteilen.
- Kognitionslinguistische Prozesse des Verstehens und Produzierens der Fremdsprache: Die Studentinnen und Studenten kennen kognitionslinguistische Grundlagen des Verstehens und Produzierens von fremdsprachlichen Texten und Diskursen, grundlegende Spracherwerbtheorien und die Rolle des Sprachwissens in der Kommunikation (zum Beispiel kognitive Aspekte von lexikalischen, grammatischen und informationsstrukturellen Erscheinungen der Fremdsprache) und können sie für den Fremdsprachenunterricht nutzbar machen.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar im Bereich der Sprachwissenschaft und eine Übung zum Spracherwerb mit linguistischem Bezug in Kooperation mit der Sprachwissenschaft.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vertiefung der Kompetenzen in der selbständigen Erarbeitung und Darbietung linguistischer Themen sowie ihrer Bewertung im wissenschaftlichen Streitgespräch	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 90
Übung	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60

Veranstaltungssprache: Deutsch und Italienisch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 210

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-1)

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Italienischunterricht (10 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten beherrschen grundlegende Deskriptions- und Forschungsmethoden der modernen Sprachwissenschaft und sind fähig, fremdsprachliche Texte und Diskurse auf den verschiedenen Stratifikations-ebenen wissenschaftlich zu analysieren, varietätenspezifisch zu differenzieren und kognitionslinguistisch auszuwerten.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über sprachpraktische Fertigkeiten, die sie befähigen, themen- und kompetenzbezogenen Texte und Diskurse zu rezipieren, angemessen für den Italienischunterricht und den Unterricht in der Arbeitssprache auszuwählen und unter Einbeziehung neuer Medien und zielsprachlicher Korpora zu repräsentieren. Sie sind in der Lage, Lerner Sprachen zu beurteilen und Hilfen für deren Weiterentwicklung zu geben.

Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, auf der Basis ihrer linguistischen Kenntnisse und Fähigkeiten und unter Berücksichtigung des Italienischunterrichts und des bilingualen Sachunterrichts Lehrmaterialien auszuwählen und sprachfördernd einzusetzen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über Sprachwandel und feministische Sprachpolitik sowie über Sprache und deren geschlechtliche Diskriminierung im Italienischen.

Von den drei Studiengebieten müssen zwei Gebiete belegt werden:

- Methoden der sprachwissenschaftlichen Analyse der Fremdsprache: Die Studentinnen und Studenten kennen sowohl system- als auch verwendungsbezogene Methoden der Analyse der Fremdsprache (zum Beispiel zum phonetischen/phonologischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen System sowie zur informationsstrukturellen und pragmatischen Verwendung) und können sie in Bezug auf verschiedene sprachliche Äußerungen und Korpora im Fremdsprachenunterricht bewerten, auswählen und anwenden.
- Variationslinguistische Gliederung der Fremdsprache: Die Studentinnen und Studenten kennen variationslinguistische Merkmale der Fremdsprache (zum Beispiel Standardsprache, Umgangssprache, Soziolekte, Dialekte), können sie in ihrer Differenzierung und Korrelation erfassen und in ihrer Relevanz für den Fremdsprachenunterricht beurteilen.
- Kognitionslinguistische Prozesse des Verstehens und Produzierens der Fremdsprache: Die Studentinnen und Studenten kennen kognitionslinguistische Grundlagen des Verstehens und Produzierens von fremdsprachlichen Texten und Diskursen, grundlegende Spracherwerbtheorien und die Rolle des Sprachwissens in der Kommunikation (zum Beispiel kognitive Aspekte von lexikalischen, grammatischen und informationsstrukturellen Erscheinungen der Fremdsprache) und können sie für den Fremdsprachenunterricht nutzbar machen.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls zwei Seminare im Bereich der Sprachwissenschaft und eine Übung zum Spracherwerb mit linguistischem Bezug in Kooperation mit der Sprachwissenschaft.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Vertiefung der Kompetenzen in der selbständigen Erarbeitung und Darbietung linguistischer Themen sowie ihrer Bewertung im wissenschaftlichen Streitgespräch	Präsenz Seminar I 30 Präsenz Seminar II 30
Seminar II	2		Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 150
Übung	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60

Veranstaltungssprache: Deutsch und Italienisch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-2)

Modul: Kompetenzorientierung im Italienischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 1)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul bereitet die Studentinnen und Studenten auf die Anfertigung einer Masterarbeit in der Fachdidaktik Italienisch vor.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr-/Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren.

Sie verfügen über hinreichend differenzierte sprachpraktische Kompetenzen der Unterrichtsführung im Medium der Fremdsprache.

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben einschließlich des Geschlechterverhältnisses und fachdidaktische Überlegungen zur Kompetenzentwicklung im Italienischunterricht. Sie sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und insbesondere im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Die Studentinnen und Studenten sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren.

Die Studentinnen und Studenten können ausgewählte Methoden fachdidaktischer Forschung in kleineren eigenen Untersuchungen anwenden. Sie sind darauf vorbereitet, an der curricularen, fachdidaktischen und methodischen Weiterentwicklung des Unterrichtsfachs mitzuwirken.

Die Studentinnen und Studenten können unterrichtliche Diskurse auf verschiedenen Niveaustufen angemessen realisieren.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar über theoriegeleitetes Forschen und Handeln, ein Kolloquium sowie zwei Übungen zum Spracherwerb, welche sich der Sprache im Unterricht (Übung I) und der mündlichen Präsentation im Italienischunterricht (Übung II) widmen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)				
Seminar	2	Die Studentinnen und Studenten entwickeln ihre ausbildungsrelevanten Kompetenzen durch die eigenverantwortliche Mitwirkung an der Seminargestaltung, zum Beispiel durch die Übernahme einzelner Seminarsitzungen oder -sitzungsteile, die sie selbst inhaltlich und methodisch mitgestalten und reflektieren sollen, weiter. Das verlangt von ihnen neben der fachlichen Vorbereitung die Anwendung und Weiterentwicklung bisher erprobter Lehr- und Lernformen, zum Beispiel inhalts- und adressatengerechte Präsentationsformen (durch traditionelle und neue Medien gestützt), Techniken der Moderation, Diskussionsführung und Ergebnissicherung,	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">120</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	120
Präsenz	30						
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	120						

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
		Rückmelde- und Evaluationstechniken sowie die Konzeption und Erprobung vielfältiger Lernarrangements. Die anschließende Analyse der eingesetzten Lehr- und Lernformen soll sowohl unter didaktischen Gesichtspunkten (eigener Lernprozess der Studentinnen und Studenten) als auch in Hinblick auf schulische Lehr-/Lernprozesse erfolgen.	
Kolloquium	2	Erarbeitung und Erprobung verschiedener Forschungsinstrumente, Erstellung eines Exposés	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60
Übung I	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Präsenz Übung I 30 Präsenz Übung II 30
Übung II	2		Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60
Veranstaltungssprache: Italienisch und Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 360			
Dauer des Moduls:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Italienisch als erstes Fach: Zwei Semester (Übung I im Sommersemester, Seminar, Kolloquium und Übung II im darauf folgenden Wintersemester) ● Italienisch als zweites Fach: Ein Semester (Wintersemester) 			
Häufigkeit des Angebots: Übung I, Übung II und Seminar jedes Semester, Kolloquium jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-1/FD-1 + FW-2/FD-2)			

Modul: Kompetenzorientierung im Italienischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 2)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul richtet sich an die Studentinnen und Studenten, die Ihre Masterarbeit nicht in der Fachdidaktik Italienisch schreiben werden.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr-/Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren.

Sie verfügen über hinreichend differenzierte sprachpraktische Kompetenzen der Unterrichtsführung im Medium der Fremdsprache.

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben einschließlich des Geschlechterverhältnisses und fachdidaktische Überlegungen zur Kompetenzentwicklung im Italienischunterricht. Sie sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und insbesondere im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Die Studentinnen und Studenten sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren.

Die Studentinnen und Studenten können ausgewählte Methoden fachdidaktischer Forschung in kleineren eigenen Untersuchungen anwenden. Sie sind darauf vorbereitet, an der curricularen, fachdidaktischen und methodischen Weiterentwicklung des Unterrichtsfachs mitzuwirken.

Die Studentinnen und Studenten können unterrichtliche Diskurse auf verschiedenen Niveaustufen angemessen realisieren.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar über theoriegeleitetes Forschen und Handeln (Seminar I), ein Seminar zu Problemfeldern der Praxis (Seminar II) sowie zwei Übungen zum Spracherwerb, welche sich der Sprache im Unterricht (Übung I) und der mündlichen Präsentation im Italienischunterricht (Übung II) widmen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Die Studentinnen und Studenten entwickeln ihre ausbildungsrelevanten Kompetenzen durch die eigenverantwortliche Mitwirkung an der Seminargestaltung, zum Beispiel durch die Übernahme einzelner Seminarsitzungen oder -sitzungsteile, die sie selbst inhaltlich und methodisch mitgestalten und reflektieren sollen, weiter. Das verlangt von ihnen neben der fachlichen Vorbereitung die Anwendung und Weiterentwicklung bisher erprobter Lehr- und Lernformen, zum Beispiel inhalts- und adressatengerechte Präsentationsformen (durch traditionelle und neue Medien gestützt), Techniken der Moderation, Diskussionsführung und	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 120
Seminar II	2		Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
		Ergebnissicherung, Rückmelde- und Evaluationstechniken sowie die Konzeption und Erprobung vielfältiger Lernarrangements. Die anschließende Analyse der eingesetzten Lehr- und Lernformen soll sowohl unter didaktischen Gesichtspunkten (eigener Lernprozess der Studentinnen und Studenten) als auch in Hinblick auf schulische Lehr-/Lernprozesse erfolgen.	
Übung I	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Präsenz Übung I 30
Übung II	2		Präsenz Übung II 30
			Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60
Veranstaltungssprache: Italienisch und Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 360			
Dauer des Moduls:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Italienisch als erstes Fach: Drei Semester (Übung I im Sommersemester, Übung II, Seminar I und Seminar II im darauf folgenden Sommersemester) ● Italienisch als zweites Fach: Ein Semester (Sommersemester) 			
Häufigkeit des Angebots: Übung I, Übung II und Seminar I jedes Semester, Seminar II jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-1/FD-1 + FW-2/FD-2)			

Modul: Planung, Durchführung und Reflexion von Italienischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Italienisch)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten werden in die Fachpraxis des Italienischunterrichts eingeführt. Sie sammeln handlungsorientierte Erfahrungen im Berufsfeld und erwerben Kompetenzen

- im begründeten Auswählen und Darstellen von Lehr- und Lernzielen auf unterschiedlichen Planungsebenen im Italienischunterricht,
- im Planen und Gestalten von Unterrichtssequenzen im Fach mit unterschiedlichen Kompetenz- und Anforderungsbereichen (exemplarisch),
- im Planen und Gestalten von Lernumgebungen, die selbstgesteuertes Lernen im Italienischunterricht ermöglichen (exemplarisch) und
- in der Analyse, Reflexion und Evaluation eigener und fremder Unterrichtstätigkeit und darauf bezogener Lernprozesse.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum, ein Unterrichtspraktikum und ein Nachbereitungsseminar.

Im Vorbereitungsseminar befassen sich die Studentinnen und Studenten insbesondere mit der inhaltlichen und methodischen Planung von Unterrichtsvorhaben unter Bezugnahme auf didaktische Unterrichtsmodelle und unter Berücksichtigung von

- Bedingungsgefüge des Unterrichts,
- Sachanalyse,
- didaktischer Analyse,
- Zielsetzung,
- Thematik,
- Methodenorganisation,
- Medieneinsatz,
- Lernkontrolle,
- Lehrerrolle und
- Geschlechterstereotypen.

Die Studentinnen und Studenten führen (themen-)fokussierte Unterrichtsbeobachtung im Hinblick auf Unterrichtsprozesse sowie auf Kommunikation und Interaktion der am Unterricht beteiligten Personen (Fremd- und Selbstbeobachtung) durch.

Eigene Unterrichtsversuche dienen der Entwicklung der Fähigkeit zu einer situationsgemäßen Planung, Durchführung und Analyse von eigenem Unterricht.

Im Nachbereitungsseminar stehen Erkennen, Aufarbeitung und wissenschaftliche Reflexion von Problemen der Planung und Durchführung von Unterricht sowie das Erarbeiten von Lösungsmöglichkeiten und Alternativen im Vordergrund. Die Darstellung der eigenen Erfahrungen und die Auswertung der entsprechenden wissenschaftlichen Literatur erfolgen in mündlichen Präsentationen und dienen als Basis für die Ableitung von Handlungskonsequenzen für die zukünftige Lehrtätigkeit und die Entwicklung des beruflichen Selbstverständnisses.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)										
Vorbereitungsseminar	2	selbständige Erarbeitung fachdidaktischer Themen und ihre (auch medial) gestützte Präsentation; Analyse, Diskussion und Weiterentwicklung von Unterrichtsmaterialien; kooperative und eigenständige Planung von Unterrichtseinheiten	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenz Vorbereitungsseminar</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> <tr> <td>Unterrichtspraktikum</td> <td style="text-align: right;">120</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Nachbereitungsseminar</td> <td style="text-align: right;">15</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung</td> <td style="text-align: right;">105</td> </tr> </table>	Präsenz Vorbereitungsseminar	30	Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar	60	Unterrichtspraktikum	120	Präsenz Nachbereitungsseminar	15	Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung	105
Präsenz Vorbereitungsseminar	30												
Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar	60												
Unterrichtspraktikum	120												
Präsenz Nachbereitungsseminar	15												
Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung	105												

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Unterrichtsprak- tikum	120	<p>angeleitete und eigenständige Planung, Durchführung und Auswertung von Beobachtungsaufträgen; eigenständige Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden; Analyse der eigenen Unterrichtsversuche in Zusammenarbeit mit Mentorinnen und Mentoren, Referendarinnen und Referendaren, Studentinnen und Studenten sowie Fachdidaktikerinnen und -didaktikern; Führen eines Portfolios; 30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit (davon 6 vollständige Unterrichtsstunden, davon in der Regel eine mehrstündige Unterrichtsreihe), 4–5 Stunden Vorbereitung pro Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche</p>	
Nachbereitungs- seminar	1	<p>Präsentation und Reflexion der eigenen Unterrichtsbeobachtungen und Unterrichtserfahrungen durch</p> <ul style="list-style-type: none"> ● gemeinsame Reflexion mit anderen Studentinnen und Studenten und gegebenenfalls. Referendarinnen und Referendaren sowie ● vertiefte Auseinandersetzung mit fachdidaktischer, fachwissenschaftlicher und pädagogischer Fachliteratur; <p>Entwicklung begründeter Alternativen</p>	
Veranstaltungssprache: Deutsch und Italienisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			

Dauer des Moduls:

- Findet das Modul schwerpunktmäßig im Wintersemester statt, so reicht die Nachbereitungsphase mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Sommersemester
- Findet das Modul schwerpunktmäßig im Sommersemester statt, so reicht die Nachbereitungsphase mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Wintersemester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester**Verwendbarkeit:** Lehramtsmasterstudiengang (60/120 LP, FD-1/FD-2)

j) Latein

Modul: Lateinische Literatur und Kultur (Variante 1)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Der Lateinunterricht hat die frühere Beschränkung auf die republikanische und frühkaiserzeitliche Literatur zugunsten einer Ausweitung bis in die Moderne und in die Kulturwissenschaften aufgegeben. Das Modul trägt dieser Entwicklung auf der Basis der im Bachelorstudiengang Lateinische Philologie erreichten Kompetenz im Bereich der klassischen Latinität Rechnung und vermittelt in paradigmatischem Zugriff, unterstützt durch die Komponente des Selbststudiums, ein zugleich umfassendes wie für die künftigen Aufgaben des Lateinunterrichts maßgeschneidertes, prozesshaft entwickeltes Bild der römischen Literatur und Kultur sowie ihres Fortwirkens. Dabei erwerben die Studentinnen und Studenten Kenntnis über das Geschlechterverhältnis als relevantem kulturellen und sozialen Kontext.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls eine Vorlesung zu einem Bereich der lateinischen Literatur, ein Seminar zur lateinischen (auch nachklassischen und christlichen) Literatur, eine Übung zur lateinischen Literatur des Mittelalters bzw. der Neuzeit oder zur neuzeitlichen Rezeption der antiken Literatur (Übung I) und eine hilfswissenschaftliche Übung (zum Beispiel Epigraphik, Paläographie; Übung II). Übung II ist eine praktische Übung mit theoretischer Einführung.

Die Studentinnen und Studenten erwerben mithilfe der Vorlesung Überblickskenntnisse in einem Teilbereich der lateinischen Literatur. Das Seminar vermittelt durch die exemplarische Vertiefung eines Aspektes der Vorlesung (dies können ein oder mehrere Texte oder Autorinnen und Autoren sein) wissenschaftliche Kompetenz in dem Sinne, dass die Studentinnen und Studenten nicht nur Einblick in den aktuellen Forschungsstand erhalten, sondern auch dazu angeregt werden, Tendenzen der Forschung kritisch zu überprüfen und eigene Hypothesen zu bilden.

In der Übung zur lateinischen Literatur des Mittelalters bzw. der Neuzeit oder zur neuzeitlichen Rezeption der antiken Literatur werden die Studentinnen und Studenten ansatzweise mit den Methoden und Fragestellungen der mittel- und neulateinischen Philologie und der Rezeptionsforschung vertraut gemacht. Sie können analysieren, wie antike Texte in späterer Zeit transformiert und rezipiert werden, und zeittypische Eigenheiten nachantiker lateinischer Texte erkennen.

Eine besondere Bedeutung kommt ferner den Hilfswissenschaften zu, die vor allem die materiellen Voraussetzungen für die Überlieferung der antiken Literatur verdeutlichen und damit zur kulturwissenschaftlichen Vertiefung wesentlich beitragen. Die Studentinnen und Studenten werden dazu qualifiziert, im Sinne eines schülerorientierten Unterrichts die Arbeit an epigraphischen oder handschriftlichen Quellen anzuleiten, die im Gegensatz zu editorisch bereits aufbereiteten Texten einen unmittelbaren Zugang zu Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit ermöglichen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30
Seminar	2	Präsentation von Arbeitsergebnissen	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenz Seminar 30
Übung I	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Vor- und Nachbereitung Seminar 45 Präsenz Übung I 30 Vor- und Nachbereitung Übung I 30
Übung II	2		Präsenz Übung II 30 Vor- und Nachbereitung Übung II 30 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)

Modul: Lateinische Literatur und Kultur (Variante 2)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Der Lateinunterricht hat die frühere Beschränkung auf die republikanische und frühkaiserzeitliche Literatur zugunsten einer Ausweitung bis in die Moderne und in die Kulturwissenschaften aufgegeben. Das Modul trägt dieser Entwicklung auf der Basis der im Bachelorstudiengang Lateinische Philologie erreichten Kompetenz im Bereich der klassischen Latinität Rechnung und vermittelt in paradigmatischem Zugriff, unterstützt durch die Komponente des Selbststudiums, ein zugleich umfassendes wie für die künftigen Aufgaben des Lateinunterrichts maßgeschneidertes, prozesshaft entwickeltes Bild der römischen Literatur und Kultur sowie ihres Fortwirkens. Dabei erwerben die Studentinnen und Studenten Kenntnis über das Geschlechterverhältnis als relevantem kulturellen und sozialen Kontext.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls eine Vorlesung zu einem Bereich der lateinischen Literatur, ein Seminar zur lateinischen (auch nachklassischen und christlichen) Literatur und eine Übung zur lateinischen Literatur des Mittelalters bzw. der Neuzeit oder zur neuzeitlichen Rezeption der antiken Literatur (Übung I). In der Exkursion mit vorbereitender Übung erwerben die Studentinnen und Studenten nicht nur Kenntnisse über die archäologischen Zeugnisse am Zielort der Exkursion, sondern werden an Organisation und Durchführung der Studienfahrt aktiv beteiligt und damit auf die spätere selbständige Durchführung von Klassen- und Kursfahrten vorbereitet.

Die Studentinnen und Studenten erwerben mithilfe der Vorlesung Überblickskenntnisse in einem Teilbereich der lateinischen Literatur. Das Seminar vermittelt durch die exemplarische Vertiefung eines Aspektes der Vorlesung (dies können ein oder mehrere Texte oder Autoren sein) wissenschaftliche Kompetenz in dem Sinne, dass die Studentinnen und Studenten nicht nur Einblick in den aktuellen Forschungsstand erhalten, sondern auch dazu angeregt werden, Tendenzen der Forschung kritisch zu überprüfen und eigene Hypothesen zu bilden.

In der Übung zur lateinischen Literatur des Mittelalters bzw. der Neuzeit oder zur neuzeitlichen Rezeption der antiken Literatur werden die Studentinnen und Studenten ansatzweise mit den Methoden und Fragestellungen der mittel- und neulateinischen Philologie und der Rezeptionsforschung vertraut gemacht. Sie können analysieren, wie antike Texte in späterer Zeit transformiert und rezipiert werden, und zeittypische Eigenheiten nachantiker lateinischer Texte erkennen. Dies sind Fähigkeiten, die für die Gestaltung modernen Lateinunterrichts, der sich in den letzten Jahrzehnten im obengenannten Sinne erweitert hat, unabdingbar sind.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	
Seminar	2	Präsentation von Arbeitsergebnissen	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30
Übung I	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Präsenz Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 45 Präsenz Übung I 30
Exkursion (einschließlich Übung)	2	Mitarbeit bei der Organisation der Fahrt, Erarbeitung und Präsentation von einführenden Referaten und Vor-Ort-Führungen	Vor- und Nachbereitung Übung I 30 Präsenz Exkursion 30 Vor- und Nachbereitung Exkursion 30 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Ein Semester (die Übung zur Exkursion findet in vierzehntägigem Turnus oder in der vorlesungsfreien Zeit als Blockseminar statt; die Durchführung der Exkursion selbst erfolgt in der vorlesungsfreien Zeit)

Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)

Modul: Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion (9 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Im Zentrum des Moduls steht der aktive und reflektierende Umgang mit Sprache.

Auf der Basis der im Bachelorstudiengang Lateinische Philologie erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten vertiefen die Studentinnen und Studenten ihre lateinische Sprachkompetenz durch Anwendung und Ausweitung ihrer Kenntnisse in Grammatik und Stilistik sowie ihres aktiven Wortschatzes; sie festigen ihre aktive Sprachkompetenz durch das Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische sowie aus dem Lateinischen ins Deutsche. Durch die sinnge- rechte Umsetzung lateinischer Begrifflichkeit in ihre Muttersprache und die damit verbundene Sprachreflexion ver- tiefen die Studentinnen und Studenten ihre muttersprachliche Kompetenz.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein fachdidaktisches Seminar über die Be- arbeitung lateinischer Texte für Unterrichtszwecke und zwei Übungen zur lateinischen Sprache (Übung I: Deutsch- Lateinisches Übersetzen und Übung II: Lateinisch-Deutsches Übersetzen).

Das Modul bereitet das im Rahmen des Moduls „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Latein)“ absolvierte Unterrichtspraktikum nach. Die Studentinnen und Studenten wenden hier ihre wissenschaftlich fundierten sprachlichen Kompetenzen unter fachdidaktischen Aspekten und in Anknüpfung an die im Unterrichts- praktikum erworbenen Kompetenzen an: Hierzu gehören die anforderungs-, situations- und adressatenspezifische Bearbeitung lateinischer Originaltexte, die Erstellung eigener lateinischer Texte für Lernerfolgskontrollen, Übungen und Lektüren sowie ihre methodische und mediale Aufbereitung im Rahmen des Grammatik- und Lektüreunter- richts. In diesem Zusammenhang wird vor allem auf eine didaktisch angemessene Ausgestaltung der Interaktion zwischen Lehrerin oder Lehrer und Schülerin oder Schüler sowie auf die Entwicklung handlungsorientierter Arbeits- formen besonderer Wert gelegt. Ferner vertiefen die Studentinnen und Studenten ihre Fähigkeiten zur kritischen Beurteilung bearbeiteter Texte in Lehrwerken und Schultextausgaben auf fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Basis. Darüber hinaus erwerben sie Kenntnisse über die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf den Lateinunterricht.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	2	Präsentation von Arbeitsergebnissen	Präsenz Seminar	30
			Vor- und Nachbereitung Seminar	60
Übung I	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Prä- sentation von Arbeitser- gebnissen	Präsenz Übung I	30
			Vor- und Nachbereitung Übung I	30
			Präsenz Übung II	30
Übung II	2		Vor- und Nachbereitung Übung II	30
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung	60

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 270

Dauer des Moduls: Drei Semester (das Seminar beginnt während des Unterrichtspraktikums im Wintersemester und reicht bis ins darauf folgende Sommersemester, Übung II im Sommersemester, Übung I im darauf folgenden Wintersemester)

Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr, Beginn jedes Wintersemester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FD-1)

Modul: Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion (14 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Im Zentrum des Moduls steht der aktive und reflektierende Umgang mit Sprache.

Auf der Basis der im Bachelorstudiengang Lateinische Philologie erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten vertiefen die Studentinnen und Studenten ihre lateinische Sprachkompetenz durch Anwendung und Ausweitung ihrer Kenntnisse in Grammatik und Stilistik sowie ihres aktiven Wortschatzes; sie festigen ihre aktive Sprachkompetenz durch das Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische sowie aus dem Lateinischen ins Deutsche. Durch die sinnge-rechte Umsetzung lateinischer Begrifflichkeit in ihre Muttersprache und die damit verbundene Sprachreflexion ver-tiefen die Studentinnen und Studenten ihre muttersprachliche Kompetenz.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein fachdidaktisches Seminar über die Be-arbeitung lateinischer Texte für Unterrichtszwecke sowie zwei Übungen zur lateinischen Sprache (Übung I: Deutsch-Lateinisches Übersetzen und Übung II: Lateinisch-Deutsches Übersetzen). Der im Vergleich zum Modul „Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion (9 Leistungspunkte)“ erhöhte Arbeitszeit-aufwand erklärt sich daraus, dass Studentinnen und Studenten, die im Bachelorstudium das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Lateinische Philologie absolviert haben, mehr Arbeit aufwenden müssen, um das gleiche sprachliche Niveau zu erreichen, wie diejenigen, die den Bachelorstudiengang Lateinische Philologie absolviert haben. Aus die-sem Grund ist ein zusätzliches Tutorium zu absolvieren, welches die Übung I begleitet.

Mit der fachdidaktischen Lehrveranstaltung wird das im Rahmen des Moduls „Fachbezogenes Unterrichten (Schul-praktische Studien im Fach Latein)“ absolvierte Unterrichtspraktikum nachbereitet. Die Studentinnen und Studenten wenden hier ihre wissenschaftlich fundierten sprachlichen Kompetenzen unter fachdidaktischen Aspekten und in Anknüpfung an die im Unterrichtspraktikum erworbenen Kompetenzen an: Hierzu gehören zum Beispiel die anforde-rungs-, situations- und adressatenspezifische Bearbeitung lateinischer Originaltexte, die Erstellung eigener lateini-scher Texte für Lernerfolgskontrollen, Übungen und Lektüren sowie ihre methodische und mediale Aufbereitung, und zwar im Rahmen des Grammatik- und Lektüreunterrichts. In diesem Zusammenhang wird vor allem auf eine didaktisch angemessene Ausgestaltung der Interaktion zwischen Lehrerin oder Lehrer und Schülerin oder Schüler sowie auf die Entwicklung handlungsorientierter Arbeitsformen besonderer Wert gelegt. Ferner vertiefen die Studen-tinnen und Studenten ihre Fähigkeiten zur kritischen Beurteilung bearbeiteter Texte in Lehrwerken und Schultext-ausgaben auf fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Basis. Sie erwerben ferner Kenntnisse über die Bedeu-tung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf den Lateinunterricht

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Präsentation von Arbeitsergebnissen	Präsenz Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 90
Übung I	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Prä-sentation von Arbeitser-gbnissen	Präsenz Übung I 30 Vor- und Nachbereitung Übung I 60
Übung II	2		Präsenz Übung II 30 Vor- und Nachbereitung Übung II 60
Tutorium	2		Präsenz Tutorium 30
			Vor- und Nachbereitung Tutorium 30 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 60

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 420

Dauer des Moduls: Zwei Semester (das Seminar beginnt während des Unterrichtspraktikums im Wintersemester und reicht bis ins darauf folgende Sommersemester, Übung I und Tutorium im Wintersemester, Übung II im darauf folgenden Sommersemester)

Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr, Beginn im Wintersemester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-2/FD-2)

Modul: Das Fach Latein im Kontext des modernen Schulsystems

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten werden mit ausgewählten Fragestellungen und Ergebnissen fachdidaktischer Forschung und ihrer methodischen Umsetzung bekannt gemacht. Hierzu zählen insbesondere die Geschichte des Schulfaches Latein sowie die Didaktik und Methodik des Sprach- und Lektüreunterrichts. An ausgewählten Beispielen lernen die Studentinnen und Studenten den Aufbau und die Inhaltlichkeit der curricularen Vorgaben des Faches Latein kennen und werden befähigt, auf dieser Basis Unterricht längerfristig zu planen.

- **Unterrichtsgeschichte:** Die Beschäftigung mit der Geschichte des altsprachlichen Unterrichts gehört zu den unverzichtbaren Bestandteilen der altsprachlichen Lehrerbildung. Die Studentinnen und Studenten lernen die entscheidenden Grundzüge ihres Faches kennen, um die Ziele und Methoden des Unterrichts gegenüber der Öffentlichkeit in- und außerhalb der Schule fundiert begründen, kritisch beurteilen und daraus Orientierungshilfen und Impulse für die eigene Praxis gewinnen zu können.
- **Sprachunterricht:** Im lateinischen Sprach- bzw. Grammatikunterricht erwerben die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit zur formalen Entschlüsselung, inhaltlichen Erschließung und Übersetzung lateinischer Texte; durch die besonders gründliche Beschäftigung mit sprachstrukturellen und sprachinhaltlichen Fragen werden Kompetenzen im Bereich der Sprachreflexion erworben. Die Studentinnen und Studenten werden an ausgewählten Beispielen mit den Grundlagen des lateinischen Sprachunterrichts vertraut gemacht, seinen unterschiedlichen Ausprägungen und sich daraus ergebenden Fragestellungen, die Didaktik, Methodik, Lernpsychologie, Leistungsmessung und Wertevermittlung betreffen.
- **Lektüreunterricht:** Die Übersetzung und Interpretation lateinischer Originaltexte aus Antike, Mittelalter und Neuzeit gehört zu den zentralen Aufgaben des Lateinunterrichts. Die Studentinnen und Studenten werden an ausgewählten Beispielen mit den unterschiedlichen Formen der Lektüre nach Gattungen, Autorinnen und Autoren und Themen vertraut gemacht sowie mit sich daraus ergebenden Fragestellungen, die Didaktik, Methodik, Lernpsychologie, Leistungsmessung und Wertevermittlung betreffen.

In diesem Zusammenhang wird vor allem auf eine didaktisch angemessene Ausgestaltung der Interaktion zwischen Lehrerin oder Lehrer und Schülerin oder Schüler sowie auf die Entwicklung handlungsorientierter Arbeitsformen im Lektüreunterricht besonderer Wert gelegt. Ferner vertiefen die Studentinnen und Studenten ihre Fähigkeiten zur kritischen Beurteilung von Unterrichtswerken, Schulgrammatiken und Schultextausgaben auf fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Basis. Möglichkeiten des fachübergreifenden und projektorientierten Arbeitens wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls Hauptseminare zum Sprachunterricht (Hauptseminar I) und zum Lektüreunterricht (Hauptseminar II) sowie eine Übung zur Geschichte des Lateinunterrichts.

Insbesondere bei der Konzipierung von Projekten für den Sprach- und Lektüreunterricht und bei der Anwendung von Verfahren der Leistungsmessung steht eine team- und projektorientierte Erarbeitung im Zentrum. Die Studentinnen und Studenten vertiefen ihre Kompetenzen zur Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in den Unterricht sowie zur Einbindung handlungsorientierter Unterrichtsverfahren.

Im Rahmen der Erstellung von Lektüreprojekten und der Anwendung von Verfahren zur Leistungsmessung stehen handlungs-, team- und projektorientierte Arbeits- und Präsentationsformen im Vordergrund.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar I	2	Präsentation von Arbeitsergebnissen	Präsenz Hauptseminar I 30
Hauptseminar II	2		Vor- und Nachbereitung Hauptseminar I 30
Übung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Präsenz Hauptseminar II 30
			Vor- und Nachbereitung Hauptseminar II 90
			Präsenz Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 90
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung 60

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 360

Dauer des Moduls: Ein Semester
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FD-1/FD-2)

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Latein)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten vertiefen ihre Kenntnisse über bestimmte Zielsetzungen, Inhalte, Methoden und Präsentationsformen des Lateinunterrichts nicht nur theoretisch, sondern auch durch persönliche Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtstätigkeit und Reflexion. An ausgewählten Beispielen lernen die Studentinnen und Studenten Aufbau und Inhalt der curricularen Vorgaben des Faches Latein kennen und werden befähigt, Unterricht längerfristig zu planen.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls eine Übung über „Theorie und Praxis der Unterrichtsplanung“ und ein Unterrichtspraktikum.

Die Übung dient der vertieften Einführung in die Theorie und Praxis der Unterrichtsplanung. Im Zentrum steht dabei das Übersetzen als das zentrale fachspezifische Verfahren der Auseinandersetzung mit lateinischen Texten sowie die damit verbundenen Auswirkungen auf die Unterrichtsplanung. Die Studentinnen und Studenten werden mit den wichtigsten Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden (zum Beispiel Konstruktionsmethode, lineares Dekodieren, Drei-Schritt-Methode, transphrastische Textvorerschließung), ihren linguistischen Grundlagen und ihrem anforderungs- und situationsgerechten Einsatz im lateinischen Grammatik- und Lektüreunterricht bekannt gemacht. Grundlegende Fragen der Leistungsmessung einbezogen. In diesem Zusammenhang wird vor allem auf eine didaktisch angemessene Ausgestaltung der Interaktion zwischen allen am Lernprozess Beteiligten besonderer Wert gelegt. Die Studentinnen und Studenten werden befähigt, vorhandene Richtlinien, Schulbücher, Lehr- und Lernmaterialien kritisch im Hinblick auf die Umsetzung von Texterschließungsmethoden zu beurteilen. Des Weiteren sollen Konzepte erörtert werden, durch die die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, Texterschließungsmethoden selbsttätig anzuwenden und den eigenen Lernbedürfnissen anzupassen. Im Rahmen von Schulbesuchen erhalten die Studentinnen und Studenten Gelegenheit, vor dem eigentlichen Unterrichtspraktikum ihre theoretisch erworbenen Kenntnisse praktisch zu erproben.

Das Unterrichtspraktikum dient dem Erwerb von didaktischen Fähigkeiten durch die Erprobung von Unterrichtsverfahren und -methoden zur Verwirklichung von Lehrplänen und Kompetenzen. Das Unterrichtspraktikum soll zum Planen von Unterricht, zur Vorbereitung von Unterrichtsvorhaben und zu eigenen Unterrichtsversuchen anleiten sowie die Fähigkeit zu einer situationsgemäßen Durchführung von Unterricht und seiner wissenschaftlichen Reflexion entwickeln.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)								
Übung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben Präsentation von Arbeitsergebnissen									
Unterrichtspraktikum	2	30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit – davon 6 vollständige Unterrichtsstunden mit einer in der Regel mehrstündigen Unterrichtsreihe –, 4–5 Stunden Vorbereitung je Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz Übung</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Übung</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Unterrichtspraktikum</td> <td>120</td> </tr> <tr> <td>Prüfung und Prüfungsvorbereitung</td> <td>30</td> </tr> </table>	Präsenz Übung	30	Vor- und Nachbereitung Übung	30	Unterrichtspraktikum	120	Prüfung und Prüfungsvorbereitung	30
Präsenz Übung	30										
Vor- und Nachbereitung Übung	30										
Unterrichtspraktikum	120										
Prüfung und Prüfungsvorbereitung	30										

Veranstaltungssprache: Deutsch und Latein

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 210

Dauer des Moduls: Ein Semester; die Vorbereitungsphase fällt mit einem Arbeitspensum von etwa 90 h in das vorausgehende Wintersemester, wenn das Unterrichtspraktikum schwerpunktmäßig im Sommersemester absolviert werden soll

Häufigkeit des Angebots: Beginn jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FD-1/FD-2)

k) Mathematik

Modul: Analysis II			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Anwendung der Kenntnisse in Analysis • Erlernen von analytischen Schlussweisen und Beweisstrategien • Sprachlich-logische Schulung 			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Integration: Riemann-Integral (einer reellen Variablen), Trapezregel, Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung • Differentialrechnung mehrerer Veränderlicher: Stetigkeit, partielle, totale und stetige Differenzierbarkeit, Satz über die Umkehrfunktion, Satz über implizite Funktionen im \mathbb{R}^2 • Ausblick auf die Integralrechnung für Funktionen mehrerer reeller Variablen: Riemann-Integral, Berechnung von Mehrfachintegralen, Volumen von Rotationskörpern • Gewöhnliche Differentialgleichungen: Grundlegende Begriffe, elementar lösbare Differentialgleichungen 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenz Vorlesung 60 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenz Übung 30
Übung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben	Vor- und Nachbereitung Übung 30 Schriftliche Übungsaufgaben 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-2)			

Modul: Lineare Algebra II und Didaktik der Mathematik der Sekundarstufe II

Qualifikationsziele und Inhalte:

- Vertiefung der Kenntnisse in linearer Algebra und analytischer Geometrie
- Erlernen von algebraischen Schlussweisen und Beweisstrategien
- sprachlich-logische Schulung
- Erwerb methodisch-didaktischer Kompetenzen zu den Unterrichtsinhalten der Analysis und der linearen Algebra und analytischen Geometrie
- Vektorräume mit Skalarprodukt: Euklidische, unitäre Vektorräume, orthogonale Projektion, Isometrien, selbst-adjungierte Abbildungen, Gram-Schmidt-Orthonormalisierungsverfahren
- Eigenwerte und Eigenvektoren: Diagonalisierbarkeit selbstadjungierter Abbildungen, Hauptachsentransformationen
- Jordansche Normalform
- Didaktik der Unterrichtsinhalte der Analysis und der linearen Algebra und analytischen Geometrie
- Verwendung von Computeralgebrasystemen und Funktionenplottern
- Kennenlernen der Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf das Lehren und Lernen von Mathematik

Im Rahmen des Moduls sind ein fachwissenschaftlicher Teil (Vorlesung und Übung) sowie ein fachdidaktischer Teil (Vorlesung mit Kolloquiumsphase) zu absolvieren.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	4	–	Präsenz Vorlesung 60 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 25 Präsenz Übung 30
Übung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben	Vor- und Nachbereitung Übung 25 Präsenz Vorlesung mit Kolloquiumsphasen 30
Vorlesung mit Kolloquiumsphase	2	Diskussionsbeteiligung	Vor- und Nachbereitung Vorlesung mit Kolloquiumsphasen 20 Schriftliche Übungsaufgaben 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 50

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 360

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FD-2/FW-2)

Modul: Mathematisches Vertiefungsgebiet und Didaktik der Mathematik der Sekundarstufe II

Qualifikationsziele und Inhalte:

- Kenntnisse wichtiger Begriffsbildungen, Sätze und Beweisideen aus dem gewählten Gebiet
- Fähigkeit zu deren Anwendung in konkreten Situationen
- Fähigkeit, einen komplexen mathematischen Gegenstand mündlich und schriftlich darzustellen
- Erwerb methodisch-didaktischer Kompetenzen zu den Unterrichtsinhalten der Analysis und der linearen Algebra und analytischen Geometrie
- Verwendung von Computeralgebrasystemen und Funktionenplotttern

Das Modul trägt in den fachwissenschaftlichen Teilen (Vorlesung[en], Übung und Seminar) den Charakter einer exemplarischen Vertiefung in ein mathematisches Fachgebiet. Im fachdidaktischen Teil (Vorlesung mit Kolloquiumsphasen) werden die Unterrichtsinhalte der gymnasialen Oberstufe methodisch-didaktisch aufbereitet.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung(en)	4 (bzw. 2 + 2)	–	Präsenz Vorlesung(en) 60 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenz Übung 30 Vor- und Nachbereitung Übung 10
Übung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben	Schriftliche Übungsaufgaben 120 Präsenz Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 10
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung	Vor- und Nachbereitung des Seminar- vortrags 120 Präsenz Vorlesung mit Kolloquiums- phasen 30
Vorlesung mit Kolloquiums- phasen	2	Diskussionsbeteiligung	Vor- und Nachbereitung Vorlesung mit Kolloquiumsphasen 20 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 50

Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 510

Dauer des Moduls: Zwei Semester (Vorlesung und Übung im Sommersemester, Seminar und Vorlesung mit Kolloquiumsphasen im darauf folgenden Wintersemester)

Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr, Beginn jedes Sommersemester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FD-1)

Modul: Ausgewählte Kapitel der Didaktik der Mathematik (10 Leistungspunkte)									
Qualifikationsziele und Inhalte:									
Die Studentinnen und Studenten weisen ihre fachdidaktische Beurteilungs- und Handlungskompetenz nach, indem sie in ausgewählten Themenfeldern zu Inhalten, Zielsetzungen, Methoden und Medien für den Mathematikunterricht fachliche, didaktische und erziehungswissenschaftliche Aspekte sachgerecht integrieren und adressatengerecht darstellen sowie diesbezügliche Fragestellungen beantworten können. Dabei werden auch die historische Entwicklung sowie die Rolle von Physikerinnen und Physikern in der Physik mit angesprochen.									
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)						
Seminar I	3	Vortrags- und Kolloquiumsphasen mit Formen der Gruppenarbeit einschließlich der Präsentation von Arbeitsergebnissen	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz Seminar I</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Seminar I</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Seminar II</td> <td>45</td> </tr> </table>	Präsenz Seminar I	45	Vor- und Nachbereitung Seminar I	50	Präsenz Seminar II	45
Präsenz Seminar I	45								
Vor- und Nachbereitung Seminar I	50								
Präsenz Seminar II	45								
Seminar II	3	Referat und Leitung einer anschließenden Diskussion über das Referat	<table border="0"> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Seminar II</td> <td>70</td> </tr> <tr> <td>Prüfung- und Prüfungsvorbereitung</td> <td>90</td> </tr> </table>	Vor- und Nachbereitung Seminar II	70	Prüfung- und Prüfungsvorbereitung	90		
Vor- und Nachbereitung Seminar II	70								
Prüfung- und Prüfungsvorbereitung	90								
Veranstaltungssprache: Deutsch									
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300									
Dauer des Moduls: Ein Semester									
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester									
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FD-1/FD-2)									

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Mathematik)

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten

- kennen Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht und beziehen sie aufeinander (ansatzweise),
- kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf den Mathematikunterricht,
- treffen begründet Planungsentscheidungen (weitgehend),
- gestalten fachliche Lernumgebungen adressatengerecht und mehrperspektivisch (weitgehend),
- können die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit beim fachlichen Lernen einschätzen (weitgehend),
- arrangieren exemplarisch fachliche Lehr- und Lernprozesse schüler- und problemorientiert und evaluieren einen experimentell ausgerichteten Mathematikunterricht (weitgehend),
- analysieren und beurteilen eigene Lehrleistungen mit den Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation (weitgehend).

Inhalte:

Im Mittelpunkt des Moduls steht das fachbezogene Unterrichten (Unterrichtspraktikum) im Rahmen der schulpraktischen Studien im Fach Mathematik. Der Vorbereitung des Unterrichtspraktikums dient ein Seminar mit praktischen Anteilen. Die Nachbereitung des Praktikums umfasst die Präsentation des im Unterrichtspraktikum gehaltenen eigenen Mathematikunterrichts und dient zur Vertiefung didaktischer Schwerpunkte beim fachbezogenen Unterrichten unter Berücksichtigung der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Im Vorbereitungsseminar lernen die Studentinnen und Studenten die Elemente für die Planung und Reflexion von Unterricht im Fach Mathematik kennen und wenden sie exemplarisch an. Dabei wird der Zusammenhang zwischen den theoretischen Grundlagen der Mathematik-Didaktik, die im Basismodul „Didaktik der Mathematik“ (Bachelorstudium) behandelt wurden, und praktischer Unterrichtsplanung verdeutlicht. Inhalte: Planung, Durchführung und Auswertung von Mathematik-Unterricht.

Im Unterrichtspraktikum werden erziehungswissenschaftliche, psychologische, sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagenkenntnisse, die im Bachelorstudium sowie im Vorbereitungsseminar vermittelt worden sind, in praktisches Handeln umgesetzt. Ergebnisse fachdidaktischer Forschung werden mit einbezogen. Die komplexen Bedingungen unterrichtlichen Handelns im Schulfach Mathematik werden erfahrbar gemacht. Inhalte: Fachspezifische Strukturierung, Unterrichtssequenzen, Einstiege, Motivation, Interesse, Problemorientierung, Kontextbezug, Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards, Reflexion, Transfer, Sicherung, Dokumentation und Bewertung der Lernentwicklung.

Im Nachbereitungsseminar werden die Erfahrungen aus dem Unterrichtspraktikum reflektiert und Lösungsmöglichkeiten für problematische Unterrichtssituationen erarbeitet. Es werden weitere Unterrichtsmethoden entwickelt, die eigenverantwortliches, handlungsorientiertes sowie selbstbestimmtes Arbeiten ermöglichen. Weitere Themenschwerpunkte sind fachübergreifende Aufgaben sowie weitere ausgewählte Aspekte des Mathematik-Unterrichts. Die eigenen Einstellungen zu Schule, Lehrerberuf und Fachunterricht werden kritisch reflektiert. Inhalte: Anfertigung eines Berichts, in dem über ausgewählte Themenstellungen des Vorbereitungsseminars, die Planung, Durchführung und Auswertung des eigenen Unterrichts nachgängig reflektiert wird.

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorbereitungs- seminar	2	Entwicklung von Unter- richtsentwürfen	
Unterrichtsprak- tikum	120	30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichts- tätigkeit – davon 6 voll- ständige Unterrichts- stunden mit einer in der Regel mehrstündigen Unterrichtsreihe –, 4–5 Stunden Vorbereitung je Unterrichtsstunde, Aus- wertungsgespräche	Präsenz Vorbereitungsseminar 30 Vor- und Nachbereitung Vorberei- tungsseminar 50 Unterrichtspraktikum 120 Präsenz Nachbereitungsseminar 30 Vor- und Nachbereitung Nachberei- tungsseminar 50 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 50
Nachbereitungs- seminar	2	Präsentation bzw. Gestaltung von Lernum- gebungen	
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			
Dauer des Moduls:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Findet das Modul schwerpunktmäßig im Wintersemester statt, so reicht die Nachbereitungsphase mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Sommersemester ● Die Vorbereitungsphase fällt mit einem Arbeitspensum von etwa 90 h in das vorausgehende Wintersemester, wenn das Unterrichtspraktikum und das Nachbereitungsseminar schwerpunktmäßig im Sommersemester absolviert werden sollen 			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60/120 LP – FD-1/FD-2)			

I) Physik

Modul: Vertiefung Moderne Physik I			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erhalten anhand ausgewählter Teilgebiete einen Einblick in die zentralen Konzepte, modernen Entwicklungen und Anwendungen der modernen Physik. Dabei werden auch fortgeschrittene experimentelle Methoden und die mit ihnen erzielten Ergebnisse der neueren Physik behandelt (Vorlesung I) Die Studentinnen und Studenten kennen die theoretischen Grundlagen, Konzepte und mathematischen Methoden der Quantenmechanik und der Statistik und können ihr Wissen auf konkrete Probleme anwenden (Vorlesung II mit Übung).			
Inhalte: Vorlesung I: Moderne Experimentalphysik <ul style="list-style-type: none"> • Teilgebiete der Atom- und Molekülphysik • Kern- und Teilchenphysik • Festkörperphysik Vorlesung II: Theoretische Physik für Lehramtsstudierende III <ul style="list-style-type: none"> • Quantenmechanik: Schrödinger'sche Wellenmechanik, eindimensionale quantenmechanische Systeme, einfache Atome und Moleküle, Drehimpuls und Spin, Messprozess Statistik: Grundlagen der klassischen und der Quantenstatistik			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung I	4	–	Präsenz Vorlesung I 60 Präsenz Vorlesung II 30
Vorlesung II	2	–	Vor- und Nachbereitung Vorlesungen I und II 90 Präsenz Übung 30
Übung zu Vorlesung II	2	Lösung von Übungsaufgaben	Vor- und Nachbereitung Übung 90 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 60
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 360			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-2)			

FU-Mitteilungen

Modul: Vertiefung Moderne Physik II			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten gewinnen vertiefte Kenntnisse in einem Bereich der theoretischen oder experimentellen Physik. Sie lernen sowohl die ansprechende Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte als auch aktuelle Präsentationstechniken kennen und diese anzuwenden. Die selbständige Vorbereitung der Referate soll die Studentinnen und Studenten dabei zugleich im Umgang mit Fachliteratur schulen.			
Inhalte: Die Studentinnen und Studenten sollen unter Anleitung einer Hochschullehrerin oder eines Hochschullehrers Vorträge zu ausgewählten Themen der modernen Physik ausarbeiten, halten und darüber diskutieren. Dabei werden auch die historische Entwicklung, die Rolle von Physikerinnen und Physikern sowie ethische Fragen in der Physik mit angesprochen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Lehr/For- schungsseminar	2	Ausarbeitung und Hal- ten eines Vortrags, Dis- kussionsbeteiligung	Präsenz Seminar 30 Präsenz Tutorium 15
Tutorium	1		Vor- und Nachbereitung Seminar und Tutorium 75 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FW-2)			

Modul: Theoretische Physik für Lehramtsstudierende III			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen die theoretischen Grundlagen, Konzepte und mathematischen Methoden der Quantenmechanik und der Statistik und können ihr Wissen auf konkrete Probleme anwenden.			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Quantenmechanik: Schrödinger'sche Wellenmechanik, eindimensionale quantenmechanische Systeme, einfache Atome und Moleküle, Drehimpuls und Spin, Messprozess • Statistik: Grundlagen der klassischen und der Quantenstatistik 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60 Präsenz Übung 30
Übung	2	Lösung von Übungsauf- gaben	Vor- und Nachbereitung Übung 60 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 210			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1)			

Modul: Demonstrationspraktikum II			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten wenden die im Fachstudium des vorausgehenden Bachelorstudiengangs mit dem Kernfach Physik (insbesondere im Modul „Demonstrationspraktikum I“) erworbenen Kompetenzen im Bereich der experimentellen Arbeitsmethoden der Physik unter fachdidaktischen Gesichtspunkten an und erweitern sie. Neben dem selbständigen Erarbeiten der physikalischen Inhalte und moderner experimenteller Methoden gewinnen die Studentinnen und Studenten vertiefte Erfahrungen im Umgang mit aktueller fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Experimentierliteratur und dem Einsatz des Computers im Experiment. Überdies lernen die Studentinnen und Studenten, über ein begrenztes physikalisches Thema unter Einsatz von (Demonstrations-)Experimenten und Neuen Medien sach- und fachbezogen vorzutragen und zu diskutieren.			
Inhalte: Der Schwerpunkt liegt in der selbständigen Auswahl, Planung und Durchführung von (Demonstrations-)Experimenten, die einen Bezug zu ausgewählten Themen der Schulphysik aufweisen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Ausarbeitung und Halten eines Vortrags, Diskussionsbeteiligung, praktische Durchführung von Experimenten und deren Vorführung, Anfertigung von Praktikumsprotokollen	Präsenz Seminar 30
Praktikum	3		Präsenz Praktikum 45 Vor- und Nachbereitung Seminar und Praktikum 75 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 180			
Dauer des Moduls: Ein Semester (gegebenenfalls als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit)			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-1/FD-1 + FW-2/FD-2)			

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Physik)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Im Mittelpunkt des Moduls steht das fachbezogene Unterrichten (Unterrichtspraktikum) im Rahmen der schulpraktischen Studien im Fach Physik. Der Vorbereitung des Unterrichtspraktikums dient ein Seminar mit praktischen Anteilen. Die Nachbereitung des Praktikums umfasst angeleitete Reflexion des im Praktikum durchgeführten eigenen Physikunterrichts sowie ein Seminar zur Vertiefung didaktischer Schwerpunkte beim fachbezogenen Unterrichten.

Ziel des Vorbereitungsseminars ist das Kennenlernen und exemplarische Anwenden der Elemente für die Planung und Reflexion von Unterricht im Fach Physik. Dabei wird der Zusammenhang zwischen den theoretischen Grundlagen der Physikdidaktik, die im Basismodul (Bachelorstudium) behandelt wurden, und praktischer Unterrichtsplanung verdeutlicht.

Im Unterrichtspraktikum werden fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche, psychologische, sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagenkenntnisse, die im Bachelorstudium sowie im Vorbereitungsseminar vermittelt worden sind, verknüpft und in praktisches Handeln umgesetzt. Ergebnisse fachdidaktischer Forschung werden mit einbezogen. Die komplexen Bedingungen unterrichtlichen Handelns im Fach Physik werden erfahrbar gemacht.

Das Nachbereitungsseminar bietet die Möglichkeit, die eigenen unterrichtlichen Erfahrungen, aber auch die Einstellungen zu Schule, Lehrerberuf und Fachunterricht kritisch zu reflektieren sowie weitere Unterrichtsmethoden kennen zu lernen, die eigenverantwortliches, handlungsorientiertes sowie selbstbestimmtes Lernen der Schülerinnen und Schüler ermöglichen.

Die Studentinnen und Studenten

- kennen Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht
- treffen begründete Planungsentscheidungen
- gestalten physikbezogene Lernumgebungen adressatengerecht und mehrperspektivisch; sie kennen insbesondere die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf den Physikunterricht
- können die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit beim fachlichen Lernen einschätzen
- arrangieren fachliche Lehr- und Lernprozesse schülerinnen- bzw. schüler- und problemorientiert und evaluieren einen experimentell ausgerichteten Physikunterricht
- analysieren und beurteilen eigene Lehrleistungen mit den Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation
- kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf den Physikunterricht.

Inhalte des Vorbereitungsseminars: Seminar mit praktischen Anteilen.

Inhalte des Unterrichtspraktikums: Praktikum mit Beobachtungsaufträgen, eigentätiger Physikunterricht mit schriftlicher Planung.

Inhalte des Nachbereitungsseminars: Reflexionsgespräche nach dem Unterricht, Seminar mit praktischen Anteilen, Anfertigen eines Praktikumsberichts unter Berücksichtigung der Reflexionsgespräche sowie Auswertung der Beobachtungsaufträge.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)										
Vorbereitungsseminar	2	Aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenz, Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenz wie zum Beispiel Erarbeitung und Präsentation mindestens einer Unterrichtssequenz; gegebenenfalls semesterbegleitende Hospitationen	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz Vorbereitungsseminar</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/ Prüfungsvorbereitung</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> <tr> <td>Unterrichtspraktikum</td> <td style="text-align: right;">120</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Nachbereitungsseminar</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung/ Prüfungsvorbereitung</td> <td style="text-align: right;">90</td> </tr> </table>	Präsenz Vorbereitungsseminar	30	Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/ Prüfungsvorbereitung	60	Unterrichtspraktikum	120	Präsenz Nachbereitungsseminar	30	Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung/ Prüfungsvorbereitung	90
Präsenz Vorbereitungsseminar	30												
Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/ Prüfungsvorbereitung	60												
Unterrichtspraktikum	120												
Präsenz Nachbereitungsseminar	30												
Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung/ Prüfungsvorbereitung	90												

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Unterrichtspraktikum	120	30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit – davon 6 vollständige Unterrichtsstunden mit einer in der Regel mehrstündigen Unterrichtsreihe –, 4–5 Stunden Vorbereitung je Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche	
Nachbereitungsseminar	2	Aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenz, Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit wie zum Beispiel Erarbeitung und Präsentation alternativer Unterrichtssequenzen	
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			
Dauer des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> ● Findet das Modul schwerpunktmäßig im Wintersemester statt, so reicht die Nachbereitungsphase mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Sommersemester ● Die Vorbereitungsphase fällt mit einem Arbeitspensum von etwa 90 h in das vorausgehende Wintersemester, wenn das Unterrichtspraktikum und das Nachbereitungsseminar schwerpunktmäßig im Sommersemester absolviert werden sollen 			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60/120 LP – FD-1/FD-2)			

Modul: Didaktik der Physik – Themen des Physikunterrichts/fachdidaktische Forschung und Entwicklung (Vertiefung, 9 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul bietet eine Vertiefung in die Physikdidaktik und dient darüber hinaus der Vorbereitung auf eine Masterarbeit in der Didaktik des Fachs Physik. Die Studentinnen und Studenten lernen Theorien, Fragestellungen sowie Methoden physikdidaktischer Forschungs- und Entwicklungsarbeiten kennen.

Die Kenntnis, Interpretation und Anwendung der Rahmenlehrpläne für das Fach Physik in allen Schulstufen, die intensive Nutzung fachdidaktischer Literatur, die Einbeziehung außerschulischer Lernorte sowie der reflektierte Einsatz von Medien und Methoden stehen im Vordergrund des Moduls. Dies schließt mit ein, ausgewählte Schulexperimente aus verschiedenen Themenbereichen zu erproben sowie exemplarisch organisatorische Aspekte und didaktische Einsatzmöglichkeiten zu diskutieren. Aus fachlicher und fachübergreifender Perspektive wird über Zielsetzungen, Inhalte, Erkenntnismethoden, mediale Repräsentationsformen sowie Aufgabenstellungen reflektiert. Auf der Basis der Bildungsstandards werden exemplarisch Ansätze selbstbestimmten, eigenverantwortlichen, kooperativen sowie kontextbezogenen Lernens erörtert und die Inhalte im Hinblick auf die Möglichkeiten kumulativen Lernens untersucht. Darüber hinaus wird über die Bedeutung von geschlechtsspezifischen Einflüssen auf das Lehren und Lernen von Physik diskutiert.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Hauptseminar zur Didaktik der Physik, ein vertiefendes Seminar zu Theorie-, Forschungs- und Entwicklungsansätzen in der Physikdidaktik (Seminar I) und ein Seminar über ausgewählte Themen der Physikdidaktik (Seminar II).

Im Rahmen des Seminars II werden unterschiedliche Schwerpunkte angeboten, beispielsweise:

- spezielle Probleme der Physik der Sekundarstufen I und II
- Naturphänomene, Physik des Alltags
- Lernen mit Neuen Medien/Gestaltung multimedialer Lernumgebungen
- außerschulische Lernorte, Physik im Museum/Science Center, Physik im Schülerlabor
- fachübergreifender/naturwissenschaftlicher Unterricht

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Jeweils Ausarbeitung und Halten eines Vortrags oder Vorbereitung einer Ausstellung oder Anfertigung einer (multimedialen) Dokumentation, jeweils mit schriftlicher Ausarbeitung; Diskussionsbeteiligung	Präsenz Seminare 90 Vor- und Nachbereitung
Seminar I	2		Hauptseminar 40 Seminare I 50
Seminar II	2		Seminar II 20 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 70

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 270

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FD-1/FD-2)

m) Sozialkunde

Modul: Politische Theorie			
Qualifikationsziele und Inhalte:			
Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse im Bereich Politische Theorie. Die Studentinnen und Studenten haben nach erfolgreichem Abschluss des Moduls folgende Qualifikationen und Inhalte erworben:			
Sie			
<ul style="list-style-type: none"> ● haben vertiefte wissenschaftliche und berufsqualifizierende Kenntnisse der Theorien, Empirie und Methoden aus dem Bereich Politische Theorie ● haben vertiefte Fähigkeiten und Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens ● wenden politikwissenschaftliche Kategorien zur Analyse und Bewertung von politischen Theorien sicher an ● sind zum kritischen Umgang mit wissenschaftlichen Texten in der Lage. 			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> ● politische Philosophie ● moderne politische Theorie ● Ideengeschichte 			
Der Schwerpunkt liegt auf den Staats- und Demokratietheorien.			
Es werden verschiedene Lernformen angeboten (Vorträge, Gruppenarbeit), die die Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz der Studentinnen und Studenten fördern.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o. Ä.	Präsenz Seminar 30
			Vor- und Nachbereitung Seminar 45
Tutorium	2		Präsenz Tutorium 30
			Vor- und Nachbereitung Tutorium 15
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-2)			

Modul: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland und seine Behandlung im Politikunterricht

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse zu zentralen Aspekten des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland: zentrale Prinzipien, Funktionsweisen, Institutionen und politische Akteure sowie politikwissenschaftliche Analysemethoden und Forschungskontroversen zu politischen Inhaltsfeldern. Die Studentinnen und Studenten haben nach erfolgreichem Abschluss des Moduls folgende Qualifikationen anhand der unten genannten Inhalte erworben:

Sie

- können vor dem Hintergrund zentraler Prinzipien, Funktionsweisen, Institutionen und politischer Akteure des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland aktuelle Probleme analysieren und beurteilen
- kennen Forschungskontroversen und können diese mit Hilfe politikwissenschaftlicher Methoden beurteilen.

Die folgenden fachdidaktischen Qualifikationen werden auf der Grundlage der oben genannten politikwissenschaftlichen Inhalte erworben:

Die Studentinnen und Studenten

- kennen aktuelle politikdidaktische Ansätze und können sie bei der Planung von Unterrichtseinheiten berücksichtigen
- können Methoden-, Arbeitstechniken und Medien der politischen Bildung anwenden
- kennen Theorien der Lern- und Leistungsmotivation und Möglichkeiten, wie sie im Politikunterricht angewendet werden
- kennen unterschiedliche Formen der Leistungsbeurteilung im Politikunterricht und können sie kritisch reflektieren
- kennen etwaige Benachteiligungen von Schülerinnen und Schülern bei politischen Lernprozessen und Möglichkeiten der pädagogischen Hilfen und Präventivmaßnahmen
- kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf politische Lernprozesse.

Es werden verschiedene Lernformen (Gruppenarbeit, Referate, Simulationen von Methoden und Moderationstechniken) eingesetzt, welche die Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz der Studentinnen und Studenten fördern.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar I	2	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o. Ä.	Präsenz Seminar I	30
			Vor- und Nachbereitung Seminar I	60
Seminar II	2		Präsenz Seminar II	30
			Vor- und Nachbereitung Seminar II	60
Seminar III	2		Präsenz Seminar III	30
			Vor- und Nachbereitung Seminar III	60
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung	60

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-1/FD-1 + FW-2/FD-2)

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Sozialkunde)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Im Mittelpunkt des Moduls steht das fachbezogene Unterrichten (Unterrichtspraktikum) im Rahmen der schulpraktischen Studien im Fach Sozialkunde/Politik. Zur Vorbereitung des Unterrichtspraktikums dient ein Seminar mit praktischen Anteilen. Die Nachbereitung des Praktikums umfasst die Präsentation des eigenen Sozialkunde/Politikunterrichts im Praktikum, die angeleitete Reflexion sowie ein Seminar zur Vertiefung politikdidaktischer Schwerpunkte beim fachbezogenen Unterrichten unter Berücksichtigung der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Ziel des Vorbereitungsseminars ist das Kennenlernen und exemplarische Anwenden der Elemente für die Planung und Reflexion von Unterricht im Fach Sozialkunde/Politik. Dabei wird der Zusammenhang zwischen den theoretischen Grundlagen der Politikdidaktik, die im Basismodul I (Bachelorstudium) behandelt wurden, und praktischer Unterrichtsplanung verdeutlicht.

Im Unterrichtspraktikum werden erziehungswissenschaftliche, psychologische, sozialwissenschaftliche und politikdidaktische Grundlagenkenntnisse, die im Bachelorstudium sowie im Vorbereitungsseminar vermittelt wurden, in praktisches Handeln umgesetzt. Ergebnisse politikdidaktischer Forschung werden mit einbezogen. Die komplexen Bedingungen unterrichtlichen Handelns im Schulfach Sozialkunde/Politik werden erfahrbar gemacht.

Das Nachbereitungsseminar bietet die Möglichkeit, die Erfahrungen aus dem Unterrichtspraktikum zu reflektieren und Lösungsmöglichkeiten für problematische Unterrichtssituationen zu erarbeiten. Es werden weitere Unterrichtsmethoden entwickelt, die eigenverantwortliches, handlungsorientiertes sowie selbstbestimmtes Arbeiten ermöglichen. Weitere Themenschwerpunkte sind fachübergreifende Aufgaben des Sozialkunde/Politikunterrichts sowie ausgewählte Aspekte des Unterrichts. Die eigenen Einstellungen zu Schule, Lehrerberuf und Fachunterricht werden kritisch reflektiert.

Die Studentinnen und Studenten

- kennen Konzepte und Bedingungen für die Planung von Sozialkunde/Politikunterricht und beziehen sie aufeinander (ansatzweise)
- kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf den Sozialkunde/Politikunterricht
- treffen begründet Planungsentscheidungen (weitgehend)
- gestalten fachliche Lernumgebungen adressatengerecht und mehrperspektivisch (weitgehend)
- können die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit beim fachlichen Lernen einschätzen (weitgehend)
- arrangieren exemplarisch fachliche Lehr- und Lernprozesse schüler- und problemorientiert und evaluieren einen experimentell ausgerichteten Sozialkunde/Politikunterricht (weitgehend)
- analysieren und beurteilen eigene Lehrleistungen mit den Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation (weitgehend).

Inhalte des Vorbereitungsseminars: Planung, Durchführung und Auswertung von Sozialkunde/Politikunterricht.

Inhalte des Unterrichtspraktikums: Fachspezifische Strukturierung, Unterrichtssequenzen, Einstiege, Motivation, Interesse, Problemorientierung, Kontextbezug, Kompetenzbereiche, Basiskonzepte und Bildungsstandards, Reflexion, Transfer, Sicherung, Dokumentation und Bewertung der Lernentwicklung.

Inhalte des Nachbereitungsseminars: Anfertigen eines Berichts, in dem über die ausgewählte Themenstellungen des Vorbereitungsseminars, die Planung, Durchführung und Auswertung des eigenen Unterrichts nachgängig reflektiert wird.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorbereitungs- seminar	2	Planung, Durchführung und Auswertung von Sozialkundeunterricht; Ausarbeitung eines Unterrichtsentwurfs	
Unterrichts- praktikum	120	30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichts- tätigkeit – davon 6 voll- ständige Unterrichtsstun- den mit einer in der Regel mehrstündigen Unterrichtsreihe –, 4–5 Stunden Vorbereitung je Unterrichtsstunde, Aus- wertungsgespräche	Präsenz Vorbereitungsseminar 30 Vor- und Nachbereitung Nachberei- tungsseminar einschließlich Prüfung/ Prüfungsvorbereitung 60 Unterrichtspraktikum 120 Präsenz Nachbereitungsseminar 30 Vor- und Nachbereitung Nachberei- tungsseminar einschließlich Prüfung/ Prüfungsvorbereitung 90
Nachbereitungs- seminar	2	Präsentation bzw. Gestaltung einer Lern- umgebung; Ausarbei- tung eines Berichts unter Berücksichtigung der Reflexionsge- spräche; schriftliche Ausarbeitung der alter- nativen Lösungsmög- lichkeiten	
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			
Dauer des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> ● Findet das Modul schwerpunktmäßig im Wintersemester statt, so reicht die Nachbereitungsphase mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Sommersemester ● Die Vorbereitungsphase fällt mit einem Arbeitspensum von etwa 90 h in das vorausgehende Wintersemester, wenn das Unterrichtspraktikum und das Nachbereitungsseminar schwerpunktmäßig im Sommersemester absolviert werden sollen 			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60/120 LP – FD-1/FD-2)			

Modul: Theoretische Grundlagen der Politikdidaktik

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul führt in die theoretischen Grundlagen der Politikdidaktik ein. Die Studentinnen und Studenten haben nach erfolgreichem Abschluss des Moduls folgende Qualifikationen anhand der unten genannten Inhalte erworben:

Sie

- kennen und beurteilen Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter politikdidaktischer Forschung: interpretative Fachunterrichtsforschung, Lehr-Lern-Forschung, Kompetenzerwerb, Einstellungs- und Wissenserwerb, mentale Modelle und misconceptions von Lernenden
- planen und werten kleinere Teilprozesse von politikdidaktischen Forschungsvorhaben aus
- kennen und bewerten Lerntheorien, Formen des Lernens sowie Konzeptionen und Resultate politikdidaktischer Lehr- und Lernforschung
- kennen Verfahren zur Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität und wenden sie an.

Das Seminar vermittelt schwerpunktmäßig die theoretischen Grundlagen der Politikdidaktik und bietet die Möglichkeit zur Bewertung und Diskussion, während im Tutorium in Gruppenarbeit kleinere Forschungsvorhaben konzipiert und ausgewertet werden.

Es werden verschiedene Lernformen (Gruppenarbeit, Referat, Simulationen) eingesetzt, die die Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz der Studentinnen und Studenten fördern.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	2	Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Arbeitsgruppen o. Ä.	Präsenz Seminar	30
			Vor- und Nachbereitung Seminar	60
Tutorium	2		Präsenz Tutorium	30
			Vor- und Nachbereitung Tutorium	15
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung	45

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 180

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FD-1/FD-2)

n) Spanisch

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Spanischunterrichts (8 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über die Fähigkeit zur Analyse und Interpretation literarischer Texte auf gehobenem literaturwissenschaftlichem Niveau und unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte.

Sie verfügen über vertiefte Methoden-, Textsorten- und Medienkompetenzen, die sie dazu befähigen, sich komplexe Texte und andere Medienprodukte systematisch zu erarbeiten und diachron wie synchron zu ihren jeweiligen sozio-kulturellen Kontexten in Beziehung zu setzen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen themen- und kompetenzbezogen über umfassende kommunikative und mediatorische sprachpraktische Fertigkeiten, die sie dazu befähigen, Unterricht in der Zielsprache unter Berücksichtigung all seiner Erfordernisse angemessen durchzuführen. Darüber hinaus verfügen sie über Kenntnisse zur Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf Literatur und Medien und auf kommunikative und textuelle Prozesse und Strukturen in Kunst und Literatur.

Eins der folgenden Studiengebiete muss abgedeckt werden:

I. Literatur und kultureller Kontext

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein fundiertes Wissen um die historischen Grundlagen von Literatur (zum Beispiel Diskurs- und Gattungskonventionen, epistemologische Voraussetzungen) und sind in der Lage, auf der Grundlage dieses Wissens neuere, auch aktuelle Entwicklungen angemessen zu analysieren, zu reflektieren und zu vermitteln.

Sie sind in der Lage, literarische und pragmatische Texte der spanischsprachigen Literatur(en) zu analysieren und in ihren spezifischen historischen, sozialen und kulturellen Kontext einzuordnen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein vertieftes Verständnis textueller oder medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Phänomenen, auch in Bezug auf Gender-Aspekte, und sind in der Lage, Funktionsweisen interkultureller Kommunikation zu erkennen, im schulrelevanten Bezug angemessen zu analysieren und sowohl schriftlich wie mündlich zu vermitteln.

Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Präsentations- und Vermittlungsformen historische und aktuelle literarische Texte für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzuarbeiten und damit zielgruppenorientiert und sprachfördernd umzugehen.

II. Literatur und andere Medien

Die Studentinnen und Studenten haben ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis für die Funktions- und Wirkungsmechanismen unterschiedlicher Medien im lebensweltlichen Kontext entwickelt und sind in der Lage, medial je spezifisch konstruierte Wirklichkeitsmodelle zu analysieren.

Sie sind in der Lage, themenbezogen mit verschiedenen Gattungen und Medien zu arbeiten und dies für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzubereiten und damit sprachfördernd umzugehen.

In beiden Studiengebieten werden Themen der literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung behandelt.

Studiengegenstand sind

- gegenwärtige und historische literarische oder kulturelle Texte verschiedenartiger Medien aus den vorgenannten Studiengebieten unter Berücksichtigung theoretischer Ansätze sowie allgemeiner sozialer und besonderer schulpraktischer Relevanz,
- Reflexion über die Anwendung literaturwissenschaftlicher Theorien und Methoden in der Analyse und Interpretation historischer und gegenwärtiger Texte unterschiedlicher Gattungen,
- Reflexion über Spezifika und Differenzen unterschiedlicher Textsorten und Medien sowie über die Relevanz inter- und transmedialer Phänomene in Kunst und Kultur und deren Beschreibung,
- Vertiefung der auf die Thematik bezogenen kommunikativen, auch mediatorischen sprachpraktischen Fertigkeiten einschließlich verschiedener akademischer und alltagsbezogener Schreibtechniken, und
- Vertiefung von Kenntnissen textueller oder medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Beziehungen und Reflexion über den jeweiligen Kulturbegriff.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein literaturwissenschaftliches Seminar (dient der vertieften Auseinandersetzung mit dem gewählten Studiengebiet und dem selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte) und eine Übung zum Spracherwerb mit Bezug zur Literaturwissenschaft.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)				
Seminar	2	Die wichtigsten Formen der methodischen Gestaltung sind: Präsentation durch die Lehrkräfte; Diskussion im Plenum und in Kleingruppen; mündliche Präsentation der Studentinnen und Studenten (zum Beispiel Kurzreferate, Diskussionsleitungen); schriftliche Präsentation der Studentinnen und Studenten (zum Beispiel Protokolle, Lektüretestat, Dossiers); praktische Übungen mit Bezug zum schulischen Fremdsprachenunterricht.	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">120</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	120
Präsenz	30						
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	120						
Übung	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60
Präsenz	30						
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60						
Veranstaltungssprache: Spanisch und Deutsch							
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 240							
Dauer des Moduls: Ein Semester							
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester							
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-1)							

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Spanischunterrichts (10 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über die Fähigkeit zur Analyse und Interpretation literarischer Texte auf gehobenem literaturwissenschaftlichem Niveau und unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte.

Sie verfügen über vertiefte Methoden-, Textsorten- und Medienkompetenzen, die sie dazu befähigen, sich komplexe Texte und andere Medienprodukte systematisch zu erarbeiten und diachron wie synchron zu ihren jeweiligen sozio-kulturellen Kontexten in Beziehung zu setzen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen themen- und kompetenzbezogen über umfassende kommunikative und mediatorische sprachpraktische Fertigkeiten, die sie dazu befähigen, Unterricht in der Zielsprache unter Berücksichtigung all seiner Erfordernisse angemessen durchzuführen. Darüber hinaus verfügen sie über Kenntnisse zur Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf Literatur und Medien und auf kommunikative und textuelle Prozesse und Strukturen in Kunst und Literatur.

Mindestens eins der folgenden Studiengebiete muss abgedeckt werden:

I. Literatur und kultureller Kontext

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein fundiertes Wissen um die historischen Grundlagen von Literatur (zum Beispiel Diskurs- und Gattungskonventionen, epistemologische Voraussetzungen) und sind in der Lage, auf der Grundlage dieses Wissens neuere, auch aktuelle Entwicklungen angemessen zu analysieren, zu reflektieren und zu vermitteln.

Sie sind in der Lage, literarische und pragmatische Texte der spanischsprachigen Literatur(en) zu analysieren und in ihren spezifischen historischen, sozialen und kulturellen Kontext einzuordnen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein vertieftes Verständnis textueller bzw. medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Phänomenen, auch in Bezug auf Gender-Aspekte, und sind in der Lage, Funktionsweisen interkultureller Kommunikation zu erkennen, im schulrelevanten Bezug angemessen zu analysieren und sowohl schriftlich wie mündlich zu vermitteln.

Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Präsentations- und Vermittlungsformen historische und aktuelle literarische Texte für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzuarbeiten und damit zielgruppenorientiert und sprachfördernd umzugehen.

II. Literatur und andere Medien

Die Studentinnen und Studenten haben ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis für die Funktions- und Wirkungsmechanismen unterschiedlicher Medien im lebensweltlichen Kontext entwickelt und sind in der Lage, medial je spezifisch konstruierte Wirklichkeitsmodelle zu analysieren.

Sie sind in der Lage, themenbezogen mit verschiedenen Gattungen und Medien zu arbeiten und dies für den Einsatz im Unterricht sprachlich angemessen aufzubereiten und damit sprachfördernd umzugehen.

In beiden Studiengebieten werden Themen der literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung behandelt.

Studiengegenstand sind

- gegenwärtige und historische literarische oder kulturelle Texte verschiedenartiger Medien aus den vorgenannten Studiengebieten unter Berücksichtigung theoretischer Ansätze sowie allgemeiner sozialer und besonderer schulpraktischer Relevanz
- Reflexion über die Anwendung literaturwissenschaftlicher Theorien und Methoden in der Analyse und Interpretation historischer und gegenwärtiger Texte unterschiedlicher Gattungen
- Reflexion über Spezifika und Differenzen unterschiedlicher Textsorten und Medien sowie über die Relevanz inter- und transmedialer Phänomene in Kunst und Kultur und deren Beschreibung
- Vertiefung der auf die Thematik bezogenen kommunikativen, auch mediatorischen sprachpraktischen Fertigkeiten einschließlich verschiedener akademischer und alltagsbezogener Schreibtechniken und
- Vertiefung von Kenntnissen textueller oder medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Beziehungen und Reflexion über den jeweiligen Kulturbegriff.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein literaturwissenschaftliches Seminar (dient der vertieften Auseinandersetzung mit dem gewählten Studiengebiet und dem selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte) und eine Übung zum Spracherwerb mit Bezug zur Literaturwissenschaft. Die Studentinnen und Studenten haben die Wahl in dem literaturwissenschaftlichen Seminar erweiterte Leistungen zu erbringen oder eine weitere literaturwissenschaftliche Lehrveranstaltung, etwa eine Vorlesung oder eine begleitende wissenschaftliche Übung zu besuchen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)						
Seminar	2	Die wichtigsten Formen der methodischen Gestaltung sind: Präsentation durch die Lehrkräfte; Diskussion im Plenum und in Kleingruppen; mündliche Präsentation der Studentinnen und Studenten (zum Beispiel Kurzreferate, Diskussionsleitungen); schriftliche Präsentation der Studentinnen und Studenten (zum Beispiel Protokolle, Lektüretestat, Dossiers); praktische Übungen mit Bezug zum schulischen Fremdsprachenunterricht.	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">90</td> </tr> <tr> <td colspan="2">[wird neben dem Seminar und der Übung keine weitere Lehrveranstaltung absolviert, so erhöht sich der Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) um 90 Stunden]</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	90	[wird neben dem Seminar und der Übung keine weitere Lehrveranstaltung absolviert, so erhöht sich der Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) um 90 Stunden]	
Präsenz	30								
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	90								
[wird neben dem Seminar und der Übung keine weitere Lehrveranstaltung absolviert, so erhöht sich der Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) um 90 Stunden]									
Optional: Seminar, Vorlesung oder Übung o. Ä.	2		<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60		
Präsenz	30								
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60								
Übung	2	Einsatz vielfältiger Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> </table>	Präsenz	30	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60		
Präsenz	30								
Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung)	60								
Veranstaltungssprache: Spanisch und Deutsch									
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300									
Dauer des Moduls: Ein Semester									
Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester									
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – FW-2)									

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Spanischunterricht (7 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten beherrschen grundlegende Deskriptions- und Forschungsmethoden der modernen Sprachwissenschaft und sind fähig, fremdsprachliche Texte und Diskurse auf den verschiedenen Stratifikations-ebenen wissenschaftlich zu analysieren, varietätenspezifisch zu differenzieren und kognitionslinguistisch auszuwerten.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über sprachpraktische Fertigkeiten, die sie befähigen, themen- und kompetenzbezogenen Texte und Diskurse zu rezipieren, angemessen für den Spanischunterricht und den Unterricht in der Arbeitssprache auszuwählen und unter Einbeziehung neuer Medien und zielsprachlicher Korpora zu repräsentieren. Sie sind in der Lage, Lerner Sprachen zu beurteilen und Hilfen für deren Weiterentwicklung zu geben.

Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, auf der Basis ihrer linguistischen Kenntnisse und Fähigkeiten und unter Berücksichtigung des Spanischunterrichts und des bilingualen Sachunterrichts Lehrmaterialien auszuwählen und sprachfördernd einzusetzen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über Sprachwandel und feministische Sprachpolitik sowie über Sprache und deren geschlechtliche Diskriminierung im Spanischen.

Von den drei Studiengebieten muss eins belegt werden:

- Methoden der sprachwissenschaftlichen Analyse der Fremdsprache: Die Studentinnen und Studenten kennen sowohl system- als auch verwendungsbezogene Methoden der Analyse der Fremdsprache (zum Beispiel zum phonetischen/phonologischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen System sowie zur informationsstrukturellen und pragmatischen Verwendung) und können sie in Bezug auf verschiedene sprachliche Äußerungen und Korpora im Fremdsprachenunterricht bewerten, auswählen und anwenden.
- Variationslinguistische Gliederung der Fremdsprache: Die Studentinnen und Studenten kennen variationslinguistische Merkmale der Fremdsprache (zum Beispiel Standardsprache, Umgangssprache, Soziolekte, Dialekte), können sie in ihrer Differenzierung und Korrelation erfassen und in ihrer Relevanz für den Fremdsprachenunterricht beurteilen.
- Kognitionslinguistische Prozesse des Verstehens und Produzierens der Fremdsprache: Die Studentinnen und Studenten kennen kognitionslinguistische Grundlagen des Verstehens und Produzierens von fremdsprachlichen Texten und Diskursen, grundlegende Spracherwerbtheorien und die Rolle des Sprachwissens in der Kommunikation (zum Beispiel kognitive Aspekte von lexikalischen, grammatischen und informationsstrukturellen Erscheinungen der Fremdsprache) und können sie für den Fremdsprachenunterricht nutzbar machen.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar im Bereich der Sprachwissenschaft und eine Übung zum Spracherwerb mit linguistischem Bezug in Kooperation mit der Sprachwissenschaft.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vertiefung der Kompetenzen in der selbständigen Erarbeitung und Darbietung linguistischer Themen sowie ihrer Bewertung im wissenschaftlichen Streitgespräch.	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 90
Übung	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60

Veranstaltungssprache: Deutsch und Spanisch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 210

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-1)

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Spanischunterricht (10 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten beherrschen grundlegende Deskriptions- und Forschungsmethoden der modernen Sprachwissenschaft und sind fähig, fremdsprachliche Texte und Diskurse auf den verschiedenen Stratifikations-ebenen wissenschaftlich zu analysieren, varietätenspezifisch zu differenzieren und kognitionslinguistisch auszuwerten.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über sprachpraktische Fertigkeiten, die sie befähigen, themen- und kompetenzbezogenen Texte und Diskurse zu rezipieren, angemessen für den Spanischunterricht und den Unterricht in der Arbeitssprache auszuwählen und unter Einbeziehung neuer Medien und zielsprachlicher Korpora zu repräsentieren. Sie sind in der Lage, Lerner Sprachen zu beurteilen und Hilfen für deren Weiterentwicklung zu geben.

Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, auf der Basis ihrer linguistischen Kenntnisse und Fähigkeiten und unter Berücksichtigung des Spanischunterrichts und des bilingualen Sachunterrichts Lehrmaterialien auszuwählen und sprachfördernd einzusetzen.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse über Sprachwandel und feministische Sprachpolitik sowie über Sprache und deren geschlechtliche Diskriminierung im Spanischen.

Von den drei Studiengebieten müssen zwei Gebiete belegt werden:

- Methoden der sprachwissenschaftlichen Analyse der Fremdsprache: Die Studentinnen und Studenten kennen sowohl system- als auch verwendungsbezogene Methoden der Analyse der Fremdsprache (zum Beispiel zum phonetischen/phonologischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen System sowie zur informationsstrukturellen und pragmatischen Verwendung) und können sie in Bezug auf verschiedene sprachliche Äußerungen und Korpora im Fremdsprachenunterricht bewerten, auswählen und anwenden.
- Variationslinguistische Gliederung der Fremdsprache: Die Studentinnen und Studenten kennen variationslinguistische Merkmale der Fremdsprache (zum Beispiel Standardsprache, Umgangssprache, Soziolekte, Dialekte), können sie in ihrer Differenzierung und Korrelation erfassen und in ihrer Relevanz für den Fremdsprachenunterricht beurteilen.
- Kognitionslinguistische Prozesse des Verstehens und Produzierens der Fremdsprache: Die Studentinnen und Studenten kennen kognitionslinguistische Grundlagen des Verstehens und Produzierens von fremdsprachlichen Texten und Diskursen, grundlegende Spracherwerbtheorien und die Rolle des Sprachwissens in der Kommunikation (zum Beispiel kognitive Aspekte von lexikalischen, grammatischen und informationsstrukturellen Erscheinungen der Fremdsprache) und können sie für den Fremdsprachenunterricht nutzbar machen.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls zwei Seminare im Bereich der Sprachwissenschaft und eine Übung zum Spracherwerb mit linguistischem Bezug in Kooperation mit der Sprachwissenschaft.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Vertiefung der Kompetenzen in der selbständigen Erarbeitung und Darbietung linguistischer Themen sowie ihrer Bewertung im wissenschaftlichen Streitgespräch.	Präsenz Seminar I 30
Seminar II	2		Präsenz Seminar II 30
Übung	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 150
			Präsenz 30
			Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60

Veranstaltungssprache: Deutsch und Spanisch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-2)

Modul: Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 1)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul bereitet die Studentinnen und Studenten auf die Anfertigung einer Masterarbeit in der Fachdidaktik Spanisch vor.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr-/Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren.

Sie verfügen über hinreichend differenzierte sprachpraktische Kompetenzen der Unterrichtsführung im Medium der Fremdsprache.

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben einschließlich des Geschlechterverhältnisses und fachdidaktische Überlegungen zur Kompetenzentwicklung im Spanischunterricht. Sie sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und insbesondere im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Die Studentinnen und Studenten sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren.

Die Studentinnen und Studenten können ausgewählte Methoden fachdidaktischer Forschung in kleineren eigenen Untersuchungen anwenden. Sie sind darauf vorbereitet, an der curricularen, fachdidaktischen und methodischen Weiterentwicklung des Unterrichtsfachs mitzuwirken.

Die Studentinnen und Studenten können unterrichtliche Diskurse auf verschiedenen Niveaustufen angemessen realisieren.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar über theoriegeleitetes Forschen und Handeln, ein Kolloquium sowie zwei Übungen zum Spracherwerb, welche sich der Sprache im Unterricht (Übung I) und der mündlichen Präsentation im Spanischunterricht (Übung II) widmen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Die Studentinnen und Studenten entwickeln ihre ausbildungsrelevanten Kompetenzen durch die eigenverantwortliche Mitwirkung an der Seminargestaltung, zum Beispiel durch die Übernahme einzelner Seminarsitzungen oder -sitzungsteile, die sie selbst inhaltlich und methodisch mitgestalten und reflektieren sollen, weiter. Das verlangt von ihnen neben der fachlichen Vorbereitung die Anwendung und Weiterentwicklung bisher erprobter Lehr- und Lernformen, zum Beispiel inhalts- und adressatengerechte Präsentationsformen (durch traditionelle und neue Medien gestützt), Techniken der Moderation, Diskussionsführung und Ergebnissicherung,	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 120

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
		Rückmelde- und Evaluationstechniken sowie die Konzeption und Erprobung vielfältiger Lernarrangements. Die anschließende Analyse der eingesetzten Lehr- und Lernformen soll sowohl unter didaktischen Gesichtspunkten (eigener Lernprozess der Studentinnen und Studenten) als auch in Hinblick auf schulische Lehr-/Lernprozesse erfolgen.	
Kolloquium	2	Erarbeitung und Erprobung verschiedener Forschungsinstrumente, Erstellung eines Exposés	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60
Übung I	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Präsenz Übung I 30 Präsenz Übung II 30
Übung II	2		Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60
Veranstaltungssprache: Spanisch und Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 360			
Dauer des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> ● Spanisch als erstes Fach: Zwei Semester (Übung I im Sommersemester, Seminar, Kolloquium und Übung II im darauf folgenden Wintersemester) ● Spanisch als zweites Fach: Ein Semester (Wintersemester) 			
Häufigkeit des Angebots: Übung I, Übung II und Seminar jedes Semester, Kolloquium jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-1/FD-1 + FW-2/FD-2)			

Modul: Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 2)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Das Modul richtet sich an die Studentinnen und Studenten, die Ihre Masterarbeit nicht in der Fachdidaktik Spanisch schreiben werden.

Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fremdsprachliche Lehr-/Lernprozesse zu analysieren, zu planen und zu evaluieren.

Sie verfügen über hinreichend differenzierte sprachpraktische Kompetenzen der Unterrichtsführung im Medium der Fremdsprache.

Die Studentinnen und Studenten kennen bildungspolitische Vorgaben einschließlich des Geschlechterverhältnisses und fachdidaktische Überlegungen zur Kompetenzentwicklung im Spanischunterricht. Sie sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik. Sie können diese selbständig erschließen und insbesondere im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren.

Die Studentinnen und Studenten sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren.

Die Studentinnen und Studenten können ausgewählte Methoden fachdidaktischer Forschung in kleineren eigenen Untersuchungen anwenden. Sie sind darauf vorbereitet, an der curricularen, fachdidaktischen und methodischen Weiterentwicklung des Unterrichtsfachs mitzuwirken.

Die Studentinnen und Studenten können unterrichtliche Diskurse auf verschiedenen Niveaustufen angemessen realisieren.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar über theoriegeleitetes Forschen und Handeln (Seminar I), ein Seminar zu Problemfeldern der Praxis (Seminar II) sowie zwei Übungen zum Spracherwerb, welche sich der Sprache im Unterricht (Übung I) und der mündlichen Präsentation im Spanischunterricht (Übung II) widmen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Die Studentinnen und Studenten entwickeln ihre ausbildungsrelevanten Kompetenzen durch die eigenverantwortliche Mitwirkung an der Seminargestaltung, zum Beispiel durch die Übernahme einzelner Seminarsitzungen oder -sitzungsteile, die sie selbst inhaltlich und methodisch mitgestalten und reflektieren sollen, weiter. Das verlangt von ihnen neben der fachlichen Vorbereitung die Anwendung und Weiterentwicklung bisher erprobter Lehr- und Lernformen, zum Beispiel inhalts- und adressatengerechte Präsentationsformen (durch traditionelle und neue Medien gestützt), Techniken der Moderation, Diskussionsführung und	Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 120
Seminar II	2		Präsenz 30 Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60

		Ergebnissicherung, Rückmelde- und Evaluationstechniken sowie die Konzeption und Erprobung vielfältiger Lernarrangements. Die anschließende Analyse der eingesetzten Lehr- und Lernformen soll sowohl unter didaktischen Gesichtspunkten (eigener Lernprozess der Studentinnen und Studenten) als auch in Hinblick auf schulische Lehr-/Lernprozesse erfolgen.	
Übung I	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Spracharbeit	Präsenz Übung I 30 Präsenz Übung II 30
Übung II	2		Vor- und Nachbereitung (einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung) 60
Veranstaltungssprache: Spanisch und Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 360			
Dauer des Moduls:			
<ul style="list-style-type: none"> • Spanisch als erstes Fach: Drei Semester (Übung I im Sommersemester, Übung II, Seminar I und Seminar II im darauf folgenden Sommersemester) • Spanisch als zweites Fach: Ein Semester (Sommersemester) 			
Häufigkeit des Angebots: Übung I, Übung II und Seminar I jedes Semester, Seminar II jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP, FW-1/FD-1 + FW-2/FD-2)			

Modul: Planung, Durchführung und Reflexion von Spanischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Spanisch)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten werden in die Fachpraxis des Spanischunterrichts eingeführt. Sie sammeln handlungsorientierte Erfahrungen im Berufsfeld und erwerben Kompetenzen

- im begründeten Auswählen und Darstellen von Lehr- und Lernzielen auf unterschiedlichen Planungsebenen im Spanischunterricht,
- im Planen und Gestalten von Unterrichtssequenzen im Fach mit unterschiedlichen Kompetenz- und Anforderungsbereichen (exemplarisch),
- im Planen und Gestalten von Lernumgebungen, die selbstgesteuertes Lernen im Spanischunterricht ermöglichen (exemplarisch) und
- in der Analyse, Reflexion und Evaluation eigener und fremder Unterrichtstätigkeit und darauf bezogener Lernprozesse.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum, ein Unterrichtspraktikum und ein Nachbereitungsseminar.

Im Vorbereitungsseminar befassen sich die Studentinnen und Studenten insbesondere mit der inhaltlichen und methodischen Planung von Unterrichtsvorhaben unter Bezugnahme auf didaktische Unterrichtsmodelle und unter Berücksichtigung von

- Bedingungsgefüge des Unterrichts,
- Sachanalyse,
- didaktischer Analyse,
- Zielsetzung,
- Thematik,
- Methodenorganisation,
- Medieneinsatz,
- Lernkontrolle,
- Lehrerrolle und
- Geschlechterstereotypen.

Die Studentinnen und Studenten führen (themen-)fokussierte Unterrichtsbeobachtung im Hinblick auf Unterrichtsprozesse sowie auf Kommunikation und Interaktion der am Unterricht beteiligten Personen (Fremd- und Selbstbeobachtung) durch.

Eigene Unterrichtsversuche dienen der Entwicklung der Fähigkeit zu einer situationsgemäßen Planung, Durchführung und Analyse von eigenem Unterricht.

Im Nachbereitungsseminar stehen Erkennen, Aufarbeitung und wissenschaftliche Reflexion von Problemen der Planung und Durchführung von Unterricht sowie das Erarbeiten von Lösungsmöglichkeiten und Alternativen im Vordergrund. Die Darstellung der eigenen Erfahrungen und die Auswertung der entsprechenden wissenschaftlichen Literatur erfolgen in mündlichen Präsentationen und dienen als Basis für die Ableitung von Handlungskonsequenzen für die zukünftige Lehrtätigkeit und die Entwicklung des beruflichen Selbstverständnisses.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)										
Vorbereitungsseminar	2	selbständige Erarbeitung fachdidaktischer Themen und ihre (auch medial) gestützte Präsentation; Analyse, Diskussion und Weiterentwicklung von Unterrichtsmaterialien; kooperative und eigenständige Planung von Unterrichtseinheiten	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenz Vorbereitungsseminar</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/ Prüfungsvorbereitung</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> <tr> <td>Unterrichtspraktikum</td> <td style="text-align: right;">120</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Nachbereitungsseminar</td> <td style="text-align: right;">15</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung</td> <td style="text-align: right;">105</td> </tr> </table>	Präsenz Vorbereitungsseminar	30	Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/ Prüfungsvorbereitung	60	Unterrichtspraktikum	120	Präsenz Nachbereitungsseminar	15	Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung	105
Präsenz Vorbereitungsseminar	30												
Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/ Prüfungsvorbereitung	60												
Unterrichtspraktikum	120												
Präsenz Nachbereitungsseminar	15												
Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung	105												

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Unterrichtspraktikum	120	<p>angeleitete und eigenständige Planung, Durchführung und Auswertung von Beobachtungsaufträgen; eigenständige Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden; Analyse der eigenen Unterrichtsversuche in Zusammenarbeit mit Mentorinnen und Mentoren, Referendarinnen und Referendaren, Studentinnen und Studenten sowie Fachdidaktikerinnen und -didaktikern; Führen eines Portfolios; 30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit (davon 6 vollständige Unterrichtsstunden, davon in der Regel eine mehrstündige Unterrichtsreihe), 4–5 Stunden Vorbereitung pro Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche</p>	
Nachbereitungsseminar	1	<p>Präsentation und Reflexion der eigenen Unterrichtsbeobachtungen und Unterrichtserfahrungen durch</p> <ul style="list-style-type: none"> ● gemeinsame Reflexion mit anderen Studentinnen und Studenten und gegebenenfalls Referendarinnen und Referendaren sowie ● vertiefte Auseinandersetzung mit fachdidaktischer, fachwissenschaftlicher und pädagogischer Fachliteratur; <p>Entwicklung begründeter Alternativen</p>	
Veranstaltungssprache: Deutsch und Spanisch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 330			

Dauer des Moduls:

- Findet das Modul schwerpunktmäßig im Wintersemester statt, so reicht die Nachbereitungsphase mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Sommersemester
- Findet das Modul schwerpunktmäßig im Sommersemester statt, so reicht die Nachbereitungsphase mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Wintersemester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester**Verwendbarkeit:** Lehramtsmasterstudiengang (60/120 LP, FD-1/FD-2)

2. Erziehungswissenschaftliche Module

Modul: Lernmotivation und Beratung			
Qualifikationsziele und Inhalte:			
Die Studentinnen und Studenten beherrschen Grundformen der Motivierung von Schülerinnen und Schülern zum Lernen sowie der Beratung von Schülerinnen, Schülern und Eltern. Sie			
<ul style="list-style-type: none"> • kennen Theorien der Lern- und Leistungsmotivation und Möglichkeiten, wie sie im Unterricht zur Motivationsförderung der Schülerinnen und Schüler angewendet werden (zum Beispiel Motivationsformen, Zielorientierungen, emotionale Einflüsse auf Lernen und Leistung, Angst- und Stressabbau, Rückmeldungsstrategien) • kennen Lernmotivations- und Selbstmotivationsstrategien, die Lernerfolg und Arbeitsergebnisse positiv beeinflussen (zum Beispiel volitionale Unterstützung zur Selbstregulation, Ursachenerklärung von Leistungen, individualisierte Aufgaben, Wahlmöglichkeiten im Unterricht, Portfolio-Management, entwicklungsbezogene Motivierung, individualisierte Rückmeldungen) • kennen Methoden der Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens • kennen Prinzipien und Ansätze der Beratung von Schülerinnen, und Schülern und Eltern (zum Beispiel Präventionsmöglichkeiten, Rolle des sozialen Klimas, Training und Förderung von sozialen und lernbezogenen Kompetenzen, Kooperation, Gesprächs- und Problemlösetechniken, Umgang mit lernbezogenen, sozialen und gesundheitlichen Problemen) • wissen, wie Schülerinnen und Schüler im Umgang mit persönlichen Krisen- und Entscheidungssituationen unterstützt werden können (zum Beispiel Problemlösestrategien, Möglichkeiten sozialer Unterstützung, Kooperation). 			
Es werden schulbezogene, eigenverantwortliche und kooperative Lernformen eingesetzt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenz Hauptseminar 30
Hauptseminar	2	Protokolle, Präsentationen oder Übungsaufgaben	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 30 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60/120 LP)			

Modul: Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage Bildungs- und Erziehungsprozesse in ihrer gesellschaftlichen Reichweite zu begleiten und zu reflektieren. Sie

- kennen (erziehungswissenschaftliche) Theorien zur Konzeptionalisierung des Zusammenhangs von Gesellschaft, Bildungssystemen und bildungstheoretischen Reflexionsformen und -programmen
- können Geltungsbedingungen, Reichweite und Erklärungspotenzial erziehungswissenschaftlicher Theoriemodelle und den analytischen Umgang mit ihnen reflektieren
- kennen sozioökonomische und interkulturelle Aspekte der Heterogenität von Schulklassen und sind in der Lage, diese Aspekte bei der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen zu berücksichtigen
- kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf Bildungs- und Erziehungsprozesse
- kennen Ansätze zur Diagnose demokratieförderlicher Unterrichts- und Lernbedingungen; sie sind in der Lage, Chancen und Risiken schulischer Partizipation (Selbstbestimmung und -verantwortung, Anerkennung, Wertschätzung u. a. im Hinblick auf eine demokratische Unterrichts- und Schulkultur) einzuschätzen.

Im Hauptseminar werden Themen selbständig erarbeitet.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenz Hauptseminar 30
Hauptseminar	2	Präsentationen, Diskussionsbeiträge	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 30 Prüfungsvorbereitung und -durchführung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (60/120 LP)

Modul: Unterrichten, Lernprozesse gestalten und erforschen

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über Grundkenntnisse bei der Gestaltung von Lern- und Unterrichtsprozessen und können diese reflektieren. Sie

- kennen Lerntheorien, Formen des Lernens sowie Konzeptionen und Resultate didaktischer, insbesondere fachdidaktischer Lehr-Lern-Forschung; sie wissen, wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen Lehren und Lernen beeinflussen und wie sie im Unterricht berücksichtigt werden
- können Inhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen vor dem Hintergrund didaktischer Modelle auswählen (zum Beispiel bildungstheoretische Didaktik, lerntheoretische Didaktik, handlungsorientierte Didaktik, konstruktivistische Didaktik)
- kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden für den Klassenunterricht und für Formen der Binnendifferenzierung (zum Beispiel Stationenlernen) sowie unterschiedliche Aufgabenformen und wissen, wie man sie anforderungs- und situationsspezifisch einsetzt (zum Beispiel nach dem Grad an kognitiver Aktivierung, nach ihrer Differenzierungspotenzial, nach ihrem Beitrag zur Förderung von Problemlösefähigkeit)
- kennen exemplarische Konzepte der Medienpädagogik und Medienpsychologie sowie Chancen und Grenzen des Medieneinsatzes im Unterricht (zum Beispiel empirische Erkenntnisse zur instruktionalen Einbindung, zur Wirkung von Gestaltungsmerkmalen)
- können exemplarisch kleinere Forschungsvorhaben planen, realisieren und auswerten (zum Beispiel Transkriptanalysen, Videobeobachtungen, Befragungen)
- kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf Lehr- und Lernprozesse.

Im Hauptseminar werden Unterrichtsmethoden und Formen der Binnendifferenzierung an ausgewählten Beispielen erprobt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenz Hauptseminar 30
Hauptseminar	2	Präsentation und Transferaufgaben	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 30 Prüfungsvorbereitung und -durchführung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP)

Modul: Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (6 Leistungspunkte)

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten verfügen über Grundkenntnisse in der Diagnose von Lernausgangslagen, Lernprozessen, Lernstörungen und Begabungen. Sie kennen

- Verfahren der Evaluation und Rückmeldung
- die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik; sie erkennen Begabungen und kennen Möglichkeiten der Begabtenförderung
- Formen der Hoch- und Sonderbegabung, Lern- und Arbeitsstörungen und Möglichkeiten des Umgangs damit
- verschiedene Bezugssysteme der Leistungsbeurteilung und wägen sie gegeneinander ab
- unterschiedliche Formen der Leistungsbeurteilung, ihre Funktionen und ihre Vor- und Nachteile sowie Prinzipien der Rückmeldung von Leistungsbeurteilung
- exemplarische Verfahren zur Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität (zum Beispiel hoch- und niedrig-inferente Ratings, nationale und internationale Schulleistungsstudien).

Im Rahmen des Moduls werden eine Vorlesung über pädagogische Diagnostik sowie ein Hauptseminar über Evaluation und Rückmeldung absolviert. Im Hauptseminar werden die entsprechenden Verfahren an praktischen Beispielen bearbeitet.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenz Hauptseminar II 30
Hauptseminar	2	Präsentationen, Diskussionsbeiträge, Entwicklung eines Evaluationsdesigns	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar II 60 Prüfungsvorbereitung und -durchführung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 180

Dauer des Moduls: Zwei Semester (Vorlesung im Wintersemester, Hauptseminar im anschließenden Sommersemester)

Häufigkeit des Angebots: Beginn jedes Wintersemester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP)

Modul: Deutsch als Zweitsprache (DaZ) – Integrierte Version

Qualifikationsziele und Inhalte:

- Kenntnisse über den Verlauf des Zweitspracherwerbs und die Zweitspracherwerbstheorien und die Fähigkeit zur Beurteilung ihrer Relevanz unter unterschiedlichen psychosozialen und soziokulturellen Bedingungen
- Fähigkeit zur Beobachtung und Förderung von Sprachlernstrategien: Hypothesenbildung, Monitoring, Transfer von sprachlichem Wissen etc.
- Entwicklung diagnostischer Fähigkeiten zur Feststellung lernerspezifischer Entwicklungen und Kenntnisse geeigneter Umsetzungsinstrumente in verschiedenen Schulstufen
- Entwicklung DaZ-didaktischen Denkens und Handelns, verbunden mit praktischen Übungen zur Begriffsbildung, Sprachreflexion und Entfaltung von Zweitspracherwerbsstrategien
- Fähigkeit zur Planung, Umsetzung und Evaluation von DaZ-spezifischen Lernsituationen auf der Basis individueller Förderpläne und fundierter Progressionsmodelle
- Fähigkeit zur Vernetzung von DaZ mit dem Fachunterricht und zur Arbeit mit authentischen, unterrichtsrelevanten Materialien des Fachunterrichts

Die Studentinnen und Studenten besuchen eine Vorlesung zum Zweitspracherwerb, die sozio- und psycholinguistischen Grundlagen und die Didaktik von Deutsch als Zweitsprache sowie eine Übung zur Sprachlehr- und Sprachlernbewusstheit.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 15 Präsenz Übung 15
Übung	1	Bearbeitung von Übungsaufgaben	Vor- und Nachbereitung Übung 15 Prüfung- und Prüfungsvorbereitung 15

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 90

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester

Verwendbarkeit: Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – 60 LP)

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

Erläuterungen:

Abschnitt I zeigt die exemplarischen Studienverlaufspläne für die Fachwissenschaft und die Fachdidaktik 1 (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 und § 5), Abschnitt II für die Fachwissenschaft und die Fachdidaktik 2 (§ 4 Abs. 1 Nr. 2 und § 6).

Die in beiden Abschnitten je Fach dargestellten zwei Varianten unterscheiden sich im Aufbau des dritten und vierten Fachsemesters: Die jeweils erste Variante ist maßgeblich, wenn die Masterarbeit in der Fachwissenschaft oder in der Fachdidaktik 1 erbracht werden soll; die jeweils zweite Variante ist maßgeblich, wenn die Masterarbeit in der Fachwissenschaft oder in der Fachdidaktik 2 erbracht werden soll. Beide Varianten kommen in Betracht, wenn die Masterarbeit in der Erziehungswissenschaft erbracht werden soll.

Abschnitt II zeigt den exemplarischen Studienverlaufsplän für die erziehungswissenschaftlichen Module einschließlich des Moduls „Deutsch als Zweitsprache“ (§ 4 Abs. 1 Nr. 3 und 4 und § 7).

Der Gesamtplan ergibt sich aus der Kombination jeweils eines einschlägigen Studienverlaufsplans der Abschnitte I und II und des Studienverlaufsplans des Abschnitts III.

Abschnitt I: Fachwissenschaft und Fachdidaktik 1 (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 und § 5)

a) Biologie

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module					Masterarbeit
1	Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Biologie) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar					
2				Drei fachwissenschaftliche Module mit jeweils 5 Leistungspunkten		
3	Entwicklung und Evaluation von Biologieunterricht unter fachwissenschaftlicher Perspektive			Spezielle Themen des Biologieunterrichts (6 Leistungspunkte)		
4	Seminar I	Seminar II	Seminar III	Seminar I	Seminar II	Masterarbeit

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 2 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module					Masterarbeit
1	Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Biologie) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar					
2				Zwei fachwissenschaftliche Module mit jeweils 5 Leistungspunkten		
3						
4	Entwicklung und Evaluation von Biologieunterricht unter fachwissenschaftlicher Perspektive			Spezielle Themen des Biologieunterrichts (6 Leistungspunkte)		Masterarbeit
	Seminar I	Seminar II	Seminar III	Seminar I	Seminar II	

b) Chemie

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module				Masterarbeit			
1	Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Chemie) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar							
2							Zwei fachwissenschaftliche Module mit jeweils 5 Leistungspunkten	
3	Konzeptionen für Chemieunterricht (Fachdidaktik und Fachwissenschaft)				Analyse von Chemieunterricht (6 Leistungspunkte)			
		Vorlesung	Seminar I	Seminar II	Seminar III	Seminar I	Seminar II	Masterarbeit
4								

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 2 oder in Erziehungswissenschaft

Fach-semester	Module				Masterarbeit		
1	Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Chemie) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar						
2							Zwei fachwissenschaftliche Module mit jeweils 5 Leistungspunkten
3							
4	Konzeptionen für Chemieunterricht (Fachdidaktik und Fachwissenschaft)				Analyse von Chemieunterricht (6 Leistungspunkte)		Masterarbeit
	Vorlesung	Seminar I	Seminar II	Seminar III	Seminar I	Seminar II	

c) Deutsch

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fach-semester	Module				Masterarbeit
1	Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Deutsch) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar				
2			Literaturwissenschaftliche Vertiefung 1: Exemplarische Lektüren Seminar I Seminar II		
3	Gemeinsames Modul Textkompetenz Seminar I Seminar II		Fachdidaktik Deutsch: Perspektiven deutschdidaktischer Forschung Seminar I Seminar II		Masterarbeit
4					

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 2 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module				Masterarbeit
1	Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Deutsch) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar				
2			Literaturwissenschaftliche Vertiefung 1: Exemplarische Lektüren Seminar I Seminar II		
3					
4	Gemeinsames Modul Textkompetenz Seminar I Seminar II		Fachdidaktik Deutsch: Perspektiven deutschdidaktischer Forschung Seminar I Seminar II		Masterarbeit

d) Englisch

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fach-semester	Module			Masterarbeit
1	<p>Planung, Durchführung und Reflexion von Englischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Englisch)</p> <p>Vorbereitungsseminar</p> <p>Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar</p>			
2	<p>Kompetenzorientierung im Englischunterricht (12 Leistungspunkte - Variante 1)</p> <p>Übung I</p>		<p>Literatur und Medien im Kontext des Englischunterrichts (8 Leistungspunkte)</p> <p>Seminar Übung</p>	
3	Seminar	Übung II	Kolloquium	
4				<p>Masterarbeit</p>

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 2 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module			Masterarbeit
1	Planung, Durchführung und Reflexion von Englischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Englisch) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar			
2	im Englischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 2) Übung I			Literatur und Medien im Kontext des Englischunterrichts (8 Leistungspunkte) Seminar Übung
3	[keine Lehrveranstaltungen]			
4	Seminar I	Seminar II	Übung II	Masterarbeit
Sprachwissenschaftliche Methoden und Englischunterricht (7 Leistungspunkte) Seminar Übung				

e) Französisch

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module			Masterarbeit
1	Planung, Durchführung und Reflexion von Französischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Französisch) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar			
2	Kompetenzorientierung im Französischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 1) Übung I		Literatur und Medien im Kontext des Französischunterrichts (8 Leistungspunkte) Seminar Übung	
3	Seminar	Übung II	Kolloquium	
4				Masterarbeit

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 2 oder in Erziehungswissenschaft

Fach-semester	Module			Masterarbeit
1	Planung, Durchführung und Reflexion von Französischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Französisch) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar			
2	Kompetenzorientierung im Französischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 2) Übung I			Literatur und Medien im Kontext des Französischunterrichts (8 Leistungspunkte) Seminar Übung
3	[keine Lehrveranstaltungen]			
4	Seminar I	Seminar II	Übung II	Sprachwissenschaftliche Methoden und Französischunterricht (7 Leistungspunkte) Seminar Übung Masterarbeit

f) Geschichte

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fach-semester	Module				Masterarbeit
1	Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Geschichte) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar				
2			Probleme der neuesten Geschichte Vorlesung Seminar		
3	Historisches Wissen als Gegen- stand von Forschen und Lernen Seminar I Seminar II		Spezielle Probleme der Ge- schichtsdidaktik und des histori- schen Lernens Geschichtsdidakti- Übung sches Vertie- fungsseminar		Masterarbeit
4					

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 2 oder in Erziehungswissenschaft

Fach-semester	Module				Masterarbeit
1	Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Geschichte) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar				
2			Probleme der neuesten Geschichte Vorlesung Seminar		
3					
4	Historisches Wissen als Gegenstand von Forschen und Lernen Seminar I Seminar II		Spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens Geschichts- didaktisches Ver- tiefungsseminar Übung		Masterarbeit

g) Griechisch

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fach-semester	Module			Masterarbeit			
1	<p>Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Griechisch)</p> <p>Übung</p> <p>Unterrichtspraktikum</p>						
2	<p>Griechische Literatur</p> <table border="1" data-bbox="260 963 702 1115"> <tr> <td data-bbox="260 963 406 1115">Vorlesung</td> <td data-bbox="406 963 553 1115">Seminar</td> <td data-bbox="553 963 702 1115">Übung</td> </tr> </table> <p>Übung I</p>				Vorlesung	Seminar	Übung
Vorlesung	Seminar	Übung					
3	<p>Das Fach Griechisch im Kontext des modernen Schulsystems</p> <table border="1" data-bbox="260 1288 702 1471"> <tr> <td data-bbox="260 1288 406 1471">Seminar I</td> <td data-bbox="406 1288 553 1471">Seminar II</td> <td data-bbox="553 1288 702 1471">Übung</td> </tr> </table> <p>Übung II</p> <p>Griechisch im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion (9 Leistungspunkte)</p>			Seminar I	Seminar II	Übung	Masterarbeit
Seminar I	Seminar II	Übung					
4							

h) Informatik

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fach-semester	Module						Masterarbeit
1	Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Informatik) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar						
2				E-Learning/Digitales Video Kurs I Kurs II Projekt			
3	Vertiefung Fachdidaktik Informatik Hauptseminar Forschungsseminar Seminar			Gemeinsames Modul Netzprogrammierung oder Gemeinsames Modul Embedded Internet Vorlesung Übung Praktikum			Masterarbeit
4							

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 2 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module						Masterarbeit
1	Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Informatik) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar						
2				E-Learning/Digitales Video Kurs I Kurs II Projekt			
3							
4	Vertiefung Fachdidaktik Informatik Hauptseminar Forschungsseminar Seminar			Gemeinsames Modul Künstliche Intelligenz oder Gemeinsames Modul XML-Technologien Vorlesung Übung Praktikum			Masterarbeit

i) Italienisch

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fach-semester	Module				Masterarbeit
1	Planung, Durchführung und Reflexion von Italienischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Italienisch) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar				
2	Kompetenzorientierung im Italienischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 1) Übung I			Literatur und Medien im Kontext des Italienischunterrichts (8 Leistungspunkte) Seminar Übung	
3	Seminar	Übung II	Kolloquium	Sprachwissenschaftliche Methoden und Italienischunterricht (7 Leistungspunkte) Seminar Übung	
4					Masterarbeit

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 2 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module				Masterarbeit
1	Planung, Durchführung und Reflexion von Italienischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Italienisch) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar				
2	Kompetenzorientierung im Italienischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 2) Übung I			Literatur und Medien im Kontext des Italienischunterrichts (8 Leistungspunkte) Seminar Übung	
3	[keine Lehrveranstaltungen]				
4	Seminar I	Seminar II	Übung II	Sprachwissenschaftliche Methoden und Italienischunterricht (7 Leistungspunkte) Seminar Übung	

j) Latein

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module				Masterarbeit			
1	<p>Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Latein)</p> <p>Übung</p> <p>Unterrichtspraktikum</p>							
2	Vorlesung	Seminar	Übung I	Übung II oder Exkursion		Seminar	Übung II	
3	<p>Das Fach Latein im Kontext des modernen Schulsystems</p> <p>Hauptseminar I</p> <p>Hauptseminar II</p> <p>Übung</p> <p>Übung I</p> <p>Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion (9 Leistungspunkte)</p>					Masterarbeit		
4								

k) Mathematik

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fach-semester	Module		Masterarbeit
1	Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Mathematik) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar		
2	Mathematisches Vertiefungsgebiet und Didaktik der Mathematik der Sekundarstufe II Vorlesung Übung		
3	Ausgewählte Kapitel der Didaktik der Mathematik (10 Leistungspunkte) Seminar I Seminar II Seminar Vorlesung mit Kolloquiumsphasen		
4			Masterarbeit

I) Physik

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module				Masterarbeit
1	Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Physik) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar				
2			Vertiefung Moderne Physik II Lehr/Forschungsseminar	Demonstrationspraktikum II Seminar Praktikum	
3	Theoretische Physik für Lehramtsstudierende III Vorlesung	Übung	Didaktik der Physik – Themen des Physikunterrichts/ fachdidaktische Forschung und Entwicklung (Vertiefung, 9 Leistungspunkte) Hauptseminar Seminar I Seminar II		Masterarbeit
4					

m) Sozialkunde

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fach-semester	Module					Masterarbeit
1	Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Sozialkunde) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar					
2				Aufbaumodul „Politische Theorie und Grundlagen der Politik“ oder „Politische Systeme“ oder „Internationale Beziehungen“ Hauptseminar Hauptseminar		
3	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland und seine Behandlung im Politikunterricht Seminar I Seminar II Seminar III			Theoretische Grundlagen der Politikdidaktik Seminar Tutorium		Masterarbeit
4						

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 2 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module					Masterarbeit
1	Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Sozialkunde) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar					
2				Aufbaumodul „Politische Theorie und Grundlagen der Politik“ oder „Politische Systeme“ oder „Internationale Beziehungen“ Hauptseminar Hauptseminar		
3						
4	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland und seine Behandlung im Politikunterricht Seminar I Seminar II Seminar III			Theoretische Grundlagen der Politikdidaktik Seminar Tutorium		Masterarbeit

n) Spanisch

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fach-semester	Module			Masterarbeit
1	Planung, Durchführung und Reflexion von Spanischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Spanisch) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar			
2	Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 1) Übung I		Literatur und Medien im Kontext des Spanischunterrichts (8 Leistungspunkte) Seminar Übung	
3	Seminar	Übung II	Kolloquium	
4				Masterarbeit

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 2 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module				Masterarbeit
1	Planung, Durchführung und Reflexion von Spanischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Spanisch) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar				
2	Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 2) Übung I			Literatur und Medien im Kontext des Spanischunterrichts (8 Leistungspunkte) Seminar Übung	
3	[keine Lehrveranstaltungen]				
4	Seminar I	Seminar II	Übung II	Sprachwissenschaftliche Methoden und Spanischunterricht (7 Leistungspunkte) Seminar Übung	Masterarbeit

Abschnitt II: Fachwissenschaft und Fachdidaktik 2 (§ 4 Abs. 1 Nr. 2 und § 6)

a) Biologie

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module				Masterarbeit						
1	Zwei fachwissenschaftliche Module mit jeweils 5 Leistungspunkten										
2	<p style="text-align: center;">Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Biologie)</p> <p style="text-align: center;">Vorbereitungsseminar</p> <p style="text-align: center;">Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar</p>										
3											
4	<p>Entwicklung und Evaluation von Biologieunterricht unter fachwissenschaftlicher Perspektive</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">Seminar I</td> <td style="width: 33%;">Seminar II</td> <td style="width: 33%;">Seminar III</td> </tr> </table>			Seminar I	Seminar II	Seminar III	<p>Spezielle Themen des Biologieunterrichts (6 Leistungspunkte)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Seminar I</td> <td style="width: 50%;">Seminar II</td> </tr> </table>		Seminar I	Seminar II	<p>Fachwissenschaftliches Modul (5 Leistungspunkte)</p>
Seminar I	Seminar II	Seminar III									
Seminar I	Seminar II										

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 2 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module				Masterarbeit
1	Zwei fachwissenschaftliche Module mit jeweils 5 Leistungspunkten				
2	<p>Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Biologie)</p> <p>Vorbereitungsseminar</p> <p>Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar</p>				
3	<p>Entwicklung und Evaluation von Biologieunterricht unter fachwissenschaftlicher Perspektive</p> <p>Seminar I Seminar II Seminar III</p>	<p>Spezielle Themen des Biologieunterrichts (6 Leistungspunkte)</p> <p>Seminar I Seminar II</p>	<p>Fachwissenschaftliches Modul (5 Leistungspunkte)</p>		
4					<p>Masterarbeit</p>

b) Chemie

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module			Masterarbeit
1	Zwei fachwissenschaftliche Module mit jeweils 5 Leistungspunkten			
2	Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Chemie) Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar			
3				
4	Konzeptionen für Chemieunterricht (Fachdidaktik und Fachwissenschaft) Vorlesung Seminar I Seminar II Seminar III	Analyse von Chemieunterricht (6 Leistungspunkte) Seminar I Seminar II	Fachwissenschaftliche Module (5 Leistungspunkte)	

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 2 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module						Masterarbeit	
1	Zwei fachwissenschaftliche Module mit jeweils 5 Leistungspunkten							
2	<p>Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Chemie)</p> <p>Vorbereitungsseminar</p> <p>Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar</p>							
3	<p>Konzeptionen für Chemieunterricht (Fachdidaktik und Fachwissenschaft)</p> <p>Vorlesung Seminar I Seminar II Seminar III</p>				<p>Analyse von Chemieunterricht (6 Leistungspunkte)</p> <p>Seminar I Seminar II</p>		<p>Fachwissenschaftliche Module (5 Leistungspunkte)</p>	
4							<p>Masterarbeit</p>	

c) Deutsch

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fach-semester	Module						Masterarbeit
1	Literaturwissenschaftliche Vertiefung 1: Exemplarische Lektüren Seminar I Seminar II						
2							
3							
							Masterarbeit
4	Literaturwissenschaftliche Vertiefung 2: Literarische und audio-visuelle Werke der Gegenwart Übung I Übung II		Gemeinsames Modul Textkompetenz Seminar I Seminar II		Fachdidaktik Deutsch: Perspektiven deutschdidaktischer Forschung Seminar I Seminar II		

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 2 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module						Masterarbeit
1	Literaturwissenschaftliche Vertiefung 1: Exemplarische Lektüren						
	Seminar I	Seminar II	Vorbereitungsseminar				
			Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar				
			Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Deutsch)				
2							
	Literaturwissenschaftliche Vertiefung 2: Literarische und audio-visuelle Werke der Gegenwart		Gemeinsames Modul Textkompetenz		Fachdidaktik Deutsch: Perspektiven deutschdidaktischer Forschung		
3	Übung I	Übung II	Seminar I	Seminar II	Seminar I	Seminar II	Masterarbeit
4							

d) Englisch

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module							Masterarbeit	
1	Literatur und Medien im Kontext des Englischunterrichts (10 Leistungspunkte)¹ Seminar Übung optionale Lehrveranstaltung			Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar Planung, Durchführung und Reflexion von Englischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Englisch)					
2									
3									
4	Sprachwissenschaftliche Methoden und Englischunterricht (10 Leistungspunkte)¹ Seminar I Seminar II Übung			Kompetenzorientierung im Englischunterricht (Lehramtmasterstudiengang, 120 Leistungspunkte – Variante 2) Seminar I Seminar II Übung I Übung II					

¹ Das Studium der Module „Literatur und Medien im Kontext des Englischunterrichts (10 Leistungspunkte)“ und „Sprachwissenschaftliche Methoden und Englischunterricht (10 Leistungspunkte)“ empfiehlt sich jeweils gleichermaßen im ersten und im vierten Fachsemester

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 2 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module								Masterarbeit
1	Literatur und Medien im Kontext des Englischunterrichts (10 Leistungspunkte)¹								
	Seminar	Übung	optionale Lehrveranstaltung						
2				Vorbereitungsseminar					
				Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar					
3	Sprachwissenschaftliche Methoden und Englischunterricht (10 Leistungspunkte)¹			Kompetenzorientierung im Englischunterricht (Lehramtmasterstudiengang, 120 Leistungspunkte – Variante 1)					
	Seminar I	Seminar II	Übung	Seminar	Kolloquium	Übung I	Übung II		
4									Masterarbeit

¹ Das Studium der Module „Literatur und Medien im Kontext des Englischunterrichts (10 Leistungspunkte)“ und „Sprachwissenschaftliche Methoden und Englischunterricht (10 Leistungspunkte)“ empfiehlt sich jeweils gleichermaßen im ersten und im dritten Fachsemester

e) Französisch

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module							Masterarbeit
1	Literatur und Medien im Kontext des Französischunterrichts (10 Leistungspunkte)¹							
	Seminar	Übung	optionale Lehrveranstaltung					
2				Planung, Durchführung und Reflexion von Französischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Französisch)				
3								
4	Sprachwissenschaftliche Methoden und Französischunterricht (10 Leistungspunkte)¹			Kompetenzorientierung im Französischunterricht (Lehramtsmasterstudiengang, 120 Leistungspunkte – Variante 2)				Masterarbeit
	Seminar I	Seminar II	Übung	Seminar I	Seminar II	Übung I	Übung II	

¹ Das Studium der Module „Literatur und Medien im Kontext des Französischunterrichts (10 Leistungspunkte)“ und „Sprachwissenschaftliche Methoden und Französischunterricht (10 Leistungspunkte)“ empfiehlt sich jeweils gleichermaßen im ersten und im vierten Fachsemester

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 2 oder in Erziehungswissenschaft

Fach-semester	Module								Masterarbeit
1	Literatur und Medien im Kontext des Französischunterrichts (10 Leistungspunkte)¹								
	Seminar	Übung	optionale Lehrveranstaltung						Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar Planung, Durchführung und Reflexion von Französischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Französisch)
2				Kompetenzorientierung im Französischunterricht (Lehramtsmasterstudiengang, 120 Leistungspunkte – Variante 1)					
3	Sprachwissenschaftliche Methoden und Französischunterricht (10 Leistungspunkte)¹								Seminar
4									

¹ Das Studium der Module „Literatur und Medien im Kontext des Französischunterrichts (10 Leistungspunkte)“ und „Sprachwissenschaftliche Methoden und Französischunterricht (10 Leistungspunkte)“ empfiehlt sich jeweils gleichermaßen im ersten und im dritten Fachsemester

f) Geschichte

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fach-semester	Module				Masterarbeit
1	Probleme der neuesten Geschichte				
	Vorlesung	Seminar			
2			Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Geschichte)		
3					
4	Vervollständigung epochaler Kompetenzen		Historisches Wissen als Gegenstand von Forschen und Lernen		Masterarbeit
	Übung I	Übung II	Seminar I	Seminar II	

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 2 oder in Erziehungswissenschaft

Fach-semester	Module						Masterarbeit	
1	Probleme der neuesten Geschichte Vorlesung		Seminar					
								Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Geschichte)
2								
3	Vervollständigung epochaler Kompetenzen Übung I Übung II		Historisches Wissen als Gegenstand von Forschen und Lernen Seminar I Seminar II		Spezielle Probleme der Geschichts- didaktik und des historischen Lernens Geschichts- didaktisches Vertiefungs- seminar Übung			
							Masterarbeit	
4								

g) Griechisch

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fach-semester	Module						Masterarbeit
1	Übung			Griechisch im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion (14 Leistungspunkte)			
2	Unterrichtspraktikum Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Griechisch)			Übung III			
3							
4	Das Fach Griechisch im Kontext des modernen Schulsystems			Griechische Literatur			
	Seminar I	Seminar II	Übung	Vorlesung	Seminar	Übung	

h) Informatik

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module							Masterarbeit	
1	Netzprogrammierung ¹		Embedded Internet ¹						
	Vorlesung	Übung	Vorlesung	Übung					
2					Vorbereitungsseminar				
					Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar				
3									
									<p style="text-align: center;">Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Informatik)</p>
4	Vertiefung Fachdidaktik Informatik			Gemeinsames Modul Künstliche Intelligenz oder Gemeinsames Modul XML-Technologien			E-Learning		
	Hauptseminar I	Forschungsseminar	Seminar	Vorlesung	Übung	Praktikum	Kurs	Projekt	

¹ Studentinnen und Studenten, die das Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Informatik)“ ausnahmsweise bereits im ersten Fachsemester absolvieren, absolvieren anstelle der Module „Netzprogrammierung“ und „Embedded Internet“ im darauf folgenden Sommersemester das Modul „Datenbanksysteme mit Praktikum“ oder das Modul „Softwaretechnik mit Praktikum“.

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 2 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module								Masterarbeit	
1	Netzprogrammierung ¹		Embedded Internet ¹							
	Vorlesung	Seminar	Vorlesung	Übung						
2										
	Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Informatik)									
3	Vertiefung Fachdidaktik			E-Learning		Gemeinsames Modul Netzprogrammierung oder Gemeinsames Modul Embedded Internet				
	Hauptseminar	Forschungsseminar	Seminar	Kurs	Projekt	Vorlesung	Übung	Praktikum		
4									Masterarbeit	

¹ Studentinnen und Studenten, die das Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Informatik)“ ausnahmsweise bereits im ersten Fachsemester absolvieren, absolvieren anstelle der Module „Netzprogrammierung“ und „Embedded Internet“ im darauf folgenden Sommersemester das Modul „Datenbanksysteme mit Praktikum“ oder das Modul „Softwaretechnik mit Praktikum“.

i) Italienisch

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module							Masterarbeit	
1	Literatur und Medien im Kontext des Italienischunterrichts (10 Leistungspunkte)¹ Seminar Übung optionale Lehrveranstaltung			Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar Planung, Durchführung und Reflexion von Italienischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Italienisch)					
2									
3									Masterarbeit
4	Sprachwissenschaftliche Methoden und Italienischunterricht (10 Leistungspunkte)¹ Seminar I Seminar II Übung			Kompetenzorientierung im Italienischunterricht (Lehramtsmasterstudiengang, 120 Leistungspunkte – Variante 2) Seminar I Seminar II Übung I Übung II					

¹ Das Studium der Module „Literatur und Medien im Kontext des Italienischunterrichts (10 Leistungspunkte)“ und „Sprachwissenschaftliche Methoden und Italienischunterricht (10 Leistungspunkte)“ empfiehlt sich jeweils gleichermaßen im ersten und im vierten Fachsemester

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 2 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module								Masterarbeit		
1	Literatur und Medien im Kontext des Italienischunterrichts (10 Leistungspunkte)¹ Seminar Übung optionale Lehrveranstaltung			Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar Planung, Durchführung und Reflexion von Italienischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Italienisch)							
2											
3	Sprachwissenschaftliche Methoden und Italienischunterricht (10 Leistungspunkte)¹ Seminar I Seminar II Übung			Kompetenzorientierung im Italienischunterricht (Lehramtsmasterstudiengang, 120 Leistungspunkte – Variante 1) Seminar Kolloquium Übung I Übung II							
4											

¹ Das Studium der Module „Literatur und Medien im Kontext des Italienischunterrichts (10 Leistungspunkte)“ und „Sprachwissenschaftliche Methoden und Italienischunterricht (10 Leistungspunkte)“ empfiehlt sich jeweils gleichermaßen im ersten und im dritten Fachsemester

j) Latein

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module						Masterarbeit
1	<div style="background-color: #cccccc; height: 150px;"></div>			Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion (14 Leistungspunkte) Übung I Tutorium		<div style="background-color: #cccccc; height: 183px;"></div>	
2				Übung Unterrichtspraktikum Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Latein)			Seminar Übung II
3	<div style="background-color: #cccccc; height: 138px;"></div>						Masterarbeit
4	Das Fach Latein im Kontext des modernen Schulsystems Hauptseminar I Hauptseminar II Übung			Lateinische Literatur und Kultur (Variante 1 oder 2) Vorlesung Seminar Übung I Übung II oder Exkursion			<div style="background-color: #cccccc; height: 180px;"></div>

k) Mathematik

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fach-semester	Module				Masterarbeit	
1	Analysis II					
	Vorlesung	Übung	Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Mathematik)			
2						
3					Masterarbeit	
4	Lineare Algebra II und Didaktik der Mathematik der Sekundarstufe II			Ausgewählte Kapitel der Didaktik der Mathematik (10 Leistungspunkte)		
	Vorlesung	Übung	Vorlesung mit Kolloquiumsphase	Seminar I	Seminar II	

I) Physik

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fach-semester	Module							Masterarbeit
1	Vertiefung Moderne Physik I							
	Vorlesung I	Vorlesung II	Übung zu Vorlesung II					
2				Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar				
	Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Physik)							
3								
4	Vertiefung Moderne Physik II		Demonstrationspraktikum II		Didaktik der Physik – Themen des Physikunterrichts/ fachdidaktische Forschung und Entwicklung (Vertiefung, 9 Leistungspunkte)			Masterarbeit
	Lehr/Forschungsseminar	Tutorium	Seminar	Praktikum	Hauptseminar	Seminar I	Seminar II	

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 2 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module							Masterarbeit
1	Vertiefung Moderne Physik I							
	Vorlesung I	Vorlesung II	Übung zu Vorlesung II					
			3	Vertiefung Moderne Physik II		Demonstrationspraktikum II		
Lehr/Forschungsseminar	Tutorium	Seminar		Praktikum	Hauptseminar	Seminar I	Seminar II	
4								Masterarbeit

m) Sozialkunde

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module						Masterarbeit
1	Aufbaumodul „Politische Theorie und Grundlagen der Politik“ oder „Politische Systeme“ oder „Internationale Beziehungen“						
2			Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Sozialkunde)				
						Masterarbeit	
4	Politische Theorie						Das politische System der Bundesrepublik Deutschland und seine Behandlung im Politikunterricht
	Seminar	Tutorium	Seminar I	Seminar II	Seminar III	Seminar	Tutorium

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 2 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module						Masterarbeit
1	Aufbaumodul „Politische Theorie und Grundlagen der Politik“ oder „Politische Systeme“ oder „Internationale Beziehungen“						
2			Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Sozialkunde)				
			Politische Theorie		Das politische System der Bundesrepublik Deutschland und seine Behandlung im Politikunterricht		
3	Seminar	Tutorium					
4							Masterarbeit

n) Spanisch

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 1 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module							Masterarbeit
1	Literatur und Medien im Kontext des Spanischunterrichts (10 Leistungspunkte)¹							
	Seminar	Übung	optionale Lehrveranstaltung					
2				Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar Planung, Durchführung und Reflexion von Spanischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Spanisch)				
3								Masterarbeit
4	Sprachwissenschaftliche Methoden und Spanischunterricht (10 Leistungspunkte)¹			Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (Lehramtsmasterstudiengang, 120 Leistungspunkte – Variante 2)				
	Seminar I	Seminar II	Übung	Seminar I	Seminar II	Übung I	Übung II	

¹ Das Studium der Module „Literatur und Medien im Kontext des Spanischunterrichts (10 Leistungspunkte)“ und „Sprachwissenschaftliche Methoden und Spanischunterricht (10 Leistungspunkte)“ empfiehlt sich jeweils gleichermaßen im ersten und im vierten Fachsemester

Masterarbeit in Fachwissenschaft oder Fachdidaktik 2 oder in Erziehungswissenschaft

Fachsemester	Module								Masterarbeit		
1	Literatur und Medien im Kontext des Spanischunterrichts (10 Leistungspunkte)¹ Seminar Übung optionale Lehrveranstaltung			Vorbereitungsseminar Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar Planung, Durchführung und Reflexion von Spanischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Spanisch)							
2											
3	Sprachwissenschaftliche Methoden und Spanischunterricht (10 Leistungspunkte)¹ Seminar I Seminar II Übung			Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (Lehramtsmasterstudiengang, 120 Leistungspunkte – Variante 1) Seminar Kolloquium Übung I Übung II							
4											

¹ Das Studium der Module „Literatur und Medien im Kontext des Spanischunterrichts (10 Leistungspunkte)“ und „Sprachwissenschaftliche Methoden und Spanischunterricht (10 Leistungspunkte)“ empfiehlt sich jeweils gleichermaßen im ersten und im dritten Fachsemester

**Abschnitt III: Erziehungswissenschaftliche Module und Modul „Deutsch als Zweitsprache“
(§ 4 Abs. 1 Nr. 3 und 4 und § 7)**

Fach- semester	Module			
1	Lernmotivation und Beratung		Deutsch als Zweitsprache	
	Vorlesung	Hauptseminar	Vorlesung	Übung
2	Bildungs- und Erzie- hungsprozesse reflektie- ren und gestalten		Unterrichten, Lernprozesse gestalten und erforschen	
	Vorlesung	Hauptseminar	Vorlesung	Hauptseminar
3	Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (6 Leistungspunkte) Vorlesung			
4				

Prüfungsordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte)**Präambel**

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) in Verbindung mit § 74 des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG) in der Fassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert am 6. Juli 2006 (GVBl. S. 713), hat die Gemeinsame Kommission für das Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) der Freien Universität Berlin am 26. Februar 2007 folgende Prüfungsordnung erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Prüfungsausschuss
- § 3 Regelstudienzeit
- § 4 Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen
- § 5 Masterarbeit
- § 6 Studienabschluss
- § 7 Schlussbestimmungen, Inkrafttreten

Anlage 1: Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

Anlage 2: Zeugnis (Muster)

Anlage 3: Urkunde (Muster)

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt in Ergänzung zur Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten (SfAP) der Freien Universität Berlin Anforderungen und Verfahren der Leistungserbringung im Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte).

**§ 2
Prüfungsausschuss**

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in § 2 SfAP genannten Aufgaben ist der für den Lehramtsmasterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

**§ 3
Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die vorliegende Prüfungsordnung mit Schreiben vom 15. Juni 2007 bestätigt.

**§ 4
Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen**

(1) Es sind insgesamt Prüfungs- und Studienleistungen im Umfang von 120 Leistungspunkten nachzuweisen, davon

1. 38 Leistungspunkte in der Fachwissenschaft und in der Fachdidaktik für das Fach 1 (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 und § 5 der Studienordnung)
2. 43 Leistungspunkte in der Fachwissenschaft und in der Fachdidaktik für das Fach 2 (§ 4 Abs. 1 Nr. 2 und § 6 der Studienordnung)
3. 24 Leistungspunkte in der Erziehungswissenschaft (§ 4 Abs. 1 Nr. 3 und § 7 der Studienordnung)
4. 15 Leistungspunkte in der Masterarbeit.

(2) Die in den Modulen zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Module, Angaben über die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen.

**§ 5
Masterarbeit**

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, eine Fragestellung aus dem Bereich der Fachwissenschaft oder der Fachdidaktik für das Fach 1 oder das Fach 2 oder der Erziehungswissenschaft mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen darzustellen, wissenschaftlich einzuordnen und zu dokumentieren.

(2) Studentinnen und Studenten werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie

1. für eine Masterarbeit mit fachwissenschaftlicher oder fachdidaktischer Themenstellung im Fach 1 für dieses Fach
 - die fachwissenschaftlichen Module des vorausgehenden Bachelorstudiengangs,
 - das fachdidaktische Basismodul im Rahmen des Studienbereichs Lehramtsbezogene Berufswissenschaft des vorausgehenden Bachelorstudiengangsoder gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen, darüber hinaus
 - diejenigen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Studienanteile des Lehramtsmasterstudiengangs (120 Leistungspunkte), die gemäß Exemplarischem Studienverlaufsplan bis zum Ende des zweiten Fachsemesters abgeschlossen sein sollen,
2. für eine Masterarbeit mit fachwissenschaftlicher oder fachdidaktischer Themenstellung im Fach 2

- im Rahmen des vorausgehenden Bachelorstudiums das entsprechende 60-Leistungspunkte-Modulangebot oder Zweifach oder gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen,
 - diejenigen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Studienanteile des Lehramtsmasterstudiengangs (120 Leistungspunkte) für das Fach 2, die gemäß Exemplarischem Studienverlaufsplan bis zum Ende des zweiten Fachsemesters abgeschlossen sein sollen und
 - das Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach 2)“,
3. für eine Masterarbeit mit erziehungswissenschaftlicher Themenstellung die Module
- Lernmotivation und Beratung
 - Deutsch als Zweitsprache
 - Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten sowie
 - Unterrichten, Lernprozesse gestalten und erforschen

erfolgreich absolviert haben und darüber hinaus im Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte) zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Absatz 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit. Die Studentin oder der Student hat bei Antragstellung anzugeben, ob sie oder er eine Aufgabenstellung aus der Fachwissenschaft oder der Fachdidaktik für das Fach 1 oder das Fach 2 oder aus der Erziehungswissenschaft bearbeiten will. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag; wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Masterarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein. Die Studentinnen und Studenten erhalten Gelegenheit, eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umsetzung besteht nicht.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinholung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt drei Monate.

(6) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten drei Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die Studentin bzw. der Student schriftlich zu versichern, dass sie bzw. er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(7) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden und von denen eine bzw. einer die Betreuerin bzw. der Betreuer der Masterarbeit sein soll.

(8) Ist die Note der Masterarbeit nicht mindestens „ausreichend“ (4,0), so darf sie einmal wiederholt werden.

§ 6 Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß § 4 Abs. 1 geforderten Leistungen nachgewiesen sind.

(2) Dem Antrag auf Zulassung zum Studienabschluss sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzung gemäß Absatz 1 beizufügen. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(3) Aufgrund der bestandenen Prüfung erhalten die Studentinnen und Studenten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 2 und 3). Darüber hinaus werden ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version) sowie eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt.

(4) Auf dem Zeugnis werden für die Studienbereiche gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 jeweils zusammengefasste Noten gebildet. Die Gesamtnote wird auf der Basis der zusammengefassten Noten gemäß Satz 1 und der Note für die Masterarbeit ermittelt.

§ 7 Schlussbestimmungen, Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Anlage 1: Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und LeistungspunkteErläuterungen:

Im Folgenden werden für jedes Modul des Studiengangs Angaben gemacht über

- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul
- die Prüfungsformen
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte.

Soweit im Folgenden für die jeweilige Lehr- und Lernform die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpfl

icht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Maßgeblich für die einem Modul zugeordneten Leistungspunkte ist der in Stunden bemessene studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls veranschlagt wird. Dabei sind sowohl Präsenzzeiten als auch Phasen des Selbststudiums (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.) berücksichtigt. Ein Leistungspunkt entspricht etwa 30 Stunden.

Je Modul muss eine Modulprüfung absolviert werden. Leistungspunkte werden ausschließlich mit der erfolgreichen Absolvierung des ganzen Moduls – also nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und erfolgreicher Ablegung der Modulprüfung – zu Gunsten der Studierenden verbucht.

Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen des Moduls, der studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer des Moduls sowie die Häufigkeit, mit der das Modul angeboten wird, sind der Studienordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte) zu entnehmen.

1. Fachwissenschaftliche und Fachdidaktikmodule

a) Biologie

Modul: Biologisches Vertiefungsmodul Botanik		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Biologie (90 Leistungspunkte) oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Biologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung mit Seminaranteilen	Klausur (Bearbeitungszeit: 60 Minuten)	Ja
Praktikum		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Biologisches Vertiefungsmodul Zoologie		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Biologie (90 Leistungspunkte) oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Biologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung mit Seminaranteilen	Klausur (Bearbeitungszeit: 60 Minuten)	Ja
Praktikum		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Biologisches Vertiefungsmodul Ökologie und Evolutionsbiologie		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Biologie (90 Leistungspunkte) oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Biologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung mit Seminaranteilen	Klausur (Bearbeitungszeit: 60 Minuten)	Ja
Praktikum		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Biologisches Vertiefungsmodul Entwicklungsbiologie		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Biologie (90 Leistungspunkte) oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Biologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung mit Seminaranteilen	Klausur (Bearbeitungszeit: 60 Minuten)	Ja
Praktikum		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Biologisches Vertiefungsmodul Molekularbiologie und Genetik		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Biologie (90 Leistungspunkte) oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Biologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung mit Seminaranteilen	Klausur (Bearbeitungszeit: 60 Minuten)	Ja
Praktikum		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Biologisches Vertiefungsmodul Neurobiologie		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Biologie (90 Leistungspunkte) oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Biologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung mit Seminaranteilen	Klausur (Bearbeitungszeit: 60 Minuten)	Ja
Praktikum		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Biologisches Vertiefungsmodul Mikrobiologie		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Biologie (90 Leistungspunkte) oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Biologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung mit Seminaranteilen	Klausur (Bearbeitungszeit: 60 Minuten)	Ja
Praktikum		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Entwicklung und Evaluation von Biologieunterricht unter fachwissenschaftlicher Perspektive		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Biologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Biologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Portfolio, bestehend aus <ul style="list-style-type: none"> • einer schriftlichen Ausarbeitung (etwa 4500 Wörter) zu fachwissenschaftlichen Aspekten des Biologieunterrichts • einer schriftlichen Ausarbeitung (etwa 9000 Wörter) zu ergänzendem Lehrmaterial (zum Beispiel Schülerskripte, Lehrerskripte) 	Ja
Seminar II	<ul style="list-style-type: none"> • einer alle Module abdeckenden schriftlichen Ausarbeitung (etwa 15 000 Wörter) eines unterrichtsbezogenen empirischen Forschungspilotprojekts • Die Ausarbeitung zu fachwissenschaftlichen Aspekten des Biologieunterrichts fließt mit einer Gewichtung von 20 %, die Ausarbeitung zu ergänzendem Lehrmaterial mit 45 % und die Ausarbeitung eines unterrichtsbezogenen empirischen Forschungspilotprojektes mit 35 % in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist erfolgreich absolviert, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist. 	Ja
Seminar III		Ja
Leistungspunkte: 11		

Modul: Spezielle Themen des Biologieunterrichts (6 Leistungspunkte)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Biologie (90 Leistungspunkte) oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Biologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Portfolio, bestehend aus <ul style="list-style-type: none"> • zwei schriftlichen Ausarbeitungen (jeweils etwa 4500 Wörter) – jeweils 20 % • einer mündlichen Abschlussprüfung (Gruppenprüfung mit drei Studentinnen oder Studenten, insgesamt etwa 45 Minuten) 	Ja
Seminar II	Die schriftlichen Ausarbeitungen fließen mit einer Gewichtung von jeweils 20 %, die mündliche Abschlussprüfung mit 60 % in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist erfolgreich absolviert, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.	Ja
Leistungspunkte: 6		

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Biologie)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Biologie (90 Leistungspunkte) oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Biologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorbereitungsseminar	Portfolio, bestehend aus <ul style="list-style-type: none"> ● dem Entwurf einer Unterrichtseinheit für das Unterrichtspraktikum (etwa 4500 Wörter) ● einem alle Moduleile abdeckenden Praktikumsbericht (etwa 9000 Wörter) über das Unterrichtspraktikum unter Einbindung der angepassten Planung, Berücksichtigung der Durchführung des Unterrichts sowie seiner Reflexion ● Einer schriftlichen Ausarbeitung über alternative Vermittlungskonzepte (etwa 4500 Wörter) Der Entwurf der Unterrichtseinheit fließt mit einer Gewichtung von 20 %, der Praktikumsbericht mit 60 % und die schriftliche Ausarbeitung über alternative Vermittlungskonzepte mit 20 % in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist erfolgreich absolviert, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.	Ja
Unterrichtspraktikum		Ja
Nachbereitungsseminar		Ja
Leistungspunkte: 11		

FU-Mitteilungen

b) Chemie

Modul: Chemie der Metalle		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Zwei Klausuren mit Bearbeitungsdauer von 60 und 90 Minuten; die erste Klausur wird etwa zur Mitte der Vorlesungszeit, die zweite als Abschlussklausur gegen Ende der Vorlesungszeit angesetzt.	Teilnahme wird empfohlen
Übung	Die Note für die erste Klausur fließt mit einer Gewichtung von 40 %, die Note für die zweite Klausur mit 60 % in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist erfolgreich absolviert, wenn sich eine Modulnote von mindestens „ausreichend“ (4,0) ergibt.	Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Chemie der Nichtmetalle		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Zwei Klausuren mit Bearbeitungsdauer von 60 und 90 Minuten; die erste Klausur wird etwa zur Mitte der Vorlesungszeit, die zweite als Abschlussklausur gegen Ende der Vorlesungszeit angesetzt.	Teilnahme wird empfohlen
Übung	Die Note für die erste Klausur fließt mit einer Gewichtung von 40 %, die Note für die zweite Klausur mit 60 % in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist erfolgreich absolviert, wenn sich eine Modulnote von mindestens „ausreichend“ (4,0) ergibt.	Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Festkörperchemie		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Zwei Klausuren mit Bearbeitungsdauer von 60 und 90 Minuten; die erste Klausur wird etwa zur Mitte der Vorlesungszeit, die zweite als Abschlussklausur gegen Ende der Vorlesungszeit angesetzt.	Teilnahme wird empfohlen
Übung	Die Note für die erste Klausur fließt mit einer Gewichtung von 40 %, die Note für die zweite Klausur mit 60 % in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist erfolgreich absolviert, wenn sich eine Modulnote von mindestens „ausreichend“ (4,0) ergibt.	Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Radiochemie		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Portfolio, bestehend aus <ul style="list-style-type: none"> • einem Praktikumseingangstest; einem Praktikumsabschlussstest, • Durchführung, Diskussion und Protokollierung von etwa fünf Versuchen sowie • einer Abschlussklausur mit einer Bearbeitungsdauer von 90 Minuten. Die Noten für den Praktikumseingangs- und für den Praktikumsabschlussstest fließen mit einer Gewichtung von jeweils 10 %, die Note für die Versuche mit 20 % und die Note für die Abschlussklausur mit 60 % in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist erfolgreich absolviert, wenn sich eine Modulnote von mindestens „ausreichend“ (4,0) ergibt.	Teilnahme wird empfohlen
Praktikum		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Moderne Syntheseverfahren		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 120 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Naturstoffchemie/Bioorganische Chemie		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 120 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Reaktionsmechanismen/Reaktive Zwischenstufen		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 120 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
Leistungspunkte: 5		

FU-Mitteilungen

Modul: Stereochemie		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 120 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Elektrochemie/Grenzflächen		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Portfolio, bestehend aus <ul style="list-style-type: none"> einer Klausur mit einer Bearbeitungsdauer von 60 Minuten, Durchführung, Diskussion und Protokollierung von etwa fünf Versuchen sowie einer Abschlussklausur mit einer Bearbeitungsdauer von 90 Minuten. Die Note für die Klausur fließt mit einer Gewichtung von 20 %, die Note für die fünf Versuche mit 30 % und die Note für die Abschlussklausur mit 50 % in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist erfolgreich absolviert, wenn sich eine Modulnote von mindestens „ausreichend“ (4,0) ergibt.	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
Praktikum		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Molekülspektroskopie		
Zugangsvoraussetzungen:		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Portfolio, bestehend aus <ul style="list-style-type: none"> Durchführung, Diskussion und Protokollierung von etwa fünf Versuchen sowie einer Abschlussklausur mit einer Bearbeitungsdauer von 90 Minuten. Die Note für die Klausur und die Note für die Versuche fließen mit einer Gewichtung von jeweils 50 % in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist erfolgreich absolviert, wenn sich eine Modulnote von mindestens „ausreichend“ (4,0) ergibt.	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
Praktikum		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Molekulardynamik auf dem Computer		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Portfolio aus zehn Übungs- und Programmieraufgaben	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Konzeptionen für Chemieunterricht (Fachdidaktik und Fachwissenschaft)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Chemie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Chemie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Portfolio, bestehend aus <ul style="list-style-type: none"> einer Präsentation mit Experimenten zu einem ausgewählten thematischen Schwerpunkt samt schriftlicher Ausarbeitung (etwa 15 Seiten), einer fachwissenschaftlichen Klausur mit Bearbeitungszeit 90 Minuten sowie einer modulübergreifenden mündlichen Abschlussprüfung (etwa 15 Minuten). Die Präsentation einschließlich schriftlicher Ausarbeitung sowie die Klausur fließen mit einer Gewichtung von jeweils 40 %, die mündliche Prüfung mit 20 % in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist erfolgreich absolviert, wenn sich eine Modulnote von mindestens „ausreichend“ (4,0) ergibt.	Teilnahme wird empfohlen
Seminar I		Ja
Seminar II		Ja
Seminar III		Ja
Leistungspunkte: 11		

Modul: Analyse von Chemieunterricht (6 Leistungspunkte)		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Chemie)“		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Schriftliche Ausarbeitung und Präsentation der Pilotstudie (etwa 25 Seiten)	Ja
Seminar II		Ja
Leistungspunkte: 6		

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Chemie)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Chemie (90 Leistungspunkte) oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Chemie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorbereitungsseminar	Portfolio, bestehend aus <ul style="list-style-type: none"> • dem schriftlichen Entwurf einer Unterrichtsplanung (bis zu 10 Seiten), • Durchführung und Analyse sowohl der Planung als auch der Umsetzung des eigenen Unterrichts im Zuge zweier durch eine Prüferin oder einen Prüfer visitierter Unterrichtseinheiten, 	Ja
Unterrichtspraktikum	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines Praktikumsberichts (etwa 25 Seiten) und • zusammenfassendem mündlichen Bericht samt Reflexion über ausgewählte Aspekte (Beobachtungsaufgaben) der Praktikumserfahrungen im Rahmen des Nachbereitungsseminars (etwa 15 Minuten). 	Ja
Nachbereitungsseminar	Die schriftlich ausgearbeitete Unterrichtsplanung fließt mit einer Gewichtung von 25 %, der Praktikumsbericht mit 25 %, die Durchführung und die Analyse von zwei begutachteten Unterrichtsstunden mit 30 % und die mündliche Aussprache im Rahmen des Abschluss-Kolloquiums mit 20 % in die Modulnote ein. Die Modulprüfung ist erfolgreich absolviert, wenn sich eine Modulnote von mindestens „ausreichend“ (4,0) ergibt.	Ja
Leistungspunkte: 11		

c) Deutsch

Modul: Literaturwissenschaftliche Vertiefung 1: Exemplarische Lektüren		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Hausarbeit im Umfang von etwa 6000 Wörtern	Ja
Seminar II		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Literaturwissenschaftliche Vertiefung 2: Literarische und audio-visuelle Werke der Gegenwart		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Übung I	Semesterbegleitende Anfertigung einer Portfolio-Mappe (Kurzrezensionen, Literaturkritiken, Ankündigungstexte für öffentliche Lesungen, Klappentexte etc.; insgesamt 10 bis 13 Aufgaben)	Ja
Übung II		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Gemeinsames Modul Textkompetenz		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Hausarbeit im Umfang von etwa 6000 Wörtern	Ja
Seminar II		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Deutsch)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Deutsche Philologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Deutsche Philologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorbereitungsseminar	Schriftliche Dokumentation der schulpraktischen Studien (etwa 20 Din-A4 Seiten, zusätzlich Anhänge nach Bedarf). Die verschiedenen Unterrichtstätigkeiten sind quantitativ und qualitativ differenziert aufzulisten. Die Dokumentation enthält die detaillierte Planung und kritische Reflexion des tatsächlichen Verlaufs der gehaltenen Unterrichtsstunden gemäß der im Vorbereitungsseminar erarbeiteten Kriterien. Die Kriterien beziehen sich dabei auf die zu erwerbenden Kompetenzen in den Bereichen Erziehen, Unterrichten und Beurteilen.	Ja
Unterrichtspraktikum		Ja
Nachbereitungsseminar		Ja
Leistungspunkte: 11		

FU-Mitteilungen

Modul: Fachdidaktik Deutsch: Perspektiven deutschdidaktischer Forschung		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Deutsch)“		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung mit drei bis fünf Studentinnen bzw. Studenten; etwa 30 Minuten)	Ja
Seminar II		Ja
Leistungspunkte: 7		

d) Englisch

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Englischunterrichts (8 Leistungspunkte)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Englische Philologie einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (etwa 15 Seiten)	5	Ja
Übung	Klausur (sprachliche Analyse eines Auszugs aus einem literarischen Text in Hinblick auf Fremdsprachenlernerinnen und -lerner; Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	3	Ja
Leistungspunkte: 8			

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Englischunterrichts (10 Leistungspunkte)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Englische Philologie kombinierten Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (etwa 12 Seiten); wird die optionale Lehr- und Lernform nicht belegt, so soll die Hausarbeit etwa 20 Seiten umfassen	4 wird die optionale Lehr- und Lernform nicht belegt: 7	Ja
Optional: Seminar, Vorlesung oder Übung o. Ä.	eine kleinere schriftliche oder mündliche Arbeit im Umfang von etwa 5 Seiten bzw. 15 Minuten (Kurzreferat, Lektüretestat, Kurzesay, Recherche oder andere Arbeiten), die dem Anspruch und dem zeitlichen Rahmen der genannten Leistungen gleichwertig sind	[3]	Ja
Übung	Klausur (sprachliche Analyse eines Auszugs aus einem literarischen Text in Hinblick auf Fremdsprachenlernerinnen und -lerner; Bearbeitungszeit: 60 Minuten)	3	Ja
Leistungspunkte: 10			

FU-Mitteilungen

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Englischunterricht (7 Leistungspunkte)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Englische Philologie einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Seminararbeit in deutscher Sprache zur linguistischen Analyse von Texten, Diskursen oder zu Problemen der sprachlichen Variation bzw. der Sprachsituation oder zu kognitionslinguistischen Prozessen des Verstehens und Produzierens der Fremdsprache; dabei ist ein schulpraktischer Bezug zu berücksichtigen (10–15 Seiten; 30 000–40 000 Zeichen)	4	Ja
Übung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten): In der Klausur wird ein fehlerhafter Schülertext unter Berücksichtigung linguistischer und fachdidaktischer Kriterien von den Studentinnen und Studenten korrigiert	3	Ja
Leistungspunkte: 7			

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Englischunterricht (10 Leistungspunkte)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Englische Philologie kombinierten Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Seminararbeit in deutscher Sprache zur linguistischen Analyse von Texten, Diskursen oder zu Problemen der sprachlichen Variation bzw. der Sprachsituation oder zu kognitionslinguistischen Prozessen des Verstehens und Produzierens der Fremdsprache; dabei ist ein schulpraktischer Bezug zu berücksichtigen. (10–15 Seiten; 30 000–40 000 Zeichen)	7	Ja
Seminar II			Ja
Übung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten): In der Klausur wird ein fehlerhafter Schülertext unter Berücksichtigung linguistischer und fachdidaktischer Kriterien von den Studentinnen und Studenten korrigiert	3	Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: Kompetenzorientierung im Englischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 1)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Englische Philologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Englische Philologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss, darüber hinaus erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Planung, Durchführung und Reflexion von Englischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Englisch)“			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Mitgestaltung einer Seminarsitzung und einer Hausarbeit im Rahmen des Seminars (etwa 15 Seiten)	8	Ja
Kolloquium			Ja
Übung I	Mündliche Prüfung (Präsentation eines landeskundlichen Themas mit Bezug zur Unterrichtspraxis, anschließend Beantwortung von Fragen; insgesamt etwa 25 Minuten)	4	Ja
Übung II			Ja
Leistungspunkte: 12			

Modul: Kompetenzorientierung im Englischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 2)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Englische Philologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Englische Philologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss, darüber hinaus erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Planung, Durchführung und Reflexion von Englischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Englisch)“			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Mitgestaltung einer Seminarsitzung und einer Hausarbeit (etwa 15 Seiten)	5	Ja
Seminar II	Mündliche Präsentation mit Handout	3	Ja
Übung I	Mündliche Prüfung (Präsentation eines landeskundlichen Themas mit Bezug zur Unterrichtspraxis, anschließende Beantwortung von Fragen, insgesamt etwa 25 Minuten)	4	Ja
Übung II			Ja
Leistungspunkte: 12			

Modul: Planung, Durchführung und Reflexion von Englischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Englisch)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Englische Philologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Englische Philologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorbereitungsseminar	Hausarbeit (etwa 20–25 Seiten), die aus mindestens einem thematisch fokussierten Beobachtungsauftrag und dessen fachlicher Fundierung, der daraus erwachsenden schriftlichen Planung einer Unterrichtseinheit, der Darstellung und Analyse ihrer Durchführung sowie der Darlegung daraus erwachsender Reflexionen und Handlungsalternativen besteht.	Ja
Unterrichtspraktikum		Ja
Nachbereitungsseminar		Ja
Leistungspunkte: 11		

FU-Mitteilungen

e) Französisch

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Französischunterrichts (8 Leistungspunkte)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Französische Philologie einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (etwa 15 Seiten)	5	Ja
Übung	Klausur (sprachliche Analyse eines Auszugs aus einem literarischen Text in Hinblick auf Fremdsprachenlernerinnen und -lerner; Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	3	Ja
Leistungspunkte: 8			

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Französischunterrichts (10 Leistungspunkte)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Französische Philologie kombinierten Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (etwa 12 Seiten); wird die optionale Lehr- und Lernform nicht belegt, so soll die Hausarbeit etwa 20 Seiten umfassen	4 wird die optionale Lehr- und Lernform nicht belegt: 7	Ja
Optional: Seminar, Vorlesung oder Übung o. Ä.	Weitere Leistung (Klausur, mündliche Prüfung, Kurzreferat, Lektüretestat, Kurzesay oder andere Arbeiten, die dem Anspruch und dem zeitlichen Rahmen der genannten Leistungen gleichwertig sind	[3]	Ja
Übung	Klausur (sprachliche Analyse eines Auszugs aus einem literarischen Text in Hinblick auf Fremdsprachenlernerinnen und -lerner; Bearbeitungszeit: 60 Minuten)	3	Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Französischunterricht (7 Leistungspunkte)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Französische Philologie einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Seminararbeit in deutscher Sprache zur linguistischen Analyse von Texten, Diskursen oder zu Problemen der sprachlichen Variation bzw. der Sprachsituation oder zu kognitionslinguistischen Prozessen des Verstehens und Produzierens der Fremdsprache; dabei ist ein schulpraktischer Bezug zu berücksichtigen (10–15 Seiten; 30 000–40 000 Zeichen)	4	Ja
Übung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten): In der Klausur wird ein fehlerhafter Schülertext unter Berücksichtigung linguistischer und fachdidaktischer Kriterien von den Studentinnen und Studenten korrigiert	3	Ja
Leistungspunkte: 7			

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Französischunterricht (10 Leistungspunkte)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Französische Philologie kombinierten Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Seminararbeit in deutscher Sprache zur linguistischen Analyse von Texten, Diskursen oder zu Problemen der sprachlichen Variation bzw. der Sprachsituation oder zu kognitionslinguistischen Prozessen des Verstehens und Produzierens der Fremdsprache; dabei ist ein schulpraktischer Bezug zu berücksichtigen. (10–15 Seiten; 30 000–40 000 Zeichen)	7	Ja
Seminar II			Ja
Übung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten): In der Klausur wird ein fehlerhafter Schülertext unter Berücksichtigung linguistischer und fachdidaktischer Kriterien von den Studentinnen und Studenten korrigiert	3	Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: Kompetenzorientierung im Französischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 1)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Französische Philologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Französische Philologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss, darüber hinaus erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Planung, Durchführung und Reflexion von Französischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Französisch)“			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Mitgestaltung einer Seminarsitzung und einer Hausarbeit im Rahmen des Seminars (etwa 15 Seiten)	8	Ja
Kolloquium			Ja
Übung I	Mündliche Prüfung (Präsentation eines landeskundlichen Themas mit Bezug zur Unterrichtspraxis, anschließend Beantwortung von Fragen; insgesamt etwa 25 Minuten)	4	Ja
Übung II			Ja
Leistungspunkte: 12			

Modul: Kompetenzorientierung im Französischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 2)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Französische Philologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Französische Philologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss, darüber hinaus erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Planung, Durchführung und Reflexion von Französischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Französisch)“			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Mitgestaltung einer Seminarsitzung und einer Hausarbeit (etwa 15 Seiten)	5	Ja
Seminar II	Mündliche Präsentation mit Handout	3	Ja
Übung I	Mündliche Prüfung (Präsentation eines landeskundlichen Themas mit Bezug zur Unterrichtspraxis, anschließende Beantwortung von Fragen, insgesamt etwa 25 Minuten)	4	Ja
Übung II			Ja
Leistungspunkte: 12			

Modul: Planung, Durchführung und Reflexion von Französischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Französisch)

Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Französische Philologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Französische Philologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss

Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorbereitungsseminar	Hausarbeit (etwa 20–25 Seiten), die aus der Planung einer Unterrichtseinheit, der Darstellung mindestens eines thematisch fokussierten Beobachtungsauftrages und dessen fachlicher Fundierung und Auswertung sowie der Darlegung daraus erwachsender Reflexionen und Handlungsalternativen besteht	Ja
Unterrichtspraktikum		Ja
Nachbereitungsseminar		Ja
Leistungspunkte: 11		

f) Geschichte

Modul: Probleme der neuesten Geschichte		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Geschichte oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Schriftliche Hausarbeit (etwa 15 Seiten)	Ja
Vorlesung		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Vervollständigung epochaler Kompetenzen		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte kombinierten Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Übung I	Mündliche Prüfung (etwa 20 Minuten)	Ja
Übung II		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Historisches Wissen als Gegenstand von Forschung und Lernen		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Geschichte oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss; darüber hinaus erfolgreiche Absolvierung der Module „Probleme der neuesten Geschichte“ und „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Geschichte)“		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Mündliche Prüfung (etwa 30 Minuten); die Prüfung wird abgenommen durch eine fachwissenschaftliche Prüferin oder einen fachwissenschaftlichen Prüfer sowie eine fachdidaktische Prüferin oder einen fachdidaktischen Prüfer	Ja
Seminar II		ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Geschichte)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Geschichte oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorbereitungsseminar	Schriftliche Dokumentation der schulpraktischen Studien (etwa 20 Din-A4 Seiten, zusätzlich Anhänge nach Bedarf). Die verschiedenen Unterrichtstätigkeiten sind quantitativ und qualitativ differenziert aufzulisten. Die Dokumentation enthält die detaillierte Planung und kritische Reflexion des tatsächlichen Verlaufs von bis zu vier gehaltenen Unterrichtsstunden gemäß den im Vorbereitungsseminar erarbeiteten Kriterien. Die Kriterien beziehen sich dabei auf die zu erwerbenden Kompetenzen in den Bereichen Erziehen, Unterrichten und Beurteilen.	Ja
Unterrichtspraktikum		Ja
Nachbereitungsseminar		Ja
Leistungspunkte: 11		

Modul: Spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Geschichte oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Geschichtsdidaktisches Vertiefungsseminar	Klausur (Bearbeitungszeit 90 Minuten)	Ja
Übung		Ja
Leistungspunkte: 7		

g) Griechisch

Modul: Griechische Literatur		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Griechische Philologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Griechische Philologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Mündliche Prüfung (etwa 30 Minuten)	Ja
Seminar		Ja
Übung		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Griechisch im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion (9 Leistungspunkte)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Griechische Philologie einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Übung I	Klausur (Bearbeitungszeit: 120 Minuten) Übersetzungsaufgabe mit fachwissenschaftlich und fachdidaktisch orientierten Zusatzaufgaben	Ja
Übung II		Ja
Leistungspunkte: 9		

Modul: Griechisch im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion (14 Leistungspunkte)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Griechische Philologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Griechische Philologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Übung I	Klausur (Bearbeitungszeit: 120 Minuten): Übersetzungsaufgabe mit fachwissenschaftlich und fachdidaktisch orientierten Zusatzaufgaben	Ja
Übung II		Ja
Übung III		Ja
Leistungspunkte: 14		

Modul: Das Fach Griechisch im Kontext des modernen Schulsystems		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Griechische Philologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Griechische Philologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Schriftliche Hausarbeit (10–15 Seiten) Die in den drei Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse sollen angemessen verknüpft werden. Im Zentrum steht ein Projekt aus dem Sprach- oder Lektüreun-	Ja
Seminar II		Ja
Übung		Ja
Leistungspunkte: 12		

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Griechisch)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Griechische Philologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Griechische Philologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Übung	Praktikumsbericht (etwa 20 Seiten + Anlagen)	Ja
Unterrichtspraktikum		Ja
Leistungspunkte: 7		

FU-Mitteilungen

h) Informatik

Modul: E-Learning/Digitales Video		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Kurs I	Projektbericht und Präsentation des Projekts	Ja
Kurs II		Ja
Projekt		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Netzprogrammierung		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) oder mündliche Prüfung (etwa 20 Minuten); die im jeweiligen Durchgang gestellte Prüfungsform wird den Studentinnen und Studenten zum Beginn der Vorlesung bekannt gegeben	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Embedded Internet		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) oder mündliche Prüfung (etwa 20 Minuten); die im jeweiligen Durchgang gestellte Prüfungsform wird den Studentinnen und Studenten zum Beginn der Vorlesung bekannt gegeben	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Datenbanksysteme mit Praktikum		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Mündliche Prüfung (Dauer: etwa 20 Minuten) oder Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten); die im jeweiligen Durchgang gestellte Prüfungsform wird den Studentinnen und Studenten zum Beginn der Vorlesung bekannt gegeben	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Softwaretechnik mit Praktikum		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Mündliche Prüfung (Dauer: etwa 20 Minuten) oder Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten); die im jeweiligen Durchgang gestellte Prüfungsform wird den Studentinnen und Studenten zum Beginn der Vorlesung bekannt gegeben	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: E-Learning		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Kurs	Projektbericht und Präsentation des Projekts	Ja
Projekt		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Gemeinsames Modul Netzprogrammierung		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
Praktikum		Ja
Leistungspunkte: 6		

Modul: Gemeinsames Modul Embedded Internet		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Informatik oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Informatik kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) oder mündliche Prüfung (etwa 20 Minuten); die im jeweiligen Durchgang gestellte Prüfungsform wird den Studentinnen und Studenten zum Beginn der Vorlesung bekannt gegeben	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
Praktikum		Ja
Leistungspunkte: 6		

FU-Mitteilungen

Modul: Gemeinsames Modul Künstliche Intelligenz		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Informatik oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Informatik kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) oder mündliche Prüfung (etwa 20 Minuten); die im jeweiligen Durchgang gestellte Prüfungsform wird den Studentinnen und Studenten zum Beginn der Vorlesung bekannt gegeben	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
Praktikum		Ja
Leistungspunkte: 6		

Modul: Gemeinsames Modul XML-Technologien		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Informatik oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Informatik kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) oder mündliche Prüfung (etwa 20 Minuten); die im jeweiligen Durchgang gestellte Prüfungsform wird den Studentinnen und Studenten zum Beginn der Vorlesung bekannt gegeben	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
Praktikum		Ja
Leistungspunkte: 6		

Modul: Vertiefung Fachdidaktik Informatik		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Informatik oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Informatik kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Hauptseminar	Portfolio, bestehend aus <ul style="list-style-type: none"> • einem Referat und seiner schriftlichen Ausarbeitung über eine fachdidaktische Fragestellung des Hauptseminars (etwa 1500 Wörter), • dem Referat und der schriftlichen Ausarbeitung über ein durchzuführendes forschungsnahes Projekt (etwa 3000 Wörter) und • einer mündlichen Abschlussprüfung (etwa 20 Minuten). Die Noten für die Teilleistungen fließen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.	Ja
Forschungsseminar		Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 11		

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien Informatik)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Informatik oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Informatik kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorbereitungsseminar	Schriftliche Dokumentation der schulpraktischen Studien, etwa 20 Seiten (zusätzlich annotierte und digitalisierte Unterrichtsdokumente, zum Beispiel Video der eigenen Unterrichtstätigkeit), zusätzlich Anhänge nach Bedarf. Die verschiedenen Unterrichtstätigkeiten sind quantitativ und qualitativ differenziert aufzulisten. Die Dokumentation enthält die detaillierte Planung und kritische Reflexion des tatsächlichen Verlaufs der gehaltenen Unterrichtsstunden gemäß der im Vorbereitungsseminar erarbeiteten Kriterien. Die Kriterien beziehen sich dabei auf die zu erwerbenden Kompetenzen in den Bereichen Erziehen, Unterrichten und Beurteilen	Ja
Unterrichtspraktikum		Ja
Nachbereitungsseminar		Ja
Leistungspunkte: 11		

FU-Mitteilungen

i) Italienisch

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Italienischunterrichts (8 Leistungspunkte)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Italienische Philologie einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (etwa 15 Seiten)	5	Ja
Übung	Klausur (sprachliche Analyse eines Auszugs aus einem literarischen Text in Hinblick auf Fremdsprachenlernerinnen und -lerner; Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	3	Ja
Leistungspunkte: 8			

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Italienischunterrichts (10 Leistungspunkte)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Italienische Philologie kombinierten Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (etwa 12 Seiten); wird die optionale Lehr- und Lernform nicht belegt, so soll die Hausarbeit etwa 20 Seiten umfassen	4 wird die optionale Lehr- und Lernform nicht belegt: 7	Ja
Optional: Seminar, Vorlesung oder Übung o. Ä.	Weitere Leistung (Klausur, mündliche Prüfung, Kurzreferat, Lektüretestat, Kurzesay oder andere Arbeiten, die dem Anspruch und dem zeitlichen Rahmen der genannten Leistungen gleichwertig sind	[3]	Ja
Übung	Klausur (sprachliche Analyse eines Auszugs aus einem literarischen Text in Hinblick auf Fremdsprachenlernerinnen und -lerner; Bearbeitungszeit: 60 Minuten);	3	Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Italienischunterricht (7 Leistungspunkte)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Italienische Philologie einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Seminararbeit in deutscher Sprache zur linguistischen Analyse von Texten, Diskursen oder zu Problemen der sprachlichen Variation bzw. der Sprachsituation oder zu kognitionslinguistischen Prozessen des Verstehens und Produzierens der Fremdsprache; dabei ist ein schulpraktischer Bezug zu berücksichtigen (10–15 Seiten; 30 000–40 000 Zeichen)	4	Ja
Übung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten): In der Klausur wird ein fehlerhafter Schülertext unter Berücksichtigung linguistischer und fachdidaktischer Kriterien von den Studentinnen und Studenten korrigiert	3	Ja
Leistungspunkte: 7			

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Italienischunterricht (10 Leistungspunkte)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Italienische Philologie kombinierten Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Seminararbeit in deutscher Sprache zur linguistischen Analyse von Texten, Diskursen oder zu Problemen der sprachlichen Variation bzw. der Sprachsituation oder zu kognitionslinguistischen Prozessen des Verstehens und Produzierens der Fremdsprache; dabei ist ein schulpraktischer Bezug zu berücksichtigen. (10–15 Seiten; 30 000–40 000 Zeichen)	7	Ja
Seminar II			Ja
Übung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten): In der Klausur wird ein fehlerhafter Schülertext unter Berücksichtigung linguistischer und fachdidaktischer Kriterien von den Studentinnen und Studenten korrigiert	3	Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: Kompetenzorientierung im Italienischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 1)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Italienische Philologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Italienische Philologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss, darüber hinaus erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Planung, Durchführung und Reflexion von Italienischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Italienisch)“			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Mitgestaltung einer Seminarsitzung und einer Hausarbeit im Rahmen des Seminars (etwa 15 Seiten)	8	Ja
Kolloquium			Ja
Übung I	Mündliche Prüfung (Präsentation eines landeskundlichen Themas mit Bezug zur Unterrichtspraxis, anschließend Beantwortung von Fragen; insgesamt etwa 25 Minuten)	4	Ja
Übung II			Ja
Leistungspunkte: 12			

Modul: Kompetenzorientierung im Italienischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 2)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Italienische Philologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Italienische Philologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss, darüber hinaus erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Planung, Durchführung und Reflexion von Italienischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Italienisch)“			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Mitgestaltung einer Seminarsitzung und einer Hausarbeit (etwa 15 Seiten)	5	Ja
Seminar II	Mündliche Präsentation mit Handout	3	Ja
Übung I	Mündliche Prüfung (Präsentation eines landeskundlichen Themas mit Bezug zur Unterrichtspraxis, anschließende Beantwortung von Fragen, insgesamt etwa 25 Minuten)	4	Ja
Übung II			Ja
Leistungspunkte: 12			

Modul: Planung, Durchführung und Reflexion von Italienischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Italienisch)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Italienische Philologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Italienische Philologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorbereitungsseminar	Hausarbeit (etwa 20–25 Seiten), die aus der Planung einer Unterrichtseinheit, der Darstellung mindestens eines thematisch fokussierten Beobachtungsauftrages und dessen fachlicher Fundierung und Auswertung sowie der Darlegung daraus erwachsender Reflexionen und Handlungsalternativen besteht	Ja
Unterrichtspraktikum		Ja
Nachbereitungsseminar		Ja
Leistungspunkte: 11		

j) Latein

Modul: Lateinische Literatur und Kultur (ohne Exkursion)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Lateinische Philologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Lateinische Philologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Mündliche Prüfung (60 Minuten, mit zusätzlichen 30 Minuten Einlesezeit); davon ist etwa die Hälfte der Zeit für die Präsentation der Interpretation eines mit Leitfragen vorgegebenen lateinischen Textes aus dem Gegenstandsbereich des Moduls und die Diskussion darüber vorgesehen, die übrige Zeit dient der Prüfung über weitere Themenbereiche des Moduls	Ja
Seminar		Ja
Übung I		Ja
Übung II		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Lateinische Literatur und Kultur (mit Exkursion)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Lateinische Philologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Lateinische Philologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Mündliche Prüfung (60 Minuten, mit zusätzlichen 30 Minuten Einlesezeit); davon ist etwa die Hälfte der Zeit für die Präsentation der Interpretation eines mit Leitfragen vorgegebenen lateinischen Textes aus dem Gegenstandsbereich des Moduls und die Diskussion darüber vorgesehen, die übrige Zeit dient der Prüfung über weitere Themenbereiche des Moduls	Ja
Seminar		Ja
Übung I		Ja
Exkursion (einschließlich Übung)		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion (9 Leistungspunkte)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Lateinische Philologie einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Klausur (Bearbeitungszeit: 120 Minuten), bestehend aus <ul style="list-style-type: none"> • fachwissenschaftlichem Prüfungsteil: Übersetzung Deutsch-Latein (90 Minuten) und • fachdidaktischem Prüfungsteil: Aufgaben zu den im Seminar behandelten Inhalten (30 Minuten) 	Ja
Übung I		Ja
Übung II		Ja
Leistungspunkte: 9		

FU-Mitteilungen

Modul: Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion (14 Leistungspunkte)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Lateinische Philologie kombinierten Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Klausur (Bearbeitungszeit: 120 Minuten), bestehend aus <ul style="list-style-type: none"> • fachwissenschaftlichem Prüfungsteil: Übersetzung Deutsch-Latein (90 Minuten) und • fachdidaktischem Prüfungsteil: Aufgaben zu den im Seminar behandelten Inhalten (30 Minuten) 	Ja
Übung I		Ja
Übung II		Ja
Tutorium		Ja
Leistungspunkte: 14		

Modul: Das Fach Latein im Kontext des modernen Schulsystems		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Lateinische Philologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Lateinische Philologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Hauptseminar I	Schriftliche Hausarbeit (10–15 Seiten), in deren Zentrum ein Projekt aus dem Sprach- oder Lektüreunterricht steht	Ja
Hauptseminar II		Ja
Übung		Ja
Leistungspunkte: 12		

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Latein)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Lateinische Philologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Lateinische Philologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss.		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Übung	Praktikumsbericht (etwa 20 Seiten + Anlagen)	Ja
Unterrichtsplanung		Ja
Leistungspunkte: 7		

k) Mathematik

Modul: Analysis II		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Analysis I“		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) Die Zulassung zur Modulprüfung kann von Vorleistungen (erfolgreiche Bearbeitung von 60 % der Übungsaufgaben) abhängig gemacht werden. Dies wird zu Beginn der Präsenzzeit des Moduls in geeigneter Form bekannt gegeben.	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Lineare Algebra II und Didaktik der Mathematik der Sekundarstufe II		
Zugangsvoraussetzungen: Analysis II sowie Abschluss im 90-Leistungspunkte Kernfach des Bachelorstudiengangs Mathematik oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Mathematik kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Portfolio, bestehend aus <ul style="list-style-type: none"> • einer fachdidaktischen Klausur (Bearbeitungszeit: 45 Minuten) und • einer modulübergreifenden fachwissenschaftlichen Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) Gewichtung der Teilleistungen bei der Ermittlung der Modulnote: 2 : 10 Die Zulassung zur fachwissenschaftlichen Klausur kann von Vorleistungen (erfolgreiche Bearbeitung von 60 % der Übungsaufgaben) abhängig gemacht werden. Dies wird zu Beginn der Präsenzzeit des Moduls in geeigneter Form bekannt gegeben.	Teilnahme wird empfohlen
Übung		Ja
Vorlesung mit Kolloquiumsphase		Ja
Leistungspunkte: 12		

FU-Mitteilungen

Modul: Mathematisches Vertiefungsgebiet und Didaktik der Mathematik der Sekundarstufe II		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit Kernfach Mathematik (90 Leistungspunkte) einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung(en)	Portfolio, bestehend aus <ul style="list-style-type: none"> • einem fachwissenschaftlichen Seminarvortrag (bis zu 90 Minuten) und einer schriftlichen Ausarbeitung, • einer fachdidaktischen Klausur (Bearbeitungszeit: 45 Minuten) und • einer modulübergreifenden fachwissenschaftlichen Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten) Gewichtung der Teilleistungen bei der Ermittlung der Modulnote: 5 : 2 : 10 Die Zulassung zu den fachwissenschaftlichen Teilleistungen kann von Vorleistungen (erfolgreiche Bearbeitung von 60 % der Übungsaufgaben) abhängig gemacht werden. Dies wird zu Beginn der Präsenzzeit des Moduls in geeigneter Form bekannt gegeben.	Nein
Übung		Ja
Seminar		Ja
Vorlesung mit Kolloquiumsphasen		Ja
Leistungspunkte: 17		

Modul: Ausgewählte Kapitel der Didaktik der Mathematik (10 Leistungspunkte)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Mathematik (90 Leistungspunkte) oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Mathematik kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Portfolio, bestehend aus <ul style="list-style-type: none"> • einer Klausur (Bearbeitungszeit: 120 Minuten) und • einem Referat (etwa 60 Minuten) mit anschließender Diskussionsleitung (etwa 30 Minuten) sowie einer schriftlichen Ausarbeitung zu Referat und Diskussion (modulübergreifende Prüfungsteil). Die Noten für beide Teilleistungen fließen mit gleicher Gewichtung in die Modulnote ein.	Ja
Seminar II		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Mathematik)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Mathematik (90 Leistungspunkte) oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Mathematik kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorbereitungsseminar	Jede Studentin und jeder Student legt ein Portfolio an, in welchem der Ausbildungsfortgang dokumentiert, reflektiert und bewertet wird (Selbstevaluation). Enthalten sind der Praktikumsbericht nebst Auswertung der Beobachtungsaufgaben und die schriftlichen Unterrichtsplanungen. Das Portfolio wird mündlich präsentiert; ein Fachgespräch schließt sich der Präsentation an (insgesamt etwa 30 Minuten). Das Portfolio fließt mit einer Gewichtung von 60 %, Präsentation und Fachgespräch mit 40 % in die Modulnote ein.	Ja
Unterrichtspraktikum		Ja
Nachbereitungsseminar		Ja
Leistungspunkte: 11		

I) Physik

Modul: Vertiefung Moderne Physik I		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Physik kombinierten Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung I	Mündliche Prüfung (Prüfungsdauer etwa 45 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Vorlesung II		Ja
Übung zu Vorlesung II		Ja
Leistungspunkte: 12		

Modul: Vertiefung Moderne Physik II		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Physik (90 Leistungspunkte) oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Physik kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Lehr/Forschungsseminar	Mündlicher Vortrag von etwa 45 Minuten und dessen schriftliche Ausarbeitung	Ja
Tutorium		Teilnahme wird empfohlen
Leistungspunkte: 5		

Modul: Theoretische Physik III für Lehramtsstudierende		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Physik (90 Leistungspunkte), einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Mündliche Prüfung (Prüfungsdauer etwa 30 Minuten)	Ja
Übung		Ja
Leistungspunkte: 7		

Modul: Demonstrationspraktikum II		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Physik (90 Leistungspunkte) oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Physik kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Mündlicher Vortrag mit Experimentpräsentation von etwa 45 Minuten und dessen schriftliche Ausarbeitung	Ja
Praktikum		Ja
Leistungspunkte: 6		

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Physik)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Physik (90 Leistungspunkte) oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Physik kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorbereitungsseminar	Jede Studentin und jeder Student legt ein Portfolio an, in welchem der Ausbildungsfortgang dokumentiert, reflektiert und bewertet wird (Selbstevaluation). Enthalten sind der Praktikumsbericht nebst Auswertung der Beobachtungsaufgaben und die schriftlichen Unterrichtsplanungen. Das Portfolio wird mündlich präsentiert; ein Fachgespräch schließt sich der Präsentation an (insgesamt etwa 30 Minuten). Das Portfolio fließt mit einer Gewichtung von 60 %, Präsentation und Fachgespräch mit 40 % in die Modulnote ein.	Ja
Unterrichtspraktikum		Ja
Nachbereitungsseminar		Ja
Leistungspunkte: 11		

Modul: Didaktik der Physik – Themen des Physikunterrichts/fachdidaktische Forschung und Entwicklung (Vertiefung, 9 Leistungspunkte)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang mit dem Kernfach Physik (90 Leistungspunkte) oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Physik kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Hauptseminar	Jede Studentin und jeder Student legt ein Portfolio an, in welchem der Ausbildungsfortgang dokumentiert, reflektiert und bewertet wird (Selbstevaluation). Enthalten sind die Ausarbeitungen oder Dokumentationen der besuchten Seminare. Das Portfolio wird mündlich präsentiert; ein Fachgespräch schließt sich der Präsentation an (insgesamt etwa 30 Minuten). Das Portfolio fließt mit einer Gewichtung von 60 %, Präsentation und Fachgespräch mit 40 % in die Modulnote ein.	Ja
Seminar I		Ja
Seminar II		Ja
Leistungspunkte: 9		

m) Sozialkunde

Modul: Politische Theorie		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (etwa 3000 Wörter)	Ja
Tutorium		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland und seine Behandlung im Politikunterricht		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Sozialkunde (Politikwissenschaft) oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Sozialkunde (Politikwissenschaft) kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Erarbeitung einer Unterrichtseinheit (einschließlich Unterrichtsmaterial) für eine Lerngruppe der Sekundarstufe I oder der Sekundarstufe II auf der Grundlage eines inhaltlichen Schwerpunktes aus dem Bereich „Das politische System der Bundesrepublik Deutschland“ im Umfang von etwa 10 000 Wörtern	Ja
Seminar II		Ja
Seminar III		Ja
Leistungspunkte: 11		

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Sozialkunde)		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Sozialkunde (Politikwissenschaft) oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Sozialkunde (Politikwissenschaft) kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorbereitungsseminar	Schriftliche Ausarbeitung, die alle Modulteile abdeckt und sich auf die dem Ausbildungsstand angemessene Durchführung und Dokumentation der Veranstaltungen bezieht (etwa 4000 Wörter)	Ja
Unterrichtspraktikum		Ja
Nachbereitungsseminar		Ja
Leistungspunkte: 11		

Modul: Theoretische Grundlagen der Politikdidaktik		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Sozialkunde (Politikwissenschaft) oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Sozialkunde (Politikwissenschaft) kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (etwa 4000 Wörter)	Ja
Tutorium		Ja
Leistungspunkte: 6		

n) Spanisch

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Spanischunterrichts (8 Leistungspunkte)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Spanische Philologie einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (etwa 15 Seiten)	5	Ja
Übung	Klausur (sprachliche Analyse eines Auszugs aus einem literarischen Text in Hinblick auf Fremdsprachenlernerinnen und -lerner; Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	3	Ja
Leistungspunkte: 8			

Modul: Literatur und Medien im Kontext des Spanischunterrichts (10 Leistungspunkte)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Spanische Philologie kombinierten Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (etwa 12 Seiten); wird die optionale Lehr- und Lernform nicht belegt, so soll die Hausarbeit etwa 20 Seiten umfassen	4	Ja
		wird die optionale Lehr- und Lernform nicht belegt: 7	
Optional: Seminar, Vorlesung oder Übung o. Ä.	Weitere Leistung (Klausur, mündliche Prüfung, Kurzreferat, Lektüretestat, Kurzesay oder andere Arbeiten, die dem Anspruch und dem zeitlichen Rahmen der genannten Leistungen gleichwertig sind	[3]	Ja
Übung	Klausur (sprachliche Analyse eines Auszugs aus einem literarischen Text in Hinblick auf Fremdsprachenlernerinnen und -lerner; Bearbeitungszeit: 60 Minuten);	3	Ja
Leistungspunkte: 10			

FU-Mitteilungen

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Spanischunterricht (7 Leistungspunkte)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Spanische Philologie einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Seminararbeit in deutscher Sprache zur linguistischen Analyse von Texten, Diskursen oder zu Problemen der sprachlichen Variation bzw. der Sprachsituation oder zu kognitionslinguistischen Prozessen des Verstehens und Produzierens der Fremdsprache; dabei ist ein schulpraktischer Bezug zu berücksichtigen (10–15 Seiten; 30 000–40 000 Zeichen)	4	Ja
Übung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten): In der Klausur wird ein fehlerhafter Schülertext unter Berücksichtigung linguistischer und fachdidaktischer Kriterien von den Studentinnen und Studenten korrigiert	3	Ja
Leistungspunkte: 7			

Modul: Sprachwissenschaftliche Methoden und Spanischunterricht (10 Leistungspunkte)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Spanische Philologie kombinierten Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Seminararbeit in deutscher Sprache zur linguistischen Analyse von Texten, Diskursen oder zu Problemen der sprachlichen Variation bzw. der Sprachsituation oder zu kognitionslinguistischen Prozessen des Verstehens und Produzierens der Fremdsprache; dabei ist ein schulpraktischer Bezug zu berücksichtigen. (10–15 Seiten; 30 000–40 000 Zeichen)	7	Ja
Seminar II			Ja
Übung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten): In der Klausur wird ein fehlerhafter Schülertext unter Berücksichtigung linguistischer und fachdidaktischer Kriterien von den Studentinnen und Studenten korrigiert	3	Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 1)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Spanische Philologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Spanische Philologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss, darüber hinaus erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Planung, Durchführung und Reflexion von Spanischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Spanisch)“			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Mitgestaltung einer Seminarsitzung und einer Hausarbeit im Rahmen des Seminars (etwa 15 Seiten)	8	Ja
Kolloquium			Ja
Übung I	Mündliche Prüfung (Präsentation eines landeskundlichen Themas mit Bezug zur Unterrichtspraxis, anschließend Beantwortung von Fragen; insgesamt etwa 25 Minuten)	4	Ja
Übung II			Ja
Leistungspunkte: 12			

Modul: Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (12 Leistungspunkte – Variante 2)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Spanische Philologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Spanische Philologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss, darüber hinaus erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Planung, Durchführung und Reflexion von Spanischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Spanisch)“			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfungsteile	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Mitgestaltung einer Seminarsitzung und einer Hausarbeit (etwa 15 Seiten)	5	Ja
Seminar II	Mündliche Präsentation mit Handout	3	Ja
Übung I	Mündliche Prüfung (Präsentation eines landeskundlichen Themas mit Bezug zur Unterrichtspraxis, anschließende Beantwortung von Fragen, insgesamt etwa 25 Minuten)	4	Ja
Übung II			Ja
Leistungspunkte: 12			

Modul: Planung, Durchführung und Reflexion von Spanischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Spanisch)			
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss im Bachelorstudiengang Spanische Philologie oder in einem mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Spanische Philologie kombinierten anderen Bachelorstudiengang, jeweils einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten, oder gleichwertiger Hochschulabschluss			
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme	
Vorbereitungsseminar	Hausarbeit (etwa 20–25 Seiten), die aus der Planung einer Unterrichtseinheit, der Darstellung mindestens eines thematisch fokussierten Beobachtungsauftrages und dessen fachlicher Fundierung und Auswertung sowie der Darlegung daraus erwachsender Reflexionen und Handlungsalternativen besteht	Ja	
Unterrichtspraktikum		Ja	
Nachbereitungsseminar		Ja	
Leistungspunkte: 11			

2. Erziehungswissenschaftliche Module

Modul: Lernmotivation und Beratung		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit 90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten		
Zugangsvoraussetzungen: Abschluss in einem lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang einschließlich Lehramtsbezogener Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten oder gleichwertiger Hochschulabschluss		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit 90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Unterrichten, Lernprozesse gestalten und erforschen		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit (etwa 4000 Wörter)	Teilnahme wird empfohlen
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (6 Leistungspunkte)		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit 90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 6		

Modul: Deutsch als Zweitsprache (DaZ) – Integrierte Version		
Zugangsvoraussetzungen: keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)	Ja
Übung		Ja
Leistungspunkte: 3		

Anlage 2: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
Zentrum für Lehrerbildung

Zeugnis

über die bestandene Prüfung im Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte)
gemäß der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/Jahr] (FU-Mitteilungen Nr. .../Jahr)

Frau/Herr

geboren am:

in:

hat die Prüfung im Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte) mit der

Gesamtnote

...

bestanden.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Fachwissenschaft und Fachdidaktik ...	38	
Fachwissenschaft und Fachdidaktik ...	43	
Erziehungswissenschaft	24	
Masterarbeit	15	

Die Masterarbeit hatte das Thema: ...

Berlin, den

(Siegel)

Die/Der Vorsitzende
der Gemeinsamen Kommission für das
Zentrum für Lehrerbildung

Die/Der Vorsitzende
des Prüfungsausschusses

Anlage 3: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Zentrum für Lehrerbildung

U r k u n d e

Frau/Herr

geboren am:

in

hat die Prüfung im

Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte)

bestanden.

Gemäß der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/Jahr] (FU-Mitteilungen Nr. .../Jahr)

wird der Hochschulgrad

Master of Education (M.Ed.)

verliehen.

Berlin, den

(Siegel)

Die/Der Vorsitzende
der Gemeinsamen Kommission für das
Zentrum für Lehrerbildung

Die/Der Vorsitzende
des Prüfungsausschusses

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>
E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.